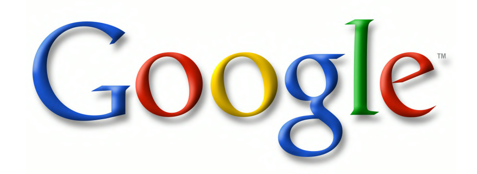
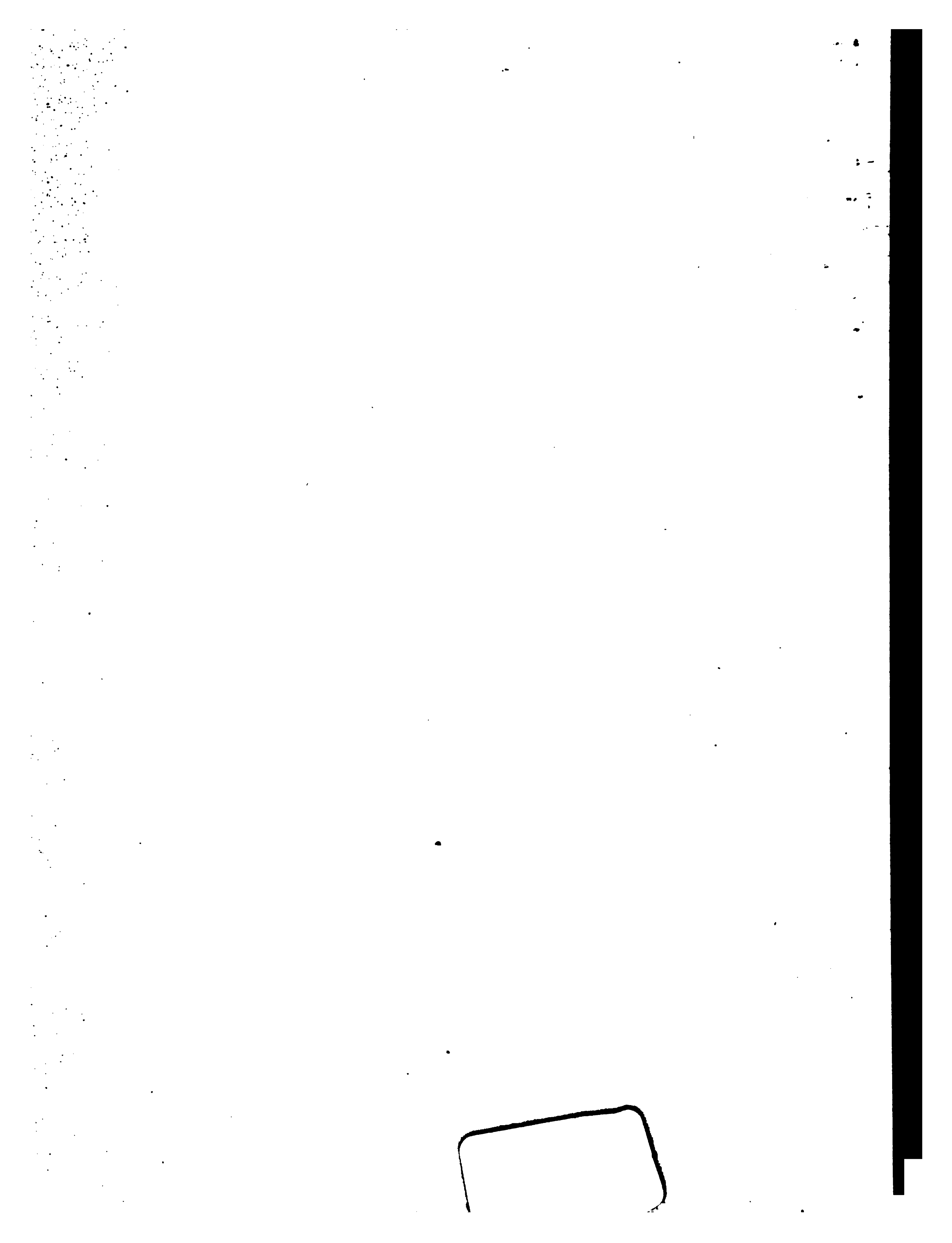
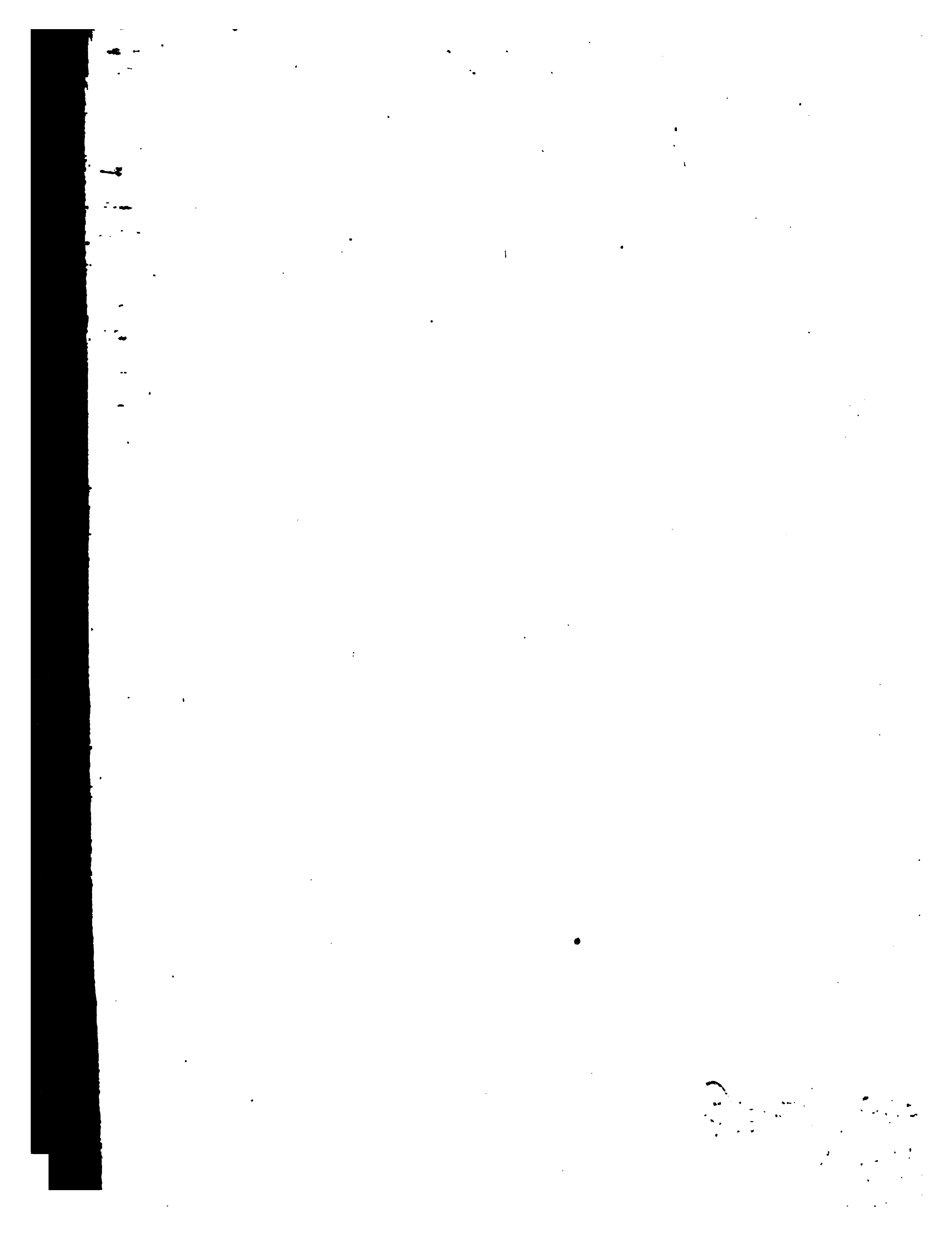






F. W. Budik = Schweffel

HAMBURGISCHE

MÜNZEN UND MEDAILLEN.

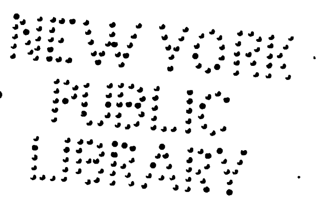
Herausgegeben

vom Verein für Hamburgische Geschichte,

bearbeitet

von

C. F. Gaedechens.



DRITTE ABTHEILUNG:

Ergänzungen und Fortsetzung.

HAMBURG 1876.

Gedruckt bei Th. G. Meissner, E. H. Senats Buchdrucker.

Im Jahre 1843 begann der Verein für Hamburgische Geschichte das bis 1753 von Dr. *J. P. Langermann* herausgegebene „Hamburgische Münz- und Medaillen-Vergnügen" fortzusetzen und liess bis zum Jahre 1850 heftweise die erste Abtheilung der von *O. C. Gaedechens* bearbeiteten „Hamburgischen Münzen und Medaillen" erscheinen. Es folgte dann bis 1854 die zweite Abtheilung, welche die Ergänzungen des *Langermann*'schen Werkes brachte. Das Erscheinen dieser beiden stattlich ausgerüsteten Bände belebte das Interesse für die hamburgische Numismatik, weckte den Sammeleifer und förderte nicht wenige bisher unbekannte Stücke an das Tageslicht. In Folge dessen wurden dem Verfasser ungefähr sechshundert nicht aufgeführte Münzen, grösstentheils Varianten und eine ziemliche Zahl Medaillen, sowie mancherlei Berichtigungen und Ergänzungen mitgetheilt, die mit den in neuester Zeit erschienenen Medaillen und Münzen eine grosse Bogenzahl füllten. Da die Herausgabe eines vollständigen Werkes über die hamburgische Numismatik, der schwierigen Arbeit und unverhältnissmässig hohen Kosten wegen, schwerlich jemals zu erwarten sein dürfte, so schien es wünschenswerth, das gesammelte Material in einem Supplementbande zu vereinigen.

Bei den Münzen ist die in der zweiten Abtheilung gebrauchte Eintheilung und Nummerirung beibehalten und die Ergänzung durch Hinzufügung von Buchstaben zu den Nummern bezeichnet. Die Münzen aus den Jahren 1753 bis 1850, welche in der ersten Abtheilung in anderer Form und nicht erschöpfend gegeben waren, sind zur bessern Uebersicht in neuer gleichmässiger Bearbeitung wieder mit aufgenommen. Ihnen sind die neuesten Münzen als Fortsetzung unmittelbar angeschlossen.

Für die Vervollständigung und Fortsetzung der Medaillen erschien es zweckmässig, von der von *O. C. Gaedechens* benutzten Eintheilung in Klassen abzusehen und die rein chronologische Ordnung zu wählen. Es wurde dazu

aber die Anfertigung eines möglichst vollständigen Verzeichnisses aller hamburgischen Medaillen erforderlich. In dasselbe sind die bekannten Stücke nur kurz, mit dem Nachweis aufgeführt, wo sie in den obenbemerkten Werken zu finden, die unbeschriebenen und neuerschienenen, sowie Berichtigungen aber ausführlich aufgenommen. Hierdurch ist es möglich geworden, auch die Medaillen mit den zur einfachen Bezeichnung so sehr geeigneten fortlaufenden Nummern zu versehen, die indess zur Vermeidung von Verwechslungen mit den Münzen mit № 1500 beginnen. Unter die Medaillen sind nur solche aufgenommen, welche eine bestimmte Beziehung auf Hamburg oder daselbst lebende Personen haben, oder die erweislich durch hamburgische Münzmeister oder Stempelschneider verfertigt wurden, ohne speciell auf auswärtige Vorfälle und Personen gearbeitet zu sein. Fallen dadurch auch einige bisher in die hamburgischen Medaillen-Sammlungen aufgenommene Stücke aus, so wird es doch gerechtfertigt erscheinen, dass eine möglichst scharfe Grenze gezogen ist. Die Bezeichnung „Portugaleser" ist nur solchen Medaillen zugetheilt, welche von der Bank, dem Commercium und der Admiralität ausgegangen, genau zu zehn Ducaten ausgeprägt und in älteren Zeiten gewöhnlich mit den Anfangsbuchstaben der ältesten Bankbürger, später mit dem Stadtwappen versehen sind. Von den Portugalesern kommen übrigens auch Abdrücke in Silber, Blei und von den neueren in Kupfer vor. Die chronologische Ordnung führte dazu, einige Stücke mit unter die Medaillen aufzunehmen, die bei einer Klassifikation ebenso gut den Zeichen oder Jettons beigezählt werden könnten. Dagegen sind solche Zeichen, welche zweiseitig in Metall geprägt und sich durch ihre Bestimmung von den Medaillen unterscheiden, in einem Anhange vereinigt.

Dem jetzigen Gebrauche gemäss, sind die Durchmesser der Stücke in Millimetern, der Feingehalt der Münzen in Tausendtheilen und die Gewichte in Grammen und Centigrammen angegeben. Entsteht dadurch auch die Unzuträglichkeit, dass Vergleichungen mit den in der ersten und zweiten Abtheilung gebrauchten hamburgischen Zollen und kölnischen Lothen erschwert werden, so sind doch die neuen Maasse den Münzsammlern jetzt geläufiger und überhaupt die allgemein bekannten. Zu Vergleichungen bemerken wir, dass ein hamburger Zoll gleich 23,88 Millimeter, ein Millimeter gleich 0,042 hamb. Zoll,

ein kölnisches Loth gleich 14,6159 Gramm und ein Gramm gleich 0,068 kölnische Loth ist. Bei den Medaillen, deren Gewicht nicht immer gleichmässig ist, sind in der Regel nur volle Gramme angegeben, und die ausnahmsweise vorkommenden Exemplare von doppeltem Gewicht oder anderem Metall nicht berücksichtigt. Die Gewichte in den verschiedenen Metallen waren nicht immer zu erlangen und haben die Werthe unausgefüllt bleiben müssen. Wo das Metall nicht angegeben ist, gilt das Gewicht allemal für Silber.

Die nur für die neuesten Medaillen nothwendig erachteten Kupferplatten lieferte die, schon die beiden ersten Bände illustrirende, kunstgeübte Hand des Kupferstechers und Holzschneiders *Franz Schröder* in klarer, höchst korrekter Darstellung.

Von den in der ersten Abtheilung (Einleitung, Seite IV und Vorrede, Seite IV) aufgeführten bekannten hamburgischen Münzsammlungen sind mehrere eingegangen. Oeffentlich verkauft wurden die Sammlungen von: 1) Oberalter *P. F. Röding*, † 1846, 492 Nummern, am 24. November 1847; 2) *J. P. L. Bartels*, † 1862, 1495 Nummern, wovon 669 Hamburger Münzen und Medaillen; 3) Archivar Dr. *J. M. Lappenberg*, † 1865, vereinigt mit der von *Arnold Schuback*, die hamburgischen, 755 Nummern, am 24. October 1866, die fremden, 2805 Nummern, am 21. Januar 1867; 4) *J. C. Appel*, † 1868, die fremden Münzen und Medaillen, 1487 Nummern, am 10. Februar 1868 und die hamburgischen, 637 Nummern, am 9. November 1868. Endlich sind die Münzkabinette der Bank und der Stadtbibliothek vereinigt und im Jahre 1870 in der Kunsthalle aufgestellt.

Die Zahl der Münzsammlungen hat in neuerer Zeit bedeutend zugenommen. Es sind uns folgende bekannt geworden und in alphabetischer Ordnung zusammengestellt.

Johannes Amsinck, Hamb. Münzen und Medaillen.
E. L. Benjamin, Hamb. Münzen und Medaillen.
W. Brauns, Hamb. und fremde Münzen.
Aug. Fleischel, Fremde Münzen und Medaillen, vorzüglich moderne.
C. F. Gaedechens, Hamb. Münzen und Medaillen.

F. C. Hanbury, Hamb. Münzen und Medaillen.

Kunsthalle, antike, fremde und Hamb. Münzen und Medaillen.

Carl Laeisz, Hamb. Münzen.

Dr. *H. B. Levy*, Hamb. Medaillen.

Herm. Lilienfeld, Hamb. und fremde Münzen und Medaillen.

C. W. Lüders, Hamb. Münzen und Medaillen.

H. A. Mayntzhusen, Holstein. und schleswig. Münzen und Medaillen in seltener Vollständigkeit, auch ältere Hamb. Münzen.

A. B. Meyer, Hamb. Münzen in seltener Vollständigkeit und die Gulden aller Staaten.

J. B. Meyer, Moderne Vereinsthaler.

Dr. *J. G. Mönckeberg*, Hamb. und fremde Münzen und Medaillen.

Adolph Nathan, Hamb. Münzen und Medaillen und fremde Thaler.

Carl Oppenheim, Münzen aller Staaten.

E. Saltzkorn, Hamb. Münzen und Medaillen.

Dr. *L. Schultze*, Noth- und Belagerungsmünzen.

J. H. P. Stauffer, Moderne Vereinsthaler.

G. F. Ulex, Amerikanische Münzen.

Ed. F. Weber, Hamb. und antike Münzen und Medaillen.

C. J. L. Wiebke, Hamb. Münzen und Medaillen und fremde Thaler.

Viele der obigen Herren haben Antheil an dem Zustandekommen dieser Arbeit, indem sie mit der grössten Bereitwilligkeit dem Verfasser neue Entdeckungen mittheilten und ihn durch Anvertrauung auch der seltensten Stücke unterstützten. Ohne diese Hülfe wäre die erzielte Vollständigkeit nicht zu erreichen gewesen, und verfehlt der Verfasser nicht, Allen denen, welche ihm hülfreich zur Seite standen, auch hier seinen aufrichtigsten Dank für die gütige Unterstützung und das ihm geschenkte Vertrauen auszusprechen.

Zur Münzgeschichte.

(II. Abtheilung Seite 159 bis 199.)

Zu der älteren Hamburgischen Münzgeschichte sind nur wenige Ergänzungen zu liefern, die einem sehr gründlichen Aufsatze des Herrn Universitätsrath *Wolff* in Göttingen „Einige Bemerkungen und Zusätze zu dem Werke: Die Hamburgischen Münzen und Medaillen von *O. C. Gaedechens*" entnommen sind, welcher im IV. Bande der Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte, Seite 345 ff, abgedruckt ist.

Zu Seite 186. Auf dem Kreistage zu Braunschweig am 14. October 1574 wollte man die Portugaleser ganz verbieten, weil sie nicht nach der Reichs-Münzordnung wären; doch liess man sie aus Nützlichkeits-Rücksichten fortbestehen, machte aber zur Bedingung, dass der Rath von Hamburg sie selbst prägen lasse, nicht der Münzmeister für seine Rechnung, und dass ihnen auf dem nächsten Probationstage zu Lüneburg ein bestimmtes Schrot und Korn gesetzt werde.

Zu Seite 187, Zeile 18 v. u. Der Lüneburgische Kreistag fand am 30. Januar, nicht Juni, statt.

Zu Seite 188. Hamburg hatte kupferne Heller schlagen lassen, über die die Kreiswardeine auf dem Probationstage zu Braunschweig am 15. December 1571 berichteten, dass sie von einem Nadler angehalten und später für den doppelten Werth ausgegeben seien.

Ueber die neueste Münzgeschichte ist sehr wenig zu berichten. Die Ausprägungen beschränkten sich auf Ducaten, die jährlich, und auf Schillinge, Sechslinge und Dreilinge, die je nach Bedarf, nach dem bisherigen Münzfusse, seit 1842 in den Münzstätten von Altona, Berlin und Hannover beschafft wurden.

Die Bank hatte 1853 die neue Gehaltsbezeichnung für Gold und Silber in Tausendtheilen einer kölnischen Mark angenommen und dem entsprechend den Feingehalt auf den Ducaten mit 979 Millièmes angegeben.

Eine neue provisorische Münzordnung, die den Uebergang zu dem preussischen Thalerfuss anbahnen sollte, war am 24. April 1856 durch Rath- und Bürgerschluss genehmigt und trat am 1. Juli in Kraft. Bei künftigen Ausmünzungen sollten Doppelthaler und Thaler 7 und 14 Stück auf die Mark fein, Achtschillingstücke 72 auf die

Mark fein, Vierschillingstücke 144 Stück und Schillinge 640 Stück auf die feine Mark, sowie kleinere Münzen in Kupfer oder Mischmetall hergestellt werden. Das Gesetz stellte die Thaler nach dem 14 Thaler- oder 35 Markfuss als gesetzliches Zahlungsmittel fest und bestimmte für in bisherigem Hamburger Courant bedungene Zahlungen ein festes Agio von 1 pro Cent für Vier- und Achtschillingstücke und von 2½ pro Cent für Ein- und Zweimarkstücke, welches bei contractlich fortlaufenden Verbindlichkeiten durch eine einmalige Vergütung von einem Viertheil, respective fünf Achteln der zu zahlenden Summe in die neue Münzsorte verwandelt werden konnte. Geprägt wurde aber nach diesem Gesetze nicht. Man behielt bei den bis 1862 fortgesetzten Ausmünzungen von Schillingen, Sechslingen und Dreilingen den alten Münzfuss bei und versah die Stücke mit der Jahreszahl 1855. — Von den Zwei- und Einmarkstücken waren seit dem Jahre 1855 grosse Summen amtlich eingeschmolzen und dadurch dieselben aus dem Verkehr verschwunden. Die Acht- und Vierschillingstücke, welche nach angestellten Proben durch die Circulation soviel verloren hatten, dass davon nur 35 Mark eine feine Mark enthielten, blieben in Umlauf. Neben denselben coursirten die dänischen 16 Reichsbankschillinge für 5 Schillinge Courant und fanden die grösseren Groschenstücke für Zahlungen von Beträgen von ½ und ¼ Thaler immer mehr Eingang. Obgleich das Gesetz von 1856 bestimmte, dass Niemand gehalten sein sollte Papiergeld anzunehmen, so wurden doch preussische Scheine und zuweilen auch die anderer deutscher Staaten im gewöhnlichen Verkehr gebraucht und in den letzten Jahren preussische Kassenscheine und Banknoten auch von den öffentlichen Kassen in Zahlung genommen.

Hatte Hamburg sich durch das neue Münzgesetz mit dem übrigen Norddeutschland auch auf gleichen Münzfuss gesetzt, so trat es doch dem deutschen Münzverein nicht bei und folgte ihm auch nicht, als derselbe von dem 14 Thalerfuss auf den Fuss von 30 Thalern auf das Pfund fein von 500 Gramm überging.

Vom 1. Juli 1868 an ward das metrische Gewichtspfund von 500 Gramm als Gold- und Silbergewicht mit der unmittelbaren Unterabtheilung in Tausendtheilen gesetzlich eingeführt. Auf ein metrisches Pfund feinen Silbers wurden hinfort 59⅓ Mark der Hamburgischen Bankvaluta gerechnet, ganz genau hätten es 59 ℳ 5 ß 3,68 ₰ sein müssen. Aber schon vom 1. Januar 1871 an wurde zufolge der Maass- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund alles in der Bank eingehende Silber und Gold in Kilogrammen und Grammen eingewogen. Der Gehalt der Silberarbeiten und der Silberstempel wurde am 1. Januar 1872 nach Maassgabe des betreffenden Reichsgesetzes von 11 Loth 12 Gran auf 729 Gramm auf 1000 festgestellt.

Durch das Reichsgesetz vom 4. December 1871 ward die Goldwährung im Deutschen Reiche eingeführt und das Ausprägen anderer als Reichsgoldmünzen, mithin auch von Ducaten verboten. Das Verhältniss der Hamburgischen Courantwährung zur neuen Reichsgoldwährung ist auf 8 ℳ 5⅓ ß für das Zehnmarkstück, 16 ℳ 10⅔ ß für das Zwanzigmarkstück, mithin die Courantmark auf 1,20 Reichsmark festgestellt. Die Tarifirung der Bancomark hatte der Reichstag abgelehnt. Die auf Silber basirte Bankvaluta konnte aber neben der Goldwährung nicht beibehalten werden. Es wurde räthlich

befunden dieselbe schon vor Einführung der Reichsgoldwährung abzuschaffen und nach langwierigen Verhandlungen einigten sich im November 1872 Rath und Bürgerschaft, die Bank auf Goldmünzen und denselben gesetzlich gleichgestellte Thalerstücke zu basiren und für die Bank die Rechnung nach Reichsmünze einzuführen. Das desfallsige Gesetz vom 11. November 1872 bestimmte, dass vom 15. Februar 1873 an die auf ungemünztes Silber begründeten Conten der Hamburger Bank geschlossen, dagegen Conten in Reichsmünze eröffnet werden sollten, zu deren Fundirung Reichsgoldmünzen und Zwei- und Ein-Thalerstücke Deutschen Gepräges einzulegen waren. Für die spätere Erfüllung der Banco-Verpflichtungen wurde der feste Cours von 150 Mark Reichsmünze für 100 Mark Banco festgestellt. Für Species-Banco blieb der Aufschlag von 1⅝ per mille. Die Bank kehrte somit wieder zu dem System zurück, welches sie bis zum Jahre 1770 befolgt hatte, nämlich ihren Fond in geprägten Münzen zu bewahren, was nunmehr auch ohne Bedenken geschehen konnte, weil das Reich die Garantie für die Vollgültigkeit der Münzen übernahm.

Das Reichsgesetz vom 4. December 1871 gestattete den einzelnen Staaten, auf die Rückseite der Zwanzig- und Zehnmarkstücke des Bild des Landesherrn oder das Hoheitszeichen der Städte zu setzen. Hamburg machte 1872 und 1873 von seinem Münzregal Gebrauch und liess in Hannover Zehnmarkstücke mit dem Stadtwappen und den Jahreszahlen 1873 und 1874 prägen. Das Reichs-Münzgesetz vom 9. Juli 1873 schrieb für alle Münzen von ein Mark und darunter ein gleichmässiges bestimmtes Gepräge vor, während es für die Rückseite der grösseren Silbermünzen die Anbringung des Bildes des Landesherrn oder Hoheitszeichens der Städte zuliess. Es können demnach von der neuen Reichsmünze nur grössere Stücke mit dem Stadtwappen geschlagen werden. Die früheren Hamburgischen Münzen zieht das Reich seit 1874 ein.

Durch Rath- und Bürgerschluss vom 1./19. December 1873 wurde die Errichtung einer eigenen Münzstätte beschlossen, welche zur Herstellung der erforderlichen Reichsmünze mitwirken sollte. Ein geeignetes Grundstück an der Norderstrasse wurde angekauft, die Baulichkeiten hergerichtet und vervollständigt und die Maschinen der ehemaligen Strassburger Münze erworben. Die Anstalt ward der Bankverwaltung untergeordnet und war Ende December 1874 so weit gefördert, dass sie mit der Ausprägung Hamburger Zehnmarkstücke beginnen konnte. Die Hamburgische Münze kennzeichnet ihre Ausprägungen durch den Buchstaben J.

Die Hamburgischen Münzmeister.

Nachdem das in der II. Abtheilung, Seite 199 bis 201 gegebene Verzeichniss der Münzmeister erschienen war, haben die Herren Universitätsrath *Wolff* in Göttingen und Dr. *J. M. Lappenberg* gründliche Forschungen über dieselben angestellt und die Resultate in zwei Aufsätzen im IV. Bande der Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte, Seite 345 niedergelegt. In Folge dessen sind mehrfache Irrthümer zu

berichtigen und Ergänzungen einzuschalten. Es folgt deshalb hier ein neues berichtigtes Verzeichniss, bei dem jedoch die näheren Angaben über die einzelnen Personen fortgelassen sind, weil sie sich ausführlich in jenen Aufsätzen finden.

Johann, 1359 flgd.
Peter (Huke?), 1369.
Symon, 1375 flgd.
Laurentius, 1384—1385.
Peter (Huke), 1387.
Herman Schulte, 1428.
Mag. *Alerd von Bomel*, genannt *de Goye*, 1434—1447, zugleich Wardein.
Hans Schröder, 1484, Wardein 1467.
Martin Oldehorst, 1497, † 1527, Wardein 1509.
Illiges Rode, 1530—1534.
[mark] *Johann van Collen*, 1534, † 1566 April.
[mark] *Johann van Collen* der Jüngere, 1566—1572.
[mark] *Andreas Metzner*, 1572—1582.
[mark] od. I[mark]S *Jacob Schmidt*, 1582—1594.
[mark] *Hans Eckhof*, 1594—1598.
[mark] *Claus Flegel*, 1599—1605.
[mark] *Matthias Moers*, 1606—1620, Wardein 1592—1606.
[mark] od. [mark] *Henning Hanses*, 1619.
[mark] od. [mark] *Christoff Feustel*, 1621—1634.
[mark] od. M[mark]F od. [mark] *Matthias Freude*, beeidigt 1635 December 14.
[mark] od. M[mark]F *Matthias Freude* junior, beeidigt 1668 April 14, entwich 1673.
H. L. *Hermann Lüders*, beeidigt 1673 Juni 11.
I. R. *Jochim Rustmeyer*, beeidigt 1692 Mai 13, entlassen 1724.
I. H. L. *Johann Hinrich Löwe*, beeidigt 1725 Jan. 3, † 1759 Nov. 11.
O. H. K. *Otto Heinrich Knorre*, beeidigt 1761 März 11, † 1805 Juni 4.
H. S. K. *Hans Schierven Knoph*, beeidigt 1805 Dec. 31, resignirte 1842, † 1848 Febr. 29.
C. A. J. G. *C. A. J. Ginquembre*, 1813 Französischer Beamter bei der Münze.
Hermann Rudolph Maximilian Kienitz, 1874 Münz-Director.

Die Hamburgischen Wardeine.

Nach dem obenerwähnten Aufsatze über die Hamburgischen Münzbeamten von Herrn Dr. *J. M. Lappenberg*.

Mag. *Alerd van Bomel*, genannt *de Goye*, 1432—1447, s. Münzmeister.
Hans Schröder, 1467, s. Münzmeister.
Martin Oldehorst, 1509, s. Münzmeister.

Dirik Ostorp, † 1534 als Wardein.
Hieronymus Widemann, 1537—1538.
Hans Rode, 1545—1553.
Hieronymus Widemann, 1562—1572.
Hieronymus Widemann junior, 1582—1585.
Georg Martens, 1585—1592?
Matthias Moers, 1592—1606, s. Münzmeister.
Jacob Stoer, beeidigt 1618 April 8.
Hans Glaser.
Jacob Stoer, beeidigt 1635 December 14.
Erich Hanssen, beeidigt 1673 August 15.
Jacob Schroeder, beeidigt 1691 Januar 30.
Wichmann Schroeder, beeidigt 1718 September 14.
Andreas Christoph Cramer, beeidigt 1729 Mai 13.
Johann Joachim Struve, beeidigt 1772 September 16 als Adjunct, und 1775 Februar 20 als Wardein.
Johann Heinrich Nicolaus Schlabsy, beeidigt 1806 Juli 11.
Hermann Carl Eduard Bievend, Ph. Dr., beeidigt 1845 September 25.
Heinrich Schlabsy, beeidigt 1857 Januar 10 als Adjunct, 1863 Wardein.

Die Hamburgischen Stempelschneider.

Der älteste bekannte Hamburgische Stempelschneider ist *Johann Reteke*,[1]) welcher von 1664 bis 1693 Portugaleser und Medaillen lieferte, bei der Bank angestellt war und am 3. August 1720 starb. Nach seinem Tode wurde am 2. December 1720 *David Gerhard von Hachten*[2]) als Stempelschneider der Bank beeidigt. Derselbe hatte schon von 1717 an viele Stempel geliefert und starb am 14. März 1727. Ihm folgte im Amte am 29. April 1726 *Georg Wilhelm Wahl.*[3]) Am 29. December 1730 ward *Daniel Haeslingh*[4]) beeidigt, der bis 1745 viele Medaillen lieferte. An seine Stelle trat am 29. September 1749 *Johann Henrich Wahl*,[5]) welcher 1761 den hiesigen Dienst verliess. Ihn ersetzte am 13. April 1761 der, durch eine grosse Zahl von Medaillen seit 1736 bekannte Stempelschneider *Paul Hinrich Gödeke*,[6]) welcher dieses Amt nur wenige Jahre verwaltete. Nach seinem Tode wurde am 30. Mai 1764 *Simon Peter Meyer*[7]) in Eid genommen, welcher am 6. August 1782 starb. Diesem folgte als letzter angestellter Stempelschneider am 21. Februar 1783 *Friedrich Wilhelm Wermuth.*[8]) Letztere scheinen nur die Münzstempel gefertigt und sich sehr wenig mit Medaillen befasst zu haben, die nach *Gödeke's* Tode im Auslande geschnitten wurden. Erst in neuerer Zeit

---

[1]) Hamburg. Künstlerlexikon S. 199. [2]) Das. S. 98. [3]) Das. S. 284. [4]) Das. S. 99. [5]) Das. S. 284. [6]) Das. S. 89. [7]) Das. S. 166. [8]) Das. S. 287.

traten wieder Stempelschneider in Hamburg auf. 1841 lieferten die Graveure Gebrüder *Nathan* mehrere Medaillen, von denen sie einige selbst prägten. Die Mehrzahl der neuesten Medaillen schnitt der Medailleur *Carl Heinrich Lorenz.* Geboren in Berlin am 24. August 1810, gebildet in der Berliner Medaillen-Münze von *G. Loos,* ging er 1832 nach Wien, 1834 nach Rom, war von 1840 bis 1845 wieder in der Berliner Medaillen-Münze thätig, ward 1848 als Münzstempelschneider nach Altona berufen, in welcher Stellung er bis 1852 blieb. Im Jahre 1854 siedelte *Lorenz* nach Hamburg über, ging 1859 als Ober-Medailleur am Kaiserlichen Münzhofe nach St. Petersburg, kehrte aber schon 1861 nach Hamburg zurück, um sich dort bleibend niederzulassen. Von 1865 an lieferte sein Sohn *Johannes Friedrich Heinrich Lorenz,* geboren 1845 in Berlin, theils gemeinschaftlich mit dem Vater, theils selbständig Medaillen. Der Vater zeichnet *H. LORENZ,* der Sohn *J. LORENZ.* Letzterer ist 1874 als Münz-Medailleur angestellt. Die Ausprägung ihrer Medaillen besorgt die Berliner Medaillen-Münze von *Loos.* Einige Medaillen lieferte seit 1861 auch der Graveur *Jean A. P. Krause.*

Zu II, Seite 202. Das Münzhaus ist nicht 1248 im Dornbusch nachzuweisen, wie schon Seite 352 berichtigt wurde, aber doch 1352, da in diesem Jahre im Rentebuch St. Petri ein Haus in der Garbraderstrasse, dem späteren Dornbusch, dem Münzhause gegenüber bezeichnet wird.

Zu II, Seite 206. In der Tabelle ist beim Jahre 1379 zu ergänzen: Pfennige 516 auf die gemischte Mark, Feingehalt 9 Loth, auf die Mark fein $917\frac{1}{3}$ Stück. Ferner ist bei demselben Jahre zu verbessern: 4 Pfennig-Stücke: 176 — 13 — $216\frac{8}{13}$ statt 152 — 13 — 187.

Ausmünzungen.

In der I. Abtheilung sind Seite 141 und 143 ausführliche Verzeichnisse über die in den Jahren 1778 bis 1810 und von 1814 bis 1845 beschafften Ausprägungen Hamburgischer Münzen gegeben, denen in der II. Abtheilung, Seite 349 Ergänzungen wegen der in den Jahren 1823 bis 1840 geschlagenen aber übersehenen Schillinge hinzugefügt wurden. Später sind auf dem Stadtarchive noch Verzeichnisse über die Ausmünzungen in den Jahren 1725 bis 1757 aufgefunden, die ein besonderes Interesse bieten, weil sie die Zeit der Einführung des neuen Münzfusses umfassen. Durch die gefällige Mittheilung des Herrn Archivarius Dr. *Beneke* sind wir in den Stand gesetzt, eine Zusammenstellung folgen zu lassen.

An das Verzeichniss von 1814 bis 1845 anschliessend folgt die Ausprägung der Goldmünzen bis auf die neueste Zeit. Die Ducaten sowohl wie die Zehnmarkstücke sind, wie in früherer Zeit, kurz vor Ende des Jahres mit der Zahl des neuen ausgegeben. Bei den Scheidemünzen erschien es der leicht zu übersehenden, obenerwähnten Ergänzungen wegen angemessen, die Ausmünzungen von 1814 an zu wiederholen und bis auf die neueste Zeit zu vervollständigen.

Ausmünzungen von 1725 bis 1757.

Anno.	Doppel-Ducaten.	Ducaten.	Thaler.	Doppel-Marken.	Marken.	8 Schill.-Stücke.	4 Schill.-Stücke.	Doppel-Schillinge.	Schillinge.	Sechslinge.	Dreilinge.
	Stück.	Stück.	Stück.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1725	1,073	1,348	—	—	—	—	139,500	7,500	—	—	—
1726	842	1,700	—	376,200	160,500	81,000	—	130,500	79,200	10,500	4,200
1727	1,005	5,078	—	327,900	93,000	347,700	312,000	172,500	81,750	4,575	3,600
1728	396	3,798	—	78,000	75,000	136,500	136,131	—	—	—	2,475
1729	566	3,454	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1730	502	2,429	5,000	—	—	—	—	—	—	—	—
1731	—	2,114	—	225,000	135,000	—	—	—	—	3,276	2,250
1732	1,078	5,171	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1733	—	2,235	—	220,500	—	—	—	—	—	—	—
1734	471	3,184	—	—	—	—	—	—	—	—	3,544
1735	679	3,945	7,570	—	—	—	—	—	—	—	—
1736	260	4,215	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1737	545	5,165	—	102,000	—	—	—	—	—	—	3,300
1738	335	1,947	—	117,000	—	99,723	53,100	—	49,800	—	—
1739	352	2,221	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1740	435	3,015	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1741	211	1,927	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1742	537	4,506	—	—	—	—	—	—	—	—	5,290
1743	543	2,810	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1744	336	5,343	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1745	775	3,232	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1746	—	2,645	—	—	—	—	—	—	—	—	6,921
1747	450	2,529	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1748	292	2,479	—	110,100	—	—	22,800	—	18,000	—	—
1749	543	3,749	7,000	—	6,000	—	11,250	—	7,500	—	—
1750	446	5,166	—	—	—	—	—	—	—	—	6,816
1751	455	2,114	—	12,000	—	—	—	—	51,700	—	—
1752	752	4,379	—	108,750	—	—	—	—	14,900	6,412	4,650
1753	550	4,866	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1754	544	5,047	—	72,000	—	—	—	—	34,875	—	—
1755	505	3,750	—	67,500	—	—	—	—	—	—	—
1756	767	15,294	—	—	—	—	—	—	—	7,640	5,430
1757	—	—	—	58,650	—	—	—	—	19,260	4,684	—
Total	16,245	120,855	19,570	1,875,600	469,500	664,923	674,781	310,500	356,985	37,087	48,476

Ausmünzungen von Ducaten seit 1846.

Anno.	Stück.	Anno.	Stück.	Anno.	Stück.
1846	10,799	1855	10,678	1864	23,755
1847	10,434	1856	10,732	1865	17,000
1848	13,042	1857	12,154	1866	24,000
1849	10,429	1858	10,119	1867	25,700
1850	10,516	1859	14,256	1868	25,000
1851	8,497	1860	14,826	1869	26,000
1852	9,476	1861	15,200	1870	30,000
1853	10,316	1862	16,596	1871	30,000
1854	12,194	1863	20,440	Total.....	422,159

Reichsgoldmünzen.

1872....25,000 Zehnmarkstücke, 1873....50,000 Zehnmarkstücke.

Scheidemünzen sind seit 1814 geprägt.

Anno.	Schillinge.	Sechslinge.	Dreilinge.
1817	1,158 ℳ	1,500 ℳ	—
1818	1,800 ℳ	—	—
1819	9,300 ℳ	—	—
1823	8,649 ℳ	945 ℳ	330 ℳ
1828	8,850 ℳ	—	—
1832	8,892 ℳ	2,052 ℳ	570 ℳ
1833	—	4,218 ℳ	4,731 ℳ
1836	—	4,830 ℳ	4,575 ℳ
1837	9,539 ℳ 15 ß	—	—
1839	—	11,058 ℳ	4,674 ℳ
1840	8,991 ℳ 13 ß	—	—
1841	9,300 ℳ	9,150 ℳ	8,664 ℳ
1846	15,000 ℳ	15,000 ℳ	8,961 ℳ 9 ß
1851	15,000 ℳ	15,000 ℳ	9,032 ℳ 6 ß
1855	7,000 ℳ	3,060 ℳ	5,000 ℳ
1856	3,065 ℳ	—	—
1857	5,225 ℳ	2,070 ℳ	1,335 ℳ
1858	10,911 ℳ	10,273 ℳ	10,301 ℳ 9¼ ß
1859	10,200 ℳ	35,200 ℳ	14,611 ℳ 11½ ß
1862	20,400 ℳ	10,000 ℳ	14,577 ℳ 3¼ ß
Total	153,281 ℳ 12 ß	124,356 ℳ	87,363 ℳ 7 ß

I. GOLDMÜNZEN.

A. Portugaleser.

(II. Abtheilung, Seite 212 bis 215.)

Portugaleser ohne Jahr.

4 a. A.: Im Perlkreise die Burg mit einem Nesselblatt im Thore. Umschr.: ❀ MONETA· NOVA· AVREA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS· Innere Zeile: ·NACH· PORTVGALIS· SCHROT· VND· KORN· •

R.: Im Perlkreise das Kreuz des portugiesischen Christus-Ordens, in den Winkeln mit Spitzen und Blättern verziert. Umschr.: ❀ IN ✶ XPO ✶ CRVCIFIXO ✶ PENDIT ✶ SALVS ✶ NR··A Dm. = 39,5 Millimeter. Gew. = 8,76 Gr.

B. Doppelducaten.

(II. Abtheilung, Seite 217 bis 220.)

Doppelducat von 1666.

12 a. A.: Die Madonna wie No. 11 und unten neben dem Stadtwappen 16—66. Hinter Pax ein Zweig mit drei Blättern. Umschr.: MONETA HAM — BURGENSIS

R.: Die Madonna und Chiffer wie No. 11. Umschr.: ○ AVE PLENA· — GRATIA ○ Dm. = 29 Mm. Gew. = 6,8 Gr.

Doppelducat ohne Jahr (1676—1692).

15 a. A.: Der Reichsadler. Umschr.: LEOPOLDUS. D: G: ROMA: IMP: SEM: AUG:

R.: Die Burg zwischen zwei Palmzweigen. Darunter die Chiffer: H. L. Umschr.: ❀ MONETA AUREA CIVITATIS HAMBURGENSIS Dm. = 30 Mm. Gew. = 6,82 Gr.

Doppelducat (1692—1705).

15 b. A.: Der Reichsadler. Umschr.: LEOPOLDUS. D: G: ROMA: IMP: SEM: AUG:

R.: Die Burg zwischen zwei Palmzweigen. Darunter die Münzmeister-Chiffer: J. R. Umschr.: ❀ MONETA AVREA CIVITATIS HAMBURGEN: Dm. = 29,5 Mm.

Doppelducat von 1717.

18 a. A.: Der Reichsadler, darunter die Jahreszahl 1717. Umschr.: ·CAROLUS· VI· D: G: ROMA: IMPE: SEM: AVG:

R.: Die Burg im runden mit Schnörkel, zwei Löwenköpfen und Guirlanden verzierten Schilde. Oben ein Palm- und ein Oelzweig und unten die Chiffer I. R. Umschr.: ❀ MONETA AUREA CIVITATIS HAMBURGEN:

Dm. = 29,5 Mm. Gaedechens II. S. 352.

Doppelducat von 1729.

22 a. Wie No. 22, nur 1729 und schmächtigerer Reichsadler.

Doppelducat von 1733.

24 a. A.: Der Reichsadler, am Schwanze 17—33. Umschr.: CAROLVS· VI· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST

R.: Die Burg im ovalen, barokverzierten Schilde, unter dem die Chiffer I· H· L· Umschr.: ·MONETA· AUREA· CIVITATIS· HAMBURGENS.

Dm. 29,5 Mm. Gew. = 6,98 Gr.

Doppelducat von 1734.

24 b. Wie der Vorige, nur 17—34.

25 a. *Doppelducat von 1736*
26 a. *Doppelducat von 1738*
} Wie der von 1735, nur veränderte Jahreszahlen.

Doppelducat von 1748.

31 a. A.: Der Reichsadler, unter dem Schwanze die Jahreszahl 1748. Umschr.: ❀ FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST.

R.: Die Burg im reichverzierten Schilde mit zwei Löwenköpfen und Lorbeerzweigen. Unten I. H. L. Umschr.: ❀ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS.

Doppelducat von 1749.

31 b. A.: Der Reichsadler, neben dem Schwanze die Jahreszahl 17—49. Umschr.: ❀ FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST.

R.: Die Burg im reichverzierten Schilde mit zwei Löwenköpfen und Lorbeerzweigen. Unten I. H. L. Umschr.: ❀ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS.

Dm. = 28 Mm.

34 a. *Doppelducat von 1754*
35. *Doppelducat von 1745*
36. *Doppelducat von 1756*
37. *Doppelducat von 1757*
38. *Doppelducat von 1758*
39. *Doppelducat von 1759*
40. *Doppelducat von 1760*

A.: Der Reichsadler. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST.
R.: Die Burg in einem mit Muschel, Löwenköpfen und Oelzweigen umgebenen Schilde. Unten die Chiffer I· H· L· Umschr.: ❀ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS und die betreffende Jahreszahl.
Dm. = 28,5 Mm. Gew. = 6,98 Gr. Abbild. vgl. No. 35 G. I. S. 146. No. I.

Doppelducat von 1761.

41. Wie die Vorigen, nur 1761 und die Chiffer O. H. K.

Doppelducat von 1762.

42. A.: Der Reichsadler neben dem Schwanze 17—62. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G ROM IMP· SEMP AVGVSTVS.
R.: Die Burg im barokverzierten Schilde, darunter O. H. K. Umschr.: ❀ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS. Abbild. G. I. S. 146 No. II.

Doppelducat von 1763.

43. Wie der Vorige, nur die Jahreszahl 1763 in der Umschrift des Reverses.
Dm. = 27 Mm.

44. *Doppelducat von 1764*
45. *Doppelducat von 1765*

Wie der Vorige, nur im Averse AVGVST und im Reverse Verzierungen statt des Schildes und die betreffende Jahreszahl. Abbild. No. 44. G. I. 146. No. III.

46. *Doppelducat von 1766*
46 a. *Doppelducat von 1767*

A.: Der Reichsadler. Umschr.: ❀ IOSEPHVS· II· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST.
R.: Die Burg im barokverzierten Schilde, darunter im angesetzten Medaillon die Chiffer O. H. K. Umschr.: ❀ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS 1766 (1767).
Abbild. No. 46. G. I. 146. No. IV.

Doppelducat von 1768.

46 b. Wie die Vorigen, nur HAMBURGENS· 1768.

Doppelducat von 1770.

46 c. Wie No. 46, nur .1770.

Doppelducat von 1772.

46 d. Wie No. 46, nur im Revers die Schildeinfassung regelmässiger und die Chiffer frei darunter. Vor der Jahreszahl 1772 ein Punkt.

47. *Doppelducat von 1773*
48. *Doppelducat von 1774*
49. *Doppelducat von 1775*
49 a. *Doppelducat von 1776*
50. *Doppelducat von 1777*
51. *Doppelducat von 1778*
52. *Doppelducat von 1779*
53. *Doppelducat von 1780*
54. *Doppelducat von 1781*
55. *Doppelducat von 1782*
56. *Doppelducat von 1783*
57. *Doppelducat von 1784*
58. *Doppelducat von 1785*
58 a. *Doppelducat von 1786*
59. *Doppelducat von 1787*
60. *Doppelducat von 1788*

A.: Der Reichsadler, neben dem Schwanze die betreffende Jahreszahl. Umschr.: ❀ IOSEPHVS· II· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST.
R.: In einem Quadrat, auf dem oben die Burg und an dessen andern Seiten Ornamente, in fünf Zeilen: MON· AVR· — HAMBVR — GENSIS· — AD LEGEM — IMPERII.
Dm. = 28 Mm. Abbild. No. 47. G. I. S. 147. No. V.

Doppelducat von 1789.

61. A.: Der Reichsadler. Umschr.: IOSEPHVS· II· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST· 1789.
R.: Im Quadrat, auf dem oben die Burg und an dessen Seiten Ornamente, in fünf Zeilen: MON· AVR· — HAMBVR — GENSIS· — AD LEGEM — IMPERII· Dm. = 25 Mm. Abbild. G. I. S. 147 No. VI.

Doppelducat von 1790.

62. Dem Vorigen sehr ähnlich und 1790.

63. *Doppelducat von 1791*
64. *Doppelducat von 1792*

Wie die Vorigen, nur LEOPOLDVS· II und veränderte Jahreszahlen. Dm. = 24,5 Mm.

65. *Doppelducat von 1793*
66. *Doppelducat von 1794*
67. *Doppelducat von 1795*
68. *Doppelducat von 1796*
69. *Doppelducat von 1797*
70. *Doppelducat von 1798*
71. *Doppelducat von 1799*
72. *Doppelducat von 1800*
73. *Doppelducat von 1801*
74. *Doppelducat von 1802*
75. *Doppelducat von 1803*
76. *Doppelducat von 1804*
77. *Doppelducat von 1805*
78. *Doppelducat von 1806*

A.: Der Reichsadler. Umschr.: FRANCISCVS· II· D. G. R. IMP. SEMP. AVGVST· und die betreffende Jahreszahl.
R.: Im Quadrat, auf dem oben die Burg und an dessen Seiten Ornamente, in fünf Zeilen: MON. AVR. — HAMBVR — GENSIS. — AD LEGEM — IMPERII —

Die verschiedenen Jahrgänge weichen ausser der Jahreszahl in den Adlern, Wappen und Ornamenten unwesentlich von einander ab.
Dm. = 25 Mm. Abbild. No. 78. G. I. S. 147. No. VII.

79. *Doppelducat von 1808*
80. *Doppelducat von 1809*
80 a. *Doppelducat von 1810*

A.: Die Burg, darunter die Jahreszahl. Umschr.: NVMVS. AVREVS. HAMBVRGENSIS.
R.: Im verzierten Quadrat in fünf Zeilen: ·67· — ÆQV: POND. — 2MARC: COLON — PRETII — 23½ KARAT.

Dm. = 25,5 Mm. Abbild. No. 79. G. I. S. 147. No. VIII.

C. Einfache Ducaten.

(II. Abtheilung, Seite 221—228.)





Ducat ohne Jahr (1475—1497).

81 a. A.: Die Madonna mit Heiligenschein, das Kind mit Heiligenschein auf dem linken Arm, in einem Oval. Zu ihren Füssen ein Schild mit Nesselblatt. Umschr.: ○ MONETA ○ — ○ HAMBVRG'
R.: Wie der Avers, nur im Schilde die Burg. Umschr.: ○ AVE ☧ O ○ — ○ MARIA ○ Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,52 Gr. *(Nathan.)* S. die Abbild.

Ducaten mit der Jahreszahl 1497.

82 a. A.: Die Madonna ohne Heiligenschein, im Oval von zwei doppelten Kreisbögen. Zu ihren Füssen ein Schild mit der Burg. Umschr.: ✶ MONETA ✶ — ✶ HA'BVRG' ✶
R.: Wie der Avers, nur im Schilde das Nesselblatt. Umschr.: ○ AVE ○ PLE' ○ — ○ GRA' 1Ջ9Λ ○ Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,58 Gr.

82 b. A.: ○ MONETA ○ — ○ HABVRG ○ —
R.: ○ AVE ○ PLE' ○ — ○ GRA' 1Ջ9'Λ ○

84 a. A.: ○ MONETA ○ — ○ HA'BVRG ○
R.: ○ AVE ○ PLE' ○ — ○ GRA' 1Ջ9Λ ○

84 b. A.: ○ MONETA ○ — ○ HA'BVRG ○
R.: ✶ AVE ✶ PLEN' ✶ — ✶ GRA' ✶ 1Ջ9Λ ✶:

85 a. A.: ∘ MONETA N — O ∘ HABVRG' ∘ —
R.: ∘ AVE ∘ PLE ∘ N' ∘ — ∘ GRACIA 1Ձ9^ ∘

86. Vor MONETA ist zu ergänzen ∘

86 a. A.: ∘ MONETA ∘ N — O ∘ HAMBVRG, ∘
R.: = ∘ AVE ∘ PLEN' ∘ — ∘ GRACIA ∘ 1Ձ9^ ∘

87 a. A.: ∘ MONETA . N — O . HAMBVRG, ∘
R.: ∘ AVE ∘ PLEN, : — GRACIA. 1Ձ9^ ∘

87 b. A.: ∘ MONETA . N — O: HAMBVRG, ∘
R.: ∘ AVE . PLEN, : — GRACIA. 1Ձ9^ ∘

87 c. A.: ∘ ,MONETA . N — O: HAMBVRG, ∘
R.: ∘ AVE . PLEN, : — GRACIA. 1Ձ9^ ∘

87 d. A.: . MONETA . N — O: HAMBVRG, .
R.: ∘ AVE ∘ PLEN, : — GRACIA. 1Ձ9^ ∘
Der ovale Perlkreis, soweit er auf dem Kreise liegt, von zwei Linien begleitet.
Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,47 Gr.

Ducat von 1641.

90 a. A.: MONETA N — O: HAMBVRG ∘
R.: ✻ AVE· PLEN: — GRAEIA· 1641·

Ducaten von 1642.

91 a. A.: ∘ MONETA . N — O: HAMBVRG· ∘
R.: ∘ AV϶· PL϶N: — GRACIA 1642 ∘

91 b. A.: ∘ MONETA· N ∘ — ∘ O: HAMBVRG ∘
R.: ∘ AVE· PLEN ∘ — ∘ GRATIA 1642 ∘

Ducat von 1644.

93 a. A.: MONETA ·N — O: HAMBVRG' ∘
R.: ✻ AVE· PLEN' ∘ — GRACIA 1644 Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,24 Gr.

Ducat von 1654.

101 a. A.: ∘ MONETA· N ∘ — ∘ O: HAMBVRG' ∘
R.: ∘ ✻ AVE· PLEN' ∘ — ∘ GRACIA· 1654 ∘

Ducat von 1659.

105 a. A.: ∘ MONETA· N ∘ — ∘ O: HAMBVRG· ∘
R.: ✻ AVE· PLEN ∘ — ∘ GRATIA· 1659 ∘

Ducat von 1661.

107 a. A.: ·MONETA· N · — · O: HAMBVRG·
R.: AVE· PLEN · — · GRATIA· 1661·

Ducat von 1668.

113 a. A.: Die Burg in einem ausgeschweiften Schilde, der von zwei Löwen gehalten wird. Oben zwei gekreuzte Palmzweige. Umschr.: ♧ MON. AUREA CIVITAT. HAMBURG

R.: Die gekrönte Madonna, ohne Scepter, auf dem linken Arm das Kind haltend, auf der Mondsichel. Umschr.: AVE PLENA — GRATIA· 1668.

Dm. = 24 Mm. Gew. = 3,40 Gr.

Ducaten von 1707.

124 a. A.: Der Reichsadler, am Schwanze die Jahreszahl 17 — 07. Umschr.: JOSEPHUS. D: G: ROMA: IMP: SEM: AUG:

R.: Die Burg zwischen zwei Palmzweigen. Unten die Chiffer .I. R. Umschr.: ·❀· MONETA AUREA CIVITATIS HAMBURGENS

Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,49 Gr.

124 b. Wie der Vorige, nur im Avers hinter AUG ein Punkt und im Revers oben neben der Blume zwei Kleeblätter und am Schluss der Umschrift :

Ducat von 1727.

131 a. A.: Der Reichsadler, neben dem Schwanze die Jahreszahl 17 — 27. Umschr.: CAROLVS· VI· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVG·

R.: Die Burg im ovalen mit baroken Schnörkeln und zwei Löwenköpfen verzierten Schilde. Unten die Chiffer I· — H· — L· Umschr.: ✠ MONETA AVREA CIVITATIS HAMBURGENS· Dm. = 24 Mm. Gew. = 3,49 Gr.

Ducat von 1732.

134 a. A.: Wie der Vorige, nur 17 — 32. Umschr.: CAROLVS· VI· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST·

R.: Dem Vorigen ähnlich. Umschr.: ✠ MONETA AVREA CIVITATIS HAMBURGENS. Dm. = 24,5 Mm. G. II. S. 352.

Ducat von 1735.

136 a. Wie der Vorstehende, nur kleinere Zeichnung und 17—35. Dm. = 24 Mm.

Ducat von 1742.

142 a. Von diesem Jahrgange giebt es einen zweiten sehr ähnlichen Stempel ohne die vier Punkte zu beiden Seiten der Jahreszahl und der Münzmeister-Chiffer, von der Grösse der Ducaten von 1737—40. Dm. = 25 Mm. (Dm. von No. 142 = 22 Mm.)

Ducat von 1746.

146 a. A.: Der Reichsadler. Unter dem Schwanze die Jahreszahl 17 — 46. Umschr.: ⌘ FRANCISCVS· D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST.

R.: Die Burg im mit Schnörkeln, Löwenköpfen und Oelzweigen verzierten Schilde. Unten die Chiffer: I.H.L. Umschr.: ⸙ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS
Dm. = 24 Mm.

155.	*Ducat von 1755*	A.: Der Reichsadler. Umschr.: ⸙ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST R.: Die Burg im mit Löwenköpfen, Muschel und Oelzweigen verzierten Schilde. Unten die Chiffer I. H. L. Umschr.: ⸙ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS· 1755 (1756, 57 u. s. w.) (Dm. = 24 Mm. Abbild. v. No. 155. G. I. S. 149 No. I.
156.	*Ducat von 1756*	
157.	*Ducat von 1757*	
158.	*Ducat von 1758*	
159.	*Ducat von 1759*	
160.	*Ducat von 1760*	

Die Zeichnung dieser und der nachfolgenden Ducaten ist eine verkleinerte Nachbildung der gleichzeitigen Doppelducaten.

Ducat von 1761.

161. Wie die Vorigen, nur 1761 und die Chiffer O. H. K.

Ducat von 1762.

162 a. A.: Der Reichsadler, neben dem Schwanze 17 — 62. Umschr.: FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS
R.: Die Burg im barokverzierten Schilde, darunter O.H.K. Umschr.: ❀ MONETA AVREA HAMBVRGENSIS.

Ducat von 1763.

163. Wie der Vorige, nur die Jahreszahl 1763 in der Umschrift des Reverses.
Dm. = 22,5 Mm.

Ducat von 1764.

164. Wie der Vorige, nur AVGVST und im Reverse Verzierungen statt des Schildes und die Jahreszahl 1764.

Ducat von 1765.

165. Wie der Vorige, nur 1765.

166.	*Ducat von 1766*	A.: Der Reichsadler. Umschr.: ❀ IOSEPHVS· II· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST R.: Die Burg im barokverzierten Schilde, darunter O.H.K. Umschr.: MONETA AVREA HAMBVRGENSIS 1766 (1767, 68 u. s. w.) Dm. = 23 Mm. In den Zeichnungen finden sich unwesentliche Veränderungen bei den letzten Jahrgängen.
167.	*Ducat von 1767*	
168.	*Ducat von 1768*	
169.	*Ducat von 1769*	
170.	*Ducat von 1770*	
171.	*Ducat von 1771*	
172.	*Ducat von 1772*	

173.	*Ducat von 1773*	
174.	*Ducat von 1774*	
175.	*Ducat von 1775*	
176.	*Ducat von 1776*	
177.	*Ducat von 1777*	A.: Der Reichsadler, am Schwanze die betreffende Jahreszahl. Umschr.: ❀ IOSEPHVS· II· D· G· ROM. IMP. SEMP. AVGVST.
178.	*Ducat von 1778*	
179.	*Ducat von 1779*	
180.	*Ducat von 1780*	R.: Im Quadrat, auf dem oben die Burg, an den andern Seiten Schnörkel, in fünf Zeilen: MON· AVR· — HAMBVR — GENSIS· — AD LEGEM — IMPERII·
181.	*Ducat von 1781*	Dm. = 22,5 Mm. Abbild. v. No. 173. G. I. S. 149. No. II. (Von 1773 und 1783 sind zwei unbedeutend abweichende Stempel vorhanden.)
182.	*Ducat von 1782*	
183.	*Ducat von 1783*	
184.	*Ducat von 1784*	
185.	*Ducat von 1785*	
186.	*Ducat von 1786*	
187.	*Ducat von 1787*	
188.	*Ducat von 1788*	
189.	*Ducat von 1789*	Wie die Vorigen, nur die Jahreszahl im Averse in der Umschrift über der Krone.
190.	*Ducat von 1790*	
191.	*Ducat von 1791*	Wie die Vorigen, nur LEOPOLDVS· II· und veränderte Jahreszahlen.
192.	*Ducat von 1792*	
193.	*Ducat von 1793*	
194.	*Ducat von 1794*	
195.	*Ducat von 1795*	
196.	*Ducat von 1796*	
197.	*Ducat von 1797*	A.: Der Reichsadler. Umschr.: ❀ FRANCISCVS· II· D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1793 (1794, 95 u. s. w.)
198.	*Ducat von 1798*	
199.	*Ducat von 1799*	
200.	*Ducat von 1800*	R.: Im Quadrat, auf dem oben die Burg, an den andern Seiten Schnörkel, in fünf Zeilen: MON· AVR· — HAMBVR — GENSIS· — AD LEGEM — IMPERII.
201.	*Ducat von 1801*	
202.	*Ducat von 1802*	
203.	*Ducat von 1803*	
204.	*Ducat von 1804*	
205.	*Ducat von 1805*	
206.	*Ducat von 1806*	

Ducat von 1807.

207 a. A.: Eine stehende Hammonia, den rechten Arm auf eine Säule gestützt, in der linken Hand ein Steuerruder. Unten im Abschnitt 1807. Umschr.: NUMUS· AUREUS· HAMBURGENSIS.

R.: Im Quadrat, auf dem oben die Burg, an dessen anderen Seiten Schnörkel, in fünf Zeilen: ·67· — ÆQV: POND — MARC: COLON: — PRETII — 23½ KARAT. Dm. = 22 Mm. Abbild. G. I. S. 149. No. III.

Ducat von 1808.

208 a. A.: Die Burg, darunter 1808. Umschr.: NVMVS· AVREVS· HAMBURGENSIS.

R.: Im mit Schnörkeln verzierten Quadrat in fünf Zeilen: ·67· — ÆQV: POND· — MARC: COLON — PRETII — 23½ KARAT

Dm. = 22 Mm. Abbild. G. I. S. 151. No. IV.

Ducat von 1809.

209. Wie der Vorige, nur 1809.

Ducat von 1810.

210. Wie der Vorige, nur 1810.

211. *Ducat von 1811*
212. *Ducat von 1815*
213. *Ducat von 1817*
214. *Ducat von 1818*
215. *Ducat von 1819*
216. *Ducat von 1820*
217. *Ducat von 1821*
218. *Ducat von 1822*
219. *Ducat von 1823*
220. *Ducat von 1824*
221. *Ducat von 1825*
222. *Ducat von 1826*
223. *Ducat von 1827*
224. *Ducat von 1828*
225. *Ducat von 1829*
226. *Ducat von 1830*
227. *Ducat von 1831*
228. *Ducat von 1832*
229. *Ducat von 1833*
230. *Ducat von 1834*

A.: Ein rechtssehender Krieger mit antikem Helm, in der Rechten eine Ritterlanze und am linken Arme einen ovalen Schild mit der Burg. Zu beiden Seiten der Figur die betreffende Jahreszahl. Umschr.: NUMUS. AUREUS — HAMBURGENSIS.

R.: Im mit Schnörkeln verzierten Quadrat, in fünf Zeilen: .67. — ÆQV: POND — MARC: COL: — PRETII — 23½ KARAT

Dm. = 22 Mm. Abbild. v. No. 211. G. I. S. 151. No. V.

231. *Ducat von 1835*
232. *Ducat von 1836*
233. *Ducat von 1837*
234. *Ducat von 1838*
235. *Ducat von 1839*
236. *Ducat von 1840*
237. *Ducat von 1841*
238. *Ducat von 1842*
239. *Ducat von 1843*
240. *Ducat von 1844*
241. *Ducat von 1845*
242. *Ducat von 1846*
243. *Ducat von 1847*
244. *Ducat von 1848*
245. *Ducat von 1849*
246. *Ducat von 1850*

A.: Ein vollständig geharnischter, rechtssehender Ritter, die Rechte auf ein vor ihm stehendes Schlachtschwert, die Linke auf einen ovalen Schild mit der Burg gestützt. Zu beiden Seiten der Figur die betreffende Jahreszahl. Umschr.: NVMVS AVREVS — HAMBVRGENSIS

R.: Im mit Schnörkeln verzierten Quadrat, in fünf Zeilen: .67. — ÆQV: POND: — MARC: COL: — PRETII — 23½ KARAT·

Dm. = 21,5 Mm. Abbild. v. No. 231. G. I. S. 151. No. VI.

Ducat von 1851.

247. A.; Wie der Vorige, nur hält der Ritter einen ausgeschweiften Schild.

R.: Im vierseitigen ausgeschweiften Schilde, welches aussen mit Muscheln und Schnörkeln verziert ist, in fünf Zeilen: ❁ 67 ❁ — ÆQV. POND. — MARC. COL· — PRETII — 23½ KARAT· Dm. = 21.5 Mm.

Ducat von 1852.

248. Wie der Vorige, nur 1852.

Ducat von 1853.

249. Wie der Vorige, nur 1853.

249 a. *Ducat von 1854*
249 b. *Ducat von 1855*
249 c. *Ducat von 1856*
249 d. *Ducat von 1857*
249 e. *Ducat von 1858*
249 f. *Ducat von 1859*
249 g. *Ducat von 1860*
249 h. *Ducat von 1861*
249 i. *Ducat von 1862*
249 k. *Ducat von 1863*
249 l. *Ducat von 1864*
249 m. *Ducat von 1865*
249 n. *Ducat von 1866*
249 o. *Ducat von 1867*

Wie die Vorigen, nur veränderte Jahreszahlen und im Reverse die letzte Zeile verändert in: 979 MILLES.

249 p. *Ducat von 1868*
249 q. *Ducat von 1869*
249 r. *Ducat von 1870*
249 s. *Ducat von 1871*
249 t. *Ducat von 1872*

Wie die Vorigen, nur veränderte Jahreszahlen und im Reverse in der untern Muschel ein B.
(In Hannover geprägt.)
Dm. = 21,5 M. Gew. = 3,49 Gr. Siehe oben die Abbild.

Die Ducaten wurden immer um Weihnacht des vorhergehenden Jahres ausgegeben, sind also eigentlich ein Jahr früher geprägt als ihre Jahreszahl angiebt.

E[1]. Zehnmarkstücke, Reichsgoldmünze.

Zehnmarkstück von 1873.

249 u. A.: Der Reichsadler des neuen Deutschlands. Unten neben dem Schwanze 10 — M (Mark) und darunter 1873. Umschr.: DEUTSCHES — REICH und ein Eichenzweig.

R.: Das Stadtwappen mit Helm und Helmdecke, darunter die Chiffer B (Hannover). Umschr.: FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Dm. = 19,3 Mm. F. = 0,900 Gew. = 3,98 Gr.

Zehnmarkstück von 1874.

249 v. A.: Der Reichsadler wie der Vorige. Unter demselben: 10 MARK. Umschr.: ✶ DEUTSCHES REICH 1874 ✶

R.: Wie der Vorige, nur hat der Wappenschild unten eine kleine Spitze.

Auch diese Zehnmarkstücke wurden um Weihnacht 1872 und 73 ausgegeben.

Zehnmarkstück von 1875.

249 w. A.: Wie der Vorige, nur 1875.

R.: Das vollständige Stadtwappen mit Helm und Löwen, darunter die Chiffer J. (Hamburg.) Umschr.: FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

F. Goldgulden.

(II. Abtheilung, Seite 230 bis 235.)

Goldgulden ohne Jahr (1435—1440).

255 a. A.: Der Reichsapfel im Dreipass, eine Spitze nach unten. Umschr.: ✠ SIGISMV'D RO'. NORV'. IMPATOR

R.: Der heilige Petrus mit einem Nesselblatt auf den Füssen. Umschr.: ✶o MONETA ✶ NO' — HAMBVRG'.

255 b. A.: ✠ SIGISMV'D'. RO'NORV'. IMPATOR

R.: ✶o MONETA ✶ NO — HAMBVRG'

255 c. A.: ✠ SIGISMV'D' RO'NO RV' IMPATOR'

R.: ✶o MONETA ✶ NO' — HAMBVRG'

256 a. A.: ✠ SIGISMV'D' ○ RO'NORV' ○ IMPATOR
R.: MONET' ○ NO' — HAMBVRGE

261 a. A.: ✠ SIGISMV'D' ❀ RO'NO' ❀ IMPATOR
R.: MONET' ❀ NO' — HAMBVRG' Dm. = 22 Mm. Gew. = 3,42 Gr.

Goldgulden ohne Jahr (1440—1493).

264 a. A.: Der Reichsapfel im Dreipass. Umschr.: ✠FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ○ REX.
R.: Der heilige Petrus mit Nesselblatt. Umschr.: MONET' ❀ NO' — HAMBVRG'

264 b. A.: ✠ FRIDERICVS ○ RO'NOR' ○ REX
R.: MONET' NO' — HAMBVRG'

264 c. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ○ REX
R.: MONET' ❀ NO' — HAMBVRG

264 d. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ○ REX
R.: ✶○ MONETA ✶ NO — HAMBVRG'

265 a. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ✶ REX
R.: MONETA ✶ NO' — HAMBVRGE' ✶

265 b. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ✶ REX
R.: MONETA ✶ NO' — HAMBVRGE'

265 c. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ✶ REX ✶
R.: MONETA ✶ NO' — HAMBVRGE'

265 d. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' REX
R.: MONETA ✶ NO' — HAMBVRGE'

265 e. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ✶ REX
R.: MONETA ✶ NO' — HAMBVRGE'

265 f. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ✶ REX
R.: MONETA NO' — HAMBVRGE'

265 g. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ✶ REX ⁑
R.: MONETA ✶ NO' — HAMBVRGE'

265 h. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ✶ REX ⁑
R.: MONETA ✶ NO — HAMBVRGE'

265 i. A.: ✠ FRIDERICVS ❦ RO'NOR' ○ REX
R.: ✶○ MONETA ✶ NO — HAMBVRG

266 a. A.: ✠ FRIDERICVS ○ ❦ RO'NOR' ○ REX
R.: MONETA ○ NO' — HAMBVRGE' Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,34 Gr.

Goldgulden ohne Jahr (1493—1519).

267 a. A.: MAXIMILIANVS ❦ ROMA ❦ REX
R.: MONETA ○ NO' ○ — HAMBVRGE'

Goldgulden mit der Jahreszahl 1553 (1553—56).

268 a. A.: ⚜ CAROLVS ∘ V ∘ ROMA ∘ IMPER ∘ 1553
R.: MONE ∘ NOVA ∘ — ∘ AVRE ∘ HAMB

270 b. A.: ⚜ CAROLVS· V· ROMANO· IMPE· 1553
R.: MONE ∘ NOVA· — ·AVRE· HAMB

Goldgulden von 1566.

272 a. A.: Im Perlkreise der Reichsapfel im Dreipass. Umschr.: ☩ MAXIMILIA ∘ Z ∘ ROMA ∘ IMP 1566
R.: Im Perlkreise der heilige Petrus en face, in der rechten Hand den Schlüssel, in der linken das Buch. Zu seinen Füssen ein Nesselblatt im Schilde. Umschr.: MONE × NOV × — × HAMB Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,3 Gr.

Goldgulden mit der Jahreszahl 1587.

273 a. A.: Der Reichsapfel im Dreipass, dessen Spitze nach unten, neben demselben 8—7. Umschr.: ❀ RVDOLPHVS· Z· ROM IM· SEM· AV
R.: Der heilige Petrus mit dem Nesselblatt. Umschr.: MO· NO· AV· — CIV· HAM· ✻·
Das Münzmeisterzeichen und die Figur des Petrus deuten auf eine spätere Zeit der Anfertigung.

Goldgulden von 1588.

273 b. A.: Im Perlkreise der Reichsapfel, dessen Spitze nach unten. Neben der Kugel 8—8. Umschr.: ❀ RVDOLPHVS· Z· ROM· IM· SEM· AV·
R.: Im Perlkreise der heilige Petrus mit Heiligenschein, oben durch den Schriftrand reichend. Unten im Schriftrand das Nesselblatt im Schilde. Umschr.: MONE· NOVA· — AVR· HAMBV· Dm. = 23 Mm. Gew. = 3,2 Gr.

Goldgulden von 1589.

274 a. A.: Wie № 274. Umschr.: Undeutliches Zeichen, einer Burg ähnlich, RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SE· AV·
R.: Umschr.: MON· NO· AV — CI· HAM· I⚜S

Goldgulden ohne Jahr (1606—1612).

278 a. A.: RVDOL· II· D· G· RO· I· S· AVGVS. P· F· D·
R.: MONE ∘ AVR: — HAMBVRG ☋

278 b. A.: :RVDOL· II· D: G· RO· I· S· AVGVS· P· F· D:
R.: MONE· AVR: — HAMBVRG ☋ Dm. = 23 Mm.

Goldgulden von 1628.

280 a. A.: Im Perlkreise der Reichsapfel, dessen eine Spitze nach oben. Neben dem Kreuze 2—8 (1628). Umschr.: ♁ FERDINAN: II· D: G: ROM: IM: S: AU:
R.: Im Perlkreise der heilige Petrus mit Heiligenschein von Perlchen. Umschr.: MONETA: AURE: — CIVI: HAMBURGEN· Dm. = 22 Mm. Gew. = 3,2 Gr.

II. SILBERMÜNZEN.

A. Thaler.

(II. Abtheilung Seite 236 bis 257.)

Thaler mit der Jahreszahl 1553 (1553—1566).

Avers: Die Burg. Revers: Die Madonna.

287. Im Averse muss MON statt MO stehen.

294 a. A.: ✠ MONETA. NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGNS
R.: FIAT × MIHI × SEC × — VND × VERBVM × TV

299 a. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGEN
R.: FIAT × MIHI ○ SECVN — DVM × VERBVM· TV

300 a. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVGEN
R.: FIAT × MIHI × SECV — NDVM × VERB × TVV

300 b. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGEN
R.: FIAT × MIHI × SECV — NDVM × VERB × TVV

303 a. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGEN
R.: FIAT × MIHI × SECV — VERBVM × TVVM ×

304. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGEN
R.: FIAT × MIHI × SECV — NDVM × VERBV × TVV

304 a. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGEN
R.: FIAT × MIHI × SEC × — VND × VERBVM × TV

305 a. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGE
R.: FIAT × MIHI × SECVN — DVM × VERB × TVVM'

308 a. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGE
R.: FIAT × MIHI × SECV × — × NDVM × VER × TVVM

308 b. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGE
R.: FIAT· MIHI· SECV· — NDVM· VERBV· TVV

308 c. A.: ✠ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGE
R.: FIAT· MIHI· SECV — ·NDVM· VERB· TVV

308 d. A.: ✠ MONETA + NOVA + CIVITATIS + HAMBVRGE
R.: FIAT· MIHI· SECV — ·NDVM· VERB· TVV

310 a. A.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGE
R.: FIAT· MIHI· SECV· — VERBVM × TVVM ×

310 b. A.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGE
R.: FIAT × MIHI × SECVN — × DVM × VERB × TVVM

310 c. A.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGE
R.: FIAT × MIHI × SECVN — × VERBVM × TVVM

311 a. A.: ⚜ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRG
R.: FIAT × MIHI × SECVN — DVM × VERB × TVVM

311 b. A.: ⚜ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRG
R.: FIAT· MIHI· SECVN — DVM· VERBVM· TVV ×
Dm. = 40 Mm. Gew. = 28,5 Gr.

Thaler mit der Jahreszahl 1566 (1566—68).

318. A.: ⚜ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGE
R.: FIAT × MIHI × SEC — VND × VERB × TVVM

319. A.: ⚜ MONE × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGE
R.: FIAT × MIHI × SECV — VN × VERBVM × TVV

322. A.: ⚜ MONE × NOVA × CIVITATIS × HAMBVRGENS
R.: FIAT × MIHI × SEC × — × VN × VERBVM × TVV

324 a. A.: ⚜ MONETA × NOVA × CIVITATIS × HAMBV
R.: FIAT × MIHI × SEC — VN × VERBVM × TVV
Dm. = 40 Mm. F. = 0,888. Gew. = 28,5 Gr.

Thaler von 1581.

330 a. A.: Der Reichsadler mit der Zahl 32. Umschr.: ·RVDOL· II· IMP· AVG· P· F· DECRET·
R.: Die Burg. Umschr.: ⚜ MONE· NOVA· CIVITA· HAMBVRG· 81
Dieses Gepräge haben alle folgenden Thaler, wenn auch in sehr verschiedenen Zeichnungen. Gew. = 58 Gr. (Doppelthaler.)

Thaler von 1582.

331 a. A.: ·RVDOL· II· IMP· AVG· P· F· DECRETO
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRG· 82· Gew. = 58 Gr. (Doppelthaler.)

Von № 331 bis № 351 ist für das Münzmeisterzeichen ⚜: ⚜ zu setzen.

Thaler von 1585.

339 a. A.: RVDOL· II· IMP· AVG· P· F· DECRE· 85
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS

339 b. A.: RVDOL· II· IMP· AV· P· F· DECRETO ✝ 85
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS·

339 c. A.: RVDOL· II· IMP AVG· P· F· DECRETO· 85
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS·

339 d. A.: ·RVDOL· II· IMP· AVG· P· F· DECRETO· 85
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS

339 e. A.: RVDOL· II· IM· AV· P· F· DECRETO· 85·
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS· Dm. = 41 Mm. Gew. = 29 Gr.

339 f. A.: ·RVDOL· II· IM· AV· P· F· DECRETO: 85·
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS

Thaler von 1586.

341 a. A.: RVDOL· II· IM· AVG· P· F· DECRETO ✝ 86
R.: ⚜ MONE NOVA· CIVI· HAMBVRGENS·

341 b. A.: ·RVDOL· II· IMP· AVG· P· F· DECRETO: 86·
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS· Dm. = 41 Mm.

Thaler von 1587.

341 c. A.: ·RVDOL· II· IMP· AVG· P· F· DECRETO· 87·
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVI· HAMBVRGENS Dm. = 40 Mm.

Thaler von 1588.

342 a. A.: ·RVDOL· I· I· IMP· AVG· P· F· DECRETO· 8· 8·
R.: ·⚜ ·MONETA· NOVA· CIVITAT· HAMBVRGE·

343 a. A.: ·RVDOL· I· I· IMP· AVG· P· F· DECRETO 88
R.: ⚜ MONE· NOVA· CIVITA· HAMBVRG 88

343 b. A.: RVDO· II· IMP· AVG· P· F· DECRETO· 88
R.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRGENSIS Dm. = 41 Mm.

345 a. A.: ·RVDOL· II· IMP· AVG· P· F· DECRETO Die Zahl 8—8 am Hals des Adlers.
R.: ⚜ ·MONETA· NOVA· CIVITAT· HAMBVRGE·

Thaler von 1589.

348 a. A.: RVDOL· II· D: G· RO· IM· SE· AV· P· F· DEC· Die Zahl 8—9 am Hals des Adlers.
R.: ⚜ .MONETA· NOVA· CIVITAT· HAMBVRGE·

348 b. A.: RVDOL: II· D: G· RO — IM· SE· AV· P· F· DEC
R.: ⚜ ·MONETA· NOVA. CIVITAT· HAMBVRGE· Dm. = 41 Mm.

348 c. A.: RVDOL· II· D· G· RO· IM· SE· AV· P· F· DEC
R.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRGENSIS·

348 d. A.: RVDOL· II· D: G· R — O· IM· SE· A· P· F· D·
R.: I⚜S MONETA· NOVA· CIVITA· HAMBVRG·

Thaler von 1590.

349. Der bei *Langermann* angegebene Kopf hinter G ist eine Fehlstelle.

351 a. A.: .RVDOL ·II· D: G· — ·RO· IM· S· A· P· F· D
R.: I⚜S MONETA· NOVA· CIVITA· HAMBVRG·

351 b. A.: RVDOL· II· D: G· — ·RO· IM· S· A· P· F· D
R.: I⚜S MONETA· NOVA· CIVITA· HAMBVRG· Dm.=40 Mm. Gew.=28,8 Gr.

Thaler von 1595.

351 c. A.: ·RVDOLP· II· ROM· IMP· SEMP· AVGVST·
R.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRG· P· F· D 95

Thaler von 1606.

354 a. A.: RUDOLP· II· D· G· ROM· IM· SEM· AUGUS· P· F· D· 606
R.: ✿ MONETA· NOUA· CIUITATIS· HAMBURGENSIS· 606

Thaler von 1607.

358 a. A.: ·RUDOLP· II· D: G· ROM· IMP· SEM· AUGU· P· F· D: 607:
R.: ✿ ·MONETA· NOUA· CIUITATIS· HAMBURGENSIS?:

358 b. A.: ·RUDOLP· II· D· G· ROM· IMP· SEM· AUGU· P· F· D· 607·
R.: ✿ ·MONETA· NOUA· HAMBURGENSIS?:

358 c. A.: ·RUDOLP· II· D· G· ROM· IMP· SEMP· AUGU· P· F· D· 607
R.: ✿ ·MONETA· NOUA· CIUITATIS· HAMBURGENSIS—: Dm. = 40 Mm.

359 a. A.: RUDOLP· II· D· G· ROM· IMP· SEM· AUG· P· F· D· 607
R.: ✿ ·MONETA· NOUA· CIUITATIS· HAMBURGENSIS —:

359 b. A.: ·RUDOL· II· D· G· ROM· IM· SEM· AUGUSTUS· P· F· D 607
R.: ✿: MONETA· NOUA· CIUITATIS HAMBURGENSIS:

Thaler von 1608.

360 a. A.: RVDOL· II· D: G· ROM: IM: SEM· AVGVS: P· F· D
R.: ✿ MON· NOVA· CIVITAT· HAMBVRGENSIS 608 Dm. = 42 Mm.

360 b. A.: RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SEM· AVG· P· F· D 608 ☙
R.: ☙ MON· NOVA· CIVITAT· HAMBVRGENSIS 608

361 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· RO· IM· SEM· AVGVST.: P· F· D·
R.: ☙ MON· NOVA· CIVITAT· HAMBVRGENSIS 608

364 a. A.: RVDOL· II· D: G· RO· IM· SE· AVGVS· P· F D 608
R.: ☙ MON: NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

365 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· RO· IM· SEM· AVGVS: P· F· D·
R.: ☙ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS
Die Jahreszahl 1—6—0—8 im Bogen zwischen den Thürmen.

Thaler ohne Jahr.

367 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· RO· IM· SEM· AVGVST· P: F: D·
R.: ☙ MON: NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

367 b. A.: RUDOL· II· D: G· ROMA ·IMP· SEM· AUGUSTUS: P· F· D·
R.: ☙ MON: NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS Dm. = 41 Mm.

367 c. A.: RUDOL· II· D: G· ROMA· IMP· SEM· AUGUSTUS· P· F· D ☙
R.: : MONETA· NOUA· CIUITATIS· HAMBURGENSIS: ☙ "

Thaler von 1610.

Die Jahreszahl steht bei diesen und den folgenden Thalern zwischen den Thürmen.

368 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· RO· IM· SE· AVGVSTI· P· F· D
R.: : MONE· NO: CIVITATIS· HAMBVRGENSIS: ☙

369 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· RO· IM· SE· AVGVSTI· P· F· D:
R.: ☙ MON· NOV CIVITATIS· HAMBVRGENSIS: :

370 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· RO· IM· SEM· AVGVST· P· F· D·
R.: ☙ : MONE· NO: CIVITATIS· HAMBVRGENSIS:

370 b. A.: ·RVDOL· II· D· G· ROM· IM· SE· AVGVST· P· F· D·
R.: ☙ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS:

370 c. A.: ·RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SE· AVGVST· P· F· D:
R.: : MONE· NO: CIVITATIS· HAMBVRGENSIS: ☙

372 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SEM· AVGVS: P· F· D ☙
R.: : MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRGENSIS: ☙

372 b. A.: ·RVDOL· II· D: G: ROM· IM· SEM· AVGVS: P· F· D· ☙
R.: ☙ : MONE· NO: CIVITATIS· HAMBVRGENSIS:

372 c. A.: ·RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SE· M· AVGV· P· F· D·
R.: ☙ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS:

372 d. A.: RVDOL· II· D: G· RO· IM· SEMP· AVGVS: P· F· D ✿
R.: ✿ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

372 e. A.: RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SEM· AVGV· P· F· D·
R.: ✿ ·MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRGENSIS:

372 f. A.: RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SEM· AVGV· P· F· D·
R.: ✿ :MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRGENSIS:

372 g. A.: .RVDOL· II. D: G· ROM· IM· SEM· AVGV: P· F· D·
R.: ✿ :MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRGENSIS:

372 h. A.: ·RVDOL· II· D: G ROM· IM· SE· AVGVS: P· F· D·
R.: ✿ :MONE· NO: CIVITATIS· HAMBVRGENSIS: ·

372 i. A.: ·RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SEM. AVGVS· P· F· D·
R.: ✿ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS: Dm. = 42 Mm.

372 k. A.: ✿ RVDOL· II· D: G· ROM· IM· SEM· AVGVS: P· F· D·
R.: ✿ :MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRGENSIS:

Thaler von 1611.

373 a. A.: ·RVDOL· II· D: G· RO· IM· SE· AVGVSTI: P· F· D·
R.: ✿ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

374 a. A.: RVDOL: II· D: G: ROM: IMP: SEM: AVGVST: P: F: D:
R.: ✿·MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS·

374 b. A.: ·RVDOL· II· D: G· ROM· IMP· SEM· AVGVST· P· F· D·
R.: ✿ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

374 c. A.: ·RVDOL· II· D: G: ROM: IMP: SEM: AVGVST: P: F: D:
R.: ✿ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

374 d. A.: RVDOL: II· D: G: ROM: IMP: SEM: AVGVST: P: F: D:
R.: ✿ MON· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

375 a. A.: RVDOL: II: D: G: ROMA: IMP· SEM: AVGVSTI: P· F· D:
R.: ✿ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS·

Thaler von 1616.

378 a. A.: MATTH: D: G: ROMA: IM: SEMP: AVGVS: P: F: D
R.: ✿ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

378 b. A.: MATTH: D: G: ROMA: IM: SEMP: AVGVS: P: F: D
R.: ✿ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENS:

Thaler von 1619.

383. A.: MATTHIAS· D: G: ROMA: IMPE: SEM: AUGU:
R.: ⚒ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

383 a. A.: MATTHIAS· D: G: RO: — IMPE: SEM: AUGU:
R.: ⚒ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

383 b. A.: MATTHIAS· D: G: ROMA: IMPE: SEM: AUGU
R.: ⚒ MONETA· NOVA· CIVITATI: HAMBURGENSIS·

385 a. A.: MATTHIAS· D: G: ROMA: IMP: SEM: AUGUST:
R.: ⚒ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

385 b. A.: ·MATTHIAS· D: G: RO· IM: SEM: AUGUST:
R.: ⚒ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

385 c. A.: MATTHIAS· D: G: ROMA: IMP: SEMP: AUG:
R.: ⚒ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

Thaler von 1620.

386 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROM· IMP· S· AUG:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

388 a. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

388 b. A.: FERDINANDUS· II· D· G: ROMA: IMP· SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

388 c. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

389 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS· Abweichende Zeichnung des Thors, über demselben ein Frontespice.

389 b. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· SE· AU·
R.: ♁ MONETA: NOVA: CIVITATIS: HAMBURGENSIS:

389 c. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP· SE: A:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

389 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AUG·
R.: ♁ MONETA: NOVA: CIVITATIS: HAMBURGENSIS:

389 e. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AUG·
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

391 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

391 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

391 c. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: SEM: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

392 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: SE: AU:
R.: ☉ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENS

392 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: SE: AU:
R.: ☉ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

393 a. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ☉ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

393 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ☉ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

393 c. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ☉ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

393 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ☉ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS·

393 e. A.: FERDINANDVS· D: G: ROM: IMPERA: SEMP: AVG:
R.: ☉ MONETA NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS·

393 f. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: SE: AUG:
R.: ☉ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS· Dm. = 41—42 Mm.

Trotz der grossen Zahl der aufgeführten Thaler von 1620 giebt es noch Varianten in der Stellung der Schrift und in der Zeichnung, die aber kaum zu bezeichnen sind. Dasselbe gilt von den Thalern von 1621.

Thaler von 1621.

394 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

394 b. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· SE· AU·
R.: ♁ MONE: NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

394 c. A.: FERDINANDUS· II· D: G· ROMA· IMP· SE· AU
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

394 d. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· SE· AU·
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

394 e. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

394 f. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

394 g. A.: FERDINANDUS· II· D· G: ROMA· IMP: SE: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

394 h. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU·
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

394 i. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· SE· AUG
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBVRGENSIS

395 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: MONET: NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

395 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: MONET· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

395 c. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· S: AU:
R.: MONET· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

395 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: MONET· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

395 e. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA· IMP· S: AU:
R.: MONET· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

396 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S· AU·
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS. HAMBVRGENSIS

396 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU·
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

396 c. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA· IMP: S: AU·
R.: MONETA· NOVA· CIVTATIS· HAMBURGENSIS·

396 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA· IMP· S· AU:
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

396 e. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

396 f. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS

396 g. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

396 h. A.: FERDINANDUS· II· D· G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

396 i. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA· IMP· S· AU·
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

396 k. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: ·MONETA· NOVA· CIVITATIS HAMBURGENSIS·

397 a. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROM: IMP: S: AU:
R.: MONETA· NOVA. CIVITA: HAMBURGENSIS·

397 b. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· SE· AUG
R.: MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

397 c. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: S: AUG·
R.: & MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

398 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & MONET: NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

398 b. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

398 c. A.: FERDINANDUS: II· D: G· ROMA· IMP: S: A:
R.: & MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

398 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S· A·
R.: & MONET· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS

398 e. A.: FERDINANDUS II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

398 f. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & ·MONETA· NOVA· CIVITAT: HAMBURGENSIS·

398 g. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· S· A·
R.: & MONET· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

398 h. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & MONETA· NOVA· CIVITA· HAMBURGENSIS·

398 i. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & MONETA· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

398 k. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & ·MONETA· NOVA· CIVITAT· HAMBURGENSIS

398 l. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: & MONET· NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

398 m. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A: Im Reichsapfel 23 statt 32.
R.: & MONETA· NOVA· CIVITA: HAMBURGENSIS·

400 a. A.: ·FERDINANDUS· II· D: G: RO: IM: SE: AU:
R.: & MONET: NOVA· CIVITATIS· HAMBURGENSIS·

402 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IM: S: A:
R.: & MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS· 1621 Die Jahreszahl steht bei diesem und den folgenden Thalern in der Umschrift, nicht mehr zwischen den Thürmen.

402 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IM: S: A:
R.: & MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS: 621

403 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: & MONET: NOV: CIVITAT· HAMBURGENSIS· 1621

404 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IM: S: AU:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS· 621

404 b. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IM: S: AU:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS: 621

405 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A
R.: ♁ MONET: NOV· CIVITA· HAMBURGENSIS· 1621

405 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITA· HAMBURGENSIS· 1621·

405 c. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: ♁ ·MONET: NOVA: CIVITA: HAMBURGENSIS· 1621

405 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITA: HABVRGENSIS· 1621

406 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: ♁ MONE: NOV: CIVITAT· HAMBURGENSIS· 1621

407 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IM: S: AU:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS· 1621·

408 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: AU:
R.: ♁ MONET· NOVA· CIVITA· HAMBURGENSIS· 621

408 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: AU:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS: 621

408 c. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROM: IM: S: AU:
R.: ♁ ·MONET: NOVA: CIVITA: HAMBURGENSIS· 621:

408 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: A:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS: 621

408 e. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: S: A:
R.: ♁ MONET· NOVA: CIVITA: HAMBURGENSIS 1621 Dm. = 42 Mm.

Thaler von 1623.

414 a. A.: FERDINANDVS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AV:
R.: ♁ MONET· NOVA· CIVITA· HAMBURGENSIS· 1623. Thorflügel offenstehend.

414 b. A.: FERDINANDVS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AV:
R.: ♁ MONET· NOV· CIVITA: HAMBURGENSIS· 623.

416 a. A.: ·FERDINANDVS· II· D: G: ROMA: IMP.·SE: AV
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITAT: HAMBURGENSIS 23

418 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IM· S· AU·
R.: ♁ MONET: NOV: CIVITAT: HAMBURGENSIS 23

418 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IM: S: AU:
R.: 🙰 MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS· 623.

419 a. A.: FFRDINANDUS· II· D· G· ROMA· IM· S· AU·
R.: 🙰 MONET: NOV: CIVITA: HAMBURGENSIS· 623

419 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: A:
R.: 🙰 MONET:,NOVA: CIVITA: HAMBURGENSIS· 623

420 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· S· AU
R.: 🙰 MONET: NOVA· CIVITA: HAMBURGENSIS· 1623

422 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· S· AU·
R.: 🙰 MONET: NOVA· CIVITA: HAMBURGENSIS· 1623

422 b. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· S· AU
R.: 🙰 MONET: NOVA: CIVITA· HAMBURGENSIS· 1623

424 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: 🙰 MONET: NOVA· CIVITAT· HAMBURGENSIS· 1623 Dm. = 42 Mm.

424 b. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IMP· S· A·
R.: 🙰 MONET: NOVA· CIVITA· HAMBURGENSIS· 1623

Thaler von 1624.

428 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: 🙰 MONET: NOVA· CIVITAT: HAMBURGENSIS· 624

429 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: 🙰 MONET: NOV: CIVITAT: HAMBURGENSIS· 624 —

429 b. A.: FERDINANDVS· II· D: G: ROMA: IMP: S: A:
R.: 🙰 MONET· NOV CIVITAT· HAMBURGENSIS 624

429 c. A.: ·FERDINANDVS· II· D· G· ROM· IM· S· AVGVST ◦·
R.: 🙰 MONET: NOVA: CIVITA: HAMBURGENSIS· 1624 Dm. = 42 Mm.

Thaler von 1628.

440 a. A.: FERDINANDUS· II D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: 🙰 MONETA· NOVA: CIVI· HAMBURGENSIS· 1628

440 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: 🙰 MONETA· NOV: CIVI: HAMBURGENSIS· 1628

Thaler von 1629.

444 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IM: SE: AU:
R.: 🙰 MONETA· NOVA· CIVI: HAMBURGENSIS· 1629

444 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: AU:
R.: 🝖 MONETA· NOV: CIVI: HAMBURGENSIS· 1629

444 c. A.: ·FERDINANDUS· II· D· G· RO· IM· SEM· A·
R.: 🝖 MONETA· NOV: CIV: HAMBURGENSIS· 1629

Thaler von 1630.

445 a. A.: FERDINANDUS·.II· D: G: ROMA: IMP· S· AU·
R.: 🝖 ·MONETA· NOVA· CIVI· HAMBURGENSIS· 1630·

445 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU·
R.: 🝖 MONETA· NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1630

Thaler von 1631.

454 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: S: A:
R.: 🝖 MONETA· NOVA· CIVI· HAMBURGENSIS 1631

454 b. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROMA: IMP: SE: A:
R.: 🝖 MONETA· NOVA· CIVI· HAMBURGENSIS 1631·

454 c. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: A:
R.: 🝖 MONET: NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1631

Thaler von 1632.

455 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: 🝖 MONETA· NOVA· CIVI: HAMBURGENSIS· 1632·

456. Im Reichsapfel steht 23 statt 32.

460 a. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROM: IMP: S: AUG:
R.: 🝖 MON: NOVA· CIVITA: HAMBURGENSIS· 1632

Thaler von 1634.

463 a. A.: FERDINANDUS· II·.D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: 🝖 MONETA· NOUA· CIUIT· HAMBURGENSIS· 1634

463 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: S: AU
R.: 🝖 MONETA· NOVA· CIUIT· HAMBURGENSIS: 1634

Thaler von 1636.

468 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: M⚔F MONET: NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1636·

469 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G: ROMA: IMP SE: AU:
R.: M⚔F MONETA· NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1636·

469 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: M✕F MONETA· NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1636

469 c. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AU:
R.: M✕F MONETA NOVA CIVIT: HAMBURGENSIS· 1636

469 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G· ROMA· IMP· SE· AU·
R.: M✕F MONET: NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1636·

472 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP· SEM: AU:
R.: ✕ MONET·A· NOVA· CIVITA· HAMBURGENSIS· 1636·

472 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SEM· AU:
R.: M✕F MONETA· NOVA· CIVIT· HAMBURGENSIS· 1636

473 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROMA: IMP: SE: AUG:
R.: M✕F MONETA· NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1636 Dm. = 42 Mm.

Thaler von 1638.

486 a. A.: ·FERDINANDUS· III· D: G: ROMA: IMP: S: AU:
R.: ✕ MONE: NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1638· Dm. = 43 Mm.

Thaler von 1640.

492 a. A.: FERDINANDUS· III· D: G· ROMA· IMP· S· A·
R.: ✕ MON: NOV: CIVIT· HAMBURGENSIS· 1640·

492 b. A.: FERDINANDUS· III· D: G: ROM: IMP: S: A:
R.: ✕ MON: NOV: CIVIT: HAMBURGENSIS· 1640

492 c. A.: FERDINANDUS· III· D: G· ROMA· IMP· S· A·
R.: ✕ MON: NOV: CIVIT: HAMBURGENSIS· 1640

492 d. A.: FERDINANDUS· III· D· G· ROMA· IMP· S· A·
R.: ✕ MON: NOV: CIVIT: HAMBURGENSIS· 1640· Dm. = 43 Mm.

Thaler von 1644.

505 a. A.: ·FERDINANDUS· — ·III· D: G: ROM: I: S: A:
R.: ✕ MONETA· NOVA· CIVT: HAMBURGENSIS· 1644 — Dm. = 42 Mm.

Thaler von 1645.

507 a. A.: ·FERDINANDUS· III· D: G: ROM: I: S: A:
R.: ✕ MONET: NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1645

Thaler von 1648.

511 a. A.: FERDINANDUS· III· D: G: ROM: I: S: A:
R.: 16✕48· MONE NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS·

511 b. A.: FERDINANDUS· III· D: G: ROM: I: S: A:
R.: 16✱48 MONE· NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS·

Thaler von 1694.

523 a. Zweiter Stempel. Zepterspitze am M, Schwertspitze am D.

Thaler von 1730.

524 a. Zweiter Stempel mit breiterem Wappen.

Thaler von 1735.

525 a. Zweiter grösserer Stempel mit kleinerem sehr wenig abweichendem Wappen.
Dm. = 45 Mm. No. 525 Dm. = 43 Mm.

Thaler von 1761.

527. A.: Der Reichsadler mit Zepter und Schwert. Neben dem Schwanze 17—61.
Umschr.: ✿ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS
R.: Das Stadtwappen mit Helm und Schildhaltern, unter demselben in einer Einfassung: 48 — SCHILL· SPEC und die Münzmeisterchiffer O· H· K·
Umschr.: MONET NOVA — HAMBVRGENSIS
Dm. = 43 Mm. Gew. 29,2 Gr. Abbild. G. I. S. 155.

Es giebt verschiedene Stempel, die in der Zeichnung des Wappenschildes und des Adlers wenig abweichen.

Thaler von 1763.

528. Wie der Vorige nur 17 — 63 und geringe Abweichungen in der Zeichnung. Auch von diesem Thaler giebt es drei verschiedene Stempel mit geringen Unterschieden in den Zeichnungen, die im Wesentlichen durch die Abbildungen dieses und des vorigen G. I. S. 155 veranschaulicht werden, da von beiden die beiden gezeichneten Wappen vorkommen.

Thaler von 1764.

529. Wie die Vorigen nur 17 — 64. Die Zeichnung der von № 527 ähnlich, doch weniger breit. Dm. = 43 Mm.

B. Halbe Thaler.

(II. Abtheilung, Seite 257 bis 262.)

Halber Thaler von 1553.

532 a. A.: Die Burg. Umschr.: ✠ MONETA NOVA· CIVITATIS· HAMBVRG
R.: Die Madonna. Umschr.: DEVM × SVPER × — OMNIA × TIME

Halber Thaler von 1585.

542 a. A.: Der Reichsadler mit der Zahl 16. Umschr.: RVDOL· II· IM· AV· P· F· DECRETO
R.: Die Burg. Umschr.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRG Dm. = 33 Mm.

Halber Thaler von 1586.

543. A.: ·RVDOL· II· IM· AV· P· F· DECRE· 86·
R.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVI· HAMBVRG· Dm. = 33 Mm.

Halber Thaler von 1589.

543 a. A.: Der Reichsadler, neben den Köpfen 8 — 9. Umschr.: RVDOL· II· D: G· R — O· IM· SE· A· P· F· DF:
R.: Die Burg, neben der mittleren Kuppel die Chiffer I — S. Umschr.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVITA· HAMBVRGE ○ Dm. = 34 M.

Halbe Thaler von 1590.

543 b. A.: Der Reichsadler, neben den Köpfen 9 — 0. Umschr.: RVDOL· II· D: G· — ·RO· IM· S· A· P· F· D
R.: Die Burg. Umschr.: I⚜S MONE· NOVA· CIVITA· HAMBVR Dm. = 35 Mm.

543 c. A.: RVDOL· II; D· G· R — IM· SE· AV· P· F· DE·
R.: ⚜ MONETA· NOVA· CIVITA· HAMBVRG·

Halber Thaler von 1602.

543 d. A.: ¨RVDOL· II· D: G: — ·RO· I· AV· P· F· D¨
R.: 16✠02 MONETA· NOVA· CIVI: HAMBVRGEN Dm. = 35 M. Gew. = 14,2 Gr.

Halber Thaler von 1607.

548 a. A.: ·RUDOL· II· D· G· ROM· IM· SEM· AUG· P· F· D· 607·
R.: ✿ ·MONETA· NOUA· CIUITA· HAMBURGENSIS Dm. = 34 Mm.

Halber Thaler von 1619.

551 a. A.: MATTHIAS· D: G: ROM: IM: SE: AV: P· F· D·
R.: ✠ MONE: NOVA· CIVITA: HAMBURGENSIS Zwischen den Thürmen 1—6—1—9 Dm. = 36 Mm.

Halber Thaler von 1620.

552 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: A:
R.: ✿ MON: NOVA: CIVI: HAMBURGENSIS Zwischen den Thürmen 1—6—2—0 Dm. = 34 Mm.

Halbe Thaler von 1621.

553 a. A.: FERDINANDUS· II: D: G: ROM: IM: S: A:
R.: ♁ MON: NOVA· CIVITA: HAMBURGENSIS Zwischen den Thürmen 1—6—2—1.

554 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: RO: IM: S: A:
R.: ♁ MONET: NOV: CIVI: HAMBURGENSIS·

557 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G· ROM· IM: S: AV
R.: ♁ MON: NOVA: CIVITA: HAMBURGENSIS·

557 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: AV
R.: ♁ MON: NOVA: CIVITA: HAMBURGENSIS

562 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: RO IM: S: AU:
R.: ♁ MON NOV: CIV: HAMBURGENSIS 621 Dm. = 35 M.

Halber Thaler von 1622.

563 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: RO: IM: S: A:
R.: ♁ MONETA NOV: CIVI: HAMBURGENSIS· 622

Halbe Thaler von 1623.

564 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM· I: S: A:
R.: ♁ MON· NOV· CIVI· HAMBURGENSIS· 623

567 a. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IMP: SE: AU:
R.: ♁ MON· NOVA· CIVI· HAMBURGENSIS· 623

Halbe Thaler von 1624.

569 a. A.: ·FERDINANDUS· II· D· G· ROM· IM· SE· AU·
R.: ♁ MONET· NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1624

569 b. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROM· IM· SE· A·
R.: ♁ MONET: NOVA· CIVIT: HAMBURGENSIS· 1624 Dm. = 35 Mm.

Halbe Thaler von 1636.

578 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G· ROMA· IM· SE· AVGV:
R.: M⚔F MONET: NOV: CIVI: HAMBURGENSIS 1636

578 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: AU:
R.: ⚔ MONET: NOV: CIVIT: HAMBURGENSIS· 1636

Halber Thaler von 1762.

586. A.: Der Reichsadler mit Zepter und Schwert. Neben dem Schwanze 17—62.
Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS

R.: Das Stadtwappen mit Helm und Löwen, darunter in Schnörkelverzierung: 24 — SCHIL· SPEC — O· H· K Umschr.: MONETA NOVA — HAMBVRGENSIS Dm. = 35 Mm. Gew. = 14,6 Gr. Abbild. G. I. S. 156 No. 1.
Verkleinerte Nachbildung des gleichzeitigen Thalers.

C. Viertelthaler.

(II. Abtheilung, Seite 262 bis 265.)

Avers: Der Reichsadler mit der Zahl 8. Revers: Die Burg.

Viertelthaler von 1581.

590 a. A.: ·RVDOL· II· IM· AV· P· F· DECR·
R.: ·MON· NO· CIVITA· HAMBV· 81 Dm. = 29 Mm. Gew. = 7 Gr.

Viertelthaler von 1589.

597 a. A.: RVDOL II· D· G· RO — IM· SE· AV· P· F· DE· Neben den Köpfen 8—9.
R.: I S ·MONE· NOVA· CIVITATI· HAMBV· Dm. = 28 Mm.

597 b. A.: RVDOL· II· D: G· — ·RO· I· S· A· P· F· De
R.: MONET· NOVA· CIVIT· HAMBVR·

Viertelthaler von 1595? (Jahreszahl undeutlich.)

598 a. A.: RVDOL: II: D: G: RO IM SE: AV: P: F: D:
R.: MONETA· NOU· CIUI HAMBURGEN Dm. = 28 Mm.

Viertelthaler von 1602.

598 b. A.: RVDOL· II· D· G· RO· I· S· A· P· F· D· 602
R.: MONET· NOU· CIU· HAMBURGE ✠

598 c. A.: ·RVDOL· II· D· G· RO· I· S· A· P· F· D· 602·
R.: MON· NOVA· CIVI· HAMBVRGEN: ✠: Dm. = 27 Mm.

Viertelthaler von 1607.

600 a. A.: RUDOL· II· D: G· R: — I· AU· P· F: D· 1607·
R.: ·MONETA· NOU· CIUI· HAMBURGENS·

600 b. A.: RUDOL· II· D: G· R· — I· AU· P· F: D· 1607:
R.: ·MONETA· NOU· CIUI HAMBURGENS· Dm. = 29,5 Mm.

Viertelthaler von 1620.

604 a. A.: FERDINAND: II· D: G: ROM: IM: S: AU:
R.: ♁ MONETA· NOVA· CIVIT· HAMBURG· Zwischen den Thürmen 1—6—2—0

Viertelthaler von 1622.

607 a. A.: FERDINAND: II· D: G· ROM· IM: S: AU:
R.: ♁ MON: NOV: CIVIT: HAMBURGENSIS· Zwischen den Thürmen 1—6—2—2

607 b. A.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: A:
R.: ♁ MON: NOV: CIVIT: HAMBURGENSIS· Zwischen den Thürmen 1—6—2—2 Dm. = 30 Mm.

608 a. A.: FERDINANDUS· II· D· G· R· IM· S· A·
R.: ♁ MON: NO: CIV: HAMBURGENSIS 622

608 b. A.: FERDINAND: II· D· G· ROM: I: S: A:
R.: ♁ MON· NO· CI· HAMBURGENSIS· 622

608 c. A.: FERDINANDUS· II· D· G· RO· IM· S· A·
R.: ♁ MON: NO: CI: HAMBURGENSIS: 1622

608 d. A.: FERDINANDUS· II· D: G: RO: IM: S: A:
R.: ♁ MON: NO: CIV: HAMBURGENSIS 622

Viertelthaler von 1667.

610 a. A.: ·LEOPOLDUS· D: G: ROM: IMP: S: A:·
R.: 16✳67 MONETA· NOVA· CIVITA· HAMBURG: Dm. = 31,5 Mm.

Viertelthaler von 1668.

611 a. A.: ·LEOPOLDUS· D: G: ROM: IM: S· A: 1668·
R.: ♧ MONETA· NOVA· CIVITA: HAMBURGE: Dm. = 35 Mm.

Viertelthaler von 1762.

613. A.: Der Reichsadler mit Zepter und Schwert. Neben dem Schwanze 17—62. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS
R.: Das Stadtwappen mit Helm und Löwen, darunter in Schnörkelverzierung: 12 — SCHIL· SPEC — O· H· K· Umschr.: MONETA NOVA — HAMBVRGENSIS Dm. = 30 Mm. Gew. = 7,3 Gr. Abbild. G. I. S. 156. No. II.
Verkleinerte Nachbildung des gleichzeitigen ganzen und halben Thalers.

D. Achtelthaler.

(II. Abtheilung, Seite 266.)

Avers: Der Reichsadler mit der Zahl 4. Revers: Die Burg.

Achtelthaler von 1622.

615 a. A.: ·FERDINANDUS· II· D· G· R· I· S· A·
R.: MON: NO: CI: HAMBURGENSIS: 622

618 a. A.: FERDINAND: II· D· G: RO· I· S· A:
R.: MON: NO: CI: HAMBURGENSIS· 622

618 b. A.: FERDINAND: II· D: G: RO: I· S· A?
R.: MON: NO: CI: HAMBURGENSIS: 622

618 c. A.: FERDINAND: II· D: G: RO: I: S: A:
R.: MON· NO: CI: HAMBURGENSIS· 622

618 d. A.: FERDINAND· II· D: G: RO: I: S: A:
R.: MON: NO: CI: HAMBURGENSIS· 622 Dm. = 25 Mm. Gew. = 3,6 Gr.

Achtelthaler von 1623.

620 a. A.: FERDINAND: II· D: G: R: I: S: A·
R.: MO: NO: CI: HAMBVRGENSIS· 623 Dm. = 26 Mm.

Achtelthaler von 1762.

622. A.: Der Reichsadler mit Zepter und Schwert, neben dem Schwanze 17 — 62.
Umschr.: FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS
R.: Das Stadtwappen mit Helm und Löwen, darunter in Schnörkelverzierung: 6 — SCHIL· SPEC — O· H· K· Umschr.: MONETA NOVA — HAMBVRGENSIS Dm. = 25 Mm. Gew. = 3,6 Gr. Abbild. G. I. S. 156 No. III.

622 a. Zweites Gepräge mit 6 — SCHILL· SPEC — O· H· K·
Verkleinerte Nachbildung des gleichzeitigen ganzen, halben und viertel Thalers.

E. Zweimarkstücke.

(II. Abtheilung, Seite 267 bis 270.)

Zweimarkstück ohne Jahr (1675).

625. Die Chiffer fehlt neben dem Medaillon, steht aber in der Umschrift.

Zweimarkstück von 1754.

638. A.: Der vollständige Reichsadler. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST· 1754

R.: Die Burg in geradlinigem Schilde mit Helm und Helmdecke. Neben dem Fusse des Wappens die Chiffer: I· H· — L· Unter dem Wappen im barockverzierten Medaillon: 32· SCHILL· Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT· GELD·

Rand gerade geriefelt. Dm. = 39 Mm. F. = 0,750. Gew. = 18,2 Gr. Abbild. G. I. S. 158.

639. *Zweimarkstück von 1755*
640. *Zweimarkstück von 1757*
641. *Zweimarkstück von 1758*
642. *Zweimarkstück von 1759*

} Wie das Vorige, nur andere Jahreszahlen.

Zweimarkstück von 1761.

643. Wie die Vorigen, nur 1761 und die Chiffer O· H· K·

Zweimarkstück von 1762.

644. A.: Der vollständige Reichsadler, neben dem Schwanze die Jahreszahl 17 — 62. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS

R.: Die Burg in geradlinigem Schilde mit Helm und Helmdecke. Neben dem Schilde die Chiffer O· H — K· Unter dem Wappen im barockverzierten Schilde: 32· SCHILL· Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT· GELD·

Rand schräg geriefelt. Dm. = 37 Mm. Abbild. G. I. S. 159.

Zweimarkstück von 1763.

645. Wie das Vorige, nur 17 — 63.

Zweimarkstück von 1765.

646. Wie das Vorige, nur 17 — 65 und die Chiffer O· H· K im Medaillon unter 32· SCHILL·

647. *Zweimarkstück von 1766*
648. *Zweimarkstück von 1767*

} Wie die Vorigen, nur im Avers IOSEPHVS II· und die betreffende Jahreszahl.

Zweimarkstück von 1788.

649. A.: Der vollständige Reichsadler. Ueber der Krone die Jahreszahl 1788. Umschr.: IOSEPHVS II· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS·

R.: Die Burg in einem ganz geradlinigen, an den obern Ecken und unten ausgerücktem Schilde mit Helm, ohne Decke. Unten die Chiffer: O· H· K· Umschr.: 32· SCHILLING HAMBVRGER COVRANT·

Rand schräg geriefelt. Dm. = 34,5 Mm. Abbild. G. I. S. 159.

Zweimarkstück von 1789.

650. A.: Dem Vorigen sehr ähnlich. Umschr.: 1789. IOSEPHUS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUSTUS.
R.: Dem Vorigen sehr ähnlich. Umschr.: 32. SCHILLING. HAMBURGER. COURANT. Dm. = 33,5 Mm. Abbild. G. I. S. 160.

Zweimarkstücke von 1794.

651. A.: Dem Vorigen sehr ähnlich. Umschr.: 1794. FRANCISCUS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUSTUS.
R.: Wie der Vorige. Dm. = 34,5 Mm.

651 a. A.: 1794. FRANCISCVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST.
R.: 32 + SCHILLING + HAMBVRGER + COVRANT +

Zweimarkstücke von 1795.

652. Wie No. 651, nur 1795.

652 a. A.: Umschr.: 1795. FRANCISCVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST.
R.: Umschr.: 32 + SCHILLING + HAMBVRGER + COVRANT + Dm. = 34 Mm.

652 b. A.: Umschr.: 1795. FRANCISCUS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUST.
R.: Wie der Vorige.

Zweimarkstücke von 1796.

653. Wie No. 651, nur 1796. Dm. = 35 Mm.

653 a. Zweites sehr ähnliches Gepräge mit kleinerer Schrift. Dm. = 34 Mm.

Zweimarkstücke von 1797.

654. A.: Wie die Vorigen. Umschr.: 1797 FRANCISCUS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUSTUS.
R.: 32. SCHILLING. HAMBURGER. COURANT Dm. = 34 Mm.

654 a. Wie das Vorige, nur ohne Zäckchen am untern Schildrand des Stadtwappens. Dm. = 35 Mm.

Zweimarkstück von 1808.

655. A.: Die Burg im geradlinigen unten ausgeschweiften Schilde mit Helm und grosser Helmdecke. Darunter die Chiffer H. S. K. Umschr.: ❀ 17 EINE ❀ MARK ❀ FEIN ❀
R.: In fünf Zeilen: ❀ 32 ❀ — SCHILLINGE — HAMBURGER — COURANT — 1808 Rand mit tulpenartiger Verzierung. Dm. = 36 Mm. Abbild. G. I. S. 160.

Zweimarkstücke mit der Jahreszahl 1809 (1813).

656. A.: Die Burg im geradlinigen unten abgerundeten Schilde mit Helm und Helmdecke. Darunter die Chiffer H. S. K. Umschr.: + 17 EINE + MARK + FEIN +
R.: In fünf Zeilen: ❀ 32 ❀ — SCHILLINGE — HAMBURGER — COURANT — 1809 Rand mit tulpenartiger Verzierung.

657. Wie das Vorige, nur mit der Chiffer C. A. I. G. *(Ginquembre)*

Dm. = 33 Mm. F. = 0,968. Gew. = 14,2 Gr. Abbild. G. I. S. 161.

Diese beiden Markstücke wurden auf Befehl des Marschall *Davoust* aus dem geraubten Silber der Hamburger Bank geschlagen. Näheres *Gaedechens* I. S. 161. Von Beiden kommen verschiedene Stempel ohne nennenswerthe Unterschiede vor.

F. Markstücke.

(II. Abtheilung, Seite 270 bis 276.)

Markstücke mit der Jahreszahl 1506 (1506—52).

660 a. A.: In ovaler Einfassung die Madonna, zu ihren Füssen ein stehender Schild mit der Burg, in deren Thor ein rechtsgelehnter Schild mit dem Nesselblatt. Umschr.: ○ MONETA ○ NOV' ○ — ○ HAMBVRGEN ○

R.: Die Wappen von Lübeck, Lüneburg und Wismar, dazwischen 17○6. Am innern Perlkreis eine Bogenverzierung. Umschr.: ○ STATVS ○ — ○ MARCE ○ — ○ LVB'CE'ɔ Dm. = 34,5 Mm. Gew. = 19,2 Gr.

662 a. A.: In ovaler Einfassung die Madonna, auf der Brust eine Blume. Zu ihren Füssen die Burg, in deren Thor ein rechtsgelehnter Schild mit Nesselblatt. Umschr.: ○ MONETA NOVA ○ — ○ HAMBVRGEN' ○

R.: Die Wappen von Lübeck, Wismar und Lüneburg, dazwischen 17○6. Am innern Perlkreis eine Bogenverzierung. Umschr.: ○ STATVS ○ — * MARCE * — * LVB'CE' * Dm. = 36 Mm.

662 b. A.: Wie der Vorige. Umschr.: ○ MONETA ○ NOV' ○ — ○ HAMBVRGEN ○

R.: Die Wappen von Lübeck, Lüneburg und Wismar, dazwischen 17○6. Umschr.: ○ STATVS ○ — ○ MARCE ○ — ○ LVB'CE'ɔ Dm. = 34 Mm.

662 c. A.: Wie der Vorige. Nesselblatt linksgelehnt. Umschr.: ○ MONETA ○ NOVA' — 8 HAMBVRGEN ○'

R.: Wie der Vorige. Umschr.: ·STATVS· — * MARCE· — * LVB'CE' Dm. = 37 Mm.

662 d. A.: Wie der Vorige. Umschr.: ○ MONETA ○ NOVA' — ○ HAMBVRGEN○'

R.: Wie der Vorige. Umschr.: * STATVS * — * MARCE — * LVB'CE' Dm. = 36 Mm.

662 e. A.: Wie der Vorige, Nesselblatt rechtsgelehnt. Umschr.: ○ MONETA NOVA ○ — ○ HAMBVRGEN' ○

R.: Wie der Vorige, doch ohne Bogenverzierung am Perlkreise. Umschr.: ○ STATVS ○ — ○ MARCE ○ — ○ LVB'CE' Dm. = 35 Mm. Gew. = 19 bis 19,5 Gr.

664 a. A.: Die Madonna mit Stern über dem Heiligenschein. Burg mit rechtsgelehntem Nesselblatt. Umschr.: ○ MONETA NOV' ○ — ○ HAMBVRGEN' ○

R.: Die Wappen von Lübeck, Wismar und Lüneburg, dazwischen 17○6. Umschr.: ❁ STATVS ❁ — MARCE ❁ — ○ LVB'CE' ○ Dm. = 34,5 Mm. Gew. = 19,1 Gr.

672 a. A.: Die gekrönte Madonna mit Heiligenschein und Stern darüber auf geradlinigem Strahlengrund und Wappen mit rechtsgelehntem Nesselblatt. Umschr.: ○ MONETA NOVA ○ — HAMBVRGEN' ○ Wie No. 671. L. 555. 4.

R.: Die Wappen von Lübeck, Lüneburg und Wismar, dazwischen 17○6. Umschr.: STATVS ❁ — ❁ MARCE ❁ — ❁ LVB'CE' Sehr ähnlich No. 660.
Dm. = 35 Mm. Gew. = 18,5 Gr.

683 a. A.: Die Madonna auf flammigem Strahlengrund. Unter dem Wappen ein Stern. Umschr.: ✱ MONETA NOVA ✱ — ✱ HAMBVRGEN' ✱

R.: Die Wappen von Lübeck, Wismar und Lüneburg, dazwischen 17○6. Umschr.: ✱ STATVS ✱ — ✱ MARCE ✱ — ✱ LVB'EE' Dm. = 34 Mm. Gew. = 18,6 Gr.

Markstück von 1679.

686 a. Zweiter Stempel. Die Kronenbänder gehen durch die Scheine des Adlers hinten durch und enden gegen den Schriftrand. Im Revers über der Mittelfeder ein Punkt.

Markstück von 1762.

695. A.: Der vollständige Reichsadler. Neben dem Schwanze: 17—62. Umschr.: ❁ FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS

R.: Die Burg im ausgeschweiften Schilde mit Helm und Helmdecke, darunter im barockverzierten Medaillon: 16 SCHIL· und in der Verzierung die Chiffer O. H. K. Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT GELD
Dm. = 34 Mm. Abbild. G. I. S. 163. No. I.

Markstück von 1764.

696. Wie das Vorige, nur 1764.

Markstück von 1789.

697. A.: Der vollständige Reichsadler. Umschr.: IOSEPHUS· II· D· G· ROM· IMP. SEMP. AUGUSTUS. 1789

R.: Die Burg im geradlinigen, oben an den Ecken und unten ausgerückten Schilde. Darunter die Chiffer O. H. K. Umschr.: 16. SCHILLING. HAMBURGER. COURANT.
Dm. = 30 Mm. Gew. = 9,1 Gr. Abbild. G. I. S. 163. No. II.

G. Zweidrittel Markstück von 1505.

(II. Abtheilung, Seite 276.)

698. Kam in der Auction der *Schulthess Rechberg*'schen Sammlung in Leipzig sub No. 6979, schwer 28,8 Gramm, vor und wurde mit 100 ℛ bezahlt.

698 a. Wie No. 698, doch lautet die Umschrift des Averses: ✱ MONETA 8 NOVA 8 HAMBVRGENS 8 1707. Gew. = 14,35 Gr.

Dieses Stück, welches *Langermann* nur in Gold kannte und Seite 10 No. 4 gab, kam in der *Schulthess Rechberg*'schen Sammlung sub No. 6980 in Silber vor und ging wie das vorige in den Besitz des Herrn *C. Laeisz* über.

H. Halbe Markstücke oder Achtschillingstücke.

(II. Abtheilung, Seite 277 bis 280.)

Halbes Markstück mit der Jahreszahl 1506 (1506—52.)

705 a. A.: Auf einem Perlkreise im Oval die gekrönte Madonna, das Kind auf dem linken Arme, auf flammigem Strahlengrunde. Zu den Füssen die Burg mit stehendem Nesselblatt im Thor. Umschr.: ○ MONETA NOVA — HAMBVRGEN' ○

R.: Im Perlkreise, von Bögen begleitet, die Wappen von Lübeck, Wismar und Lüneburg. In der Mitte 15.6. Umschr.: ✠ SEMIS ❀ MARCE ❀ LVBICENSIS Dm. = 31 Mm. Gew. = 9,3 Gr.

Achtschillingstück von 1631.

706 a. A.: Im Perlkreise der Reichsadler, auf der Brust eine Raute, worin: VIII — ſ. Umschr.: FERDINANDUS· II· D: G: ROM: IM: S: A:

R.: Im Perlkreise die Burg. Zwischen den Thürmen die Jahreszahl 1—6—3—1. Umschr.: ✿ MON: NOV: CIVI: HAMBURGENSIS Dm. = 31 Mm. Gew. = 7,7 Gr.

Achtschillingstück von 1738.

713 a. Zweiter Stempel. Die Münzmeisterchiffer I. H. — L zu beiden Seiten des Schwanzes.

Achtschillingstück von 1761.

714. A.: Der Reichsadler, unter dem Schwanze die Chiffer: O. H. K. Umschr.: FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST 1761

R.: Die Burg im geradlinigen Schilde mit Helm und Helmdecke. Unter dem Wappen im Medaillon: 8 SCHIL. Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT GELD Dm. = 28 Mm. F. = 0,625. Gew. = 5,5 Gr. Abbild. G. I. S. 164. No. I.

Feingehalt und Gewicht sind für die folgenden dieselben.

Achtschillingstück von 1762.

714 a. A.: Der Reichsadler. Neben dem Schwanze: 17—62. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS

R.: Die Burg im ausgeschweiften Schilde mit Helm und Helmdecke. Unter dem Wappen im unten offenen Medaillon: 8. SCHIL. — O. H. K Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT· GELD Dm. = 28 Mm.

Achtschillingstück von 1764.

715. Dem Vorigen sehr ähnlich, nur 17—64 und das Medaillon im Revers unten geschlossen. Dm. = 28 Mm. Abbild. G. I. S. 164. No. II.

Achtschillingstücke von 1797.

716. A.: Der Reichsadler. Neben dem Schwanze 17—97. Umschr.: ❀ FRANCISCUS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUGUSTUS.

R.: Die Burg. Unter derselben die Chiffer: O. H. K. Umschr.: 8 ❀ SCHILLING. HAMBURGER. COURANT ❀ Dm. = 27 Mm. Abbild. G. I. S. 164. No. III.

Es giebt verschiedene kaum zu unterscheidende Stempel.

717. A.: Der Reichsadler kleiner als der Vorige. Umschr.: FRANCISCVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1797.

R.: Die Burg kleiner als die Vorige. Unter derselben die Chiffer: O. H. K. Umschr.: 8 ❀ SCHILLING ❀ HAMBVRGER ❀ COVRANT ❀

Dm. = 27 Mm. Abbild. G. I. S. 164. No. IV.

717 a. A.: Wie der Vorige.

R.: Wie der Vorige. Umschr.: 8 ❀ SCHILLING ❀ HAMBURGER ❀ COURANT ❀

717 b. Wie No. 717, nur im Avers statt des Buchstaben V jedesmal ein U.

717 c. Wie die Vorigen, nur statt V jedesmal ein U.

K. Viertelmarkstücke oder Vierschillingstücke.

(II. Abtheilung, Seite 281 bis 284.)

Viertelmarkstück mit der Jahreszahl 1506 (1506—52).

727 a. A.: Die Madonna auf geflammtem Strahlengrund, zu ihren Füssen die Burg mit Nesselblatt. Umschr.: o MONETA NOV' o — o HAMBVRGEN'

R.: Die Wappenschilde von Lübeck, Lüneburg und Wismar, in der Mitte die Jahreszahl 15o6. Umschr.: QVAER' — MARCE — LVB'CE'

Dm. = 27 Mm. Gew. = 4,7 Gr.

Vierschillingstück von 1738.

739 b. Ein drittes Gepräge. Die Münzmeister-Chiffer steht zu beiden Seiten des Schwanzes I. H — L

Von den verschiedenen Geprägen dieses Jahrganges kommen mehrere Stempel ohne nennenswerthe Unterschiede vor.

Vierschillingstück von 1761.

741. A.: Der Reichsadler. Unter dem Schwanze die Chiffer O. H. K. Umschr.: FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

R.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, darunter im ovalen, verzierten Medaillon: IIII — SCHIL· Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT· 1761

Dm. = 24 Mm. F. = 0,562. Gew. = 3 Gr. G. II. S. 350.

Feingehalt und Gewicht sind für die folgenden dieselben.

Vierschillingstücke von 1762.

742. A.: Der Reichsadler. Umschr.: + FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST

R.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, darunter im ovalen, verzierten Medaillon: IIII — SCHIL. Ganz unten die Chiffer O. H. K. Umschr.: + HAMBVRGER — CVRRENT. 1762.

742 a. Wie das Vorige, doch beginnt die Umschrift des Averses mit einer fünfblättrigen Blume und die des Reverses ohne Zeichen.

742 b. Wie das Vorige, doch fehlt hinter 1762 der Punkt.

742 c. Wie das Vorige, doch beginnen beide Umschriften mit einer fünfblättrigen Blume.

742 d. A.: Wie die Vorigen. Umschr.: ✿ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVG

R.: Wie die Vorigen. Umschr.: ✿ HAMBVRGER — CVRRENT· 1762

742 e. A.: Wie die Vorigen. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVSTVS·
R.: Wie die Vorigen. Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT· 1762·

742 f. A.: Der Reichsadler. Neben dem Schwanze 17—62. Umschr.: + FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVG
R.: Die Burg u. s. w. wie die Vorigen. Umschr.: ❀ HAMBVRGER· — CVRRENT·

742 g. A.: Der Reichsadler, darunter: O· H· K· Umschr.: + FRANCISCVS· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVG
R.: Wie die Vorigen. Umschr.: ❀ HAMBVRGER — CVRRENT· 1762
Dm. = 24 Mm. Abbild. G. I. S. 167, No. I.

Vierschillingstücke von 1765.

743. A.: Der Reichsadler. Umschr.: ❀ FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVGVST
R.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, unter der in einer Einfassung: IIII — SCHIL· — O· H· K· Umschr.: ❀ HAMBVRGER — CVRRENT 1765
Dm. = 24 Mm. Abbild. G. I. S. 167. No. II.

743 a. Zweiter Stempel. Im Avers AVG und im Revers hinter 1765 ein Punkt.

Vierschillingstücke von 1797.

744. A.: Der Reichsadler. Umschr.: FRANCISCUS· II· D· G· ROM· IMP· SEMP· AUGUST· 1797·
R.: Die Burg, unter derselben die Chiffer: O· H· K· Umschr.: 4 ❀ SCHILLING· HAMBURGER· COURANT ❀ Dm. = 23 Mm. Abbild. G. I. S. 167. No. III.

744 a. Wie das Vorige, nur im Avers Punkte statt Blumen neben der 4.

744 b. Wie No. 744, aber statt des Buchstabens U allemal V.
Es kommen noch verschiedene Stempel ohne nennenswerthe Unterschiede vor, davon einer mit einer Fehlstelle am linken Adlerkopf.

Es kommen Goldstücke im Gewicht von zwei Ducaten mit dem Gepräge von Vierschillingstücken und der Jahreszahl 1795 vor, welche vermuthlich Entwürfe zu neuen Ausprägungen sind. Die Zeichnung hat viele Aehnlichkeit mit dem Achtschillingstück von 1797 (I. Abth. S. 164. IV).

A.: Der Reichsadler. Umschr.: FRANCISCVS· II· D· G. ROM· IMP· SEMP· AVGVST· 1795·
R.: Die Burg, darunter: O· H· K· Umschr.: + 4 + SCHILLING + HAMBVRGER + COVRANT Dm. = 23 Mm. Gew. = 6,95 Gr.

L. Doppelschillinge.

(II. Abtheilung, Seite 284 bis 298.)

Doppelschillinge mit der Jahreszahl 1524 (1524—52).

	Avers: Im Perlkreise die Burg im Schilde auf einem durch den Schriftrand reichenden Lilienkreuze.	Revers: Im Perlkreise die gekrönte Madonna. Unten ein Schild mit Nesselblatt und daneben die Jahreszahl 15—24.
755 a.	MON'∘ — ∘NOVA' — hAM — ∘BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
755 b.	MON — NOVA — hAM — °BVR'°	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
756 a.	MON — NOVA — hAM — BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘'
756 b.	MON — NOVA — hAM — BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘'
757 a.	MON'∘ — NOVA° — hAM' — BVN'∘	CONSERVA — NOS ❀ DNA
759 a.	MON' — NOVA — hAM' — BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
759 b.	MON' — NOVA' — hAM' — BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA·
760 a.	MON' — NOVA — hAM — BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘'
764 a.	°MON' — °NOVA' — HAM' — °BVR'	CDNSERVA — NOS ❀ DNA'
764 b.	°MON'° — °NOVA — hAM' — °BVR'°	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
770 a.	MON' — NOVA — hAM' — BVN'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
770 b.	MO'N' — NOVA — HAM — BVN'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
770 c.	MON' — NOVA' — hAM' — BVD'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
770 d.	MON' — NOV' — hAM' — BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DN?
770 e.	MON' — NOVA — hAM — BVR	CONSERVA' — NOS ❀ DNA'
771 a.	MON' — ·NOVA· — ·HAM' — ·BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘
771 b.	MON' — °NOVA — HAM' — °BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
774 a.	MON' — ·NOVA' — ·HAM' — ·BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘'
775 a.	°MON' — °NOVA — °HAM' — °BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
777 a.	MON' — NOVA — hAM' — BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
783 a.	MON — NOVA — HAM — BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA
783 b.	°MON' — °NOVA — °HAM' — °BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA°'
783 c.	°MON'° — °NOVA' — HAM' — °BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
784 a.	MON — NOVA — HAM — BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘'
785 a.	MON — NOVA — HAM — BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
787 a.	°MON — °NOVA — °HAM — °BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA
787 b.	°MON' — °NOVA — °HAM' — °BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA'
789 a.	MON — NOVΛ — HAM — BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘
791 a.	MON — NOVA — HAM — BVR	CONSERVA — NOS ❀ DNA∘'
793 a.	MON — NOVA' — HAM — BVR'	CONSERVA — NOS ❀ DNA°'

Dm. = 29 Mm. Gew. = 4,5 Gr. 45 Stück = 181 Gr.

Doppelschilling mit der Jahreszahl 1553.

796 a. A.: Die Burg auf einem Lilienkreuze. Umschr.: MONE — NOVA — HAM — BVRG

R.: Die Madonna. Unten im Abschnitt ein Schild mit Nesselblatt, zu jeder Seite das Münzmeisterzeichen ⚘ und die Jahreszahl 5 — 3. Umschr.: DOMI × FIAT — VOLVN × TV Dm. = 30 Mm. Gew. = 3 Gr.

Doppelschillinge von 1592.

803 a. A.: Der Reichsadler u. s. w. Umschr.: RVDOL· — II· D· G· R — O· IM· S· A — V· P· F· D

R.: Die Burg. Umschr.: I⚘S MONE· NOV· CIVITA· HAMBVRGE ○

803 b. A.: RVDOL· — II· D· G· R — O· IM· S· A — V· P· F· D

R.: I⚘S MONE· NOV CIVITA· HAMBVRGE ○

805 a. A.: RVDOL — II· D· G· R — O○ IM○ S8 — A○ P○ F○ D

R.: I⚘S MONE· NOV· CIVITA· HAMBVRGE ○ Dm. = 34 Mm. Gew. = 2,8 Gr.

806 a. A.: RVDOL — II○ D○ G○ R — I○ S○ AV8 — P○ F○ D○ 1592

R.: I⚘S MONE· NOV· CIVITA· HAMBVRGE ○

Doppelschillinge von 1593.

807 a. A.: RVDO — II· D· G — R· I· M· S — A· P· F· D

R.: ⚘ MONE· NOV· CIVITA· HAMBVRG

807 b. A.: RVDO — II· D· G — R· IM· S — A· P· F· D

R.: ⚘ MONE· NOV· CIVITA· HAMBVRG

808 a. A.: RVDO — II· D· G — R· IM· S — A· P· F· D

R.: ○ MONE· NOV· CIVIT· HAMBVRG ⚘·

808 b. A.: RVDO — L· II· D8 — ○G· R· I· S — A P F D

R.: ⚘· MONE· NOV· CIVITA· HAMBVR·

Doppelschillinge von 1594.

810 a. A.: RVDO — ·II· D· G· — ·RO· I· S· — ·A· P· F· D·

R.: ·MONE· — ·NOVA· — ·HAMB· — ·VRG ⚘·

810 b. A.: RVDO· — ·II· D: G. — ·R· IM· S· — ·A· P· F· D·

R.: ·MON· — ·NOVA· — ·HAMB· — ·VRG· ⚘·

811 a. A.: ·RVDO· — ·II· D: G· — R· I· SE· — A· P· F· D·

R.: ·MONE — NOVA· — CI· HAM — BVRG ⚘

811 b. A.: RVDO — II· D: G — R· I· SE — A· P· F· D

R.: ⚘ MONE· NOV· CIVIT· HAMBVRGE·

Doppelschillinge von 1595.

813 a. A.: ·RVDO· — ·II· D: G· — ·R· I· SE· — ·A· P· F· D·
R.: ·MON· — ·NOVA· — ·HAMB· — VRG ꝭ·

813 b. A.: Ueber dem Schilde 9 — 5. Umschr.: ·RVDO· — ·II· D: G· — ·R· I· SE· — ·A· P· F· D·
R.: Ueber dem Schilde 9 — 5. Umschr.: ·MONE· — ·NOVA· — ·HAMB· — ·VRG ꝭ:·

814 a. A.: Der Adler im vollen Schilde, dessen Mitte oben ausgebogen, darüber: 9 — 5. Umschr.: RVDO· — ·II· D: G· — ·R· I· SE· — ·A· P· F· D·
R.: Die Burg im vollen Schilde, darüber: 9 — V. Umschr.: ·MONE· — ·NOVA· — ·HAMB· — ·VRG· ꝭ Dm. = 27 Mm. Gew. = 2,8 Gr.

Doppelschillinge von 1596.

816 a. A.: RVDO — ·II· D: G· — ·RO· I· S· — ·A· P· F· D·
R.: MON — NOVA — HAIIB — VRG ꝭ Die Zahl 9 — 6 liegend.
Dm. = 27 Mm. Gew. = 3 Gr.

817 a. A.: RVDO — II· D: G — RO· I· S — ·A· P· .F· D
R.: MON — NOVA — HAM — BVRG ꝭ

817 b. A.: RVDO — II· D: G — R· I· SE — A· P· F· D
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ꝭ

Doppelschillinge von 1597.

819 a. A.: RVDO· — ·II D G — RO· I· S· — ·A· P· F· D·
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ꝭ·

819 b. A.: RVDO — II· D G — RO I S — A· P· F· D
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ꝭ

822 a. A.: RVDO — II· D G — R· I· SE — A P F D
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ꝭ

823 a. A.: RVDO — II D G — R· I SE· — ·A· P· F· D
R.: MONE — NOVA — HAMB — VRG ꝭ

823 b. A.: RVDO — II D G — R I· SE· — ·A· P F· D
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG

Doppelschillinge von 1598.

825 a. A.: RVDO — II· D: G — R· I· SE — A· P· F· D
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ꝭ Ueber dem Schilde: 9 — 8.

825 b. A.: RVDO — II· D G — RO I S — A· P: F· D
R.: MONE — NOVA — HAMB — VRG ☙

827 a. A.: RVD: — II· D: G — R· I· SE — A· P· F· D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ☙ Dm. = 28 Mm. Gew. = 2,7 Gr.

Doppelschillinge von 1599.

829 a. A.: RVDO — II· D: G — RO· I· S — A· P· F· D
R.: MONE — NOVA — HAMB — VRG ✠

829 b. A.: RVDO — II D G — R I· SE — A P F D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠:

829 c. A.: ·RVDO· — ·II· D: G· — ·R· I· SE· — ·A· P· F: D·
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

829 d. A.: RVDO — II· D: G: — RO I· S· — ·A· P· F· D
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ✠

829 e. A.: RVDO — II· D: G — RO I· S — A· P: F· D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

829 f. A.: RVDO — II D G — RO I S — A· P· F· D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠ Dm. = 26 Mm. Gew. = 3,7 Gr.

Doppelschillinge von 1600.

830 a. A.: RVDO — II· D: G — R· I· SE — A· P: F D
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ✠ Ueber dem Schilde 1600

830 b. A.: RVDO — II· D: G — R I S A — P· F: D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

830 c. A.: ·RVDO — ·II: D: G — R I· S· A· — P· F· D:
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠·

830 d. A.: RVDO — II: D: G — R I: SE — A· P· F· D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

830 e. A.: RVDO — II· D G — R· I· S· A — : P· F· D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

830 f. A.: RVDO — II· D: G — R· I: S· A — : P· F· D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

830 g. A.: RVDO· — ·II· D: G· — ·R· I· SE — A· P· F· D·
R.: MON — NOVA — HAMB — VRG ✠ Ueber dem Schilde: ·600·

830 h. A.: ·RVDO· — ·II· D: G· — ·RO· I· S· — ·A· P· F D·
R.: ·MON· — ·NOV· — HAMB — VRG ·✠·

830 i. A.: ·RVDO· — ·II· D: G· — RO· I· S· — ·A· P· F D·
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

Doppelschillinge von 1601.

831 a. A.: RVDO· — II· D: G — RO· I· S· — A· P· F· D·
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

831 b. A.: RVD — II D G — R I· S: — A P F D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

831 c. A.: RVDO — II D: G· — RO I S — A· P· F· D
R.: ·MON· — ·NOV· — ·HAMB — VRG ✠· Ueber dem Schilde: 6°1

831 d. A.: RVDO — II: D: G — R: I: S: — A· P· F· D
R.: MON — NOV — HAMB — VRG ✠

831 e. A.: RVDO· — ·II· D· G· — ·RO· I S — ·A· P· F D·
R.: ·MON· — NOV· — HAMB — VRG ·✠· Dm. = 27 Mm. Gew. = 3 Gr.

Doppelschilling von 1602.

833 a. A.: RVDO· — ·II· D G — ·RO· I· S· — A· P· F· D·
R.: MON — NOU — HAMB — URG ✠

Doppelschillinge von 1603.

834 a. A.: RUD: — II D: G — R· I· S· A· — P· F· D
R.: MON — NOU — HAMB — URG ✠

834 b. A.: RUDO· — ·II· D· G· — ·RO· I· S· — ·A· P· F· D
R.: MON — NOU — HAMB — URG ✠

836 a. A.: RDOL· — II· D· G — RO· I· S· — ·A· P· F· D·
R.: MON — NOU — HAMB — URG ✠

Doppelschillinge von 1605.

837 a. A.: Wie No. 837. Umschr.: RUD — II D: G· — R· I· S· A — P· F· D
R.: Wie No. 837, nur 605. Umschr.: MON — NOU — HAMB — URG ✠

Doppelschilling von 1607.

839 a. A.: RUD· — ·II· D· G — ·R· I· S· A· — ·P· F· D·
R.: MON — NOU — HAM — BUR. Die Umschrift beginnt unten. Dm. = 26 Mm.

Doppelschillinge von 1608.

840 a. A.: ·RUD· — II· D· G — R· I· S· A· — P· F· D
R.: MON — NOU — HAMB — URG ✠

841 a. A.: RUD: — II· D: G — R· I· A ☉ — P· F· D
R.: MON — NOU — HAMB — URG   Dm. = 26 Mm.   Gew. = 2,4 Gr.

Doppelschillinge von 1614.

844 a. A.: MATT: — D: G: R: — IM: S: A: — P: F: D:
R.: MONE: — NO: CI: — HAMB — VRG· ☉ Die Jahreszahl 1—6—1—4 zwischen den Thürmen eben über der Mauer.   Dm. = 24 Mm.   Gew. = 2,6 Gr.

846 a. A.: MATT: — D: G· R: — IM: S: A: — P: F: D:
R.: ☉ MONE — NO: C: — HAM· — B: 1614·

846 b. A.: MATT: — D: G: RO· — IM: S: A: — P: F: D:
R.: MONE· — NO: CI: — HAMBV — RGE: ☉ Die Jahreszahl 16—14 über dem Schilde.   Dm. = 24 Mm.   Gew. = 2,4 Gr.

Doppelschilling von 1615.

847 a. Wie No. 847, doch einfache Punkte.

Doppelschillinge von 1617.

850 a. A.: MAT· — D: G· R: — IM: S: A· — P· F· D·
R.: ☉ MON: — NO: C: — HAM — B: 1617

850 b. A.: MAT — D: G· R: — IM· S: A: — P· F D.
R.: ☉ MON: — NO: C: — HAM — B: 1617   Dm. = 24 Mm.   Gew. = 2,5 Gr.

Doppelschillinge von 1619.

851 a. A.: MATT: — D: G: R: — IM· SE: — AVG ☉
R.: MONETA· HAMBVRGENSIS· 1619   Dm. = 24 Mm.   Gew. = 2,6 Gr.

851 b. Wie No. 851, nur HAMBV̇RGENSIS   L. 411 No. 5.

Doppelschillinge von 1623.

855 a. A.: Die Burg. Umschr.: ✠ HAMBURGER
R.: ·II· — SCHIL — LING — 623 Umschr.: ☉ STADT· GELDT

855 b. A.: Umschr.: ✠ HAMBURGER
R.: Umschr.: ✠ STADT : GELDT Hinter 623 ein Punkt.

855 c. A.: Umschr.: ✠ HAMBURGER
R.: Umschr.: ✠ STADT· GELDT Vor und hinter 623 ein Punkt.

855 d. A.: Umschr.: ✠ HAMBVRGER
R.: Umschr.: ✠ STADT : GELDT

Doppelschillinge von 1624.

857 a. A.: Umschr.: ᚠ· HAMBURGER·
R.: Umschr.: ᚠ· STAD· GELDT· 1624·

857 b. A.: Umschr.: ꝛ HAMBURGER·
R.: Umschr.: ꝛ· STAD· GELDT· 1624·

857 c. A.: Umschr.: ꝛ HAMBURGER·
R.: Umschr.: ꝛ STAD· GELDT· 1624·

Doppelschilling von 1627.

858 a. A.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ꝛ· HAMBURGER·
R.: Im Perlkreise: ·II· — SCHIL —· LING — ··· Umschr.: ꝛ STAD· GELDT 1627· Dm. = 23 Mm.

Doppelschilling von 1628.

861 a. A.: Umschr.: ꝛ HAMBURGER
R.: Umschr.: ·STAD· GELDT· 1628

Doppelschilling ohne Jahr.

861 b. A.: Umschr.: ꝛ HAMBURGER
R.: ·II· — SCHIL — LING — · Umschr.: ꝛ STAD GELDT·

Doppelschillinge von 1636.

863 a. A.: Umschr.: ⚔ HAMBVRGER
R.: Unten und vor der Umschrift achtblättrige Blumen. STAD. GELDT· 1636·

863 a. A.: Umschr.: ❀ ⚔ ❀ HAMBURGER
R.: ·II· SCHIL — LING — ··· Umschr.: ❀ : STAD· GELDT· 1636·
Dm. = 23 Mm. Gew. = 2,2 Gr.

863 b. A.: Umschr.: ⚔ HAMBURGER· ❀
R.: ·II· — SCHIL — LING — ·❀· Umschr.: ❀ STAD· GELDT· 1636·

Doppelschilling von 1637.

864 a. A.: Umschr.: ⚔ ❀ HAMBURGER·
R.: Umschr.: ❀ STAD GELDT· 1637·

Doppelschilling von 1639.

865 a. A.: Umschr.: ⚒ HAMBURGER·
R.: Umschr.: ⚒ STAD GELDT· 1639· Dm. = 23 Mm. Gew. = 2 Gr.

Doppelschillinge von 1646.

868 a. A.: Umschr.: ⚒ ✠ HAMBURGER ✠
R.: Umschr.: ✠ STAD· GELDT· 1646

868 b. A.: Umschr.: ⚒ ✠ HAMBURGER ✠
R.: II — SCHIL — LING — ·✠· Umschr.: ✠ STAD· GELDT 1646

869 b. A.: ⚒ o HAMBURGER o
R.: ·II· — SCHIL — LING — ·❀· Umschr.: ❀ STAD· GELDT· 1646.

869 c. A.: Wie No. 868. R.: Wie No. 869 b.

Doppelschilling von 1672.

875 a. A.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ✠ HAMBVRGER
R.: Im Perlkreise: ·II· — SCHIL — LING — ·672· Umschr.: ✠ STADT· GELDT

Doppelschillinge von 1693.

886 a. A.: Umschr.: ·STADT GELDT· 1693·
R.: Umschr.: ❀ HAMBURGER Die Chiffer zwischen Punkten.

886 b. A.: Der Reichsadler kleiner als der Vorige. Umschr.: STADT GELDT· 1693·
R.: Wie der Vorige, nur kleinere Schrift und die Chiffer IR ohne Punkte.
Dm. = 22 Mm. Gew. = 1,7 Gr.

Doppelschillinge von 1762.

891. A.: Der Reichsadler, neben dem Schwanze 17 — 62. Umschr.: FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVG
R.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, darunter in einer Einfassung + II + — SCHIL Ganz unten die Chiffer: O· H· K· Umschr.: + HAMBVRGER — CVRRENT

891 a. Zweiter sehr ähnlicher Stempel, im Revers mehrblättrige Blumen.

891 b. Dritter sehr ähnlicher Stempel, im Revers fünfstrahlige Sterne und in der untern Einfassung statt der Glockenblume eine fünfblättrige.

892. A.: Der Reichsadler. Umschr.: FRANCISCVS· D· G· ROM· IMP· SEMP· AVG
R.: Wie die Vorigen. Umschr.: HAMBVRGER — CVRRENT 1762.
Dm. = 21 Mm. F. = 0,437. Gew. = 1,95 Gr. Abbild. G. I. S. 169.

Doppelschillinge von 1763.

893. A.: Der Reichsadler, am Schwanze 1763. Umschr.: + FRANCISCVS D· G· ROM· IMP· SEMP· AVG·
R.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, darunter in einer Einfassung + II + — SCHIL. Ganz unten die Chiffer: O. H. K. Umschr.: + HAMBVRGER — CVRRENT. 1763.

893 a. A.: Wie der Vorige.
R.: Wie der Vorige. Umschr.: ❀ HAMBVRGER — CVRRENT.

893 b. A.: Der Reichsadler. Umschr.: ❀ FRANCISCVS. D· G. ROM. IMP. SEMP. AVG.
R.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, darunter in einer Einfassung ❀ II ❀ — SCHIL Ganz unten die Chiffer: O. H. K. Umschr.: ❀ HAMBVRGER CVRRENT 1763 Dm. = 21 Mm.

M. Schillinge.

(II. Abtheilung, Seite 299 bis 306.)

Schillinge ohne Jahr aus der ersten Hälfte des 15ten Jahrhunderts.

	Avers: Die Burg.	Revers: Kreuz von Nesselblättern begleitet.
899 a.	✠ MONETA ∘ NOVA ∘ HAMBVRGEN	✠ BENEDICTV' ∘ DOMINVS ∘ DEVS
900 a.	✠ MONETA ✶ NOVA ✶ HAMBVRGENSI	✠ BENEDICTV' ✶ DOMIVS ✶ DEVS
901 a.	✠ MONETA ∘ NOVA ∘ HAMBVRGES	✠ BENEDICTVS ∘ DOMINVS ✶ DEVS
901 b.	✠ MONETA ∘ NOVA ∘ HAMBVRGES	✠ BENEDICTV ∘ DOMINVS ? DEVS
904 a.	MONETA ∘ NOVA c HAMBVRGESI	✠ BENEDICTV c DOMIVS DEVS
904 b.	❀ MONETA ∘ NOVA ∘ HAMBVRGENSI	8 BENEDICTVS ❀ DOMINV ∘ DEVS
904 c.	✠ MONETA ? NOVA ✶ HAMBVRGENSI	⁑ BENEDICTVS ✠ DOMINV ? DEVS
904 d.	✠ MONETA ✶ NOV ✶ HAMBVRGENSI	8 BENEDICTVS ? DOMINV' DEVS
904 e.	✠ MONETA ✶ NOVA ✶ HAMBVRGE'	✠ BENEDICTV' DOMINVS DEVS
	Die beiden Fenster des Mittelthurms sind nicht quergetheilt.	Auf der Mitte des Kreuzes liegt eine vierblättrige Blume.

Dm. = 25 Mm. Gew. = 2,1 Gr.

Schillinge ohne Jahr aus der letzten Hälfte des 15ten Jahrhunderts.

	Avers: Die Burg.	Revers: Kreuz mit Schild mit Nesselblatt und vier Bögen und Kleeblattspitzen.
906 a.	✠ MONETA ∘ NOVA ⚘ HAMBVRGEN'	✠ SIGNO ⚘ CRVCIS ✶ SALVEMVR
907 a.	✠ MONETA ∘ NOVA ⚘ HAMBVRGEN'	✠ SIGNO ⚘ CRVCIS ⚘ SALVEMVR
910 a.	MONETA ❀ NOVA ❀ HAMBVRGE'	✠ SIGNO ⚘ CRVCIS ⚘ SALVEMVR
910 b.	MONETA ∘ NOVA HAMBVRGE'	✠ SIGNO CRVCIS + SALVEMVR ⁘
910 c.	+ MONETA ∘ NOVA ∘ HAMBVRGE'	✠ SIGNO + CRVCIS + SALVEMVR ∘'

Dm. = 25 Mm. Gew. bis 2,4 Gr., 11 Stück = 24 Gr.

Schillinge ohne Jahr aus der letzten Hälfte des 15ten Jahrhunderts.

	Avers: Die Burg.	Revers: Wie die Vorigen, nur Lilienspitzen.
911 a.	✠ MONETA ∘ NOVA HAMBVRGEN'	✠ SIGNO + CRVCIS + SALVAMVR ∘
911 b.	+ MONETA ∘ NOVA + HAMBVRGEN'	✠ SIGNO + CRVCIS + SALVEMVR ∘
911 c.	✠ MONETA ∘ NOVA ⚘ HAMBVRGEN'	✠ SIGNO ⚘ CRVCIS ⚘ SALVEMVR ∘

Schillinge mit der Jahreszahl 1553 (1553—65).

Nr.	A.: Die Burg.	R.: Kreuz mit Nesselblatt im Schilde, verziert mit vier Bögen und Kleeblattspitzen.
915 a.	MONE · NOV · HAMBVRGEN · 1553	✠ CRVX · CHRI : GLORIATIO · NRA
916 a.	MON + NO + HAMBVRGENS + 1553	+ CRVX + CHRI + GLORIATIO + NRA
916 b.	MON + NO + HAMBVRGENS + 1553	× CRVX ○ CHRISTI ○ GLORI ○ NOS 1553
917 a.	MONETA ○ NO ○ HAMBVRGENS	× CRVX CHRIS · GLORIA · NO 1553
917 b.	MONETA ○ NO ○ HAMBVRGENS	○ CRVX ○ CHRIS GLORIA ○ NO 1553
918 a.	MONETA ○ NO ○ HAMBVRGENSI	× CRVX · CHRIS · GLORIA ○ NOS · 1553
919 a.	MONETA · NO · HAMBVRGENSI	× CRVX · CHRIS · GLORIA · NOS 1553
920 a.	MONETA · NOVA · HAMBVRGE	CRVX · CHRISTI · GLORI · NO 1553
920 b.	MONETA · NOVA · HAMBVRGE	× CRVX · CHRISTI · GLORI · NO 1553
921 a.	MONETA · NOVA · HAMBVRGE	· CRVX · CHRISTI · GLORI · NO 1553
927 a.	MONE · NOVA · HAMBVRGEN	CRVX CHRIS · GLORIA · NOS 1553
928 a.	MONE · NOVA · HAMBVRGEN	CRVX ○ CHRIS ○ GLORI ○ NOS 1553
932 a.	MONE · NOVA · HAMBVRGEN	× CRVX · CHRIS GLORIA · NO 1553
934 a.	MONE · NOVA · HAMBVRGENS	× CRVX · CHRIS GLORIA · NOS · 1553
934 b.	MONE NOVA · HAMBVRGENS ·	× CRVX · CHRIST · GLORIA · NOS · 1553 ·
935 a.	MONE · NOVA · HAMBVRGENS	CRVX · CHRIS · GLORIA · NOS 1553
935 b.	MONE · NOVA · HAMBVRGENS	× CRVX · CHRIS · GLORIA · NO 1553
936 a.	MONE NOVA HAMBVRGENS	× CRVX · CHRIST GLORIA · NOS 1553
939 a.	MONE × NOVA × HAMBVRGENS	· CRVX · CHRIS · GLORI · NOS 1553
939 b.	MONE × NOVA × HAMBVRGENS	· CRVX · CHRIS · GLORI · NOS 1553
941 a.	MÓNE · NOVA · HÁMBVRGENSI	× CRVX · CHRISTI · GLORI · NO 1553
944 a.	MONE × NOV × HAMBVRGENSI	× CRVX · CHRIS GLORIA · NO 1553
944 b.	MONE × NOV HAMBVRGENSI	× CRVX · CHRIS · GLORIA NO 1553
947 a.	MONE ○ NOVA ○ HAMBVRGENSIS	× CRVX CHSISTI · GLORI · NO 1553
948 a.	MONE · NOVA · HAMBVRGEN	✠ CRVX + CHRI + GLORIATIO + NRA
948 b.	MONE · NOVA · HAMBVRGENS	+ CRVX + CHRI + GLORIATIO + NRA
	Dm. = 23 Mm.	Gew. 1,7 Gr.

Schillinge mit der Jahreszahl 1566 (1566—71).

Nr.	A.: Die Burg.	R.: Kreuz mit Nesselblatt, wie die Vorigen.
952 a.	MONE NOVA ○ HAMBVRGENSI	CRVX · CHRISTI GLORI ○ NO 1566
952 b.	MONE ○ NOVA ○ HAMBVRGENSI	CRVX ○ CHRISTI ○ GLOR ○ NO 1566
952 c.	MONE ○ NOVA ○ HAMBVRGENSI	CRVX ○ CHRISTI GLORI ○ NO 1566
952 d.	MONE ○ NOV ○ HAMBVRGENSI	CRVX ○ CHRIS GLORI ○ NOS 1566
952 e.	MONE ○ NOV ○ HAMBVRGENSI	× CRVX ○ CHRIS ○ GLORI ○ NOS 1566
953 a.	MONE · NOV · HAMBVRGENSIS	CRVX · CHRIST · GLORI · NO 1566
953 b.	MONE ○ NOV · HAMBVRGENSIS	× CRVX ○ CHRIS ○ GLORI NOS 1566
953 c.	MONE ○ NOV ○ HAMBVRGENSIS	CRVX ○ CHRIS ○ GLORI ○ NO 1566
953 d.	MONE · NOV · HAMBVRGENSIS	× CRVX ○ CHRIS ○ GLORI ○ NOS 1566
954 a.	MONE × NOVA × HAMBVRGENS	○ CRVX ○ CHRIS ○ GLORI ○ NOS 1566
	Dm. = 23 Mm.	Gew. = 1,7 Gr.

Schilling von 1575.

956 a. A.: ✠ MAX· IM· A· P· F· D· GAN· SCHIL
R.: ✠ MONE· NOVA· CI· HAMBVR — Dm. = 22 Mm.

Schillinge von 1660.

970 a. A.: ✠ HAMBUR : STAD : GELDT·
R.: Sonne CRUX : CHRIS : GLO : NO· 1660

970 b. A.: ✠ HAMBUR : STAD : GELDT·
R.: Sonne CRUX : CHRIS : GLO : NO : 1660

Schilling von 1725.

977 a. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen. Umschr.: ✿ HAMBURGER.
R.: Zwischen zwei Oelzweigen in fünf Zeilen: ✿ I ✿ — SCHIL — LING· — 1725· — I· H· L· — Dm. = 17 Mm. F. = 0,375. Gew. = 1 Gr.

Schilling von 1749.

982 a. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen. Umschr.: ✿ HAMBVRGER
R.: Wie No. 982.

Schilling von 1752.

984. Auf beiden Seiten Oelzweige.

Schilling von 1753.

985. Auf beiden Seiten Oelzweige.

Schillinge von 1754.

986. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen. Umschr.: ✿ HAMBVRGER
R.: Zwischen zwei Oelzweigen in fünf Zeilen: ✿ I ✿ — SCHIL — LING — 1754 — I· H· L· — Dm. = 18 Mm. Abbild. G. I. S. 171. No. 1.

986 a. Zweites Gepräge. Punkte hinter LING· und 1754·

Schillinge von 1757.

987. Wie der Vorige, nur 1757. — Dm. = 18 Mm.

988. Zweiter Stempel, ohne Punkt hinter LING

Schilling von 1758.

989. Wie der Vorige, nur 1758. — Dm. = 18,5 Mm.

Schilling von 1759.

990. Wie der Vorige, nur 1759. — Dm. = 18,5 Mm.

Schilling von 1762.

991. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen. Umschr.: ❀ HAMBVRGER
R.: Zwischen zwei Oelzweigen in fünf Zeilen: ❀ I ❀ — SCHIL — LING· — 1762· — O· H· K· Dm. = 18 Mm.

Schillinge von 1763.

992. Wie der Vorige, nur 1763. Dm. = 17,5 Mm.

992 a. Zweiter Stempel mit gedrückterem Wappen und vierblättrigen Blumen.

992 b. Dritter Stempel mit hohem schmalen Wappen und fünfblättrigen Blumen.

993. *Schilling von 1765*
994. *Schilling von 1768*
} Wie No. 991, nur veränderte Jahreszahl. Dm. = 18 Mm.

Schilling von 1778.

995. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: O. H. K.
R.: In fünf Zeilen: ·I· — SCHILLING — HAMBVRGER — COVRANT — 1778
Dm. = 17 Mm. Abbild. G. I. S. 171. No. II.

Schilling von 1790.

996. Wie der Vorige, nur 1790.

Schilling von 1794.

997. Wie die Vorigen, nur 1794 und neben der I vierblättrige Blumen.

Schilling von 1795.

998. Wie der Vorige, nur 1795.

Schilling von 1798.

999. Wie der Vorige, nur 1798.
Scheint nur in Gold vorzukommen, vielleicht ein Entwurf. Gold-Gew. = 3,45 Gr.

Schilling von 1817.

1000. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: H. S. K.
R.: In fünf Zeilen: + I + — SCHILLING — HAMBVRGER — COVRANT. — 1817. Dm. = 16,5 Mm.

1001. *Schilling von 1818*
1002. *Schilling von 1819*
} Wie der Vorige, nur andere Jahreszahlen.

Schilling von 1823.

1003. A.. Die Burg, darunter die Chiffer: H· S· K·
R.: In vier Zeilen: ·I· — SCHILLING — HAMB: COVR: — 1823·
Abbild. G. I. S. 171. No. III.

Schilling von 1828.

1004. Wie der Vorige, nur 1828.

Schilling von 1832.

1005. A.: Wie die Vorigen.
R.: In vier Zeilen: ·1· — SCHILLING — HAMB· COUR — 1832·

Schilling von 1837.

1006. A.: Wie der Vorige.
R.: In vier Zeilen: ❀ I ❀ SCHILLING — HAMB: COUR. — 1837.

Schilling von 1840.

1007. A.: Wie der Vorige.
R.: ❀ I ❀ — SCHILLING — HAMB. COUR. — 1840.

Schilling von 1841.

1008. A.: Die Burg mit zwei Sternen, darunter die Chiffer: H. S. K.
R.: In vier Zeilen: ❀ I ❀ — SCHILLING — HAMB. COUR. — 1841.
Dm. = 17 Mm. Abbild. G. I. S. 171. No. IV.

Schilling von 1846.

1009. Wie der Vorige, nur 1846, doch ohne die Münzmeister-Chiffer. Dm. = 16 Mm.

Schilling von 1851.

1010. Wie der Vorige, nur 1851 und neben der I zwei sechsstrahlige Sterne.

Schilling von 1855.

1010 a. A.: Die Burg mit zwei Sternen. Erhabener gezackter Rand.
R.: In fünf Zeilen: ✱ I ✱ — SCHILLING — HAMB. COUR. — 1855 — A
(Zeichen der Berliner Münze). Dm. = 16 Mm. Gew. = 1,08 Gr.

Schillinge mit der Jahreszahl 1855 (1856—62).

1010 b. Wie der Vorige, doch fehlt das A. (Sie sind in Altona geprägt.)

N. Sechslinge.

(II. Abtheilung, Seite 306 bis 312.)

Sechslinge ohne Jahr aus dem ersten Viertel des 15. Jahrhunderts.

Avers:	Revers:
Im Perlkreise in einem von Perlen eingefassten Schilde die Burg mit schräg vergittertem Thor.	Im Perlkreise in einem von Perlen eingefassten Schilde die Burg mit schräg vergittertem Thor.
1014 a. ▽ MONETA 8 HAMBVRGES	▽ BENEDICTVS 8 DEVS
1014 b. ▽ MONETA 8 HAM × BVRGENS	▽ BENEDICTVS 8 DEVS
1014 c. ▽ MONETA 8 HAMBVRGENSIS	▽ BENEDICTVS ⸫ DEVS

Dm. = 23—24 Mm. Gew. = 1,9 Gr.

Der Zeichnung No. 1013 sehr ähnlich, doch etwas grösser und keine Punkte über dem Wappenschilde. Das Gewicht ist reichlich schwer und mit dem derzeitigen Münzfuss nicht in Einklang zu bringen.

Sechsling ohne Jahr aus dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts.

Avers:	Revers:
Die Burg im Schilde.	Kreuz mit aufgelegtem Nesselblatt.
1016 a. ✠ MONETA ○ HAMBVRGEN'	✠ BENEDICTVS ❦ DEVS ○

Sechslinge mit der Jahreszahl 1553 (1553—66).

Avers:	Revers:
Die Burg.	Kreuz mit aufgelegtem Nesselblatt und vier Ringe.
1026 a. ♔ MO ○ NO ○ HAMBORG ○ 1553	HOMO + CRVC + PROBATVR
1027 a. ♔ MONE · NO · HABVRGEN · 53	× HOMO · CRVCE · PROBATVR
1030 a. ♔ MONE · NO · HAMBVRG · 1553	+ HOMO + CRVC + PROBATVR ·
1030 b. ♔ MONE · NO · HAMBVRG 153	· HOMO CRVCE? PROBATVR
1030 c. ♔ MONE · NO ○ HAMBVRG 153	× HOMO CRVCE · PROBATVR
1031 a. ♔ MONE ○ NO ○ HAMBVRG 1553	× HOMO CRVCE ○ PROBATVR
1031 b. ♔ MONE · NO HAMBVRG 153	× HOMO CRVCE PROBATVR
1031 c. ♔ MONE · NO · HAMBVRG 153	· HOMO CRVCE · PROBATVR

Dm. = 19 Mm. Gew. = 1,15 Gr.

Sechsling von 1591.

1041 a. A.: Im Perlkreise der Reichsapfel mit der Ziffer 64 und der Jahreszahl 9—1.
Umschr.: RVDOL· II· I· A· P· F· D· HALB· SC·
R.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ⚜ MON· NO· CI· HAMBVRG·
Dm. = 18,5 Mm. Gew. = 1,11 Gr.

Sechsling von 1594.

1043 a. A.: Im Perlkreise der Reichsapfel mit der Ziffer 64 und der Jahreszahl 9—4. Umschr.: RVDOL· II· D· G· RO· IM· S· A·
R.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ⚘ ·MONE· NO· CIV· HAMBVRG:

Sechslinge von 1596.

1045 a. A.: ⁘ RVDOL· II· D: G· RO· IM· S· A
R.: ⚘ MON· NOVA· CIVI· HAMBVR

1046 a. A.: RVDOL· II· D: G· RO· I· SE· AV·
R.: ⚘ MON· NOVA· HAMBVRGE Dm. = 19 Mm.

Sechsling von 1601.

1050 a. A.: ∵ RVDOL· II· D· G· RO: I: S· A· 601
R.: ✚ MON· NOVA· CI· · HAMBVRG Dm. = 19 Mm.

Sechslinge von 1602.

1050 a. A.: Im Perlkreise der Reichsapfel mit der Ziffer 64. Umschr.: ·RVDOL· II· D· G· RO· I· S· A· 602
R.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ✚ MON· NOVA· HAMBVRGEN·

1050 b. A.: Umschr.: RVDOL· II· D· G: RO· I· S· A· 602
R.: Umschr.: ✚ ·MON· NOVA· CI· HAMBVRG: Dm. = 19 Mm. Gew. = 1,56 Gr.

Sechsling von 1621.

1057 a. A.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: MO: NO: CI: HAMBVR?
R.: Im Perlkreise: 1 — SOES — LIN Umschr.: :STAD· GELDT· ANO· 621·
Dm. = 16 Mm.

Sechsling von 1624.

1058 a. A.: Im Kreise die Burg. Umschr.: ᚴ HAMBURGER·
R.: Im Kreise: ·I· — SOES — LIN Umschr.: STAD· GELDT· 1624·
Dm. = 16 Mm. Gew. = 0,5 Gr.

Sechsling von 1635.

1058 b. A.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ᚴ HAMBVRGER·
R.: Im Perlkreise: ·I· — SOES — LIN Umschr.: STAD : GELDT: 1635·

Sechsling von 1641.

1059 a. A.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ✼ HAMBVRGER
R.: Im Perlkreise: ·I· — SOES — LIN — Umschr.: ❀STAD· GELDT· 1641·

Sechsling von 1648.

1060 a. Wie der Vorige, nur 1648.

Sechslinge von 1669.

1063 a. A.: Im Perlkreise die Burg. Umschr.: ♧ HAMBURGER
R.: Im Perlkreise: ·1· — SOES — LIN — ··· Umschr.: ❀ STADT· GELDT· 1669·

1063 b. A.: Umschr.: ·♧· HAMBURGER
R.: Wie der Vorige. Dm. = 16 Mm.

Sechsling von 1728.

1067 a. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen. Umschr.: ❀ HAMBURGER·
R.: Zwischen zwei Oelzweigen: ❀ 1 ❀ — SECHS — LING· — 1728· — I· H· L· Dm. = 17 Mm. Gew. = 0,75 Gr.

Sechsling von 1756.

1071. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen. Umschr.: + HAMBVRGER
R.: Zwischen zwei Oelzweigen: + I + — SECHS — LING — 1756· — I· H· L· Dm. = 15 Mm. F. = 0,250. Abbild. G. I. S. 173. No. I.

Sechsling von 1757.

1072. Wie der Vorige, nur 1757.

Sechsling von 1759.

1073. Wie der Vorige, nur 1759.

Sechsling von 1761.

1074. A.: Wie die Vorigen. Umschr.: ❀ HAMBVRGER —
R.: Zwischen zwei Oelzweigen: + I + SECHS — LING — 1761· — O· H· K·
Dm. = 15 Mm.

Sechsling von 1762.

1075. Wie der Vorige, nur 1762.

Sechsling von 1763.

1076. Wie der Vorige, nur im Revers zwei fünfblättrige Blumen, Punkt hinter LING· und 1763.

Sechsling von 1764.

1077. Wie der Vorige, nur 1764.

Sechsling von 1778.

1078. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: O· H· K·
R.: In drei Zeilen: ·I· — SECHSLING — 1778
Dm. = 15 Mm. Abbild. G. I. S. 173. No. II.

Sechsling von 1783.

1079. Wie der Vorige, nur im Revers zwei fünfblättrige Blumen und 1783.

Sechsling von 1794.

1080. Wie der Vorige, nur + I + — SECHSLING — 1794 —·

Sechsling von 1797.

1081. Wie die Vorigen, nur ❀ I ❀ — SECHSLING — 1797

Sechsling von 1800.

1082. Wie die Vorigen, nur kleineres Wappen und + I + — SECHSLING — 1800

Sechsling von 1803.

1083. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: O· H· K·
R.: In drei Zeilen: + I + — SECHSLING — 1803 Dm. = 14 Mm.

Sechsling von 1807.

1084. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: H· S· K·
R.: In drei Zeilen: ❀ I ❀ — SECHSLING — 1807 Dm. = 13 Mm.

Sechsling von 1809.

1085. Wie der Vorige, nur 1809. Dm. = 14 Mm.

Sechsling von 1817.

1086. Wie der Vorige, nur vierblättrige Blumen und 1817.

Sechsling von 1823.

1087. A.: Die Burg auf einem Untersatz, darunter die Chiffer: H· S· K·
R.: In drei Zeilen: ❀ I ❀ — SECHSLING — 1823·
Dm. = 14 Mm. Abbild. G. I. S. 173. No. 111.

Sechsling von 1832.

1088. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: H· S· K·
R.: In drei Zeilen: ·I· — SECHSLING — 1832· Dm. = 13,5 Mm.

Sechsling von 1833.

1089. Wie der Vorige, nur die Burg auf einem Untersatz und 1833.

Sechsling von 1836.

1090. Wie der Vorige, nur 1836 und fünfblättrige Blumen.

Sechsling von 1839.

1090 a. Wie der Vorige, nur 1839.

Sechsling von 1841.

1090 b. A.: Die Burg mit zwei Sternen, darunter die Chiffer: H· S· K·
R.: ❀ I ❀ — SECHSLING — 1841· Dm. = 14 Mm. Abbild. G. I. S. 173. No. IV.

Sechsling von 1846.

1090 c. A.: Die Burg mit zwei Sternen.
R.: ❀ I ❀ — SECHSLING — 1846. Dm. = 14 Mm.

Sechsling von 1851.

1090 d. Wie der Vorige, nur 1851 und sechsstrahlige Sterne statt der Blumen.

Sechsling von 1855.

1090 e. Wie der Vorige, nur 1855 und unter der Burg ein A. (Zeichen der Berliner Münze.)

Sechsling mit der Jahreszahl 1855. (1857, 58, 59 u. 62.)

1090 f. Wie der Vorige, doch ohne die Chiffer A. Dm. = 14 Mm. Gew. = 0,76 Gr.

O. Vierpfennigstücke oder Witten.

(II. Abtheilung, Seite 312 bis 317.)

Witten ohne Jahr (1334—78).

	Avers: Die Burg.	Revers: Kreuz, von vier Nesselblättern begleitet.
1099.	⁑ MONETA ∘ HAMBVRGENS	❀ BENEDICTVS ⁑ DEVS'
1101 a.	⁑ MONETA ∘ HAMBVRENS'	❀ BENEDICTVS ⁑ DEVS'
1101 b.	⁂ MONETA ∘ HAMBVRGENS	❀ BENEDICTVS ⁑ DEVS
1101 c.	MONETA ∘ HAMBVRGENS	❀ BENEDICTVS × DEVS
1101 d.	8 MONETA × HAMBVRGENS	❀ BENEDICTVS × DEVS
1101 e.	⁂ MONETA · HAMBVRGENS	❀ BENEDICTVS × DEVS

Dm. = 19,5 Mm. 63 Stück = 77,5 Gr.

Witten nach dem Recess von 1379.

	Avers: Die Burg.	**Revers:** Kreuz mit sechsstrahligem Stern in der Mitte und Nesselblättern in den Winkeln.
1108 a.	✶ MOnETA 8 hAMBVRGn'	✶ BEnEDICTVS 8 DEVS
1116 a.	✶ MOnETA ∘∘∘ hAMBVRGn'	❀ BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1117 a.	✶ MOnETA 8 hAMBVRGn—(	❀ BEnEDICTVS ∘ DEVS—(
1117 b.	✶ MOnETA 8 hAMBVRGn—(	❀ BEnEDICTVS 8 DEVS—(
1124 a.	✶ MOnETA 8 hAMBVRG	❀ BEnEDICTVS : DEVS
1126 a.	✶ MOnETA 8 hAMBVRGA	❀ BEnEDICTVS 8 DEV—(
1129 a.	✶ MOnETA ⁑ hAMBVRG	✶ BEnEDICTVS ⁑ DEVS'
1129 b.	⁑ MOnETA ? hAMBVIGEnSI	❀ BEnEDICTVS 8 DEVS'n
1129 c.	✶ MOnETA : hAMBVRG	✶ BEnEDICTVS ⁑ DEVS'

Dm. = 19 Mm. Gew. = 1,17 Gr. 62 Stück = 80 Gr.

Witten nach dem Recesse von 1387.

	Avers: Die Burg.	**Revers:** Kreuz mit Kreis in der Mitte mit einem Punkte, begleitet von vier Nesselblättern.
1134 a.	× MOnETA : hAMBVRGEnS	× BEnEDICTVS 8 DEVS
1134 b.	× MOnETA : hAMBVRGEnS	+ BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1134 c.	× MOnETA ∘ hAMBVRGEnS	× BEnEDICTVS 8 DEVS
1135 a.	× MOnETA ∘ hAMBVRGEnS	× BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1137 a.	+ MOnETA : hAMBVRGEnS	+ BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1139 a.	× MOnETA ∘ hAMBVRGEnS	+ BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1139 b.	✢ MOnETA ∘ hAMBVRGEnS	✢ BEnEDICTVS · DEVS
1139 c.	× MOnETA 8 hAMBVRGEnS	× BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1139 d.	MOnETA : hAMBVRGEnS	+ BEnEDICTVS ⁝ DEVS M
1140 a.	× MOnETA 8 hAMBVRGEn	⁑ BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1140 b.	? MOnETA ∘ hAMBVRGEn	✢ BEnEDICTVS · DEVS
1140 c.	× MOnETA · hAMBVRGES	× BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1140 d.	× MOnETA ∘ hAMBVRGEn	+ BEnEDICTVS + DEVS
1140 e.	× MOnETA : hAMBVRGEn	× BEnEDICTVS : DEVS
1140 f.	× MOnETA · hAMBVRGES	· BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1140 g.	8 MOnETA ∘ hAMBVRGES	× BEnEDICTVS ⁑ DEVS
1140 h.	× MOnETA : hAMRVRGES	× BEnEDICTVS ⁑ DEVS

Dm. = 19 Mm. 66 Stück = 81 Gr.

Witten nach dem Recesse von 1403.

	Avers:	Revers:
	Die Burg.	Die Burg.
1145 a.	▽ MONETA o HAMBVRG	▽ BENEDICTVS ⁑ DEVS

65 Stück = 60,75 Gr.

Witten nach dem Recesse von 1410.

	Avers:	Revers:
	Die Burg.	Durch den Schriftrand reichendes Kreuz mit Nesselblättern.
1160 a.	▽ MONETA 8 HAMBVR	BEN — EDI — CTV — S 8 DE
1162 a.	▽ MONETA 8 HAMBVRGE	BEN — EDI — CTV — S 8 DE

Witten von 1502.

	Avers:	Revers:
	Die Burg mit Nesselblatt.	Ein Kreuz.
1165 a.	MONE' · HAMBVRG' o 15o2	✠ AVE ❀ SPES ❀ VNICA o
1165 b.	✠ MONE ? HAMBVRG' 15o2	✠ AVE ❀ SPES ❀ VNICA o

Dm. = 18 Mm. Gew. = 1,05 Gr.

Witten von 1506.

	Avers:	Revers:
	Die Burg mit Nesselblatt.	Ein Kreuz.
1167 a.	MONE' HAMBVRGE 1706 o	✠ AVE ⚘ SPES ⚘ VNICA ⚘
1167 b.	MONE ? HAMBVRGEo' 1706 ·	✠ AVE ❀ SPES ❀ VNICA o
1167 c.	MONE · HAMBVRGE 1506	✠ AVE ? SPES ❀ VNICA
1167 d.	MONE' HAMBVRGE' 17o6	✠ AVE ⚘ SPES ⚘ VNICA ⚘
1167 e.	MONE' HAMBVRGE' 156	✠ AVE ❀ SPES ❀ VNICA o
1167 f.	MONE' o HAMBVRGE' 15o6	✠ AVE ❀ SPES ❀ VNICA o
1167 g.	MONE' HAMBVRGE' o 17o6 o	✠ AVE ⚘ SPES ⚘ VNICA ⚘

Dm. = 18 Mm. Gew. = 1,04 Gr.

P. Dreilinge.

(II. Abtheilung, Seite 317 bis 320.)

Dreiling aus dem Ende des 15ten oder Anfang des 16ten Jahrhunderts.

1179 a. A.: Die Burg. Umschr.: ⚘ MONE' o HAMBVRGEN'
R.: Ein ausgebogenes Kreuz, von Nesselblättern begleitet. Umschr.: ✠ BENEDICTVS ⚘ DEVS Gew. = 0,6 Gr.

Dreiling von 1601.

1185 a. A.: Der Reichsapfel mit der Ziffer 128. Umschr.: + RVDOL· II· D: G· RO: IM· S· A: 1601
R.: Die Burg. Umschr.: ✠ MO· NO· CIVI· HAMBVRGEN· Dm. = 17 Mm.

Dreiling von 1632.

1190 a. A.: 1632 — HAMB — STADT — GELD —
R.: 3· P Dm. = 13,5 Mm.

Dreiling von 1756.

1202. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, unter derselben die Chiffer: I· H· L·
R.: Zwischen zwei Oelzweigen in vier Zeilen: + I + — DREI — LING — 1756 Dm. = 13 Mm. F. = 0,187 M. Gew. = 0,51 Gr. Abbild. G. I. S. 174. No. I.

Dreiling von 1758.

1203. Wie der Vorige, nur × I × und 1758.

Dreiling von 1759.

1204. Wie der Vorige, nur + I + und 1759.

Dreiling von 1761.

1205. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, unter derselben die Chiffer: O· H· K·
R.: Zwischen zwei Oelzweigen in vier Zeilen: + I + — DREI — LING — 1761
Dm. = 13 Mm.

Dreiling von 1762.

1206. Wie der Vorige, nur ❀ I ❀ und 1762.

Dreiling von 1763.

1207. Wie der Vorige, nur × I × und 1763.

Dreiling von 1765.

1208. A.: Die Burg zwischen zwei Oelzweigen, unter derselben die Chiffer: O· H· K·
R.: In vier Zeilen: ❀ I ❀ — DREI — LING· — 1765·
Dm. = 13 Mm. Abbild. G. I. S. 174. No. II.

Dreiling von 1766.

1209. Wie der Vorige, nur 1766.

Dreiling von 1783.

1210. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: O· H· K·
R.: In drei Zeilen: ❀ I ❀ — DREILING — 1783 —
Dm. = 13 Mm. Abbild. G. I. S. 174. No. III.

1211. *Dreiling von 1786*
1211 a. *Dreiling von 1793*
1212. *Dreiling von 1794*
1213. *Dreiling von 1796*
1214. *Dreiling von 1797*
1215. *Dreiling von 1798*
1216. *Dreiling von 1800*
1217. *Dreiling von 1803*
} Wie der Vorige, nur + I + und veränderte Jahreszahlen.

Dreiling von 1807.

1218. A.: Die Burg, darunter die Chiffer: H· S· K
R.: In drei Zeilen: ❀ I ❀ — DREILING — 1807. Dm. = 12 Mm.

Dreiling von 1809.

1219. Wie der Vorige, nur 1809.

Dreiling von 1823.

1219 a. Wie der Vorige, nur ·I· und 1823.

Dreiling von 1832.

1219 b. Wie der Vorige, nur 1832.

Dreiling von 1833.

1219 c. A.: Die Burg auf einem Untersatz, darunter die Chiffer: H· S· K·
R.: In drei Zeilen: ·I· — DREILING — 1833. Dm. = 11 Mm.

Dreiling von 1836.

1219 d. Wie der Vorige, nur 1836.

1219 d[1]. Zweites Gepräge mit . ❀ I ❀ .

Dreiling von 1839.

1219 e. Wie der Vorige, nur 1839. Dm. = 11,5 Mm.

Dreiling von 1841.

1219 f. A.: Die Burg mit zwei Sternen, darunter die Chiffer: H· S· K·
R.: In drei Zeilen: ❀ I ❀ — DREILING — 1841.
Dm. = 12 Mm. Abbild. G. I. S. 174. No. IV.

Dreiling von 1846.

1220. A.: Die Burg mit zwei Sternen.
R.: In drei Zeilen: ❀ I ❀ — DREILING — 1846. Dm. = 12 Mm.

Dreiling von 1851.

1221. Wie der Vorige, nur ✱ I ✱ und 1851.

Dreiling von 1855.

1221 a. A.: Im erhabenen, mit Perlen besetzten Rande die Burg mit zwei Sternen.
R.: In demselben Rande in vier Zeilen: ✱ I ✱ — DREILING — 1855 — A (Zeichen der Berliner Münze.) Dm. = 13 Mm. Gew. = 0,51 Gr.

Dreilinge mit der Jahreszahl 1855. (1857, 58, 59, 62.)

1221 b. Wie der Vorige, nur ohne A.

Q. Blafferte.

(II. Abtheilung, Seite 320 bis 322.)

Die von uns als Blafferte oder Zweipfennigstücke aus dem 14ten Jahrhundert bezeichneten Münzen werden von gewiegten Münzkennern für einfache Pfennige erklärt und stützen sie sich auf den Münzrecess von 1379, der allerdings vorschreibt, dass die kleinen Pfennige auch platt sein, auf 9 Loth Silber 7 Loth Kupfer enthalten und davon 43 Schillinge eine Mark wiegen sollen. Die Gewichte der schwereren Exemplare sind aber etwas grösser als die Vorschrift und der Feingehalt ist, soweit er durch den Probirstein zu ermitteln, der der gleichzeitigen Witten. Leider ist die Zahl der vorkommenden Stücke sehr gering und konnte bisher keine genauere Untersuchung angestellt werden. Wir müssen es unter obwaltenden Umständen dahingestellt sein lassen, ob die von uns gewählte Bezeichnung die richtige ist.

Blaffert ohne Jahr (1334—79).

	Avers:	Revers:
	Im Perlkreise die Burg.	Im Perlkreise ein Kreuz.
1222 a.	❀ MONETA × HAMBVRGENS	❀ BENEDICTVS ⁑ DEVS

Gew. = 0,39 bis 0,44 Gr.

Blafferte nach dem Recesse von 1379.

	Avers: Im Perlkreise die Burg.	Revers: Kreuz mit Stern in der Mitte.
1226 a.	* MONETA ∘ HAMBVR	* BENEDICTVS ∘ DEV
1226 b.	* MONETA 8 HAMBVR	* BENEDICTVS × DEVS
1226 c.	* MONETA HAMBVRE	* BENEDICTVS ∘ DEVS

Gew. = 0,38 Gr. bis 0,46 Gr.

Blafferte nach dem Recesse von 1387.

	Avers: Die Burg.	Revers: Kranz mit schlichtem Kreis und vier Nesselblättern.
1229 a.	? MONETA · HAMBVREE	⁑ BENEDICTVS : DEVS
1229 b.	× MONETA ∘ HAMBVREE	+ BENEDICTVS · DEVS
1231 b.	MONETA HAMBVRENS	? BENEDICTVS DEVS

R. Pfennige.

(II. Abtheilung, Seite 322.)

Pfennig von 1557.

1238 a. A.: Im Perlkreise die Burg.

R.: Im Perlkreise durch zwei Linien getheilt: 1557 — I· D — und ein Hülsenblatt mit Schnörkeln an den Seiten. Dm. = 13 Mm. Gew. = 0,4 Gr.

III. KUPFERMÜNZEN.

(II. Abtheilung, Seite 324.)

Die Scherfe No. 1241 bis 43 gehören in die Jahre 1572 bis 1582, No. 1244 bis 1246 in die Jahre 1582 bis 1594.

Scherfe ohne Jahr (1582—1594).

1246 a. A.: Die Burg.
R.: Drei durch zwei Doppellinien gebildete Felder. Oben eine Rosette zwischen zwei Punkten. In der Mitte: I· S — Unten eine einfache Lilie.

1246 b. A.: Die Burg.
R.: Zwei durch eine Perllinie gebildete Felder. Im obern eine einfache Lilie zwischen zwei Punkten, im untern I· S·

1246 c. A.: Die Burg.
R.: Drei durch einfache Linien gebildete Felder. Das obere leer, im mittleren I· S· im untern zwei kleine Kreuze.

1248. Der Pfennig von 1621 ist kein Hamburger, sondern ein Lüneburger, wie der Löwe im Thor auf gut erhaltenen Exemplaren beweist.

IV. HOHLPFENNIGE.

(II. Abtheilung, Seite 326 bis 342.)

A. Hohle Blafferte.

Blaffert aus dem Anfange des 15ten Jahrhunderts.

1248 a. Im Strahlenrande von 25 Strahlen zwei kleine und dazwischen ein grosser Thurm, in dem unten ein Thor mit Nesselblatt, dann drei Löcher und zwei Fenster. Drei Zinnen und ein Dach bilden die Bedachung.
F. = 8 bis 9 Loth. Gew. = 0,48 Gr.

Blaffert aus dem ersten Drittheil des 15ten Jahrhunderts.

1252 a. Im Strahlenrande von 34 Strahlen das Nesselblatt und daneben von der Burg zwei Thürme.

Blaffert aus der Mitte des 15ten Jahrhunderts.

1260 a. Im Strahlenrande von 28 Strahlen die Burg mit einem elfzackigen Nesselblatt im Thor.

B. Hohle Pfennige.

Pfennige aus dem 12ten und 13ten Jahrhundert.

1282 a. Im glatten Rande ein plumpes Nesselblatt in einem Thore, welches aus zwei Pfeilern, zwei in eine Kugel zusammenlaufenden Giebelbalken und einem zwischen diese eingeschobenen nach unten gebogenen Querbalken besteht. Neben dem Giebel schwebt auf jeder Seite eine Kugel. Gew. = 0,45 Gr.

1297 a. Im Strahlenrande von 24 Strahlen ein achtzackiges Nesselblatt in einem Thor mit Giebel, dessen drei Ecken durch Kugeln gebildet werden. Gew. = 0,42 Gr.

1308 a. Im Strahlenrande von 17 Strahlen ein zehnzackiges Nesselblatt in einem Thor mit Giebel und Kugel.

1310 a. Ein ähnliches Gepräge mit 18 Strahlen und achtzackigem Nesselblatt.
Gew. = 0,48 Gr.

1330 a. Im Perlkreise von 24 Perlen ein achtzackiges Nesselblatt in einem Thore, welches oben mit einem Doppelknopf und zwei Kugeln geziert ist. Gew. = 0,46 Gr.

1337 a. Im glatten Rande ein achtzackiges Nesselblatt in einem Thore mit Gewölbe, fünf Löchern und drei kleeblattartigen Thürmen. Gew. = 0,43 Gr.

1342 a. Im glatten Rande ein achtzackiges Nesselblatt in einem Thore mit erhabenen Seitenpfeilern und nach oben eingebogenem Querbalken, worauf auf zwei Stielen ein Dreizack. Gew. = 0,36 Gr.

Pfennig aus dem 14ten Jahrhundert.

1352 a. Im Strahlenrande von 23 Strahlen ein Thor mit kurzen, oben abgerundeten Seitenpfeilern und breitem bis an dieselben reichenden Dreizack. Im Thor ein achtzackiges Nesselblatt. Gew. = 0,45 Gr.

Pfennig aus dem Ende des 15ten Jahrhunderts.

1404 a. Im Strahlenrande von 24 Strahlen ein Thor mit gleich breitem dicht aufliegenden Dreizack und fünfzehnzackigem Nesselblatt.

C. Hohle Scherfe.

Halber Pfennig aus der Mitte des 14ten Jahrhunderts.

1411 a. Im Strahlenrande von 35 Strahlen ein Thor mit hohem Dreizack, neben dem zwei Kugeln. Im Thor ein sechszehnzackiges Nesselblatt. Gew. = 0,19 Gr.

Halbe Pfennige aus dem 15ten Jahrhundert.

1414 a. Im Strahlenrande von 22 Strahlen ein Thor mit kurzem Dreizack und sechszackigem Nesselblatt. Gew. = 0,19 Gr.

1416 a. Ein ähnliches Gepräge mit 28 Strahlen und zwölfzackigem Nesselblatt.
Gew. = 0,3 Gr.

1417 a. Im Strahlenrande von 28 durchgehenden Strahlen ein Thor mit hohem Dreizack mit einer schwebenden Kugel zu beiden Seiten und neunzackigem Nesselblatt ohne Nägel. Gew. = 0,17 Gr.

D. Kupferne Hohlpfennige.

1419 a. Im glatten Rande ein Thor, dessen Ecken kugelförmig, mit Dreizack und sechszackigem Nesselblatt. Gew. = 0,27 Gr.

Die Hamburgischen Medaillen.

Jahr 1541.

1500. *Richterpfennig für Johann Renzel.* *Gaedechens* I. Seite 267.

1542.

1501. *Richterpfennig für Joachim Sommerveldt.* Gravirt G. I. 267. (Kunsthalle).

1549.

1502. *Richterpfennig für Jürgen Filter.* Gravirt G. I. 267. (Kunsthalle).

1553.

Portugaleserähnliche Medaille.

1502 a. A.: Im doppelten Perlkreise die Madonna mit dem Kinde, zu ihren Füssen ein Schild mit dem Nesselblatt, daneben 15 × — × 53. Umschr.: FIAT × MIHI × SECVN — DVM × VERB × TVVM

R.: Im Perlkreise in einer Einfassung von vier Bögen ein portugiesisches Kreuz. Umschr.: × IN × CHRIS × CRVCIFXO × PENDET × SALVS × NOST Dm. = 39 Mm. Gew. Gold =

Das Original befindet sich in Kopenhagen. Zum Averse ist der Reversstempel eines hamburger Thalers No. 305, ähnlich *Langermann* Seite 419, benutzt.

1561.

1503. *Richterpfennig für Tönnies Elers.* G. I. 266.

1566.

1504. *Richterpfennig für Hieronymus Huege.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1567.

1505. *Richterpfennig für Johann Huege.* L. 27. u. G. I. 266.

1568.

1506. *Richterpfennig für Dirik Rademin.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1576.

1507. ***Richterpfennig für Pawel Grothe.*** L. 51 u. G. I. 266.

1579.

1508. ***Richterpfennig für Harmen Rodenborch.*** L. 107 u. G. 266.

1509. ***Medaille auf Rathsherr Warmbold Schröder.*** L. 466. Siehe No. 1514.

1584.

1510. ***Richterpfennig für Joachim vom Kampe.*** G. I. 267 (Kunsthalle).

1585.

1511. ***Medaille auf Syndicus Wilhelm Möller Dr.*** L. 194. 2.

1589.

1511 a. ***Richterpfennig für Caspar Moller.***

1582 bis 1593.

Schauthaler mit Reichsadler und Madonna.

1512. A.: Der Reichsadler, im Brustschilde die Burg, sehr ähnlich *Langermann* 522. 2. Umschr.: VERBVM· DOMINI· — ·MANET· I· ÆTERNVM ○ Aussen ein Blätterkranz.

R.: Die Madonna ohne Zepter, das Kind auf dem linken Arme, auf der Mondsichel stehend, auf Strahlengrund. Umschr.: SI· DEVS· PRO NOBIS· ❀· — ·❀· QVIS· CONTRA· NOS (S im O). Aussen ein Blätterrand.

Dm. = 51 Mm. Gew. = 54 Gr.

(Abgebildet im Müntz-Buch u. s. w. Hamburg, *Jürgen Wolders* 1631, Seite 199.)

Schauthaler mit Reichsadler und Stadtwappen.

1513. A.: Der Reichsadler, im Brustschilde die Burg. Umschr.: VERBVM· DOMINI· — ·MANET· I· ÆTERNVM· Aussen ein Blätterrand.

R.: Die reichverzierte Burg. Umschr.: ❀ + DA· PACEM· DOMINE· I· DIEBVS· NOSTR + ❀ Aussen ein Blätterrand.

Dm. = 51 Mm. Gew. = 74 Gr. L. 522. 2., G. II. 138 und *Wolders* 199.

1598.

1514. ***Medaille auf Rathsherr Warmbold Schröder.*** L. 2.

1594 bis 1598.

Schauthaler mit Reichsadler und Stadtwappen.

1515. A.: Der Reichsadler, im Brustschilde die Burg. Umschr.: VERBVM ○ DOMINI ❧ ○ — ○ ❧ MANET ○ I ○ ÆTERNVM

R.: Die Burg im barockverzierten Schilde mit Helm, Helmzier und Decke. Umschr.: ❧ DA· PACE̅· DOMINE — ✱ IN DIEB 9 NOSTRIS

Dm. = 56 Mm. Gew. = 58 Gr.

1599 bis 1605.

Schauthaler mit Reichsadler und Madonna.

1516. A.: Der Reichsadler, im Brustschilde die Burg. Umschr.: VERBUM ❀ DOMINI ○ — ○○ MANET · I ○ ÆTERNV^ ○

R.: Die Madonna, auf dem linken Arme das Kind, in der Rechten ein Zepter, auf der Mondsichel stehend. Grund strahlenförmig. Umschr.: SI · DEVS: PRONOBIS: ✠: · — · : QVIS · CONTRA · NOS:

Dm. = 56 Mm. L. 522. I. u. G. II. 137.

1517. A.: Wie der Vorige. Umschr.: VERBVM =|= DOMINI ○ ❀ ❀ ○ — ○ ❀ MANET ○ I ○ ÆTERNVM 8

R.: Wie der Vorige. Dm. 57 Mm. Gew. 57 Gr.

1518. A.: Wie der Vorige. Umschr.: · VERBVM 88 DOMINI ✠ ❀ · — ○ MANET · IN ÆTERNVM ·⁚·

R.: Dem Vorigen sehr ähnlich Dm. = 56 Mm. Gew. = 58 Gr.

1607.

1519. *Richterpfennig für Nicolaus Jarre.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1611.

1520. *Richterpfennig für Johann Rodenborch.*

1606 bis 1619.

Schauthaler mit Stadtwappen und Madonna.

1521. A.: Die Burg im ausgeschweiften Schilde mit Helm und Helmdecke. Umschr.: DA · PACEM · DOMINE' IN · — DIEBVS · NOSTRIS · ❀

R.: Die Madonna mit Zepter und Schwert, das Kind mit der Weltkugel auf dem linken Arme, auf Strahlengrund. Umschr.: SI · DEVS · PRO · NOBIS · — QVIS · CONTRA · NOS ·

Dm. = 56 Mm. Gew. G. = 35 Gr., S. = 41 Gr.

1522. A.: Die Burg im ovalen Schilde mit Helm und Helmdecke und zwei nackten Jungfrauen als Schildhaltern. Umschr.: DA · PACEM · DOMINE · IN · — DIEBVS · NOSTRIS · ❀

R.: Die Madonna mit Zepter, das Kind mit der Weltkugel auf dem linken Arme, auf der Mondsichel stehend, auf Strahlengrund. Umschr.: SI · DEVS · PRO · NOBIS · — QVIS · CONTRA · NOS ·

Dm. = 55 Mm. Gew. = 101 Gr. u. 57 Gr. L. 530. 2 u. G. II. 137.

1522 a. A.: Wie der Avers von No. 1521.

R.: Wie der Revers von No. 1522. Dm. = 56 Mm. Gew. = 57 Gr.

1522 b. A.: Die Burg im barockverzierten Schilde mit Helm und Helmdecke. Umschr.: DA· PACEM· DOMIN: IN — DIEBVS· NOSTRIS· ✿ .

R.: Wie No. 1522. Dm. = 56 Mm. u. 58. Gew. = 73 Gr. u. 87 Gr.

1523. A.: Die Burg im geradlinigen, unten abgerundeten Schilde mit Helm und Helmdecke. Umschr.: ·⁘ DA· PACEM· DOMINE· — IN· DIEBVS· NOSTRIS

R.: Die Madonna mit Zepter u. s. w., dem Vorigen ähnlich. Neben der Mondsichel im Schriftrande Verzierungen. Umschr.: ✠ SI· DEVS· PRO· NOBIS — QVIS· CONTRA· NOS: ✿ Dm. = 53 Mm. L. 523. 3 u. G. II. 138.

1524. A.: Die Burg im ovalen, mit zwei Köpfen verzierten Schilde mit Helm und Helmdecke. Umschr.: DA· PACEM· DOMI: — IN· DIE: NOSTRIS ✿ Von einem Blätterrand umgeben.

R.: Die Madonna mit Zepter auf der Mondsichel stehend, auf Strahlengrund. Umschr.: VERBVM· DOMINI· — MANET· IN· ÆTERNVM Von einem Blätterrand umgeben.

Dm. = 44 Mm. Gew. G. = 17,94 Gr., S. = 58 Gr. u. 36 Gr. L. 514. 3 u. G. II. 137.

Schauthaler mit Stadtwappen und Glücksgöttin.

1525. A.: Wie der Avers von No. 1522.

R.: Die Glücksgöttin auf dem Meere vom Neide angefallen. Umschr.: FORTUNÆ COMES IN VIDIA FR. Dm. = 55 Mm. L. 362. 3 u. G. II. 137.

Zum Revers ist der Avers einer fremden Medaille benutzt, welche *Langermann* S. 538, 1 abgebildet.

Schauthaler mit Stadtwappen und Trauung.

1526. A.: Wie der Avers von No. 1524.

R.: Christus traut ein Paar. Umschr.: QVOS· DEVS· CONIVNXIT et. c. Benutzter Stempel einer fremden Medaille.

Dm. = 44 Mm. L. 515. 4 u. G. II. 127 u. 137.

1527. A.: Wie der Avers von No. 1524.

R.: Dem Vorigen nachgebildet. Umschr.: ✿: QVOS· DEVS· CONIVNXIT et. c.

Dm. = 44 Mm. L. 538. 2 u. G. II. 139.

Schauthaler mit Stadtwappen und Geburt Christi.

1528. A.: Wie der Avers von No. 1524.

R.: Die Geburt Christi im Blätterrand. Unterschrift: GLORIA· IN· EXC — ELSIS· DEO· Dm. = 46 Mm. Gew. = 44 Gr. u. 29 Gr. L. 530. 3 u. G. II. 139.

1529. A.: Die Burg im barockverzierten Schilde mit Helm und Helmdecke. Umschr.: DA· PACEM· DOMIN: — ·IN· DIE: NOSTRIS ✿

R.: Die Geburt Christi. Umschr.: ✿ IESUS· E: KINT: GEBOREN· V: EIN· IUNCKFRA: AUSERKORN

Dm. = 34 Mm. Gew. = 6,9 Gr. L. 546. 1 u. G. II. 139.

1530. A.: Wie der Vorige. Umschr.: DA· PACEM· DOMINE· — ·IN· DIE: NOSTRIS ✿
R.: Dem Vorigen ähnlich. Umschr.: PVER· NATVS· EST· NOBIS· E· FILIVS· DATVS· EST· NOBIS
Dm. = 34 Mm. Gew. = 6,9 Gr. L. 546. 2 u. G. II. 139.

1531. A.: Wie der Vorige, aber kleiner. Umschr.: DA· PACEM· DOMI: — IN· DIE: NOSTRIS ✿
R.: Wie der Vorige, aber kleiner. Umschr.: ✿ PVER· NATVS· EST· NOBI· E: FILIVS· DATVS· EST· NOBIS
Dm. = 29 Mm. Gew. = 6,9 Gr. Als Klippe Dm. = 30 Mm. Gew. 14,4 Gr.

1532. A.: Wie der Vorige. Umschr.: DA· PACEM· DOMI: — IN· DIE: NOSTRIS· ✿
R.: Wie der Vorige. Umschr.: ✿ PVER· NATVS· EST· NOBIS· E· FILIVS· DATVS· EST· NOBIS. Dm. = 29 Mm. Gew. = 7,3 Gr.

1352 a. A.: Wie der Vorige: Umschr.: DA· PACEM· DOMI: — IN· DIE: NOSTRIS ✿
R.: Wie der Vorige. Umschr.: ✿ PVER· NATVS· EST· NOBIS· ET· FILIVS· DATVS· EST· NOBIS· Dm. = 30 Mm. Gew. = 7 Gr.

Schauthaler mit Madonna und Auferstehung.

1533. A.: Die Madonna ist dem Reverse von No. 1521 nachgebildet, mit geringen Veränderungen. In der gleichen Umschrift TRO statt PRO.
R.: Die Auferstehung. Umschr.: + ICK BIN DE VPERSTANDING VND DAT LEYENT u. s. w. Dm. = 51 Mm. Gew. 87 Gr. G. II. 148.

Zum Revers ist der Revers einer fremden Medaille benutzt, dessen Avers die Kreuzigung mit zwei Weibern darstellt und die Umschrift: ❀ UNSER GROSE SUNDT· HABEN ZU DODTE GEBRACHT GOTTES KINDT trägt. Dieselbe hat einen Durchmesser von 51 Mm. und wiegt nur 59 Gr.

1534. Wie die Vorige, nur im Avers PRO wie No. 1521. Dm. = 54 Mm. Gew. = 59 Gr.

Schauthaler mit Madonna und Taufe im Jordan.

1535. A.: Die Madonna wie No. 1523.
R.: Christus im Bache stehend, wird von dem zu seiner Linken am Ufer befindlichen Johannes getauft. Zu beiden Seiten ein Baum. In der Luft schwebt der heilige Geist. Umschr.: ✿ DIS· IST· MEIN· LIEBER· SOHN· AN· WELCHEM· ICH· WOLGEFALLEN· HABE.
Dm. = 51 Mm. G. II. 152. No. 10.

Schauthaler mit der Geburt Christi und den Weisen aus dem Morgenlande.

1535 a. A.: In einem Perlrande die Geburt Christi. In der Mitte die linksgewandte Jungfrau vor der Krippe knieend, in der sie zweien Hirten das Kind zeigt. Hinter diesen der Stall mit Ochs und Esel. Rechts von der Maria steht Joseph. Im Hintergrunde Hirten mit Schaafen, denen ein Engel aus den Lüften die Kunde bringt. Umschr.: ☉ ·PVER· NATVS· EST· NOBIS: ET· FILIVS· DATVS· EST· NOBIS· ESAIA: IX· CA:

R.: In einem Blätterrande die Darbringung der Geschenke durch die Weisen aus dem Morgenlande. Rechts Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse. Hinter ihr Joseph und ein stattliches Gebäude. In der Mitte die drei Könige, von denen der vordere kniet. Links der Stall mit Ochs und Esel. Oben in den Wolken ein leuchtender Stern. Umschr.: ☉ GLORIA· IN· EXCELSIS· DEO· ET· IN· TERRA· PAX· LVCÆ· II· CAPITTEL·

Dm. = 58 Mm. Gew. = 57,8 Gr.

1619 und 1620.

Schauthaler mit Trauung und Hochzeit zu Cana.

1536. A.: Die Trauung. Umschr.: QUOS DEUS CONIUNXIT ✠ HOMO NON SEPARET

R.: Die Hochzeit. Umschr.: IESUS CHRISTUS MACHET WASSER ZU GUDEM WEINN· IOHA G. II. 149 Anmerkung.

1622.

1537. *Richterpfennig für Johann Munden.* G. I. 267. (Kunsthalle.)

1627.

1538. *Medaille auf den Bürgermeister Hieronymus Vogler.* L. 10.

1620 bis 1634.

Schauthaler mit der Verkündigung und Taufe.

1539. A.: Die Verkündigung. Umschr.: ♁ ZACHARIA: WIRD EIN SOHN GLOBT + MARIA MIT GOTTS· SOHN BEGABT

R.: Die Taufe. Umschr.: ♁ CHRIST: DE: HEILG: TAUF: NIMPT· AN· V: SEIM· VORLAUFFER· IM· IORDAN·

Dm. = 59 Mm. Gew. = 58 Gr. G. II. 143.

Schauthaler mit der Verkündigung und einem Reiter.

1540. A.: Wie der Vorige.
R.: Ein geharnischter Reiter. Umschr.: ✠ JUSTITIA — ET — CONCORDIA.
Dm. = 59 Mm. Gew. 58 Gr.

Zum Revers ist der Stempel einer älteren fremden Medaille benutzt.

Schauthaler mit Trauung und Hochzeit zu Cana.

1541. A.: Christus segnet ein Paar. Umschr.: QUOS DEUS CONIUNXIT — HOMO NON SEPARET, dahinter Blumen. Unten die Chiffer ·M·
R.: Die Hochzeit zu Cana. Umschr.: ✿ IESUS CHRISTUS MACHET WASSER ZU WEIN· IN· CANA· GAL: IOH· II·
Dm. = 58 Mm. Gew. = 44 Gr. G. II. 146.

1542. Wie der Vorige, doch im Avers die Chiffer HB. Dm. = 58 Mm. Gew. = 58 Gr.

1543. A.: Dem Vorigen sehr ähnlich, doch sind die Figuren mehr seitwärts gewendet. Unten über den Verzierungen die Chiffer H mit einem Strich zwischen den untern Schenkeln. Umschr.: — QUOS + DEUS + CONIUNXIT + — HOMO + NON + SEPARET + ✿
R.: Die Hochzeit ähnlich der Vorigen, doch fehlt die Figur im Hintergrunde links und der Baldachin über der Braut wird von unten gesehen. Umschr.: ✿ IESUS· CHRISTUS· MACHET· WASSER· ZU· WÉINN· IN· CANA· G: IOH· II Dm. = 60 Mm. Gew. = 57 Gr.

1544. A.: Die Trauung ähnlich der Vorigen, doch trägt die Braut eine Krone und herunterhängende Haare. Umschr.: ✿ WAS GOTT ZUSAMMEN FVGET· DAS SOL KEIN MENSCH SCHEIDEN· (Wie der Avers G. II. 144.)
R.: Die Hochzeit. Am Tische sitzt Christus in der Mitte und unterhält sich mit der links neben ihm sitzenden Maria. Zu seiner Rechten die Braut, dann der Bräutigam. Der Kellermeister kommt von links, Krüge stehen rechts. Umschr.: ✿ IESUS CHRISTUS· MACHET· WASSER· Z· WEIN· IN· CANA· GALI· IOHA· II. Dm. = 60 Mm. Gew. = 42 Gr.

1545. A.: Wie der Vorige.
R.: Die Hochzeit der vorigen ähnlich. Hinter der Maria ragt der Kopf eines Mannes mit Ringschein hervor. Umschr.: Glorie IESUS· CHRISTUS· MACHET· WASSER· Z: WEIN· IN· CANA· GALI: IOHA: II
Dm. = 60 Mm. Gew. = 57 Gr.

1546. A.: Wie der Vorige.
R.: Die Hochzeit. In der Mitte Christus, der sich mit der zu seiner Linken sitzenden Maria unterhält. Zur Rechten des Heilands die Braut, dann der Bräutigam sich mit dem Kellermeister unterhaltend. Letzterer hält kein Glas. Oben kein Baldachin. Umschr.: Glorie IESUS CHRISTUS· MACHET· WASSER· Z· WEIN· IN· CANA· GALI: IOHA: II:
Gew. = 53 Gr.

Schauthaler mit Stadtwappen und Madonna.

1547. A.: Das Stadtwappen mit Helm und Helmdecke, ähnlich No. 1523, *Langermann* 523. 3. Umschr.: ·DA· PACEM· DOMINE· — IN· DIEBUS· NOSTRIS· ꝯ

R.: Die Madonna auf einem Strahlengrunde. Umschr.: SI· DEVS· PRO· NOBIS· — QVIS· CONTRA ○ NOS ○ Wie No. 1522, *Langermann* 530. 2.

Dm. = 55 Mm. Gew. — 29 Gr.

Schauthaler mit Stadtwappen und Geburt Christi.

1548. A.: Averssternpel von No. 1530, *Langermann* 546. 2.

R.: Die Geburt Christi ähnlich No. 1530, doch nur ein Hirte im Hintergrunde und oben Wolken und eine Taube. Umschr.: ſ PVER NATVS ~ EST· NOBI· E· FILIVS· DATVS· EST· NOBIS

Dm. = 34 Mm. Gew. = 7,4 Gr.

Schauthaler mit Anbetung der Hirten und den Heil. Drei Königen.

1549. A.: Die Anbetung der Hirten. In der Mitte des Stalles Maria mit dem Christkinde, neben ihr Joseph. Links drei Hirten. Im Vordergrunde ein Korb mit Früchten. Durch die hintere Oeffnung des Stalles sieht man einen Engel, der den Hirten auf dem Felde die Geburt des Heilandes verkündet. Umschr.: ꝯ PUER NATUS EST NOBIS· ET FILIUS DATUS EST NOBIS· IESAIA· IX· C·

R.: In der Mitte Maria mit dem Christkinde, hinter ihr Joseph, links die drei Könige und hinter ihnen ein Mann und zwei sehr langhalsige Kameelköpfe. Umschr.: + mit Verzierung GLORIA· IN· EXCELSIS· DEO· ET· IN· TERRA· PAX: LVCÆ· II· CAPIT

Dm. = 54 Mm. (Ein silbernes Exemplar von roher Arbeit in der Kunsthalle.)

Schauthaler mit Flucht nach Egypten und Taufe im Jordan.

1550. A.: Die Flucht. Umschr.: ✱ CHRISTUS· FLEUCH: IN· EGYPTE: LAND ✱ DAS· IH: HEROD· NICH: MEHR: FAND·

R.: Die Taufe im Jordan. G. II. 152 Anm.

Schauthaler mit Kreuzigung und Himmelfahrt.

1551. A.: Die Kreuzigung wie *Gaedechens* 147. Umschr.: ꝯ CHRISTUS IST UMB UNSER SUNDE WILLEN· GESTORBEN· UND

R.: Christus mit Kreuz und Fähnchen, mit der Linken nach oben zeigend, steigt aus dem Grabe. Zu jeder Seite liegt ein geharnischter Ritter, sich mit dem Schilde deckend. Im Hintergrunde zu jeder Seite zwei Fliehende. Umschr.: UMB· UNSER· GERECHTIGKEIT· WILLEN· WIDER· AUFFERSTANDE: Dm. = 59 Mm. Gew. = 43 Gr.

Schauthaler mit Flucht nach Egypten und Kreuzigung.

1552. A.: Wie der Avers von No. 1550.
R.: Wie der Avers von No. 1551. Dm. = 57 Mm. Gew. = 58 Gr. G. II. 147.

1636.

Medaille mit Mercur als Colossus und Grundriss der Stadt.

1553. A.: Der Mercur als Colossus. Umschr.: MERCURII QUID IMAGO NOTAT: COMMERCIA: etc.
R.: Grundriss von Hamburg. Ueberschr.: DA PACEM DOMINE — IN DIEBUS NOSTRIS· Dm. = 78 Mm. Gew. = 135 Gr. u. 123 Gr. L. 58. 1.

Die bei *Langermann* Seite 59 nach *R. Capellus,* Nummophylacium Luederianum aufgeführte Nachbildung, welche nach dem veränderten Grundriss in das Jahr 1670 zu setzen ist und deren Avers nicht angegeben, kam bisher nicht vor.

Brabeons der St. Johannisschule.

1554. A.: Ein vor einem Berge knieender Knabe. Umschr.: ✿ PRECIBUS PATET ATQUE LABORE·
R.: Ein Engelskopf. — BRABEON — SCHOLÆ — HAMBURG: — ✠ 1636 ✠ — Schnörkel und Blumen. Dm. = 31 Mm. Gew. = 7,3 Gr.

1638.

1555. Wie der Vorige, nur 1638.

1639.

1556. A.: Arm mit Schwert, Zweig und Buch. Umschr.: BELLI PACISQUE MINISTRÆ
R.: Engelskopf. — BRABEON — SCHOLÆ — HAMBURG: — ·✿ 1639: ✿· — Engelskopf. Dm. = 37 Mm. L. 370. 1.

1557. A.: Ein vor einem Berge knieender Knabe. Umschr.: ✿ PRECIBUS PATET ATQUE LABORE
R.: Wie der Vorige, nur unten eine Verzierung wie No. 1554.
Dm. = 31 Mm. L. 370. 3.

Ohne Jahr.

1558. Wie No. 1556, doch ohne Jahreszahl. Dm. = 36 Mm. Gew. = 14,6 Gr. L. 370. 2.

1559. Wie No. 1557, doch ohne Jahreszahl. Dm. = 31 Mm. Gew. = 7,3 Gr. L. 370. 4.

1560. Zweites Gepräge. Wie das Vorige, nur im Reverse unten statt der Verzierung ein Engelskopf.

1644.

1561. *Richterpfennig für Nicolaus Jarre.* L. 626. 1.

1648.

1562. ***Richterpfennig für Peter Lütkens.*** G. I. 266.

1650.

Medaille auf den nürnberger Executions-Recess des westphälischen Friedens.

1563. A.: Der Friede zertritt den Krieg. Umschr.: GOTTLOB DER UNS SO GUTIG LIEBT DEM KRIEGE u. s. w.
R.: In den Wolken küssen sich Güte und Treue, unten liegt der Neid. Umschr.: WO GUT UND TREU SICH KUSSEN u. s. w. L. 26. 1.

1651.

Medaille mit der Gluckhenne.

1564. A.: Eine Gluckhenne unter einem Feigenbaum. Umschr.: UNSER FEIGEN-BAUM UND REBEN — WIRD UNS SICHERN SCHATTEN GEBEN.
R.: Die drei Stände. Umschr.: GOTT GIB FRIED IN DEINEM LAND u. s. w.
Dm. = 45 Mm. G. II. 122.

1565. ***Richterpfennig für Harmen Langenbeck.*** L. 90. 1.

1652.

1566. ***Richterpfennig für Lucas Beckmann.*** G. I. 268.

1653.

Bank-Portugaleser.

1567. A.: Stadtansicht. Umschr.: HÆC VRBS TVTA DEI CLYPEO PROTECTA MANEBIT.
R.: Der Friede mit zwei Füllhörnern schwebt über der Elbe. Umschr.: PAX MARE PAX TERRAM PAX VRBES PAX BEAT AGROS. L. 171. 2.

1661.

1568. ***Medaille auf den Bürgermeister Barthold Moller und die Einweihung der neuen St. Michaeliskirche.*** L. 34. 1.

1569. ***Richterpfennig für Diedrich Moller.*** G. I. 267 (Kunsthalle).

1662.

1570. ***Richterpfennig für Peter Rentzell.*** G. I. 266.

1664.

Bank-Portugaleser.

1571. A.: Stadtansicht. Umschr.: A TE FUNDATAM DEUS URBEM PROTEGE DEXTRA
R.: Grundriss der Stadt. Umschr.: DA PACEM DOMINE IN DIEBVS NOSTRIS A° 1664. L. 171. 3.

1572. A.: Stadtansicht. Umschr.: SUB UMBRA ALARUM TUARUM.
R.: Wie der Vorige. L. 172.

1665.

Bank-Portugaleser.

1573. A.: Stadtansicht. Umschr.: SUB UMBRA ALARUM TUARUM.
R.: Die Wappen der vier Bankstädte. Umschr.: BANCHORUM IN EUROPA BONO CUM DEO ERECTORUM MEMORIA: MDCLXV: L. 178. 1.

1574. A.: Zweites verändertes Gepräge.
R.: Umschr.: EUROPÆ BANCORUM QUATUOR MEMORIA MDCLXV·
L. 178.

1667.

Bank-Portugaleser.

1575. A.: Stadtansicht wie No. 1573.
R.: Tisch mit Buch und Wappen. Umschr.: DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS. L. 178. 2.

1576. A.: Stadtansicht mit Schild darüber. Umschr.: SINT INFENSA MIHI SINT CONTRA ME ORBIS ET ORCUS etc.
R.: Wie der Vorige No. 1575. L. 315. 3.

1577. A.: Stadtansicht wie No. 1576.
R.: Grundriss der Stadt. Reversstempel von No. 1571. Dm. = 49 Mm.

1578. A.: Stadtansicht wie No. 1571.
R.: Wappen der vier Bankstädte. Reversstempel von No. 1573.

1579. A.: Tisch mit Wappen und Buch. Revers von No. 1575.
R.: Wappen der vier Bankstadte. Revers von No. 1573.

1635 bis 1668.

Schauthaler mit der Geburt und Taufe Christi.

1580. A.: Die Geburt. Umschr.: ✠ IESUS EIN KINDT GEBORN: V: EINER IUNCKFRAUWEN AUSERKOR:
R.: Die Taufe. Umschr.: CHRIST: D· HEILG: TAUF: NIM: AN· V: SEIM: VORL: AUFFER· I IOR:
Dm. = 59 Mm. Gew. = 58 Gr. G. II. 142.

1581. A.: Wie der Vorige.
R: Dem Vorigen sehr ähnlich, doch steht der Heiland mehr aufrecht und in der Ferne fehlt die zweite Kirche neben dem Baume. Umschr.: CHRIST: D: HEILG: TAUF: NIM: AN· V: SEIM: VORLAUFFER· IM· IOR:
Dm. = 60 Mm. Gew. = 58 Gr.

1581 a. A.: Wie der Vorige. Umschr.: ✠ IESUS EIN KINDT GEBORN· V· EINER IUNCKFRAUW AUSERKORN.
R.: Wie der Vorige. Dm. = 59 Mm. Gew. = 58 Gr.

1582. A.: Wie der Vorige, nur derbere Figuren. Umschr.: ✠ IESUS EIN KINDT GEBORN· V· EINER IUNCKFRAUW: AUSERKORN.
R.: Wie der Vorige. Umschr.: CHRIST: D: HEILIG: TAUF: NIM· AN· V· SEIM: VORLAUFFER IM· IOR: Dm. = 60 Mm. Gew. = 42 Gr.

1583. A.: Aehnliche Darstellung. Maria knieend, das Kind auf einem ähnlichen Lager, der Esel dahinter. Joseph mit einem Heiligenschein, vor ihm der Ochse. Der Hirte hat den Hut auf dem Kopfe, in der Rechten einen Korb und in der Linken den Hirtenstab. Oben aus dem Rande ragt ein Engelskopf in Wolken. Umschr.: ✠ IESUS EIN KINDT GEBOREN· V· EINER· IUNGKFRAU: AUSERKO:
R.: Die Taufe wie No. 1580, doch hält Johannes ein Kreuz in der linken Hand. Umschr.: CHRIST· D: HEILG: TAUF: NIM: AN· V: SEIM: VORLAUFER· I: I: Dm. = 60 Mm. Gew. = 58 Gr.

1583 a. A.: Aehnliche Darstellung wie der Vorige. Oben ein Engel mit einem Spruchbande, worauf: HEIL SEI GOTT IN DER HÖH' Umschr.: ✠ IESUS EIN KINDT GEBORN· V· EINER IUNCKFRA AUSERKORN·
R.: Wie No. 1581. Umschr.: CHRIST: D: HEILG: TAUF NIM: AN· V: SEIM: VORLAUFFER· I: IORD: Dm. = 59 Mm. Gew. = 43 Gr.

1584. A.: Wie No. 1582. Umschr.: ✠.IESUS EIN KINDT GEBORN· V· EINER IUYCKFRAUW AUSERKORN
R.: Wie No. 1581. Dm. = 59 Mm. Gew. = 43 Gr.

1585. A.: Maria, das Kind und Joseph vor einem Stalle u. s. w. Umschr.: ✠ PVER NATVS· EST· NOBI E: FILIVS· DATVS EST· NOBIS· ESA: IX
R.: Verkleinerte Nachbildung von No. 1581. Umschr.: ✠ CHRIST· D: HEIL: TAUF· NI: AN· V: SEI: VORLAUF: IM· IORD
Dm. = 44 Mm. Gew. = 14 u. 26 Gr. G. II. 150.

Schauthaler mit der Verkündigung und der Geburt Christi.

1586. A.: Die Verkündigung ähnlich G. II. 143. Die Jungfrau in mittelalterlicher Bekleidung im Himmelbett, vor ihr eine Vase mit Lilien. Der gegenüber. stehende Engel hält in der Linken die Lilie und zeigt mit der Rechten nach oben, wo eine Taube im Strahlenschein schwebt. Umschr.: ✠ AVE MARIA GRATIA· PLENA· DOMINVS TECUM· BE· TU: MV:

R.: Die Geburt wie G. II. 142 mit hinzugefügtem Engel mit dem Glorienbande. Umschr.: ✤ IESUS EIN KINDT GEBORN· V: EINER· IUNCKFRA· AUSERKORN· Dm. = 58 Mm. Gew. = 58 Gr.

1587. A.: Aehnliche Darstellung, aber kleiner. Umschr.: ✱ AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINUS TECUM· BE: TU: MUL:

R.: Wie der Avers von No. 1585. Dm. = 44 Mm. Gew. = 15 u. 29 Gr. G. II. 151.

1588. A.: Dem Vorigen ähnliche Darstellung, aber noch kleiner. Umschr.: ✱ AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINUS TECUM

R.: Dem Vorigen ähnliche Darstellung, aber noch kleiner. Umschr.: ✱ IESUS· E: KINT· GEBORN· V: EIN· IUNCKFRA: AUSERKORN
Dm. = 36 Mm. Gew. = 7 Gr. G. II. 154 u. 351.

1589. A.: Wie der Vorige. Umschr.: ✱ AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINUS TECUM

R.: Die Geburt, ähnlich *Langermann* 546. 1. Im Hintergrunde ein Schäfer und eine Figur auf dem Berge. Umschr.: ✤ IESUS E: KINT GEBO: V: E: IUNCKFR AUSERKOREN Dm. = 36 Mm. Gew. = 7 Gr.

1590. A.: Die Verkündigung einfacher wie die Vorige. Umschr.: ✱ AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINUS TECUM

R.: Die Geburt ohne schwebendem Engel und nur ein Hirte im Hintergrunde. In den Wolken ein Vogel. Umschr.: ſ PVER NATVS· EST· NOBI E FILIVS· DATVS· EST· NOBIS· Reversstempel von No. 1548.
Dm. = 35 Mm. Gew. = 7 Gr.

Schauthaler mit Stadtwappen und Geburt Christi.

1591. A.: Das Stadtwappen mit Helm und Helmdecke, oben durch den Schriftrand reichend. Umschr.: DA PACEM DOMINE· IN DIEB: NOSTRIS ✱

R.: Die Geburt Christi. Verkleinerte Nachbildung von No. 1580. Umschr.: ✱ IESUS· E: KINT GEBORN V· EIN IUNCKFRA AUSERKORN
Dm. = 34 Mm. Gew. = 7,5 Gr. G. II. 153.

1592. A.: Wie der Vorige.

R.: Die Geburt wie *Langermann* 546. 1. Umschr.: ✱ IESUS· E· KINT· GEBORN· V: EIN: IUNCKFRA: AUSERKORN Dm. = 35 Mm. Gew. = 7 Gr.

1593. A.: Wie No. 1591.

R.: Die Geburt. Revers von No. 1548. Umschr.: ſ PVER NATVS· EST· NOBI· E· FILIVS· DATVS· EST· NOBIS Dm. = 35 Mm. Gew. = 7 Gr.

Schauthaler mit Trauung und Hochzeit zu Cana.

1594. A.: Zwei Brautleute in mittelalterlicher Kleidung reichen sich die Hände über einer auf einem Tischchen mit Decke stehenden Blumenvase. Oben eine Glorie mit dem heiligen Geist und Namen Gottes. Umschr.: QUOS DEIUS CONIUNXIT· HOMO NON SEPARET. Eine Blume.

R.: Die Hochzeit zu Cana. In der Mitte Braut und Bräutigam unter einem Baldachin, von dem über der Braut ein Ring und Kreuz herabhängt. Zur Rechten der Braut Maria und Christus, zur Linken der Kellermeister ohne Hut. Umschr.: ✻ IESUS CHRISTUS MACHET· WASSER· Z: WEIN· IN CANA· GAL: IO: II Dm. = 59 Mm. Gew. = 57 Gr.

1595. A.: Dem Vorigen sehr ähnlich. Auf den Händen ein brennendes Herz. Statt des Tisches eine Blumenvase. Zu beiden Seiten eine gerade Einfassung, welche Vorhänge andeuten soll. Umschr.: WAS GOT ZUSAMN FVGT· D: SOL KEIN MENSH SCHEI·

R.: Dem Vorigen sehr ähnlich, doch hält der Kellermeister ein kleines rundes Glas. Umschr.: ✻ IESUS CHRISTUS MACHET WASSER ZU WEIN· I: CA: GAL: Dm. = 60 Mm. Gew. = 43 Gr.

1596. A.: Christus segnet ein Paar. Umschr.: ✻ WAS GOT ZUSAMMEN FFVGET DAS SOL KEIN MENSCH SCHEIDEN· Aversstempel von No. 1544.

R.: In der Mitte Braut und Bräutigam unter einem runden Baldachin, zu ihrer Rechten Maria und Christus, zur Linken der Kellermeister mit langem Glas. Umschr.: ✻ IESUS CHRISTUS MACHET WASSER Z: WEIN IN CANA GALI: I⁘ II Dm. = 59 Mm. Gew. = 42 Gr G. II. 144.

1597. A.: Christus segnet ein Paar in mittelalterlicher Tracht. Nachbildung der Averse von No. 1544 und 1596, aber modernere Kleidung und weniger gute Ausführung. Die Zeichnung reicht unten durch den Schriftrand. Umschrift zwischen einem Perlkreise und einem Kreise von schrägstehenden Ringen: QUOS DEUS CONIUNXIT HOMO NON SEPARET·

R.: In der Mitte die Braut, zu ihrer Rechten Maria, dann Christus, zur Linken der Bräutigam, dann der stehende Kellermeister ohne Hut mit langem Glase und hinter ihm eine sitzende Figur. Oben ein gerader Baldachin. Der umschliessende Perlkreis ist von einer Bogenverzierung begleitet. Die Zeichnung hat grosse Aehnlichkeit mil dem Reverse von No. 1596. Umschrift, von einem Blätterrande umgeben. ✻ (Das Kleeblatt mit gewundenem Stengel.) IESUS CHRISTUS MACHET WASSER Z: WEIN IN CANA GALILEA I⁘ II Dm. = 64 Mm. Gew. = 87 Gr.

1598. A.: Zwei Brautleute reichen sich die Hände vor einem kleinen Tische. Zu beiden Seiten geradherabhängende Vorhänge. Oben durch den Schriftrand reichend eine Glorie mit dem Namen Gottes und eine Taube. Umschr.: QUOS DEUS CONIUNXIT HOMO NON SEPARET (E und T zusammengezogen).

R.: Die Hochzeit zu Cana ähnlich No. 1596, doch ist der Baldachin gerade und hängt von ihm ein Kranz oder eine Lampe herab. Der Kellermeister ist sehr gross, hat aber einen kleinen Kopf ohne Hut und hält ein rundes Glas in die Höhe. Umschr.: ✻ IESUS CHRISTUS MACHET WASSER· Z· WEIN· IN CANA GALI IO: II Dm. = 59 Mm. Gew. = 58 Gr.

1599. A.: Zwei Brautleute geben sich über einer Blumenvase die Hände, auf denen ein brennendes Herz. Zu beiden Seiten schmale Vorhänge. Oben eine Glorie. Umschr.: WAS GOTT ZUSAMNFVGT · D · SOL KEIN MENSCH SCHEI:
R.: Die Hochzeit zu Cana ähnlich der Vorigen mit gleichem Baldachin. Der Kellermeister, ohne Hut, hält ein Trichterglas. Die am Boden stehenden Krüge sind so gross, dass der letzte bis an den Tischrand reicht. Umschr.: ✱ IESUS CHRISTUS MACHET WASSER · Z: WEIN · I: CANA GAL: Iȯ II   Dm. = 59 Mm.   Gew. = 58 Gr.

1600. A.: Zwei Brautleute in mittelalterlicher Kleidung reichen sich die Hände. Ueber ihnen eine Glorie, worin eine Taube und der Name Jehovahs. Umschr.: QUOS DEUS CONIUNXIT · HOMO NON SEPARET ❁
R.: Die Hochzeit zu Cana, ähnlich No. 1596, doch hat der Bräutigam den Hut auf dem Kopfe, der Kellermeister nicht. Umschr.: ✱ IESUS CHRIST: MACHET WASSER · Z: WEIN IN CANA GAL: IO: II:
Dm. = 44 Mm.   Gew. = 29 Gr.   G. II. 149.

Portugaleserähnliche Medaillen mit Madonna und Kreuz.

1601. A.: Die Madonna stehend, mit Zepter, zu ihren Füssen das Stadtwappen und ein Halbmond. Unter dem linken Fuss der Figur: M✱F. Umschr.: FIAT · MIHI · SECUN — DUM · VERBUM · TUUM ⁚·
R.: Ein portugiesisches Kreuz von Weinranken umgeben. Umschr.: ♧ IN CHRISTO: CRUCIFIXO · PENDET · SALUS · NOSTRA
Dm. = 38 Mm.   Gew. G. = 35 Gr.   L. 19. 4.

1602. Sehr ähnliches Gepräge. Das Zeichen M✱F unter dem rechten Fusse der Madonna. Der aus Blättern bestehende Rand ist oben und unten durchbrochen. In den gleichen Umschriften fehlen die Trennungszeichen.
Dm. = 41 Mm.   Gew. G. = 35 Gr.

1602 a. Sehr ähnliches, aber grösseres Gepräge. Die Madonna mehr en face. Im Revers eine Bogenverzierung statt der Weinranken.
Dm. = 49 Mm.   Gew. G. = 35 Gr.

1672.

Bank-Portugaleser.

1603. A.: Stadtansicht. Umschr.: DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS.
R.: Segelndes Schiff, Apoll, Diana und Merkur. Umschr.: NON MINOR EST VIRTUS QUAM QUÆRERE PARTA TUERI.   L. 179. 3.

1673.

Bank-Portugaleser.

1604. A.: Stadtansicht. Umschr.: DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS.
R.: Merkur, verkleinerte Nachbildung von No. 1553. Umschr.: NAVIGO STUDIO PRECIBUSQ. NEGOTIA CRESCUNT.   L. 243. 3.

1675.

Bank-Portugaleser.

1605. A.: Stadtansicht. Umschr.: A TE FUNDATAM DEUS URBEM PROTEGE DEXTRA.

R.: Die Wappen der vier Bankstädte in allegorischer Umgebung. Umschr.: HIS URBES QUATUOR VOLUERUNT CRESCERE PRISCI. — MDCLXXV. L. 186. 1.

Admiralitäts-Portugaleser.

1606. A.: Stadtansicht. Umschr.: HIC. SITUS. EST. URBIS. QUAM. TUEARE. DEUS·

R.: Segelnde Flotte. Umschr.: UNA REGIT CUNCTAS SED REGAT IPSE DEUS — M. DC. LXXV. L. 306. 1.

1607. ***Richterpfennig für Georg Becceler.***

1676.

1608. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Johann Schrötering.*** L. 578. 1.

1677.

Bank-Portugaleser.

1609. A.: Klugheit, Einigkeit und Wachsamkeit. Umschr.: QUID PRUDENS CONCORS VIGILANS SOLLERTIA PRÆSTET.

R.: Die Göttin des Ueberflusses vor einer Säule mit den Wappen der vier Bankstädte. Umschr.: QUATTUOR HIS SIGNIS PYRAMIS AUCTA DOCET. L. 186. 2.

1679.

Medaillen auf den Pinnebergischen Interims-Recess.

1610. A.: Ein Arm aus den Wolken bekränzt den Frieden. Umschr.: SUPPRIMO CALCE FACES BELLI VIGILANDO REPELLO etc.

R.: Die Göttinnen der freien Künste und des Ueberflusses neben einer Säule. Umschr.: FRANGERE CONCORDES POTERET VIS NULLA SAGITTAS. etc. L. 26. 2.

1611. A.: Wie der Vorige.

R.: Merkur und Pallas am Meeresstrande. Umschr.: NON EST LIBERTAS QUÆ QUIDLIBET AUDET INULTUM etc. L. 307. 3.

1612. A.: Der Friede zertritt den Krieg. Umschr.: GOTT LOB DER UNS SO GÜTIG LIEBT. etc.

R.: Güte und Treue sich in den Wolken umarmend. Umschr.: WO GÜT UND TREU SICH KÜSSEN etc. Verkleinerte Nachbildung von No. 1563. L. 84. 4.

1613. A.: Wie der Vorige.
R.: Stadtansicht. Umschr.: DEINE GUTE HERR SEY VBER UNS WIE WIR AUFF DICH HOFFEN. L. 235. 4.

1614. A.: Stadtansicht. Umschr.: DEINE GÜTE HERR SEY ÜBER UNS etc.
R.: Güte und Treue sich in den Wolken umarmend. Umschr.: WO GÜT UND TREU SICH KÜSSEN etc. G. II. 115.

Halber Bank-Portugaleser.

1615. A.: Zwei Altäre, dazwischen ein Bergwerk. Unten im Abschnitt: MDCLXXIX. Umschr.: GOLD. SO. NIMMER. FÜLLT. DAS. HERTZ. KAN etc.
R.: Merkur und Neptun neben einem Handlungstisch. Umschr.: DENNOCH. MUS. MAN. IN. DER. WELT. GELD. GEWERB etc.
Dm. = 39 Mm. L. 187. 3 Anmerkung. (Die dortige Abbildung ist nach einer zweiten Auflage von 1728, wo die Jahreszahl fehlt. S. No. 1793.)

1616. *Richterpfennig für Diederich Schellhammer.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1680.

1617. *Richterpfennig für Vincent Rumpf.* (Kunsthalle).

1681.

Bank-Portugaleser.

1618. A.: Die Treue am Banktisch, vor ihr eine weibliche Figur Geld einstreichend. Umschr.: ERWEG UND WIEG ES RECHT UND WOLL: GIEB IEDEM WAS IHM etc.
R.: Der Friede und der Krieg, im Hintergrunde eine Schanze. Umschr.: GOTT GAB UNS GNAD: KRIG BRACHTE RATH: DER FRIEDE etc. L. 195. 3.

1619. *Medaille auf den Oberalten Wilhelm Stadtländer.* L. 75. 4.

Medaille auf den Cometen.

1620. A.: Ein Comet zwischen Sternen. Unten Daten.
R.: DER — STERN DROHT — BOESE SACHEN — etc. G. II. 9.

1683.

Halber Bank-Portugaleser.

1621. A.: Liegender Neptun, im Hintergrunde die Stadt. Unten: PACE ET VIGILANTIA.
R.: Die Bank, dargestellt durch eine sitzende Frau mit Wagschaale, Buch und Merkurstab. Dm. = 36 Mm. Siehe No. 1850. L. 202. 2.

1622. *Medaille auf die Befreiung Wiens.* G. II. 10.

1684.

Medaille auf den Brand des Kehrwieders.

1623. A.: Eine weibliche Figur mit Füllhorn und Zepter, im Hintergrunde die brennende Stadt. Umschr.: KRIG UND BRAND SEGNET GOTT MIT MILDER HAND.

R.: ALS — Aō: 1684 IAHR — IN DER STADT — HAMB: EINE GROSSE FEVERSBRUNST — WAR. etc. L. 162. 1.

1685.

Medaille auf die Entführung Schnitgers.

1624. A.: Ein Eichhörnchen auf einem Baumstumpf. Umschr.: POST NUBILA PHOEBVS.

R.: NACH DEN KRACHEN — NACH DEM KNALLEN — etc. L. 51. 4.

Medaille auf die hohe Wasserfluth.

1625. A.: Ansicht der Stadt mit der Ueberschwemmung. Umschr.: GROSSE FLUTHEN UMGEBEN MICH — ABER DER HERR HILF MIHR.

R.: WIE — 16 HVND. UND — AVCH 85 IAHR etc. L. 146. 2.

1626. *Richterpfennig für Joh. Diet. Schaffshausen.* L. 354. 1.

1686.

Medaillen auf die Belagerung Hamburgs.

1627. A.: Das Stadtwappen mit Nesselblatt. Umschr.: IN GRATI. RECEP. — MDCLXXXVI.

R.: Ansicht der Stadt, vor der eine Mörserbatterie. Umschr.: 18 mal P. L. 82. 2.

1628. Dieselbe mit der falschen Jahreszahl MDCLXXXV. L. 362. 2.

1629. A.: Ein Vogel versucht ein Lamm von der Erde zu heben. Umschr.: TALIA RELINQUAS AQUILÆ.

R.: Stadtansicht mit einem Cometen. Umschr.: NON OMNIA TERRENTIA NOCENT. Dm. = 48,5 Mm. Gew. = 56,2 Gr. L. 83. 3.

1630. A.: Die Gestirne des Schwans und Adlers. Umschr.: EX AQVILÆ MONITIS AQVILONES NVBILA CEDVNT. etc.

R.: Stadtansicht. Umschr.: ASPICIS HIC ALBIM SED NULLA FLUENTA CAYSTRI. etc. L. 130. 2.

1631. A.: Die Belagerung der Stadt. Umschr.: ICH BIN VON IAHREN IUNG VON KRAFFTEN SCHWACH. etc.
R.: Eine Jungfrau im Kampf gegen einen Krieger. Umschr.: ICH SCHATZ DIE IUNGFERSCHAFT WEIT UBER ALLE SCHATZE etc. L. 131. 3.

1632. A.: Die Belagerung der Sternschanze und der Stadt. Umschr.: HAMB. OBS. ET. LIB. A° 1686.
R.: Ein Kriegs-Elephant. Umschr.: SIC. ERGO. TRIUMPHAT. BELLUA. L. 362. 1.

1633. A.: Stadtansicht. Revers von No. 1630.
R.: Ein ausschlagendes Pferd, dem ein Mann einen Zaum anlegen will. Umschr.: FERRE RECUSAT. L. 562. 1.

1634. A.: Die Belagerung der Sternschanze. Dem Avers von No. 1632 sehr ähnlich, doch zieht der Rauch der untern Bombe nach rechts und in der Luft sind leichte Wolken.
R.: Ein Vogel versucht ein Lamm von der Erde zu heben. Dem Avers von No. 1629 sehr ähnlich, doch fehlen die Wolken.
Dm. = 48 Mm. Gew. = 53,7 Gr. G. II. 350.

1635. *Satyrische Medaille auf die Belagerung der Sternschanze?* G. II. 12.

Medaille auf den Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

1636. A.: Ansichten von Hamburg und Ofen. Umschr.: SINE HECTORE TROIA DEFENDI HAUD POTERAT NEC SINE ACHILLE CAPI.
R.: M. BR. S. R. I. EL — FRED: WILH: MAGNÔ — HINC CONSIL etc. G. II. 89.

Medaille auf Jastram und Schnitger.

1637. A.: Zwei gefaltete Hände, Inschrift, Todtenkopf. Umschr.: COURT IASTRAM UND HIERONIMUS SCHNITGER GEWESENE BÜRGER etc.
R.: Ein Knabe Seifenblasen machend. Umschr.: WIE. DAS. KIND. MIT. BLASEN. SPIELT. SO. etc. L. 43. 3.

1638. *Richterpfennig für Peter Lütkens.* (Dr. *O. Beneke.*)

Ohne Jahr.

Medaille auf den Bürgermeister Hinrich Meurer.

1639. A.: Portrait. Umschr.: HENRICUS. MEURER: etc.
R.: Zwischen zwei Säulen schwebt ein Schiff. Umschr.: SCIENTIA CUM EXPERENTIA EST DE REGIMINIS ESSENTIA.
Dm. = 43,5 Mm. Gew. = 28,5 Gr. L. 2. 1.

1640. Zweites sehr ähnliches Gepräge. Auf dem Revers haben die Säulen ein doppeltes Kapitäl und die Anker hängen hinter den Säulen.
Dm. = 42 Mm. Gew. = 22,5 Gr.

Kurz vor dem Druck ging uns von Herrn Archivar Dr. *Beneke* die folgende Mittheilung zu, welche die Entstehung dieser Medaille in das Jahr 1682 setzt. Dr. *Otto Sperling* bemerkt in seiner handschriftl. Chronik von Hamburg (in der königl. Bibliothek zu Copenhagen) Vol. 5 pag. 301: „Dies Jahr 1682 wurde geschlagen die Schaumünze auf Herrn Bürgermeister *Meurer*, welches ihm sehr verargt wurde, da dergleichen sonsten nur nach dem Tode der Herren Bürgermeister bräuchlich. Er aber war schuldlos daran. Herr Lt. *Schott*, welcher durch *Meurer's* Beförderung Gerichts-Actuar geworden war, hatte dadurch seine Dankbarkeit bezeugen wollen. *Meurer* hat, als er von der übeln Nachrede erfuhr, sich die Stempel geben lassen und sie bei sich bewahrt, damit nicht mehr Exemplare davon mochten geprägt werden, als die Wenigen, die schon fertig waren."

1641. *Medaille auf den Geburtstag des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. (? Hamburger.)* G. II. 91.

1688.

Bank-Portugaleser.

1642. A.: Stadtansicht. Umschr.: DANT TRANQUILLA SALUTEM.
R.: Klugheit und Gerechtigkeit neben einer Säule. Umschr.: CONCORDIA FRANGI NESCIA. L. 259. 4.

1689.

Bank-Portugaleser.

1643. A.: Stadtansicht. Umschr.: SUB UMBRA ALARUM TUARUM.
R.: Die Wappen der vier Bankstädte in barocker Einfassung. Umschr.: BANCHORUM IN EUROPA BONO CUM DEO ERECTORUM MEMORIA· M· DCLXXXIX: L. 210. 2.

1690.

Bank-Portugaleser.

1644. A.: Das Stadtwappen und die Wappen der vier Bürgermeister, darüber ein Adler. Umschr.: PRO· SALUTE· SENATUS· POPULIQ· HAMBURGENSIS.
R.: Ansicht der Börse. Umschr.: ECCE ANIMAM COMMERCIA: ET URBIS ALUMNAM. Dm. = 49 Mm. L. 218. 2.

1645. A.: Zweites Gepräge. Das Elb-Commercium als sitzende Frau mit Merkurstab und Freiheitsstange, vor der eine weibliche Figur, deren Kopf mit einem Schiff geziert ist, Reichthümer ausschüttet. Vorne der Elbgott. Im Abschnitt: A· MEIBVS· F· Umschr.: CRESCANT· URBIS· OPES· DUM· VEHET· ALBIS· AQUAS·
R.: Die Börse wie der Vorige. Dm. = 51 Mm. Gew. Gold mit Oehr = 62,7 Gr.

Medaille mit dem Stadtwappen und den Wappen der vier Bürgermeister und dem Elb-Commercium.

1645 a. A.: Der Avers von No. 1644.
R.: Der Avers von No. 1645. Dm. = 51 Mm. Gew. = 29,4 Gr.

Medaille auf das Wohlergehen der Stadt.

1646. A.: Das Stadtwappen und die Wappen der vier Bürgermeister, darüber ein Adler, ähnlich No. 1644, doch die Umschrift auf einem Spruchbande.
R.: Dem Averse von No. 1645 vergrössert nachgebildet. Dm. = 63 Mm. L. 211. 3.

1691.

Bank-Portugaleser.

1647. A.: Wie der Avers von No. 1645.
R.: Ansicht der Börse. Dem Revers von No. 1644 nachgebildet.
Dm. = 49 Mm. L. 219. 3. (Siehe No. 1849.)

Halber Bank-Portugaleser.

1648. A.: Ansicht der Börse. Umschr.: ECCE ANIMAM COMMERCIA ET VRBIS ALVMNAM.
R.: Sitzende weibliche Figur mit Waage. Wie der Revers von No. 1621. L. 226. 1

Medaille auf die überstandenen Differenzen mit Dänemark.

1649. A.: Ein Palmbaum mit zwei Schilden.
R.: Weibliche Figur mit Siegesengel und Harfe. Umschr.: RELEVATA. G. II. 13.

1650. *Richterpfennig für Johan Koch.*

1692.

1651. *Richterpfennig für Caspar Anckelmann.* G. I. 268. (Kunsthalle).

Ohne Jahr. (1675 bis 1692.)

Portugaleserähnliche Medaillen mit Madonna und Kreuz.

1652. A.: In einer Schnur, begleitet von einer Bogenverzierung, die Madonna mit Zepter, das Kind mit der Weltkugel auf dem linken Arm. Zu ihren Füssen, durch den Schriftrand reichend, die Burg im runden verzierten Schilde und unter demselben ein Halbmond. Unten neben dem Schilde die Chiffer EL. Umschr.: FIAT· MIHI· SECUN — DUM· VERBUM· TUUM ‡+
R.: In einem von Weinblättern und Ranken umschlungenen Kreise das portugiesische Kreuz. Umschr.: (Blume) IN CHRISTO CRUCIFIXO PENDET SALUS NOSTRA Dm. = 38 Mm. Gew. G. = 8,7 Gr. (Aehnlich L. 17. 4.)

1652 a. A.: Aehnliches Gepräge. Umschr.: FIAT + MIHI + SECVN' — DUM + VERBUM + TUUM :·

R.: (Blume) IN CHRISTO' CRUCIFIXO PENDET SALUS NOSTRA

Gew. G. = 8,6 Gr.

1653. A.: Aehnliches Gepräge. Umschr.: FIAT· MIHI· SECUN· DUM VERBUM TUUM :· Unten: ·I·L·

R.: Das Kreuz in den Winkeln mit Spitzen und Schnörkeln verziert. Umschr.: ❀ IN XRO· CRVCIFIXO· PENDET· SALVS· NRA

Dm. = 37 Mm. Gew. G. = 16,5 Gr.

1693.

Bank-Portugaleser.

1654. A.: An einem Altar das Stadtwappen und die Wappen der vier Bürgermeister, darüber ein Adler. Umschr.: CIRCUITU IoVÆ CÆSARE ConsVLIbUs.

R.: Grundriss der Stadt. Umschr.: qVÆ sIC fIRMA qVIEsCIt. L. 226. 2.

Medaille auf die Pietisten.

1655. A.: Dickbäuchiger Junge und Mann mit verbundenen Augen. Umschr.: DER REINE LEHRER OHNE GOTTES FURCHT. etc.

R.: GALAT· V. 14· 15. — ALLE GESETZ — WERDEN IN EINEM — WORT ERFÜLLET etc. G. II. 15.

1656. *Richterpfennig für Caspar Anckelmann (Zweiter).*

G. I. 268. (Kunsthalle).

1694.

Bank-Portugaleser.

1657. A.: Das Stadtwappen an vier Säulen hängend, welche die Anfangsbuchstaben der Namen der Bürgermeister tragen. Umschr.: IN PACEM PATRIÆ SUPEROS IMITANTUR AMORES.

R.: Klugheit und Ueberfluss empfangen über einem Altar den Hut der Freiheit. Umschr.: NUMINE SIT PRUDENS LIBERTAS PACEQVE FELIX.

L. 226. 3.

Medaille auf die vier Bürgermeister.

1658. A.: Die Büsten der vier Bürgermeister. Umschr.: COSS: — HAMB — ANNO — 1694.

R.: Stadtansicht, darüber der Reichsadler. Umschr.: DECVS ET TVTAMEN.

L. 98. 1.

Medaille auf Pastor Joh. Friedr. Mayer.

1659. A.: Das Brustbild. Umschr.: D^{R}. I. F. MAYER. R. SUEC. CONSIL, S. L. PROF. etc.
R.: Ein nacktes Weib, mit dem Bilde Luther's, theilt mehreren Männern Ruthenhiebe aus. Umschr.: CRESCIT TRIPLICATIS GLORIA CURIS.
L. 122. 1.

Ohne Jahr.

Medaille auf Pastor Joh. Friedr. Mayer.

1660. A.: Das Brustbild ohne Käppchen. Umschr.: I. F. MAYER: — D. CONS. P. P.
R.: Ein Adler durch Wolken zur Sonne fliegend. Umschr.: PER. TELA. — PER. IGNES. Gew. = 45 Gr. L. 122. 2.

1660 a. Sehr ähnliches Gepräge. Das Brustbild erhabener, die Perrücke grossgelockt, die Schulter breiter und unten stumpf abgeschnitten. Rückseite ganz gleich.
Gew. = 43 Gr.

Medaillen auf Pastor Joh. Hinr. Horbius.

1661. A.: Das Brustbild. Umschr.: I. H. HORB. P. — H. AD. D. NIC.
R.: Ein brennendes Licht. Umschr.: VERBVM· DOMINI· MANET· IN· ÆTERNVM· L. 74. 1.

1662. A.: Das Brustbild. Umschr.: IOHANNES HENRICUS HORBIUS HAMB. PAST.
R.: Ein Prediger und ein Teufel suchen eine Pyramide umzustürzen.
Dm. = 50 Mm. Gew. Zinn = Gr. G. II. 93.

Medaille mit dem Bilde Claus Stortebechers.

1663. A.: Der Kopf und Name des Seeräubers. Umschr.: CAPT. — 1401.
R.: Stadtansicht. Umschr.: VIRTVTE· PATRVM· L. 42. 1.

Medaille mit den Bildnissen des C. Stortebecher und des Jean Baert.

1664. A.: Stortebecher. Umschr.: CLAVS STORTZENBECHER· PYRATA FAMOS· etc.
R.: Baert. Umschr.: IEAN BAERT· PYRATA GALLORVM MAXIMUS etc.
L. 42. 2.

Neujahrsmedaille.

1664 a. A.: Stadtansicht, über der zwei Arme sich ein Geldstück reichen. Umschr.: ANGENEHMER DENN EINE GROSSE GABE Syr. 18, v. 17.
R.: WEIL UNS — DER HOECHSTE NOCH — DIES IAHR HAT LASSEN — LEBEN — etc. L. 346. 2.

1695.

Bank-Portugaleser.

1665. A.: An einem Altar zwei Figuren mit Blitz und Waage. Umschr.: CERTA RECTÆ FACTORVM CONSCIENTIA etc.

R.: Das Stadtwappen, die Wappen der vier Bürgermeister und ein Adler. Umschr.: PRO· SALUTE· SENATUS· POPULIQ· HAMBURGENSIS· Aehnlich No. 1644. L. 234. 2.

Medaillen auf die vier Bürgermeister.

1666. A.: Die Büsten der vier Bürgermeister. Umschr.: COSS — HAMB — ANNO — 1695

R.: Ansicht der Stadt, darüber der Name Jehovah im Strahlenschein und DA PACEM L. 98. 2.

1667. A.: Die Portraits der vier Bürgermeister hintereinander. Oben COSS, unten HAMB — 1695.

R.: Ansicht der Stadt, darüber ein Schwert und zwei sich küssende Köpfe. Umschr.: SALVS POPVLORVM. (Siehe Rev. v. No. 1674). G. II. 96.

Medaille auf Bürgermeister Joh. Schulte.

1668. A.: Portrait und Name.

R.: Das Stadtwappen, hinter dem die Stadt, über dem zwei Füllhörner. Umschr.: PAX ET ABVNDANTIA — IN TVRRIB 9 L. 66. 1.

Medaille auf Bürgermeister Jacob Lemmermann.

1669. A.: Portrait und Name.

R.: Wie No. 1668. G. II. 95.

Medaille auf Bürgermeister Peter Lütkens.

1670. A.: Portrait und Name.

R.: Wie No. 1668. G. II. 94.

Medaillen auf Bürgermeister J. D. Schaffhausen.

1671. A.: Portrait und Name.

R.: Wie No. 1668. L. 66. 3.

1672. A.: Portrait und Name.

R.: Ein segelndes Schiff. Umschr.: PERGET· NVNC· RECTA· NVNC· etc. L. 66. 2.

Medaille auf den Tod des Pastors J. H. Horbius.

1673. A.: Portrait. Umschr.: IOH: HENRIC: HORBIVS· PAST· ad DIV· NICOL· HAMB·
R.: Ein Schiff im Sturm, von dem sich ein Mann auf einen Felsen rettet. Umschr.: EVOLAT AD COELOS UNDARUM etc. L. 74. 2.

1696.

Medaille mit Ansicht des Rathhauses und der Stadt.

1674. A.: Das Rathhaus. Umschr.: POST NVBILA PHOEBVS
R.: Stadtansicht, darüber ein Schwert und zwei sich küssende Köpfe. Umschr.: SALVS POPVLORVM. (Vergl. Rev. v. No. 1667). L. 323. 2.

1697.

1675. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Joh. Schulte.* L. 578. 3.

1676. Zweites Gepräge. L. 578. 3.

1677. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters J. D. Schaffhausen.* L. 579. 4.

Ohne Jahr.

Medaille mit der Gluckhenne.

1678. A.: Ein von Weinreben umrankter Feigenbaum, unter dem eine Gluckhenne mit ihren Küchlein. Umschr.: UNSER FEIGENBAUM UND REBEN etc.
R.: Ein Altar, neben dem die Gerechtigkeit und der Fleiss. Umschr.: GOTT GIEB FRIED IN DEINEM LAND etc. Dm. = 46 Mm. G. II. 121.

Schauthaler mit den Weisen aus dem Morgenlande und der Taufe Christi.

1679. A.: Die Weisen aus dem Morgenlande, sieben Figuren, bringen dem Christkinde, welches auf dem Schoosse der Maria vor dem Stalle sitzt, Geschenke. Joseph zeigt auf die Krippe, an der Ochs und Esel stehen. Zu Füssen der Maria liegt ein Hund. Hinter den Weisen zwei Kameele. Oben ein strahlender Stern. Unten im Abschnitt das Monogramm J. R. Umschr.: Eine Blume. MIT LEITUNG DIESES STERNS ERFINDEN SIE DEN HERRN ✱ ZU CHRISTO FUHRE MICH DER GLAUBE SELBST MEIN STERN
R.: Christus im Wasser stehend. Zu seiner Linken kniet Johannes und tauft ihn mit einer Muschel, während seine linke Hand auf ein neben ihm liegendes Buch zeigt. Im Hintergrunde ein grosser und zwei kleine Bäume. Christus zur Rechten knieen zwei Engel am Ufer, von denen der eine die Hände faltet, der andere ein Gewand hält. Hinter ihnen eine Hängebirke. Oben

schwebt die Taube in einer Glorie und darüber, in den Schriftrand reichend, der Herrgott in einer Glorie und Wolken. Umschr.: ALSO WERDEN WIR BEREIT ZU DER SEELEN SELIGKEIT DIE UNNS GOTT VERSCHREIBET Dm. = 63 Mm. Gew. = 70 Gr.

Diese schöngearbeitete Medaille befindet sich im Besitz des Herrn *E. F. Weber*. Das Monogramm stimmt mit den verschlungenen Anfangsbuchstaben auf der Medaille No. 1681, *Langermann* 338 3, genau überein.

Hochzeitsmedaille.

1680. A.: Neben einem Tischchen mit Blumenschaale, rechts eine Frau mit hohem Kopfputz, einem Kranzgewinde über die Schultern gehängt, mit der Rechten das Oberkleid aufnehmend, in der Linken einen Kranz haltend. Links ein Herr mit Allongenperrücke, in kurzem Mantel, mit der Rechten den Hut auf den Tisch stützend, mit der Linken ein brennendes Herz darbietend. Zu beiden Seiten aufgenommene Vorhänge. Oben aus den Wolken zwei segnende Hände und eine durch den Schriftrand reichende Glorie. Unten links am Boden die Chiffer I R. Umschr.: DES ALLERHŒCHSTEN GNADENHAND GESEGNE KRÆFTIG UNSERN STAND

R.: Ein runder Altar mit brennendem Herzen. Rechts eine berankte Pyramide, links ein Bienenkorb, hinter dem ein Weinstock. Am Boden Blumen und Früchte. Aus den Wolken hält ein Arm einen Korb mit Blumen. Umschr.: In zwei Zeilen: DAS HERTZ IN LIEB ENTZÜND — DURCH GOTT SEGEN GEWINT. Innere Zeile: DAS ES IHM SELBST ZUR EHR — ZUNEHM UND WACHSE SEHR. Dm. = 58 Mm. Gew. = 59 Gr.

Im Besitz des Herrn *A. Fleischel*. Die Chiffer deutet auf *Joh. Reteke* und bestimmt uns diese Medaille hier aufzunehmen.

Medaille mit Stadtansicht und Frieden, der den Neid zertritt.

1681. A.: Ansicht der Stadt. Umschr.: HÆC VRBS TVTA DEI CLYPEO — PRO TECTA MANEBIT.

R.: Zwischen Palm- und Tannenbaum der Friedensengel, der den Neid zertritt und die Kriegsfackel löscht. Umschr.: PAX MARE PAX TERRAM PAX etc. L. 338. 3.

Medaillen mit Stadtansicht und Göttin des Ueberflusses.

1682. A.: Stadtansicht. Umschr.: VERLEIH UNS FRIEDEN GNÄDIGLICH, HERR etc.

R.: Die Göttin des Ueberflusses, rechts gewandt. Umschr.: In zwei Zeilen unten: DURCH ARBEIT ICH IM FRIED MIT REICHEM NUTZ etc. G. II. 116.

1683. A.: Stadtansicht. Umschr.: DEINE GÜTE HERR SEI ÜBER UNS WIE WIR etc.
R.: Die Göttin des Ueberflusses, links gewandt. Umschr.: SO WIRCKT FRIED UNS GUTH UND etc. G. II. 119.

Medaille mit Gebet und Göttin des Ueberflusses.

1684. A.: Ein vor einem Kruzifix knieendes Frauenzimmer. Umschr.: ZUM HIMMEL DAS GESICHT, ZU GOTT DAS HERTZ u. s. w.
R.: Wie No. 1682. G. II. 125.

Medaillen mit Stadtansicht und Gerechtigkeit und Friede.

1685. A.: Stadtansicht mit blumenstreuendem Engel. Umschr.: DEINE GÜTE HERR SEY ÜBER UNS WIE u. s. w.
R.: Friede und Gerechtigkeit sich küssend, zwischen Palm- und Tannenbaum. Umschr.: DAS GÜTE UND TREUE EINANDER BEGEGNEN u. s. w.
Dm. = 50 Mm. G. II. 120.

1686. A.: Stadtansicht mit dem Auge der Vorsehung, wie No. 1683.
R.: Dem Vorigen nachgebildet. Am Ende der Umschrift Ps. 85.
Dm. = 41 Mm. G. II. 120, Anm.

Medaille mit Stadtansicht, Güte, Treue und Neid.

1687. A.: Stadtansicht mit blumenstreuendem Engel. Sehr ähnlich No. 1685.
R.: Güte und Treue in den Wolken sich küssend, am Boden der Neid. Umschr.: WO GÜT VND TREU SICH KÜSSEN u. s. w. Aehnlich No. 1563.
L. 323. 3.

Medaille mit Frieden und Güte und Treue.

1688. A.: Die Friedensgöttin. Umschr.: SO WIRCKT FRIED UNS GUT UND MUTH etc.
R.: Zwischen Palm- und Tannenbaum küssen sich Güte und Treue. Umschr.: DAS GÜTE UND TREUE EINANDER BEGEGNEN u. s. w.
G. II. 123. No. 19.

Medaille mit Stadtansicht und Gerechtigkeit und Friede.

1689. A.: Stadtansicht, darüber das Auge der Vorsehung in einer Sonne. Unten im Abschnitt: HAMBURG. Umschr.: ⌘ HERR DEINE GUTE SEY UBER UNS WIE WIHR AUFF DICH HOFFEN.
R.: Gerechtigkeit und Friede, zwischen ihnen am Boden zwei Tauben, unten ein Schnörkel. Umschrift in zwei Zeilen: GUTE UND TREUE LAS HERR SICH GRÜSSEN — HIMMELS RECHT UND FRIED SICH KUSSEN. Dm. = 41 Mm.

1700.

Medaillen auf Pastor Johann Friedrich Mayer und die durch ihn herbeigeführten Unruhen.

1690. A.: Zwischen Rathhaus und Kirche eine schwebende Teufelslarve. Umschr.: QUID NON CAPPA TEGIT.
R.: Ein Mann legt einem Ochsen ein Joch auf. Umschr.: SUBDERE COLLA JUGO DISCE — etc. G. II. 17.

1691. A.: Ein Prediger, dem ein Wolf unter dem Rocke herausguckt. Umschr.: PELLE SUB AGNINA LATITAT MENS etc.
R.: Ein Wolf im Schaaffell, vor dem ein Fuchs flieht. Umschr.: FIDE SED CUI VIDE G. II. 18.

1692. A.: Ein Prediger fordert von der Kanzel zum Aufruhr auf. Umschr.: darunter AUFRUR, AUFRUR.
R.: Pastor *Mayer* am Schreibtisch. Umschr.: GEFAHR VAN DER RELIGION G. II. 19.

1693. A.: Ein Prediger fordert von der Kanzel zum Aufruhr auf. Dem Vorigen ähnlich.
R.: Ein Wolf im Schaaffell wird von einem Hunde verfolgt. Umschr.: HÜTET EUCH, INWENDIG SEIND SIE — REISENDE WÖLFE G. II. 20.

1693 a. A.: Pastor *Mayer* am Schreibtisch. Revers von 1692.
R.: Ein Wolf von einem Hunde verfolgt. Revers von No. 1693. Dm. = 46 Mm.

1694. A.: Ein Wolf im Schaaffell, vor dem ein Fuchs flieht. Revers von No. 1691.
R.: WER DA TRAUET EINEM WOLF AUF GRVNER HEID — EINEN JVDEN — BEY SEINEN EID — EINEN BOESEN PFAFFEN — UND RABULISTEN BEY — IHREN GEWISSEN — DER WIRD VON — ALLEN VIREN — BESCHISSEN.
G. II. 22. Berichtigt nach einem Exemplar des Herrn *Hanbury*.

1695. A.: Portrait. Umschr.: D. I F MAYER. R. SUEC. CONSIL S. L. PROF. etc. Sehr ähnlich No. 1659.
R.: Ein Prediger mäht Unkraut, der Teufel säet Schlangen. Umschr.: SÆMAN IM FLEISCH MEYER IN UNGERECHTIGKEIT G. II. 21

1701.

Medaille auf Pastor Dr. Christian Crumbholz.

1696. A.: Eine Eule mit Bäfcken, welche in der rechten Klaue drei Karten, Herzenass u. s. w. hält. Am Boden liegen die Herzenzehn und Schellendame. Umschr.: IE ÄRGER SCHALCK IE BESSER GLÜCKE
R.: In acht Zeilen: *JE — KRÜM — MER — HOLTZ — JE — BESSER — KRÜCKE — MDCCJ* Dm. = 21 Mm. Gew. = 5,5 Gr. *(Saltzkorn).*

1702.

1697. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Hier. Hartw. Moller.*** L. 579. 5.

1698. ***Medaille auf die Wahl des Bürgermeisters Jul. Surland.*** L. 114. 1.

1703.

1699. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Jul. Surland.*** L. 586. 1.

1699 a. Zweiter Stempel. Im Averse ist das Wappen grösser und reicht die Krone fast in den Schriftrand.

1704.

1700. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Joach. Lemmermann.*** L. 586. 2.

1700 a. Zweiter Stempel. Die Zeichnung des Reverses etwas verändert.

1701. ***Richterpfennig für Paul Paulsen.*** G. I. 268 (Kunsthalle).

1707.

1702. ***Richterpfennig für Walter Beckhoff.*** G. I. 268 (Kunsthalle).

1708.

Medaille auf die kaiserliche Commission.

1703. A.: Der Reichsadler und die Wappen von Schweden, Lüneburg, Braunschweig und Brandenburg. Umschr.: PRO LIBERTATE ET IUSTITIA —
R.: Ansicht der Stadt. Umschr.: PULCRIOR IN NUBILO L. 154. 2.

Viereckige Medaille auf die kaiserliche Commission.

1704. A.: Stadtansicht.
R.: Inschrift. Umschr.: ACH HAMBURG DENCK DARAN WAS GOTT u. s. w.
Gew. Gold = 22,45 Gr., S. = 14,4 Gr. L. 154. 3.

Medaille auf die durch die kaiserliche Commission wieder eingesetzten Herren des Raths.

1705. A.: Hr. *D. J. v. som* — Herr *W. Beckhoff* — u. s. w.
R.: WEIL RECHT — UND TREUE — *triumphirt,* — SIND u. s. w. L. 155. 4.

Stockfisch-Medaille.

1706. A.: Auf einem Block ein Stockfisch, den fünf Arme mit Schlägeln bearbeiten. Umschr.: NON, NISI CONTUSUS.
R.: Auf einem Tische der zubereitete Stockfisch. Umschr.: ALIUS ET IDEM.
L. 203. 4.

Medaillen auf Pastor Dr. Christian Crumbholz und die durch ihn hervorgerufenen Unruhen.

1707. A.: Das Brustbild. Umschr.: D. CHRISTIANUS. — CRUMBHOLTZ u. s. w.
R.: Das Eimbecksche Haus. Umschrift in zwei Zeilen: PASQUILN UND LIEGEN. DIE WAHRHEIT BIEGEN. — u. s. w. Randschr.: SCHLAG NACH u. s. w. L. 123. 3.

1708. A.: Dem Vorigen sehr ähnlich. Unten CLARIT
R.: Dem Vorigen sehr ähnlich, ohne Schrift auf dem Dache. Die Randschrift fehlt. L. 123. 3, Anm.

1709. A.: Dem Vorigen ähnlich.
R.: Dem Vorigen ähnlich, auf dem Dache E. H. G. II. 24, No. 13.

1710. A.: Ein Prediger auf Rathhaus und Kirche stehend. Umschr.: WAS DEINES AMBTS NICHT IST DA u. s. w.
R.: Eine Glocke. Umschr.: DENN SOLCHER DÜNKEL HAT VIELE BETROGEN Syr. 3. L. 123. 4.

1711. Zweiter sehr ähnlicher Stempel. Die Kirche hat im Giebel keine Fenster und der Thurm keine Giebel.

1712. A.: Eine Glocke ohne Klöpfel.
R.: ES — FEHLT IHR — IN DER — MITTEN. G. II. 24, No. 14.

1709.

1713. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Peter von Lengerke.* L. 586. 3.

1714. *Medaille auf die Wahl des Bürgermeisters Lucas von Bostel.* L. 114. 2.

Medaille auf die herannahende Pest.

1715. A.: Kranker im Bett mit Prediger, Arzt und Wundarzt. Umschr.: DIE STRAFF WIHR WOHL VERDIENET HAN. u. s. w.
R.: Ein Engel ein Grab grabend. Umschr.: DRUM LEGE DOCH DIE SÜNDE AB u. s. w. G. II. 26.

1710.

Medaille auf den Sieg des schwedischen Generals Steenbock über die Dänen.

1716. A.: Ein Steinbock stösst einen Elephanten. Umschr.: QUIS CREDERET SIC MONSTRA etc.
R.: Eine fliegende Fama. Umschr.: DEO VINDICE. G. II. 60.

Medaille zum Andenken an Verstorbene.

1717. A.: Eine Hand löscht ein auf dem Tische stehendes Licht. Umschr.: DER ES GEZÜNDET AN, DER HATS AUCH AUSGETHAN. Unten eine Cartouche zur Eingravirung des Namens.

R.: Ein Engel zündet mittelst Brennspiegels ein Licht an. Umschr.: DOCH DARUM TRAUERT NICHT, SEHT AN u. s. w. Unten eine Cartouche für den Todestag. G. II. 97.

Sie ist vorgekommen mit den Namen a. Pastor *Franc Wolff* † 1710; b. Syndicus *Lucas von Bostel* † 1716, Sohn von *Basilius*, nicht promovirt in Basel wie *Gaedechens* 98 irrthümlich setzt; c. Frau *Regina Lohen* † 1716.

1718. ***Medaille des Grafen von Sintzendorff für einige Waisenkinder.***
Gravirt. G. II. 99.

1711.

Viereckige Medaille auf die sich nähernde Pest.

1719. A.: Ueber einem mit Leichen bedeckten Felde schwebt ein Engel mit Flammenschwert. Umschr.: SO IHR EUCH NICHT BESSERT WERDET IHR ALLE ALSO UMKOM̄EN.

R.: ACH — GOTT BESSERE — ZEIT — UND LEUTE! — 1711. G. II. 27.

1712.

Medaille auf das Krönungsfest Kaiser Carl VI.

1720. A.: Ehrenpforte mit Atlas. Umschr.: MONUMENT FID: — ET LÆTIT: PUBL:

R.: Ein Altar mit Brandopfer, dahinter die Stadt. Umschr.: PIUM TETATUR AMOREM. L. 106. 1.

1721. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Paul Paulsen.*** L. 587. 4.

Viereckige Medaille auf den Ausmarsch der Kreistruppen.

1722. A.: Stadtansicht wie No. 1704.

R.: Inschrift durch eine Schnur eingefasst: 1708 — D. 19. 31 MAI — COM̄ISSION U. — KREIS TROUPPEN — AN U. EINGENOMMEN u. s. w. Umschrift wie No. 1704. Gew. Kupfer = 17 Gr. G. II. 29.

Medaille auf die Pest.

1723. A.: KEHR — MICH UM, SO — KANSTU SEHEN u. s. w.

R.: DA — WIRD sICH — ALLERERST — DIE NOTH AN — HEBEN u. s. w. G. II. 28.

Medaille auf das gefährliche Jahr.

1724. A.: Stadtansicht mit schwebendem Engel. Umschr.: SIEHE ICH VERKUNDIGE EUCH GROSSE FREUDE
R.: NIMM — DIESES HIN ZUM — ANGEDENKEN — u. s. w.
L. 562. 2. (Siehe No. 1730.)

1725. Dasselbe Gepräge, aber im Averse statt der Unterschrift eine leere Cartouche.

1713.

Medaille auf den merkwürdigen Anfang des Jahres.

1726. A.: Der Name Jehovah im Strahlenschein. Umschr.: SIHE DER HUTER ISRAEL u. s. w.
R.: HAMBURG — HAT ITZT DEN *Czarr* — GESEHEN — UND 4 *Armeen* VOR — u. s. w. L. 154. 1.

Bank-Portugaleser.

1727. A.: Neptun sitzend, im Hintergrunde die Stadt. Umschr.: SCHLÆFSTU IN RUH AUF MOS UND SAND u. s. w.
R.: Die Zeit hält den schwebenden Mercur an der Hand. Umschr.: DEN SELBST DIE ZEIT FÜHRT BEY DER HAND u. s. w. L. 243. 2.

Medaille auf das 100jährige Jubiläum des Gymnasiums.

1728. A.: Ansicht des Gymnasialgebäudes, verdeckt durch das Siegel. Umschr.: PATER SECVLI ESA. IX. 6.
R.: Stadtwappen im Kranz und Unterschrift. Ueberschr.: CUN HIS DURABIT.
Gew. $. = 14,5 Gr., K. = 15 Gr. L. 82. 1.

Viereckige Medaille auf die Pest.

1729. A.: Ueber einem mit Leichen bedeckten Felde schwebt ein Engel, wie No. 1719. Umschr.: SO IHR EUCH NICHT BEKEHRET WERDET IHR ALLE ALSO UMKOMMEN.
R.: DOCH — WERD'T IHR EUCH — VON SÜNDEN KEHREN — SO u. s. w. G. II. 31.

Medaille auf die überstandene Pest.

1730. A.: Wie No. 1724, nur veränderte Unterschrift.
R.: Wie No. 1724. G. II. 30.

1714.

Bank-Portugaleser auf die Pest.

1731. A.: Ein Baum mit dem Stadtwappen und fünf Schildern mit den Kirchspielsnamen, von dem der Tod Zweige abhackt. Umschr.: PRAESTAT PVTARI QVAM CONCIDI.
R.: Ein Altar mit drei Bienenkörben. Umschr.: VALENT SI VOLENT. L. 251. 3.

Bank-Portugaleser.

1732. A.: Stadtansicht, Avers von No. 1573.
R.: Ein Altar mit drei Bienenkörben wie No. 1731.

Medaillen auf das Aufhören der Pest.

1733. A.: Eine trauernde Frau am offnen Grabe. Umschr.: PATET ATRI IANUA DATIS,
R.: Ansicht der Stadt von der Westseite mit darüber schwebendem Stern. Umschr.: CLAUSUS DECENSUS AVERNI. L. 250. 1.

1734. A.: Stadtansicht mit darüberschwebendem Engel. Umschr.: sEDEt sVb proteCtIone et tVteLa aLtIssIMI.
R.: Landschaft mit Regenbogen. Umschr.: POST FVNERA MVNERA COELI. L. 250. 2.

1735. A.: Eine Figur mit Glorienschein unter Sterbenden und Leichen, hinten die Stadt. Umschr.: IESUS DER EINIGE HOHEPR. U. VERSUN. u. s. w.
R.: HAMBURG — SIEHE ZU. DU BIST — GESUND WORDEN SUN — DIGE u. s. w. G. II. 32.

Medaille auf die Thronbesteigung König Georg I. von Gross-Brittanien.

1735 a. A.: Das linksgewandte Portrait des Königs in einem Medaillon, welches rechts von einem Manne mit Helm, Harnisch und Schild, links von einer Frau mit einer Lanze, beide auf Wolken sitzend, gehalten wird. Umschr.: CENTUPLICEM q TULIT VIRTUTIS ROBORE FRUGEM. Unten im Abschnitt: GEORG LUDOVIC. PRINCEPS ELECT. — BRUNSVIC. & LUNEBURG. — MAGNÆ BRITAN. REX — RENUNCIAT. D. 11 SEPTEMB — × CORONAT. LONDONI — D. 31 OCTOBR. — 1714
R.: Ein nach rechts springendes Pferd, dem ein Arm aus Wolken eine Harfe zeigt. Umschr.: TALI LÆTIOR IMPERIO Im Abschnit: IN HONOREM SUCCESSIONIS — REGIAE — EXCUSUM — HAMBURGI
Dm. = 44 Mm. Gew. = 29 Gr.

1716.

Bank-Portugaleser.

1736. A.: Die Glücksgöttin mit Klugheit und Einigkeit. Umschr.: MOBILEM CERTO SISTVNT.
R.: Mercur auf einem Geldkasten, den Neid und Ungunst umzustürzen suchen. Umschr.: STABILEM FRVSTRA MOVENT. L. 258. 2.

Halber Bank-Portugaleser.

1737. **A.:** Pallas hält den Freiheitshut über dem Stadtwappen. Umschr.: AB UTROQUE SALUS.
R.: Ein Weinstock von einer Hand gehalten. Umschr.: HAC SUSTENTANTE. L. 259. 3.

1738. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Lucas von Bostel.* L. 587. 5.

1739. *Medaille auf die Wahl des Bürgermeisters Bernh. Mattfeldt.* L. 115. 3.

Medaille auf die Feier der Geburt des Erzherzogs Leopold.

1740. **A.:** Eine Ehrenpforte. Umschr.: NATALIBUS LEOPOLDI.
R.: ARCHIDUCIS — AUSTRIÆ PRINCIPIS — ASTURIÆ CAROLI VI — etc. G. II. 33.

1741. *Richterpfennig für Johann Rumpf.*

1717.

Medaillen auf das 200jährige Jubelfest der Reformation.

1742. **A.:** Luther's Portrait. Umschr.: MARTINVS LVTHERVS DOCTOR THEOLOGIAE.
R.: Tisch mit Bibel und brennendem Licht. Umschr.: DEIN GÖTTLICHS WORT u. s. w. Unter dem Tische: v. H. Dm. = 46 Mm. L. 170. 1.

1743. Wie die Vorige nur besser von Zeichnung. Unter dem Tische: *H. W.* Dm. = 44 Mm. G. II. 79.

1744. **A.:** Luther's Portrait wie das Vorige, doch stärkeres Haar. Neben dem Kopf fehlt die Schrift und steht dafür als Umschrift: IVBILEVM REFORMA · II · Am Arme die Chiffer: v. H. Umschrift und Randschrift wie die Vorige.
R.: Wie der Vorige. Dm. = 44 Mm. Gew. G. = 33,4 Gr.

1745. **A.:** Luther's Portrait. Umschr.: ES IST DER SCHRIFT GEMÄS WAS LUTHER HAT GELEHRT
R.: Altar mit Bibel auf einem Berge. Umschr.: DRUM BLEIBT ES FELSENGLEICH u. s. w. Dm. = 33 Mm. L. 234. 1.

1746. **A.:** Luther's Portrait. Umschr.: SCHAEME DICH NICHT DES ZEUGNISZES u. s. w.
R.: Auf einem Altar ein Licht, von dem Luther und ein Friedensengel den Scheffel wegnehmen. Umschr.: DEIN GÖTTLICH WORDT DAS HELLE LICHT u. s. w. G. II. 80.

1747. **A.:** Die Namen der Bürgermeister und Syndici.
R.: Die Namen der Rathsherren und Secretäre. L. 194. 1.

1748. **A.:** Ein Engel mit Band und die Namen der Hauptpastoren.
R.: Die Namen der übrigen Prediger. L. 202. 1.

1749. Dieselbe Medaille mit theilweise liegender Schrift. G. II. 351.

1750. A.: Stadtansicht mit Glorie. Umschr.: SUB UMBRA ALARUM TUARUM. R.: IN — MEMORIAM — IUBILÆI EVANGE= — LICI SECUNDI — etc. Dm. = 40 Mm. L. 218. 1.

1750 a. Zweites sehr ähnliches Gepräge. Auf der Stadtansicht befinden sich zwischen den Thürmen von Catharinen und Nicolai drei Thürmchen statt zwei.

1751. Verkleinerte Nachbildung. Dm. = 34 Mm. L. 507. 4.

Bank-Portugaleser auf das 200jährige Jubelfest der Reformation.

1752. A.: Das Stadtwappen unter einem Baldachin, im Hintergrunde die Stadt. Umschr.: ERATIS QVONDAM TENEBRAE.

R.: Das Portrait Luther's an einer Pyramide, neben der die Religion und die Hoffnung sitzen. Umschr.: ET NITET ET DVRAT. L. 210. 1.

Medaille auf die hohe Wasserfluth.

1753. A.: Ansicht der Stadt mit überschwemmter Umgegend und blasendem Winde. Umschr.: DAS DICH DAS WASSER NICHT ERSAEVFFE.

R.: DENKE — HAMBVRG AN — DEN CHRIST — TAG — u. s. w. GAR ERSÆVF — FET. L. 146. 3.

1753 a. Zweiter Stempel. In der letzten Zeile des Reverses FT. statt FET.

1754. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Peter Lütkens.* L. 594. 1.

1755. *Medaille auf die Wahl des Bürgermeisters Garlieb Sillem.* L. 115. 4.

1756. *Richterpfennig für Joachim Colldorpf.* G. I. 266.

1718.

Viereckige Medaille auf die Wasserfluthen.

1757. A.: Inschrift. Umschr.: WENN GOTT MIT UNS IM ZORN u. s. w.

R.: Eine überschwemmte Gegend und zwei blasende Köpfe. Umschr.: SO MUS AUCH WIND UND MEER u. s. w. G. II. 34.

1719.

Bank-Portugaleser auf das 100jährige Jubiläum der Bank.

1758. A.: Ein tempelartiges Gebäude mit Geldkiste und Stadtwappen.

R.: Ein Springbrunnen. Umschr.: IACTVRA SINE IACTVRA.

Dm. = 47 Mm. L. 266. 2. (Siehe die verkleinerte Nachbildung No. 1828.)

Medaille auf das 100jährige Jubiläum der Bank und der Bürgerwache.

1759. A.: Mercur und Mars reichen sich über dem Stadtwappen die Hände. Umschr.: BIS DIE WELT WIRD VNTERGEHEN u. s. w.

R.: In einem Kranze: 1719 — ALS EIN DOPPELT — IVBEL IAHR — ... L. 162. 3.

...0jährige Jubelfest der Bürgerwache.

...n Mars und Irene gehalten. Umschr.: DER HERR ...OLCKE KRAFFT GEBEN u. s. w.

... Trophäen und fünf Fahnen mit Lanzenspitzen. Auf ... ANDENCKEN — DER — VOR C IAHREN — AN... COLONEL u. s. w. L. 162. 2.

... Avers ein Abschnitt mit Schnörkeln. Im Revers die ...t und an den Fahnen Ringe statt der Spitzen. Auf ...RDNETEN und unten zu beiden Seiten des Fusses: Dm. = 41 Mm. Gew. = 13 Gr.

...vers im Abschnitt: v. HACHT. Im Revers die Waffen ...t und an den Fahnen runde Knöpfe statt der Spitzen. ... No. 1761. Dm. = 41 Mm. Gew. = 21 Gr.

... Revers geht die Darstellung bis unten an den Rand. ... Die Fahnen haben runde Knöpfe. In der Inschrift ... Dm. = 41 Mm. Gew. G. = 17,32 Gr.

...uf Joh. Huss und Mart. Luther.

... Bratspiess über'm Feuer. Umschr.: POST CENTVM. ... der Schwan. Umschr.: NON ASSANDVS. Unten H. W. L. 290. 1.

... Im Revers unten *H. W.* Gew. = 19,6 Gr.

...räge soll X. W. führen.

1765. *Richterp... für Hans Jacob Faber.* G. I. 268.

1720.

Medaille auf den verderblichen Actienhandel.

1766. A.: Ein Mann, welcher mit einem Blasebalg Papiere zerstreut. Umschr.: WER SICH DURCH DIESEN WIND u. s. w.

R.: Ein Hund auf einer Brücke schnappt nach Fleisch im Wasser. Umschr.: DER KAN VERWIRRVNGS VOLL — SEIN HAAB. V. u. s. w. L. 147. 4.

1767. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Bernh. Mattfeldt.* L. 594. 2.

1721.

1768. *Richterpfennig für Daniel Stockfleth.* Gew. = 118 Gr. (Dr. *Stockfleth.*)

1768 a. *Richterpfennig für David Langermann.* L. 98. 3.

1722.

1769. *Medaille auf den Professor Dr. Joh. Albert Fabricius.* L. 139. 3.

1770. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Ludwig Becceler.* L. 594. 3.

1723.

Bank-Portugaleser auf das gesegnete Jahr.

1771. A.: Hammonia mit Ceres und Pomona unter einem Obstbaume. Umschr.: CONCORDIA MVNERE CERTANT.
R.: Ein Obelisk mit Krone und zwei anliegenden Palmzweigen. Umschr.: ANNO A DEO CORONATO. L. 267. 3.

1772. Zweiter Stempel. Im Revers reicht der Obelisk durch die weitläuftig stehende Schrift, die Palmenzweige hängen nach den Seiten hinab, die Landschaft hat hinten Berge und vorne keine Bäume. Unten links die Chiffer v. H. Dm. = 49 Mm.

Admiralitäts-Portugaleser auf das 100jährige Jubelfest der Admiralität.

1773. A.: Die Gerechtigkeit auf Schiffsgeräth und Waffen sitzend. Unten ADMIRALITAS — HAMBVRG.
R.: Saturn und Neptun neben einem Altar. L. 314. 1.

1774. Zweites Gepräge. Die Figur im Averse mehr rechts gewandt und die Waffen anders geordnet. G. II. 351.

Medaille auf das gesegnete Jahr.

1775. A.: Ansicht der Stadt. Umschr.: ICH BLVHE DVRCH MVHE
R.: Die Göttin des Ueberflusses, im Hintergrunde segelnde Schiffe. Umschr.: WEN DU GIEBEST — SO SAMELN WIER. G. II. 35.

1776. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Gerhard Schröder.* L. 594. 4.

1724.

1777. *Richterpfennig für Wilhelm Scheller.*

1725.

1778. *Richterpfennig für Joachim Boetefeuer.*

1726.

Bank-Portugaleser auf die Errichtung der Courantbank.

1779. A.: Auf einem Tische das Bankbuch, daneben Geldkiste und Wage. Umschr.: NECESSITATI PVBLICAE
R.: Vier Figuren, allegorische Darstellung des richtigen Münzwesens. Umschr.: NE QVID PARVM NEQVID NIMIS. L. 274. 2. u. G. II. 39.

Medaille auf die patriotische Gesellschaft.

1780. A.: Der Kopf des Socrates. Umschr.: COSMOPOLITES. — MDCCXXVI.
R.: Minerva und Almathea mit zwei Genien. Umschr.: CIVIVM FELICITATI. Im Abschnitt: PATRIOTA — HAMB. L. 50. 2.

1781. Zweites Gepräge. Im Reverse fehlen die Genien und der Schild der Minerva, und die Ueberschrift liegt auf einem Bande. L. 338. 2.

1782. *Richterpfennig für Johann Herm. Luis.* G. I. 268. (Kunsthalle.)

1720—1726.

Medaillen mit allegorischen Darstellungen.

1783. A.: Stadtansicht. Umschr.: NACH REGEN KOMPT SONNENSCHEIN
R.: Die Hoffnung am Meeresstrande, der ein Genius Lorbeern und Kranz bringt. Umschr.: VERLEIH VNS FRIEDEN GNÆDIGLICH
Gew. S. = 35,6 Gr. G. II. 118.

1784. Zweites Gepräge. Im Averse sind die Wolken und die Umschrift durch einen Regenbogen ersetzt.

1785. A.: Stadtansicht. Umschr.: DEINE GÜTE HERR SEY ÜBER UNS, WIE u. s. w.
R.: Hoffnung und Arbeit neben einem Bienenkorb. Umschr.: IN HOFFNUNG, MÜHE UND ARBEIT VERGEHET u. s. w. G. II. 117. No. 13.

1786. A.: Amor mit Herz und Mercurstab unter einem Baume. Umschr.: SOLCHE GABEN MUS DER EHSTAND HABEN.
R.: Ein sich umarmendes Paar, zwischen dem ein brennendes Herz hängt. Umschr.: NICHTS TRENNET UNS DEN DER TOD.
Dm. = 41 Mm. Gew. G. = 17,2 Gr. G. II. 128. No. 28.

1787. Zweites Gepräge? G. II. 128. No. 29.

1788. A.: Die Taufe Christi im Jordan. Umschr.: AUF DAS ER SIE HEILIGET EPHE 5.
R.: Christus die Kinder segnend. Umschr.: LASSET DIE KINDLEIN UND WEHRET IHNEN NICHT u. s. w.
Dm. = 49,5 Mm. Gew. = 34,7 Gr. G. II. 129. No. 31.

1789. A.: Zwei Krieger, auf ihren Schilden mit IONATHAN und DAVID bezeichnet, reichen sich die Hände. Umschr.: ICH WIL AN DIR THUN· WAS DEIN HERTZ BEGEHRT. Im Abschnitt: I· SAMUEL· XX· — ·V· H·

R.: In einem Kranze von Oelzweigen in 10 Zeilen: EIN TREUER — FREUND — DER IST EIN — SICHER TROST DES — LEBENS — UND WER DEN — HÖCHSTEN FÜRCHT — DER SUCHT — IHN NICHT — VERGEBENS. Dm. = 39 Mm. Gew. G. = 12,37 Gr.

1790. A.: Ein Adler mit zwei brennenden Herzen und zwei in einander gelegten Händen. Unten die Chiffer v. H. Umschr.: WAS GOTT ZUSAMMENFÜGT, BLEIBT IEDERZEIT BEGNÜGT.

R.: Unter einem fruchttragenden Baume reicht ein Paar sich die Hände. Umschr.: SIEHE ALSO WIRD GESEGNET WER DEN HERRN FÜRCHTET.
Dm. = 50 Mm. Gew. G. = 34,7 Gr. G. II. 127. No. 27.

1791. A.: Stadtansicht wie der Avers von No. 1783.

R.: Zwei weibliche Figuren, die eine mit Schwert, die andere mit einer Lilie, halten einen Zweig auf ein Buch, worin die Worte DEBET und CREDIT. Auf dem Tische rechts ein Ring, links ein Crucifix. Auf der herabfallenden Decke: LIBERTAS RES INAESTI HABILIS. Unten zwei sich schnäbelnde Tauben. Oben hält ein Arm eine Wage, darüber der Herrgott in einer Glorie. Unten: PSAL: LXXXV. Umschr.: DAS TREWE AUFF DER ERDEN WACHSE UND GERECHTIGKEIT UOM HIMMEL SCHAWE
Gew. = 36 Gr.

1791 a. A.: Die Hoffnung auf einer Schnecke sitzend. Umschr.: DIE HOFFNUNG BESSERER ZEITEN.

R.: Zucht, Gerechtigkeit und Religion. Umschr.: SIE FRAGT NACH GUTEN LEUTEN. Dm. = 48,5 Mm. Gew. G. = 34,3 Gr. G. II. 123. No. 18.

Auf einem wenig abweichenden silbernen Exemplar von 46,5 Mm. Durchmesser befindet sich im Avers unten rechts ein sechsstrahliger Stern.

1727.

1792. *Richterpfennig für Rutger Rulant.* G. I. 268.

1728.

Halber Bank-Portugaleser.

1793. A.: Zwei Altäre, dazwischen ein Bergwerk. Unten ein leerer Abschnitt. Umschr.: GOLD· SO· NIMMER· FÜLLT· DAS· HERTZ· u. s. w.

R.: Mercur und Neptun neben einem Handlungstische. Umschr.: DENNOCH· MUS· MAN· IN· DER· WELT· u. s. w.
Dm. = 40 Mm. Gew. G. = 17,4 Gr., S. = 19 Gr.

Vom Medailleur *Wahl* für die Bank geschnittene Nachbildung des halben Portugalesers von 1679, No. 1615 mit Weglassung der Jahreszahl.

1794. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Herm. Diet Wiese.* L. 602. 1.

1795. *Richterpfennig für Joh. Ulrich Pauli.*

1729.

Bank-Portugaleser.

1796. A.: Altar mit Hut, Mercurstab u. s. w. und zwei Schilden. Umschr.: NEC SAECVLA DE ERVNT.

R.: Das Stadtwappen unter einem Baume, von vier Genien umgeben. Umschr.: NOSTROS QVOQVE PRONDET IN VSVS. Dm. = 51 Mm. L. 276. 3.

1797. Zweites kleineres Gepräge. Dm. = 44 Mm. G. II. 351.

1798. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Hans Jacob Faber.* L. 602. 2.

1799. *Richterpfennig für Bartoldt Heinrich Brockes.*

1730.

Bank-Portugaleser auf das 200jährige Jubelfest der Uebergabe der Augsburgischen Confession.

1800. A.: Das Stadtwappen von einem Adler beschützt und von einem Umbau umgeben, auf dem die Wappen der vier Bürgermeister. Umschr.: CLARET INOCCIDVIS.

R.: Die Hammonia mit Buch und Freiheitsstab. Umschr.: GAVDET INEXCVSSIS. Dm. = 48 Mm. L. 242. 1.

1801. Zweites Gepräge. Im Avers die Umschrift auf einem Bande. Revers zierlichere Zeichnung. Am Fusse: D. HAESLING. F. Dm. = 46 Mm. L. 282. 3.

1802. Drittes Gepräge. Im Abschnitt des Averses: D. HAESL. F und unten im Abschnitt des Reverses: D. HAESLING F. Dm. = 45 Mm.

Medaillen auf das 200jährige Jubelfest der Uebergabe der Augsburgischen Confession.

1803. A.: Das Stadtwappen und die Namen der Bürgermeister und Syndici.

R.: Die Namen der Rathsherren und Secretaire. L. 266. 1.

1804. A.: Ein Buch und die Namen der Hauptpastoren.

R.: Die Namen der übrigen Prediger. L. 274. 1.

1805. A.: Luther's Portrait. Umschr.: D. MARTINUS. LUTHERUS — VERBUM DOMINI etc.

R.: Ein Tisch mit einem brennenden Licht und zwei Büchern. Umschr.: IN DEINEM LICHT. — SEHEN WIR DAS LICHT. G. II. 81.

Medaille auf die 25jährige Hochzeitsfeier von Pierre Boué.

1806. A.: Zwei Arme mit in einander geschlossenen Händen über einem Altar. Umschrift die Namen.

R.: Zwei Schilde mit Namenszügen von einer Krone bedeckt. Umschr.: RENOUVELLEE LE XIV. SEPTEMBRE. A° MDCCXXX. G. II. 82.

1732.

Bank-Portugaleser.

1807. A.: Neptun und der Elbgott reichen sich Schiffe. Umschr.: VTRIVSQVE COMMERCII.

R.: Das Stadtwappen von sieben Schilden mit Emblemen umgeben. L. 290. 2.

Medaille auf die 25jährige Hochzeitsfeier des Rathsherrn Matthias Mutzenbecher.

1808. A.: Das Haus des Jubilars, vor dem ein Weinstock. Umschr.: GOTT GRUNDET — MEHRT UND — BREITET AUS u. s. w.

R.: Zwei Wappen und Inschrift. Umschr.: IM EHSTAND STEHTS SCHON FUNFZIG u. s. w. L. 146. 1.

1809. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Garlieb Sillem J. U. L.* L. 602. 3.

1810. *Richterpfennig für Ludolph Otte.*

1733.

1811. *Richterpfennig für Rudolf Amsinck.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1735.

Halber Bank-Portugaleser.

1812. A.: Minerva mit Wappenschild und Freiheitsstange. Umschr.: AB VTROQVE SALVS.

R.: Ein Weinstock von einer Hand gehalten. HAC SVSTENTANTE.

L. 292. 3. (Nachbildung von No. 1737.)

Medaille auf die zweite Verheirathung des Bürgermeisters Rutger Rulant.

1813. A.: Portrait und Name.

R.: Ein Phönix von der Sonne beschienen. Umschr.: PROLIS AMORE — ARDET G. II. 104.

1814. *Richterpfennig für P. Jenisch.*

1736.

Admiralitäts-Portugaleser auf das neuerbaute Konvoyschiff.

1815. A.: Eine offne Gerichtshalle. Umschr.: ET IVSTI VINDEX.
R.: Das neue Konvoyschiff. Umschr.: ET FORMIDANDA LATRONI. L. 314. 2.

Medaille auf die Wiedereröffnung des Handels zwischen Dänemark und Hamburg.

1816. A.: Die Zeit öffnet dem Mercur eine Pforte. Umschr.: SO WIRD DEN ZEITEN.
R.: NIM — DIESES HIN — ZUM ANGEDENKEN — MAN KONT VORIGS — IAHR u. s. w. L. 139. 4.

Medaille auf die Aufhebung der Courantbank.

1817. A.: Ein Tisch mit Buch, neben dem ein Frauenzimmer Münzen zerschneidet und ein umgestürzter Geldkasten. Umschr.: VTILITATI PVBLICAE.
R.: Eine weibliche Figur mit einer Wage kniet vor einer andern, welche auf einem Throne sitzt. Umschr.: NE QVID NOVI. G. II. 36.

Medaille auf die 25jährige Hochzeitsfeier von H. O. Seumnicht.

1818. A.: Zwei geschlossene Hände über einem Altar. Umschr.: die Namen.
R.: Ein Herz zwischen Weinranke und Oelzweig. Umschr.: DA UNSRE HOCHZEIT WAR SIND 25 IAHR u. s. w. G. II. 83.

1819. *Richterpfennig für Lucas von Spreckelsen.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1737.

1820. *Richterpfennig für Joachim Sillem.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1738.

1821. *Richterpfennig für Philipp Lastrop.*

1739.

1822. *Medaille auf den Tod des Pastors Joh. Christoph Wolf.* L. 75. 3.

1823. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Daniel Stockfleth.*
Dm. = 30 Mm. Gew. = 7 Gr. L. 602. 4.

1823 a. Zweiter Stempel mit glattem Rande und kleinerem Schwan.
Dm. = 29 Mm. Gew. G. = 13,1 Gr., S. = 7 Gr.

Medaille auf den Maler Balthasar Denner.

1824. A.: Portrait und Name.
R.: OB — MVLTIFARIA — AEREQVE — PERENNIORA etc. G. II. 105.

1825. *Richterpfennig für Jorge Jencquel.* (Kunsthalle).

1740.

Bank-Portugaleser.

1826. Nachbildung von No. 1758. Tempel und Springbrunnen. Im Abschnitt des Averses: D· H· F· 1740 und im Reverse D· H· F· Dm. = 50 Mm.

Medaille auf das trübe Jahr.

1827. A.: Die vier Jahreszeiten allegorisch dargestellt. Umschr.: TRÜBE ZEITEN
R.: Ein Sarkophag zwischen vier Cypressen. Umschr.: TRAUER SACHEN.
G. II. 41.

1827 a. *Richterpfennig für Lucas Corthun J. U. L.* (Kunsthalle.)

1741.

Halber Bank-Portugaleser.

1828. A.: Tempelartiges Gebäude und die Jahreszahl MDCCXIX.
R.: Ein Springbrunnen. Umschr.: IACTVRA SINE IACTVRA. Verkleinerte Nachbildung von No. 1758. Dm. = 39 Mm. L. 298. 1.

1829. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Joh. Herm. Luis.*
L. 610. 1.

1830. *Richterpfennig für Albert Schulte.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1742.

Bank-Portugaleser.

1831. A.: Zwischen zwei Altären mit Herzen ein Bergwerk. Umschr.: GOLD· SO· NIMMER· FÜLT· DAS· HERTZ u. s. w.
R.: Mercur und Neptun neben einem Banktische. Umschr.: DENNOCH· MUS· MAN· IN· DER· WELT· u. s. w. Vergrösserte Nachbildung von No. 1615 und 1793. Dm. = 48 Mm. L. 298. 2.

1832. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Rütger Rulant.*
Dm. = 32 Mm. Gew. = 7,3 Gr. L. 610. 2.

1832 a. Zweiter Stempel. Sehr ähnliche kleinere Zeichnung im glatten Rande. Im Avers reicht die Helmfigur durch den Schriftrand. Im Revers ist die Umschrift nicht durch die Wolke getrennt. Dm. = 30 Mm. Gew. = 7,8 Gr.

1833. Dritter Stempel mit verändertem Gepräge. Der Avers ähnlich No. 1832 a, doch grösser und zierlicher. Der Revers mit abgekürzter Umschrift. Geriefelter Rand.
Dm. = 32 Mm. Gew. = 7,2 Gr. L. 610. 2.

1833 a. Vierter Stempel. Kleinere Zeichnung wie der Vorige im glatten Rande.
Dm. = 32 Mm. Gew. = 14,4 Gr.

Freimaurer-Medaillen.

1834. A.: Ein Freimaurer mit Senkblei an einer kurzen Säule. Umschr.: LABOR SILENTIUM LIBERTAS.
R.: Eine Pyramide, Säulenstücke und Handwerksgeräthe. Umschr.: CONNUBIA SCIENTIARUM HONESTA. L. 634. 1.

1835. A.: Die Erdkugel von Sonne und Mond beleuchtet. Umschr.: FACIES SVPREMI EADEM.
R.: Das Wappenschild der grossen Loge von England auf maurerischen Geräthen und Strahlen. Auf dem unterliegenden Winkelmaasse: *D. H. Fecit.*
Dm. = 30 Mm. Gew. = 9 Gr. L. 635. 2.

1836. A.: Wie der Vorige.
R.: Wie der Vorige, doch flach erhaben und auf dem Winkelmaass im Wappen ein geöffneter Zirkel und auf dem unterliegenden Winkel *D. H. F.*
Dm. = 30 Mm. Gew. = 9 Gr.

1837. *Medaille auf die Krönung Kaiser Carl VII.* G. II. 61. No. 35.

1838. *Medaille auf die Kaiserin Maria Theresia.* G. II. 61. No. 34.

1743.

Medaille auf die Stiftung der Loge St. Georg.

1839. A.: Ein Würfelstein, worüber ein Zirkel mit einer Schleife. Umschr.: NINC FORMA VIRESQVE.
R.: In einer Sonne die Buchstaben: ST G. L. 636. 3.

1840. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Joh. Anderson Dr.* L. 610. 3.

1841. Zweiter Stempel. L. 610. 3. Anm.

1842. *Richterpfennig für Vincent Rumpf.*

1744.

Medaille auf den Cometen.

1843. A.: Der Comet am gestirnten Himmel über einer Landschaft.
R.: WER HAT — DES — HERRN — SINN — ERKANNT? RÖM· XI· 34. G. II. 42.

1844. *Medaille auf die Vermählung des Kronprinzen Adolph Friedrich von Schweden mit der Prinzessin Louise Ulrike von Preussen.* G. II. 62.

1845. *Richterpfennig für Jacob Langermann.* G. I. 268.

1745.

Medaille auf die Krönungsfeierlichkeiten für den Kaiser Franz.

1846. A.: Das Portrait des Kaisers. Umschr.: der Name.
R.: Ansicht der Stadt, hinter derselben das Alsterbassin mit dem abgebrannten Feuerwerk. Umschr.: GLANZ VND KNALLEN: VIVAT SCHALLEN.
L. 130. 1.

Medaille der schottischen Loge.

1847. A.: Zwei gekreuzte Schwerter, darüber ein Hut, darunter 5745 — HAMBVRGI und ein Granatapfel. Umschr.: SVMMA — EX.
R.: Ein Ordenstern. L. 636. 4.

1848. *Richterpfennig für Joh. Joach. Boetefeuer.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1730 bis 1745.

Bank-Portugaleser.

1849. A.: Das Elb-Commercium, die segenbringende Schiffahrt und der Elbgott. Umschr.: CRESCANT· VRBIS· OPES· DUM· VEHET· ALBIS· AQVAS· Im Abschnitt: *D. Hasling Fec:*
R.: Ansicht der Börse. Umschr.: ECCE ANIMAM COMMERCIA: ET URBIS ALUMNAM. Im Abschnitt: H· C — MDCLXXXXI — *D. H. F.* Verkleinerte Nachbildung von No. 1647.
Dm. = 44 Mm. Gew. G. = 34,8 Gr. G. II. 351.

Halber Bank-Portugaleser.

1850. Saubere Nachbildung von No. 1621. Im Avers auf einem Stein D. H. FEC; auf dem Monument 1683. Im Revers die Figur kleiner, auf dem Wasser kein Schiff, auf der Geldkiste im Fach neben der Figur seitwärts gestellt: L. B und am Säulenfuss: *D. Haesling. Fec.* Dm. = 36 Mm.

1746.

1851. *Medaille auf die Thronbesteigung des Königs Friedrich V. von Dänemark.* G. II. 62. No. 37.

1747.

1852. *Medaille auf den Pastor Erdmann Neumeister.* L. 138. 1.

1853. *Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Pastors Erdmann Neumeister.* L. 138. 2.

Medaille auf die Einweihung der Dreieinigkeitskirche in der Vorstadt St. Georg.

1854. A.: Die Kirche. Umschr.: COEPTV. D. 24 SEPT. 1743. INAVGVR. etc.
R.: IN — MEMORIAM — INAVGVRATIONIS — NOVI TEMPLI etc. L. 346. 1.

1748.

Bank-Portugaleser auf die 100jährige Jubelfeier des westphälischen Friedens.

1855. A.: Die Germania mit Freiheitsstab neben einem Altare. Umschr.: PERDVRET NOBILE FVLCRVM.
R.: Die Burg des Stadtwappens in einem Kranze. Umschr.: NEC RODANT SAECVLA FRONDES. Dm. = 44 Mm. L. 298. 3.

Halber Bank-Portugaleser auf dieselbe Feier.

1856. Verkleinerte Nachbildung des Vorigen. Dm. = 38 Mm. L. 298.

Medaillen auf die 100jährige Jubelfeier des westphälischen Friedens.

1857. A.: Die Religion an einer Säule, an der die Zeit die Zahl C eingräbt. Umschr.: NVMERVS IVBILANS.
R.: Stadtansicht, darüber der Reichsadler. L. 163. 4.

1858. A.: Eine Säule mit Anker und Ring. Umschr.: VSQVE AD AETERNVM.
R.: Stadtansicht. Umschr.: CONSERVA MVNERA PACIS.
Gew. G. = 13,65 Gr. G. II. 84.

1859. *Medaille auf den Professor Michael Richey.* L. 626. 2.

1749.

1860. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Nicolaus Stampeel.*
Dm. = 30 Mm. Gew. = 7 Gr. L. 618. 1.

1861. Zweiter Stempel. Der Engel im Averse grösser. Dm. = 30 Mm. Gew. = 7 Gr.

1861 a. Dritter Stempel. Dm. = 31 Mm. Gew. = 7 Gr.

1862. Vierter Stempel. Im Averse breitere Schildeinfassung. Glatter Rand.
Dm. = 32,5 Mm. Gew. = 14 Gr.

1863. *Medaille auf die Wahl des Bürgermeisters Clemens Samuel Lipstorp.* L. 258. 1.

1864. *Richterpfennig für Nicolaus Schuback.* G. I. 268.

1750.

Medaillen auf die Einäscherung der St. Michaeliskirche.

1865. A.: Ansicht der Kirche. Umschr.: ÆDES ARCHANGELO CONSECRATÆ.
R.: Die Ruine mit Wolken über dem Thurme, welche durch die Schrift reichen. Im Abschnitt Verzierungen unter dem Erdboden. Umschr.: DE COELO TACTÆ CON — FLAGRANT. Dm. = 47 Mm. L. 322. 1.

1866. Sehr ähnliches Gepräge. Im Reverse keine Wolken über dem Thurm, die Umschrift mehr zusammengezogen und im Abschnitt eine Cartouche.
Dm. = 48 Mm. Gew. = 29 Gr. L. 338. 1.

1867. A.: Die brennende Kirche, deren herabstürzenden Thurm zwei Engel halten. Umschr.: IM UNGLÜCKE — GNADENBLICKE.
R.: Ein Knabe einen Baum pfropfend. Umschr.: ER VERLETZET UND ERSETZET. Dm. = 39 Mm. Gew. G. = 17,4 Gr., S. = 18 Gr. L. 570. 3.

1868. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Clemens Sam. von Lipstorp.*
Dm. = 28 Mm. Gew. = 7 Gr. L. 618. 2.

1869. Zweites sehr ähnliches grösseres Gepräge mit glattem Rande.
Dm. = 33 Mm. Gew. = 14 Gr.

1870. *Medaille auf die Wahl des Bürgermeisters Lucas von Spreckelsen.*
L. 570. 1.

1871. *Richterpfennig für Hermann Riecke.*
Dm. = 48 Mm. *(Herm. Riecke & A. Nathan.)*

1751.

1872. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Martin Lucas Scheele.*
Dm. = 28 Mm. Gew. = 7 Gr. L. 618. 3.

1873. Zweites grösseres Gepräge. Dm. = 33 Mm. Gew. = 14,5 Gr.

1874. *Medaille auf die Wahl des Bürgermeisters Martin Hieronymus Scheele.* L. 570. 2.

Medaille auf die Grundsteinlegung der Michaeliskirche.

1875. A.: Thurmruine, knieender Jacob und Himmelsleiter. Umschr.: ZV MICHAELIS TEMPEL u. s. w.
R.: Eine blühende Senfpflanze. Umschr.: GOTT WOLLE VERLEIHEN u. s. w.
L. 571. 4.

Medaille auf den Friedenstractat mit Algier.

1876. A.: Stadtansicht. Unterschrift: HAMBVRGENS· PAX — CVM ALGERIIS — 1751.
R.: Mercur bringt vom Thierkreise dem Neptun den Oelzweig. Umschr.: PRO-CEDIT — MITIOR. Dm. = 39 Mm. Gew. G. = 17,4 Gr., S. = 18 Gr. G. II. 45.

1877. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Lucas von Spreckelsen.*
Dm. = 28 Mm. Gew. = 7,2 Gr. L. 618. 4.

1878. Zweites sehr ähnliches grösseres Gepräge. Dm. = 34 Mm. Gew. = 14,6 Gr.

1752.

Medaille auf den Bau der Michaeliskirche.

1879. A.: Der fliegende Erzengel Michael ersticht neben der Kirchenruine den Drachen. Umschr.: RAHT — KRAFT U. HELD

R.: Der Genius der Baukunst auf dem Grundbau der Kirche. Umschr.: GOTT VERBINDET HEILET GRÜNDET. G. II. 43.

1880. ***Medaille auf die Wiederverheirathung des Königs Friedrich V. von Dänemark.*** G. II. 63.

1753.

Medaillen bei Gelegenheit des Tumultes der Schneidergesellen.

1881. A.: Drei Postamente mit den Emblemen der drei Stände, darüber der Reichsadler und unten im Abschnitt eine Ansicht der Stadt. Umschr.: SO DIENT DAS SCHÖNE BAND

R.: Die Gesetzgebung auf einem Throne, rechts zwei gefaltete Hände auf einem Altar, links ein Bienenkorb. Umschr.: IM EDLEN u. s. w. G. I. 303.

1882. A.: Ansicht der Stadt, darüber Fasces, Mercurstab und Lorbeerzweig. Umschr.: ES SEGNE — GOTTES HAND

R.: Die Gesetzgebung, ähnliche Vorstellung wie die Vorige. Umschr.: SO DIENT DAS u. s. w. G. I. 304.

1754.

Medaille zu Ehren des Bürgermeisters Lucas Corthum.

1883. A.: Die Zeit hält das auf einem Postament ruhende Familienwappen. Umschr.: HAEC VENERABVNTVR VENTVRI etc.

R.: Auf einem Schilde liegen Speer, Schwert und Waagschale, darüber fliegt ein Genius. Unten Inschrift. Umschr.: QVAE THEMIS ATQVE MINERVA etc. G. I. 231.

Medaille auf die Grundsteinlegung der kleinen Michaeliskirche.

1884. A.: Ansicht der Neustadt aus der Vogelschau. Umschr.: WIES EPHRAIM GEWESEN

R.: Jacob die Söhne Josephs segnend. Umschr.: VON NEVEN ERLESEN. G. I. 83.

1885. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Conrad Widow.***
Dm. = 29 Mm. Gew. = 7,3 Gr. G. I. 51.

1886. Zweiter ähnlicher, aber grösserer Stempel mit glattem Rande.
Dm. = 34 Mm. Gew. = 14,6 Gr. G. I. 51.

Medaille auf den Tod der Amtmannin Sara Catharina Langermann.

1887. A.: Das *Langermann*'sche und *Pape*'sche Wappen an einander geschoben. Umschr.: SARA CATHARINA LANGERMANNIA EX etc.
R.: Eine Hand aus den Wolken hilft einer Frau aus einem Kahn an's Land steigen. Umschr.: O DIGNVM APPVLSV LITVS. G. I. 233.

1888. *Richterpfennig für Joh. Hinr. Simon.* G. I. 267. (Kunsthalle.)

1755.

Bank-Portugaleser auf das 200jährige Jubelfest des Religionsfriedens.

1889. A.: Die Religion und der Ueberfluss sich umfassend, halten das Stadtwappen. Umschr.: QVID SINE RELIGIONE — QVID SINE PACE.
R.: Fin Friedensaltar mit brennendem Herzen. Dm. = 42,5 Mm. G. I. 11.

Halber Bank-Portugaleser auf dasselbe Fest.

1890. A.: Wie der Vorige, nur kleiner und ohne Chiffer des Stempelschneiders.
R.: Wie der Vorige, nur kleiner und im Abschnitt: D. F. K. *(David Friedrich Klug*, zweiter Bankbürger.) Dm. = 35,5 Mm.

Medaille auf das 200jährige Jubelfest des Religionsfriedens.

1891. A.: Ein Engel öffnet die Pforte des Paradieses. Umschr.: EDENS FRIEDENS — ECHO
R.: Die Andacht mit der Friedenssäule und ein Genius mit einer Fackel an einem Altar. Umschr.: VOM EVANGELIO IAVCHZET ZION FRIEDE. G. I. 183.

Medaillen auf das Erdbeben von Lissabon.

1892. A.: Saturn, im Hintergrunde Lissabon. Umschr.: ERDE STADT VND MENSCHEN BEBEN
R.: Ein Gärtner, welcher eine Aloe schneiden will. Umschr.: SCHAV WAS GLEICHE WIRKVNG FÜHRT. G. I. 87.

1893. A.: Eine Erdkugel über Hamburg schwebend. Umschr.: DENCKE WIR ERLEBEN SOLCH ERDBEBEN u. s. w..
R.: Wie der Vorige. G. I. 88.

Medaille auf die Vollendung der kleinen Michaeliskirche.

1894. A.: Ansicht der Kirche. Umschr.: SIEHE DA EINE HÜTTE GOTTES AP. 21.
R.: Eine weibliche Figur mit Banner am Betpult in einem Garten. Umschr.: SEIN PANIER ÜBER MIR. G. I. 86.

1756.

Medaille auf die Wasserfluth am 7. October.

1895. A.: Neptun ans Land steigend. Umschr.: TRIT ES SCHON ÜBERS LAND.
R.: Stadtansicht mit Ueberschwemmung. Umschr.: DOCH SEHET GOTTES HAND. G. I. 89.

1757.

Medaille auf die Weltereignisse.

1896. A.: Das Erdbeben von Lissabon und Neptun auf stürmischer See. Umschr.: SCHRECKLICHES ERDBEBEN.
R.: Die Zeit über Kriegsgeräth schwebend. Umschr.: KRIEGS GESCHREY DARNEBEN. G. I. 90. (Anmerkung.)

Medaille auf die Richtfeier der grossen Michaeliskirche.

1897. A.: Die Kirche mit dem Richtkranze. Umschr.: SO BLÜHT GEKRÖNT — NVN WIEDERVM.
R.: Eine Säule mit Richtkranz, daneben zwei Genien mit Werkzeug. Umschr.: DAS SELBST DEM BAV — BEKRÖNT MIT RVHM. G. I. 91.

1898. *Richterpfennig für Guilliam Clamer.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1758.

1899. *Richterpfennig für Joh. Lud. Winckler.* G. I. 269.

1760.

1900. *Richterpfennig für Albert Schulte.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1761.

1901. *Richterpfennig für Franz Anton Wagener.* G. I. 268.

1762.

Medaille auf die Einweihung der grossen Michaeliskirche.

1902. A.: Die Kirche ohne Thurm. Umschr.: DVRATVRA REFVLGET
R.: In einem Portal die Religion, der Ueberfluss und die Frömmigkeit. Umschr.: GRATA MENTE REFVNDIT G. I. 92.

1903. *Richterpfennig für Paul Paulsen.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1763.

Bank-Portugaleser auf die Friedensschlüsse von Versailles und Hubertsburg.

1904. A.: Hammonia vor einem Dankaltar knieend. Umschr.: INTER SVPPLICATIONES GERMANIAE.
R.: Der geschlossene Tempel des Janus. Umschr.: SAECVLVM AVGVSTI REDIENS. Dm. = 49 Mm. G. I. 12.

Halber Bank-Portugaleser auf dieselben.

1905. Verkleinerte Nachbildung des Vorigen. Dm. = 38 Mm.

1764.

Brabeons der St. Johannisschule.

1906. A.: VIRTVTI — ET — DILIGENTIÆ darunter das Stadtwappen im barockverzierten Schilde u. s. w.
R.: Minerva auf einem Throne, mit der Rechten einen Kranz haltend. Umschr.: INVITAT PRAEMIIS ANIMOS Dm. = 38 Mm. Gew. = 21,8 Gr. G. I. 288.

1907. A.: Wie der Vorige, nur das Wappen im ovalen mit Blumen verzierten Schilde.
R.: Wie der Vorige, doch die Minerva mit gesenktem Haupte und niedrig gehaltenem Kranze. Dm. = 39 Mm. Gew. = 21,6 Gr. G. H. 350.

1908. A.: VIRTUTI — ET — DILIGENTIÆ, darunter das Stadtwappen im barockverzierten Schilde u. s. w.
R.: Zwei Genien neben einem Globus, zwischen zwei Büsten. Umschr.: UTILE MISTUM DULCI. Dm. = 36 Mm. Gew. = 14 Gr. G. I. 289. Note.

1909. A.: Wie der Vorige, nur das Wappen im ovalen mit Blumen verzierten Schilde.
R.: Wie der Vorige, doch sauberer gearbeitet.
Dm. = 57 Mm. Gew. S. = 14,3 Gr., Br. = 15 Gr. G. I. 289.

1910. *Richterpfennig für Hieronimus Burmester.*

1736 bis 1764.

Medaillen mit allegorischen Darstellungen.

1911. A.: An einem Altar eine Frau mit brennendem Herzen und eine Schnitterin. Umschr.: ANDACHTS GLUTH. DES FLEISSES MUTH.
R.: Die Göttin des Ueberflusses mit Friedenspalme. Umschr.: DAS HORN DES HEILS IM FRIEDEN. G. II. 117 No. 12 und 126 No. 24.

1912. A.: Eine sitzende Frau, welche die Zwietracht mit Füssen tritt.
R.: David und Jonathan sich die Hände reichend. Umschr.: WEN DER FREUND ES SO MEINT Unten WIE JONATHAN. G. II. 124. No. 20.

1913. Zweiter Stempel. Der Revers zierlicher und die Unterschrift im flachen Bogen.

1914. A.: Wie No. 1912 ohne Chiffer des Medailleurs. Umschr.: DAS — WAHRE — GLUCK und unten im Abschnitt: IN DIESE STUCK — BERUHEN KAN

R.: Wie der Revers von No. 1912. Dm. = 39 Mm. Gew. = 18 Gr.

1915. A.: Eine Schäferin und ein Morgenländer mit einem Kameel. Umschr.: GÜTE UND TREUE

R.: Zwei sich küssende weibliche Figuren. Umschr.: LIEBE MICH. WIE ICH DICH. G. II. 124, No. 21.

1916. A.: Hammonia mit Gesetztafeln, Waage und Löwen. Umschr.: FÜRCHTE GOTT. THUE RECHT. SCHEU NIEMAND.

R.: Eine Figur mit Palme und Licht, ein Engel mit einer Säule und ein anderer mit einer Urkunde. Umschr.: EHRLICH GEBOREN, CHRISTLICH GELEBT u. s. w. G. II. 125. No. 23.

1917. Zweites sehr ähnliches Gepräge. G. II. 125. No. 23. Note.

1918. A.: Die Arche Noah's mit einer Figur. Umschr.: DER BUND EINES GUTEN GEWISSENS MIT GOTT.

R.: An einem Taufstein stehen Religion, Hoffnung und ein Engel. Am Fuss die Chiffer: P. H. G. Umschr.: WELCHES UNS SELIG u. s. w. G. II. 126. No. 25.

1765.

Commerz-Portugaleser auf das 100jährige Jubiläum der Commerz-Deputation.

1919. A.: Minerva am Ufer stehend, zeigt dem Jason auf einem Schiffe den Seeweg. Umschr.: ARTE ANIMOQVE

R.: Eine sitzende Hammonia, mit der Linken eine Herme bekränzend, die Rechte auf einen Globus legend. Umschr.: DIGNA COELO NOSTRISQVE HONORIBVS. G. I. 26.

1920. Zweiter Stempel. G. I. 26. Note und 326.

Medaille auf die Eröffnung der ersten Assecuranz-Compagnie.

1921. A.: Vier Männer einen grossen Stein hebend. Umschr.: CONCORS EN CIVIS QUAM etc.

R.: Landschaft mit schiffbedecktem Wasser und schwebendem Mercur. Umschr.: SECURIOR ILLE DAMNA etc. G. I. 31.

1922. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Lucas Corthum.* G. I. 52.

Prämien-Medaillen der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.

Mit der Jahreszahl 1765 als Stiftungsjahr der Gesellschaft. Vermuthlich einige Jahre später geprägt.

1923. A.: Eine Lampe auf einem Altar. Umschr.: HAMB. GESELLSCH. z. B. D. K. U. N. G.
R.: Ein Bienenkorb auf einem Postament mit dem Stadtwappen. Umschr.: DEM GEMEINWOHL G. I. 290.

1924. A.: Ein Bienenkorb im Kranz, darüber das Stadtwappen, unten 1765
R.: Ein Säulenfuss mit Mercurstab, Schild und Eule. Umschr.: HAMBURGISCHE GESELLSCHAFT G. I. 291.

1925. A.: Ein Bienenkorb im Kranz, darüber das Stadtwappen.
R.: Ein Schild mit Mercurstab, Eule, Grabschaufel und Stabbündel. Umschr.: HAMBURGISCHE GESELLSCHAFT. Gew. G. = 6,9 Gr. G. I. 291 u. 327.

1766.

1926. *Medaille auf den Etatsrath P. von Kossel.* G. I. 237.

1927. Zweiter Stempel. Dm. = 39 Mm. Gew. = 25,8 Gr. G. I. 237. Note.

1928. *Richterpfennig für Franz Doormann.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1767.

1929. *Richterpfennig für Rudolph Michael Ridel.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1770.

Bank-Portugaleser auf das neue Banksystem.

1930. A.: Ein Schreibtisch und ein Probirtisch. Im Abschnitt die falsche Jahreszahl MDCCXX. Umschr.: LEGE PERPETUA STABILITUM
R.: Ein grosser Tisch mit Waage, auf welcher Silberbarren gewogen werden. Umschr.: ARGENTUM CIVIBUS SERVATUM REDDITUM.
Dm. = 44 Mm. G. I. 13.

Halber Bank-Portugaleser auf das neue Banksystem.

1931. Verkleinerte Nachbildung des Vorigen mit richtiger Jahreszahl.
Dm = 40 Mm. G. I. 13.

1771.

Medaille auf die Errichtung der neuen zweiten Assecuranz-Compagnie.

1932. A.: Mercur vor der an einem Tische sitzenden Hoffnung. Umschr.: SVSCEPTI PERICVLI PRAEMIA
R.: Neptun und der Elbgott halten ein Schild mit segelndem Schiff. Umschr.: POST NVBILA PHOEBVS. G. I. 32.

1932 a. Zweites Gepräge. Im Averse fehlt die Säule und im Hintergrunde die Stadt. Die Figuren sind kleiner. G. I. 32. Anm.

Medaille auf die 50jährige Hochzeitsfeier von Jacob Ludwig Bergeest.

1933. A.: Ueber einem Altar mit Bibel zwei Hände. Umschr.: die Namen.
R.: Zwischen zwei Palmbäumen das Auge der Vorsehung und zwei brennende Herzen. Umschr.: SIND HEUTE 50 JAHR u. s. w. G. I. 185.

1772.

Medaille auf die Errichtung der vierten Assecuranz-Compagnie.

1934. A.: Einem sitzenden Frauenzimmer reicht Mercur die Hand, darüber schüttet ein Genius sein Füllhorn aus. Umschr.: DILIGENTER ET CAUTE.
R.: Ein Haufen Waaren und Geld, im Hintergrunde Schiffe auf dem Meere. Umschr.: TUETUR G. I. 33.

Richterpfennig für Christian Hancker.

1935. Mit der Jahreszahl 1773.

1773.

1936. *Medaille auf Johann Peter Averhoff.* G. I. 234.

1937. *Richterpfennig für Johann Adolph Poppe.*

1774.

Bank-Portugaleser auf das neue Banksystem.

1938. A.: Ein Schreibtisch und ein Probirtisch. Umschr.: LEGE PERPETUA STABILITUM.
R.: Ein grosser Tisch mit Waage, auf der Silberbarren gewogen werden, darüber die Wappen der vier Bürgermeister. Umschr.: ARGENTUM CIVIBUS SERVATUM REDDITUM Dm. = 47 Mm. G. I. 14. (Nachbildung v. No. 1930.)

Medaillen auf den Tod des Bürgermeisters Martin Hieronymus Scheele.

1939. A.: Das Familienwappen.
R.: Eine Pyramide mit der Inschrift: MONVMENTVM POSITVM
Dm. = 28 Mm. Gew. = 7,5 Gr. G. I. 53.

1940. Zweiter Stempel. Dm. = 28 Mm. Gew. = 14,6 Gr.

1941. Dritter Stempel mit glattem Rande und auf der Pyramide nur POSITVM
Dm. = 34 Mm. Gew. = 14,6 Gr. G. I. 53.

1942. *Richterpfennig für Johann Luis.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1775.

Medaille auf die erste Assecuranz-Compagnie.

1943. Nachbildung von No. 1921, mit geringen Veränderungen. G. I. 326.

1944. *Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Pastors Heinrich Hoeck.* G. I. 186.

1945. *Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Syndicus Johann Klefeker.* G. I. 187.

1776.

Medaille auf den Besuch des Herzogs Ferdinand von Braunschweig und des Landgrafen Carl von Hessen in den Freimaurerlogen am 18. Mai.

1946. A.: Das Auge der Vorsehung, darunter ein von zwei Händen gehaltener Kranz, die Buchstaben C. F und drei Sterne. Umschr.: VIRTUS — CONIUNCTA
R.: Von einer Schlange eingefasst: PRÆSENTIÆ — SERENISS: PRINCIPP. — etc. G. I. 277.

1778.

Medaille auf das 400jährige Jubelfest der Englandsfahrer-Gesellschaft.

1947. A.: Das Wappen der Gesellschaft von einem dahinter stehenden Engel gehalten, welcher ganz bekleidet ist. Umschr.: FUNDATA DIE OMNIUM SANCTORUM
R.: IN MEMORIAM — IUBILAEI SOCIETATIS — ENGELANDS FAHR — etc. G. I. 189.

1947 a. Zweiter Stempel. Wie der Vorige, doch ist der Engel hinter dem Wappen mehr sichtbar und nur dessen rechte Brust und rechter Arm bekleidet.

1948. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Johannes Schlüter.* G. I. 54.

Medaille auf den Ordensmeister der Hamburgischen Freimaurer Gottfried Jacob Jaenisch Dr. Med.

1949. A.: Portrait und Name.
R.: Im Kranze: DIGNISSIMO — MAGIST ORD — etc. G. I. 278.

1950. *Richterpfennig für Nicolaus Gottlieb Lütkens.* (Kunsthalle.)

1779.

Medaille auf den Protector der vier vereinigten Logen zu Hamburg, den Landgrafen Carl von Hessen.

1951. A.: Portrait und Name.
R.: Ein Tempel. Umschr.: MONUMENT. PIETAT LIBEROR MURARIOR HAMBURG G. I. 280.

1780.

1952. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Peter Greve.***
Dm. = 39 Mm. G. I. 55.

1953. Verkleinerte Nachbildung. Dm. = 33 Mm. G. I. 55. Note.

1954. ***Richterpfennig für Emanuel Jenisch.***

1781.

1955. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Vincent Rumpff.*** G. I. 56.

1782.

1956. ***Richterpfennig für Martin Wolder Schrötteringk.*** G. I. 332 (Kunsthalle).

1783.

1957. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Nicolaus Schuback.***
G. I. 57.

1784.

1958. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Franz Doormann.*** G. I. 58.

1959. ***Richterpfennig für Joachim Caspar Voigt.*** G. I. 268 (Kunsthalle).

1785.

1960. ***Medaille auf den Tod des Pastors Gottfried Ritter.*** G. I. 236.

1961. ***Medaille auf den Etatsrath P. von Kossel.*** G. I. 238.

1786.

1962. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Albert Schulte.*** G. I. 59.

1788.

1963. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Johann Luis.*** G. I. 60.

1964. ***Richterpfennig für Johann Georg Bausch.***

Richterpfennig für Daniel Lienau.

1964 a. Mit der Jahreszahl 1788. *(A. Nathan.)*

1790.

1965. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Johann Anderson.*** G. I. 61.

1791.

Medaille auf die Erneuerung der zweiten Assecuranz-Compagnie.

1966. A.: Die Hoffnung am Meeresstrande. Umschr.: ZVM ANDENKEN DER ZWEITEN HAMB. ASSEC. COMP.
R.: Im Eichenkranz ein Postament mit Mercursbüste, Stab und Dreizack, neben demselben Kranich und Bienenkorb. Umschr.: NACHDENKEN UND ERFAHRUNG u. s. w. G. I. 34.

1792.

1967. *Richterpfennig für Wilhelm Amsinck.* G. I. 268.

1795.

1968. *Richterpfennig für Albert Hinrich Adamy.* G. I. 267 (Kunsthalle).

1796.

1969. *Richterpfennig für Siegmund Rücker.* G. I. 268 (Kunsthalle).

1797.

Medaille auf den Professor Joh. Heinr. Albert Reimarus.

1970. A.: Brustbild und Name.
R.: Aesculap betrachtet das Bild der Natur. G. I. 240.

1971. *Richterpfennig für Johann Schulte.* G. I. 270 (Kunsthalle).

1798.

1972. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Martin Dorner.* G. I. 62.

Prämien-Medaillen der Kirche St. Catharinen.

Grosse.

1973. A.: Die Religion mit Kreuz und Kelch. Umschr.: GIEB MIR MEIN KIND DEIN HERZ.
R.: DEM FLEIS — UND DER — AUFMERCKSAMKEIT — u. s. w.
Dm. = 35 Mm. G. I. 294.

Mittlere.

1974. A.: IST ETWA — EIN — LOB — DEM — STREBET NACH u. s. w.
R.: DER — ANHALTENDEN — LERNBEGIERDE u. s. w.
Dm. = 31 Mm. G. I. 296. 1.

Kleinere.

1975. A.: SO DU — GERNE — LERNEST u. s. w.
R.: SO — WIRST DU — GUNST — u. s. w. Dm. = 29 Mm. G. I. 296. 2.

1976. *Richterpfennig für Johann Daniel Klefeker.* G. I. 268.

1799.

Medaille auf den Tod von Georg Heinrich Sieveking.

1977. A.: Brustbild und Name.
R.: Ein Grabmal mit vier Cypressen. Umschr.: DEM BÜRGER — UND — DEM FREUNDE G. I. 242.

1800.

Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Pastors Tobias Martin Zornickel.

1978. A.: Brustbild und Name.
R.: Inschrift. G. I. 190.

Medaille auf die 25jährige Hochzeitsfeier des Senators Johann Gabe.

1979. A.: Vor einem Dankaltar kniet eine weibliche Figur. Umschr.: FÜR HÄUSLICHES GLÜCK
R.: In einem oben gebundenen Kranze: DEN — FREUNDEN — AM — 13· MAI — 1800 G. I. 191.

1980. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Jacob Albrecht von Sienen.* G. I. 63.

1981. *Medaille auf den Tod des Senators Nicol. Ant. Joh. Kirchhof.* G. I. 244.

1982. *Medaille auf den Senator Nicolaus Gottlieb Lütkens.* G. I. 245.

Prämien-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.

1983. A.: Ein Bienenkorb auf einem Säulenkopf, umgeben von Attributen. Umschr.: HAMB. GESELLSCHAFT Z. BEFÖRD. u. s. w.
R.: Der Genius des Ruhmes, Kränze auf den Altar der Vaterstadt legend. Umschr.: DEM FLEISS UND DER BÜRGERTUGEND. G. I. 292.

1801.

Bank-Portugaleser auf das neue Jahrhundert.

1984. A.: Der Genius des Jahrhunderts, den Oelzweig in der Rechten. Umschr.: FRIEDEN DEM IAHRHUNDERT
R.: Hammonia leert die Opferschale auf dem Altar des Vaterlandes. Umschr.: DEM VATERLANDE HEIL Dm. = 44 Mm. G. I. 15.

Halber Bank-Portugaleser auf das neue Jahrhundert.

1985. Verkleinerte Nachbildung des Vorigen. Dm. = 38 Mm. Gew. G. = 17,2 Gr.

Admiralitäts-Portugaleser auf das neue Jahrhundert.

1986. A.: Saturn an einer Schiffssäule. Umschr.: FORDAUERNDES — GELINGEN
R.: In einem Kranze: DEM — NEUEN — JAHRHUNDERTE — DIE — HAMBURGISCHE — ADMIRALITÄT u. s. w. Dm. = 46 Mm. G. I. 25.

Halber Admiralitäts-Portugaleser auf das neue Jahrhundert.

1987. Verkleinerte Nachbildung des Vorigen.
Dm. = 38 Mm. Gew. G. = 17,2 Gr., S. = 27 Gr.

Commerz-Portugaleser auf das neue Jahrhundert.

1988. A.: Hammonia mit Steuerruder auf eine Säule gestützt. Umschr.: ANNO VERTENTE MILLESIMO
R.: Eine weibliche Figur mit Mercurstab auf einem Sessel. Umschr.: SECVRITAS
Gew. G. = Gr., S. = 27,5 Gr. G. I. 27.

1989. Zweites Gepräge. Am Sessel im Reverse eine Frange. G. I. 326.

Medaille auf den Abmarsch der Dänen aus Hamburg.

1990. A.: Die trauernde Hammonia auf ein Postament gestützt und ein römischer Krieger. Umschr.: DIE VORSEHUNG — WACHT
R.: Im Kranze: UND — SCHÜTZET — HAMBURG.
Gew. = 13,8 Gr. G. I. 96.

1991. ***Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Franz Ant. Wagener.***
G. I. 64.

1802.

Bank-Portugaleser auf den Frieden von Amiens.

1992. A.: Der liegende Elbgott hält mit der Rechten das Bild der Friedensgöttin. Umschr.: DES WIEDERGEGEBENEN FRIEDENS
R.: Ceres und Mercur reichen sich über einem Altar die Hand. Umschr.: BEGLÜCKENDE — FRUCHT Dm. = 41 Mm. G. I. 16.

Halber Bank-Portugaleser auf den Frieden von Amiens.

1993. Verkleinerte Nachbildung des Vorigen. Dm. = 37 Mm. Gew. S. = 13 Gr. G. I. 16.

Medaille auf die Erneuerung der Hamburger See-Assecuranz-Compagnie.

1994. A.: Die sitzende Minerva wehrt mit dem Schilde den Mars ab. Umschr.: ERINNERUNG
R.: Mercur schwebend auf der Weltkugel. Umschr.: HOFFNUNG
Gew. G. = Gr., S. = 27,2 Gr. G. I. 35.

1995. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Peter Hinrich Widow.* G. I. 65.

1996. *Richterpfennig für Joh. Hinr. Rücker.*

1803.

Medaille auf die Erneuerung der Assecuranz-Societät.

1997. A.: Segelndes Schiff und Leuchtthurm. Umschr.: SICHER AUCH IN GEFAHREN
R.: In einem Kranze: HAMBURGISCHE — ASSECURANZ — SOCIETÆT — ERRICHTET — 1793 u. s. w. Dm. = 45 Mm. G. I. 36.

1998. Verkleinerte Nachbildung derselben. Dm. = 40 Mm. Gew. G. = 17 Gr.

Medaillen auf Hamburgs 1000jähriges Bestehen.

1999. A.: Ansicht des Alsterbassins mit dem Jungfernstieg, darüber ein Genius. Umschr.: FRIEDE IN DEINEN MAUERN — u. s. w.
R.: Hammonia unter einer Eiche sitzend, von Tauben umschwärmt. Ueberschr.: DIE TAGE DEINER VŒLKER — u. s. w. G. I. 192.

2000. Zweiter Stempel. Im Revers der Baum stärker belaubt und der Stab des Ruders mehr senkrecht, so dass er der obern Taube nahe kommt.

2001. A.: Drei Häuser am Ufer eines Flusses. Umschr.: IM VERTRAUEN — AUF GOTT
R.: Ansicht der Stadt von der Elbe. Umschr.: BÜRGERTUGEND — BÜRGERGLÜCK G. I. 193.

2002. Zweiter Stempel. Im Avers die Bäume anders geformt und ein Geländer mit zwei Querstäben. G. II. 350.

Medaillen auf Klopstock's Tod.

2003. A.: Portrait und Name.
R.: Die trauernde Muse. G. I. 249.

2004. A.: Portrait und Name.
R.: Leyer auf Buch und Kranz. Umschr.: SIE TÖNT NICHT MEHR. G. I. 250.

2005. *Richterpfennig für Martin Johann Jenisch.*

1804.

Kalender- und Thorschluss-Medaille.

2006. A. und R.: Tabellen. G. I. 305.

2007. *Richterpfennig für Johann Heinrich Bartels.* G. I. 271 (Kunsthalle).

1805.

Medaille auf die Aufhebung der Elbblockade.

2008. A.: Die Elbmündung mit segelnden Schiffen, vorne der Flussgott, oben der Mercur.
R.: Ansicht der Stadt von der Elbe. Umschr.: DER HERR HAT GROSSES AN UNS GETHAN — u. s. w. G. I. 98.

Kalender- und Thorschluss-Medaille.

2009. A. und R.: Tabellen. G. I. 306.

Kalender-Medaille.

2010. A.: Kalender.
R.: Weisheit und Mercur am Meeresstrande. Als Umschrift die Monate und Sonntage. G. I. 307.

1806.

Medaille auf die Besetzung Hamburgs durch die Franzosen.

2011. A.: Portrait Napoleon's I. und Name.
R.: Hammonia mit Füllhorn und Steuerruder auf einem Schiffe sitzend. Umschr.: OCCUPATION — D'HAMBOURG G. I. 99.

Von dieser französischen Medaille, die allein auf die Besetzung Hamburgs geschlagen ist, giebt es noch zwei Stempel, von denen einer nur den Namen *Andrieu* am Halse, der andere *Andrieu* und *Denon* in anderer Stellung hat.

Medaille auf den 50jährigen Aufenthalt von John Parish in Hamburg.

2012. A. und R. Inschriften. G. I. 194.

1807.

2013. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Johann Adolph Poppe.* G. I. 66.

2014. *Richterpfennig für Johann Valentin Meyer.* *(F. M. Meyer.)*

1809.

Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Pastors J. J. Rambach.

2015. A.: Portrait und Name.
R.: Inschrift. G. I. 196.

1810.

Medaille auf die vor 1000 Jahren stattgefundene Zerstörung Hamburgs durch die Wilzen.

2016. A.: Ruinen. Umschr.: DER DU — BETRÜBTE TROESTEST
R.: Hammonia flehend vor einem Altar. Umschr.: SEY FERNER — UNSER SCHIRM UND SCHILD G. I. 198.

Prämien-Medaillen der St. Jacobi Kirche.

Grosse.

2017. A.: DEM — AUFMERKSAMEN — NACHDENKEN — ZUR u. s. w.
R.: DIE — RELIGION — FÜHRE DICH — ZUR u. s. w. G. I. 297. I.

Kleine.

2018. A.: HALTE — WAS DU HAST — DASZ NIEMAND — u. s. w.
R.: SEYD — FEST UND — UNBEWEGLICH — u. s. w. G. I. 297. II.

2019. *Richterpfennig für Johann Gerhard Graepel.* G. I. 272.

1811.

Medaille auf den Wiederaufbau Hamburgs durch Carl den Grossen 811.

2020. A.: Die Religion tröstet die sitzende Hammonia. Umschr.: NEUES LEBEN VON GOTT UND KARL DEM GROSSEN
R.: Hammonia mit Anker, Bienenkorb u. s. w. Umschr.: GOTT UNSER RETTER — ERHALTE UNS FERNER G. I. 199.

Medaille auf den Schauspieldirector Friedr. Lud. Schröder und seine Frau.

2021. A.: Die Portraits der Eheleute hinter einander und die Namen.
R.: Hammonia zeigt dem Genius der Schauspielkunst den Tempel Thaliens. Umschr.: AUFS NEUE VON IHM ÜBERNOMMEN. G. I. 251.

1814.

Medaille auf die Befreiung Hamburgs.

2022. A.: Victoria mit Schwert und Kranz. Umschr.: GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE.
R.: HAMBURG — ENDLICH — BEFREIET — u. s. w. G. I. 101.

1815.

Hanseatische Feldzugsmedaille.

2023. A.: Die Wappenschilde der drei Hansestädte an einem Eichenstamm. Ueberschr.: Gott war mit uns
R.: Dem — Vaterländischen — Kampfe — 1813. 1814. u. s. w.
Dm. = 35 Mm. G. I. 103.

2024. Erste Verkleinerung derselben. Dm. = 15,5 Mm.

2025. Zweite Verkleinerung derselben. Dm. = 13,5 Mm. G. I. 103. Note

Medaille auf das 50jährige Handels-Jubiläum des Oberalten Joh. Gotth. Martens.

2026. A.: Portrait und Name.

R.: ZUM — ANDENKEN — DER 50 JÆHRIGEN — JUBELFEIER — u. s. w.
G. I. 200.

1816.

2027. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Daniel Lienau.* G. I. 67.

Medaille des Blücher-Clubs.

2028. A.: Das Portrait des Feldmarschalls in einem Eichen- und Lorbeerkranz. Unten die Chiffer: K.

R.: In sechs Zeilen: STIFTVNGSTAG — DES — BLÜCHER-CLVBS — HAMBVRG — DEN 16 SEPTBR. — 1816.

Dm. = 35 Mm. Gew. Eisen = 14 Gr.

Dieselbe Medaille mit silbernem Rande, worauf gravirt: *Cornelius Poppe, Stifter und Stammmitglied d. 16 Sept 1816* Gew. = 16 Gr.

1817.

Bank-Portugaleser auf die 300jährige Feier der Reformation.

2029. A.: Luther's Brustbild. Umschr.: GOTTES WORT UND LUTHERS LEHR u. s. w.

R.: ZUM — GEDÆCHTNIS — DER DRITTEN — SECULAR-FEIER — u. s. w.
G. I. 17.

1819.

Bank-Portugaleser auf das 200jährige Jubiläum der Bank.

2030. A.: Hammonia auf dem Altar des Vaterlandes opfernd. Umschr.: SECVLARIA — SECVNDA

R.: Das Portal des Bankgebäudes. Umschr.: AERARIVM MERCATORVM HAMBVRGENSIVM Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 29 Gr., B. = 28 Gr. G. I. 18.

1820.

2031, *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Friedr. von Graffen.*
G. I. 68.

Prämien-Medaille der St. Jacobi Kirche.

2032. A.: Altar mit Buch. Umschr.: SUCHET IN DER SCHRIFT

R.: Der heilige Jacob einen Kranz auf einen Altar legend. Umschr.: DEM FLEISSIGEN SCHÜLER G. I. 298.

1821.

Medaille auf die 50jährige Dauer der zweiten Assecuranz-Compagnie.

2033. A.: Auf einem Postament die Büste Mercurs, daneben Kranich und Bienenkorb. Umschr.: NACHDENKEN UND ERFAHRUNG u. s. w.
R.: In einem Kranze: NACH — 50 IÄHRIGEN — BESTAND — u. s. w.
G. I. 37.

2034. A.: Der Revers von No. 1966.
R.: Wie der Vorige. Gew. S. = 20,8 Gr., B. = 18,9 Gr. G. II. 349.

Medaille auf die 25jährige Dauer der siebten Assecuranz-Compagnie.

2035. A.: Segelndes Schiff. Umschr.: VERTRAUEND BEGONNEN
R.: Im Kranze: HAMBURGS — SIEBENTE — ASSECURANZ COMP — u. s. w.
Gew. G. = 17,4 Gr., S. = 23 Gr. G. I. 38.

2036. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Christ. Matth. Schröder.*
G. I. 69.

1822.

Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Zollschreibers Giesbert Wilhelm Goverts.

2037. A.: Das Familienwappen und Name.
R.: Im Kranze: 50 — IÄHRIGE — IUBELFEYER — D. 29. APRIL — 1822. G. I. 201.

Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Pastors Heinr. Jul. Willerding.

2038. A.: Portrait und Name.
R.: VIRO SUMME VENER. — DOCTRINA MERITIS — etc. G. I. 202.

1823.

Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Pastors Rudolph Gerhard Behrmann.

2039. A.: Portrait und Name.
R.: VIRO — SUMME VENERANDO — PER L ANNORUM SERIEM — etc.
G. I. 204.

Bank-Portugaleser auf das neue Krankenhaus.

2040. A.: Die Ruinen des Krankenhofes vor dem Millernthor.
R.: Die sitzende Hammonia zeigt mit einem Oelzweig auf das neue Krankenhaus.
Dm. = 44 Mm. Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 28,5 Gr. G. I. 19.

Halber Bank-Portugaleser auf dasselbe.

2041. Verkleinerte Nachbildung des Vorigen. Dm. = 38 Mm. G. I. 19. Note.

1826.

Bank-Portugaleser auf das neue Bankgebäude.

2042. A.: Allegorische Darstellung der Sicherheit. Umschr.: SECURITAS PERPETUA

R.: Das neue Bankgebäude. Umschr.: NOVAE AEDES PRISCA FIDES

Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 25 Gr. G. I. 20.

1828.

Bank-Portugaleser auf die 300jährige Jubelfeier der bürgerschaftlichen Verfassung.

2043. A.: Ein Rathsherr und fünf Kirchspielvorsteher an einem Gotteskasten. Umschr.: der Gründung seiner bürgerschaftlichen Verfassung

R.: Das Wappen der Stadt umgeben von den fünf Wappen der Kirchspiele und fünf verzierten Fächern. Umschr.: das dankbare Hamburg

Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 29 Gr., B. = 33,5 Gr. G. I. 21.

Medaille auf die 50jährige Dauer der Versorgungs-Anstalt.

2044. A.: Hammonia auf einem Geldkasten sitzend mit Bienenkorb und Kornähren.

R.: In zwei verschlungenen Kränzen die Jahreszahlen 1778 und 1828. Umschr.: FUNZIGIÆHRIGER BESTAND u. s. w. G. I. 39.

1829.

2045. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Joh. Dan. Koch.* G. I. 70.

Medaille auf die 300jährige Jubelfeier des Johanneums.

2046. A.: Das Brustbild Bugenhagen's und Name.

R.: Im Kranze: IOANNEI — HAMBURGENSIS — SAECVLARIA TERTIA — etc. G. I. 206.

Medaille auf die 50jährige Dauer der fünften Assecuranz-Compagnie.

2047. A.: Sitzende Securitas mit Attributen. Umschr.: FÜRFTE ASSEC. COMP. u. s. w.

R.: Im Kranze: AN. 1829 — NACH 50 IÆHR. — WIRKSAMKEIT u. s. w.

Gew. G. = 17,4 Gr., S. = 14,6 Gr. G. I. 40.

1830.

Medaille auf den Tod des Obersprützenmeisters Joh. Georg Repsold.

2048. A.: Portrait und Name.

R.: Eine Thränenurne in einem Kranze, den oben zwei Oelzweige durchschlingen. Umschr.: CIVI OPTIMO ARTIFICI etc. G. I. 253.

Medaille auf denselben.

2049. A.: Zwei verschlungene Hände und Datum.
R.: AUF — WIEDERSEHN — LIEBER VETTER! G. I. 255.

Medaille auf die Versammlung der Naturforscher.

2050. A.: Die Hammonia sitzend, das Bild der Diana von Ephesus haltend. Umschr.: SPIRITVS VNVS PER CVNCTAS etc.
R.: PHYSICORVM — MEDICORVMQVE — GERMANORVM — CONVENTV NONO — etc. G. I. 105.

Medaille auf die 25jährige Hochzeitsfeier von Jacques Des Arts.

2051. A.: In einem Kranze I. DES ARTS — VERM. · M. — L. H. SILLEM — u. s. w.
R.: Die Liebe von der blumenstreuenden Aurora getragen. Umschr.: DEM. GLÜCKLICHEN TAGE G. I. 207.

Medaille auf die 25jährige Hochzeitsfeier von Joachim Lorenz de la Camp.

2052. A.: Im Kranze: ZUR — ERINNERUNG — DER — 25 IÄHR. HOCHZ. FEIER — VON — IOACH. LOR. DE LA CAMP — UND u. s. w.
R.: Die Liebe von der blumenstreuenden Aurora getragen, wie der Vorige. G. I. 208.

2053. A.: Wie der Vorige.
R.: Dem Vorigen ähnliche Darstellung. Von *Loos* auch anderweitig benutzt.

1831.

2054. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Wilhelm Amsinck.* G. I. 71.

1832.

Medaille auf die überstandene Cholera.

2055. A.: Der Engel der Vernichtung naht der niedergesunkenen Hammonia. Umschr.: DEMÜTHIGET EUCH NUN UNTER DIE u. s. w.
R.: Die knieende Hammonia hebt dankbar die Hände zum Himmel. Umschr.: BEI DEM HERRN IST GNADE u. s. w. G. I. 107.

Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Senators Joh. Georg Bausch.

2056. A.: Portrait und Name.
R.: Im Kranze: FESTA MEMORIA — MUNERIS SENATORII — etc.
Gew. S. = 28 Gr., B. = 39 Gr. G. I. 209.

Medaille auf das 100jährige Stiftungsfest des Schornsteinfeger-Amts.

2057. A.: Das vollständige Stadtwappen im Kranz. Umschr.: 100 JÄHRIGER STIFTUNGSTAG DES u. s. w.
R.: Im Kranze die Namen der Meister.
Dm. = 79 Mm. Gew. Messing = 103 Gr., Schriftm. = 67 Gr. G. I. 224.

Medaille auf die 50jährige Dauer der Credit-Casse.

2058. A.: Ein Bienenkorb. Umschr.: HAMBURG. CREDIT-CASSE FÜR u. s. w.
R.: Altar mit Schutzdach. Umschr.: FUNFZIG. IÄHRIGE SICHERHEIT u. s. w.
Gew. G. = 17,4 Gr., S. = G. I. 41.

1833.

Medaille auf das 25jährige Amtsjubiläum des Oberalten Siegmund Diederich Rücker.

2059. A.: Familienwappen und Name.
R.: Im Kranze: DEM — UNERMÜDETEN — BÜRGER — 17 OCT. 1833.
G. I. 210.

1834.

2060. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Johann Arnold Heise.*
G. I. 72.

1835.

2061. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Mart. Garlieb Sillem.*
G. I. 73.

Medaille auf die 50jährige Hochzeitsfeier des Domherrn Friedr. Lor. Meyer.

2062. A.: Im Kranze: *M* und *B.* verschlungen — GÖTTINGEN — 12 APRIL 1785 — u. s. w.
R.: Die Liebe von der blumenstreuenden Aurora getragen. Wie No. 2051. G. I. 212.

2063. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Martin Hier. Schrötteringk.*
G. I. 74.

1836.

Medaille zu Ehren des Dr. Gabriel Riesser.

2064. A.: Eine Mutter zwei Kinder säugend, neben ihr eine gefesselte Frau mit der Gesetztafel und eine andere mit Krone, Zepter u. s. w. Umschr.: HABEN WIR NICHT ALLE EINEN VATFR u. s. w
R.: DEM STREITER — FÜR RECHT UND FREIHEIT — DR. GABRIEL RIESSER — u. s. w. G. I. 256.

1837.

Medaille auf die 100jährige Jubelfeier der Freimaurerei.

2065. A.: Eine Halle, worin ein Tisch. Umschr.: PRIMUM IN GERMANIA CONDITUM etc.
R.: Ein Ordenstern. Umschr.: SODALITAS LATOMORUM HAMBURGENSIS etc. Gew. G. = 34,5 Gr., S. = 36 Gr., B. = 38 Gr. G. I. 282.

Prämien-Medaillen der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.

Grosse.

2066. A.: Der Engel des Ruhms mit Kranz und Palme. Umschr.: HAMBURG. GESELLSCHAFT Z. BEFÖRD. u. s. w.
R.: Ein Eichenkranz, auf dem oben und unten ein Wappenschild. B. = 21 Gr. G. I. 293.

Kleine.

2067. A.: Ein Bienenkorb. Umschr.: HAMBURG. GESELLSCHAFT ZUR u. s. w.
R.: Die sitzende Hammonia mit Steuerruder. B. = 11,5 Gr. G. I. 293.

1840.

Medaille auf die Vollendung der neuen Schulgebäude (Johanneum).

2068. A.: Die sitzende Hammonia die Weltkugel in der Rechten.
R.: Ansicht der neuen Schulgebäude. Umschr.: LITTERARVM STVDIIS S. P. Q. etc. G. I. 109.

1841.

Bank-Portugaleser auf die neue Börse.

2069. A.: Hammonia zeigt mit der Linken auf die neue Börse, hinter ihr die alte.
R.: Im Kranze: UNTER — GOTTES SEGEN — WACHSE — HAMBURGS WOHLFAHRT — u. s. w. G. I. 22.

Medaille auf die Erbauung des israelitischen Krankenhauses.

2070. A.: Portrait von Salomon Heine, Name u. s. w.
R.: Ansicht des Krankenhauses. Umschr.: KRANKENHAUS D. D. ISRAEL. GEMEINDE. Dm. = 45 Mm. G. I. 111.

2071. Verkleinerte Nachbildung derselben. Dm. = 22,5 Mm. Gew. K. = 4 Gr. G. I. 316.

Medaille auf das 25jährige Bestehen der israelitischen Vorschuss-Anstalt.

2072. A.: Ein Bienenkorb. Umschr.: THUE IHM DEINE HAND AUF u. s. w.
R.: ZUM — 25 JÄHR: JUBILÄUM — 1841. Umschr.: EINER HALF DEM ANDERN u. s. w. Gew. B. = 41 Gr. G. I. 214.

Medaille zu Ehren Sir Moses Montefiore und Frau.

2073. A.: Die vereinigten Wappen. Umschrift hebräisch.
R.: Die Namen u. s. w. Umschr.: GEWIDMET VON IHREN GLAUBENS-GENOSSEN u. s. w. Gew. B. = G. I. 258.

Prämien-Medaille des Garten- und Blumenbau-Vereins.

2074. A.: Flora einen Kranz emporhaltend, lehnt an einem Altar mit Blumen. Umschr.: GARTEN- UND BLUMENBAU-VEREIN u. s. w.
R.: Ein Blumenkranz. Gew. B. = 30 Gr. G. I. 299.

1842.

Medaille auf den grossen Brand.

2075. A.: Grundriss der Stadt mit Angabe der Brandstätte. Umschr.: DAS DURCH FEUER ZERSTOERTE HAMBURG.
R.: Ein Phönix aus den Flammen emporsteigend. Umschr.: WIRD SICH GLAENZENDER WIEDER ERHEBEN.
Gew. S. = 29 Gr., B. = 39 Gr. G. I. 113.

Medaille auf die 50jährige Hochzeitsfeier der Bürgermeister Bartels und Abendroth.

2076. A.: Die Brustbilder des Bürgermeisters Bartels und Frau hinter einander. Umschr.: Namen u. s. w.
R.: Die Brustbilder des Bürgermeisters Abendroth und Frau. Umschr.: Namen u. s. w. Gew. B. = 68 Gr. G. I. 216.

Medaille auf die 50jährige Hochzeitsfeier des Bürgermeisters Abendroth.

2077. A.: Die Namen. Umschr.: ZUR ERINNERUNG DER GOLDENEN HOCHZEIT.
R.: Die vereinigten Familienwappen. Umschr.: IHREN KINDERN UND ENKELN. Gew. B. = 33 Gr. G. I. 217.

2078. *Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Amand. Aug. Abendroth.*
Gew. G. = 37,7 Gr., S. = 37,7 Gr., B. = 33 Gr. G. I. 75.

Medaille auf die St. Petri Kirche.

2079. A.: Ansicht der Kirche vor dem Brande. Umschr.: DER VÄTER FROMMER SINN u. s. w.
R.: Ansicht der Ruine. Umschr.: VEREINTE KRAFT WIRD WÜRDIG u. s. w. Randschrift. Gew. K. = 48 Gr. G. I. 115.

2080. Dieselbe ohne Randschrift. Gew. Glockenmet. = 39 Gr.

1843.

Medaille auf die St. Nicolai Kirche.

2081. A.: Ansicht der Kirche vor dem Brande. Umschr.: GOTT SPRACH UND VIEL BETRAUERT u. s. w.
R.: Ansicht der Ruine. Umschr.: GOTT SPRICHT UND NEU ERSTEHST DU u. s. w. G. I. 117.

Grosses Hamburger Dank-Medaillon.

2082. A.: Germania reicht der Hammonia die helfende Hand. Umschr.: DEM DEUTSCHEN VATERLANDE DANK.
R.: Kleines Wappen. Umschr.: V. VIII. MAY. — MDCCCXLII.
Dm. 163 Mm. G. I. 119.

Kleines Hamburger Dank-Medaillon.

2083. A.: Hammonia einen Eichenkranz emporhaltend. Umschr.: HAMBURG — DANKT
R.: Verkleinerte Nachbildung des Vorigen. Dm. 133 Mm. G. I. 123.

Hamburger Dank-Medaille.

2084. A.: Hammonia mit Steuerruder u. s. w. reicht einen Kranz.
R.: Ein Schild mit dem Stadtwappen auf einem Eichenkranz. Umschr.: DAS DANKBARE HAMBURG SEINEN FREUNDEN u. s. w.
Dm. = 33 Mm. G. I. 124.

2085. Verkleinerte Nachbildung derselben. Dm. = 16,5 Mm. G. I. 124.

Medaille auf die 100jährige Jubelfeier der Loge St. Georg.

2086. A.: In einem flammenden Stern die Chiffer ST. G. Umschr.: KLEIN IM ENTSTEHEN u. s. w.
R.: Eine Fichte. Umschr.: WACHSE FERNER EMPOR u. s. w. G. I. 284.

1844.

Medaille auf den 50jährigen Aufenthalt des Senators Heinr. Joh. Merck.

2087. A.: Widmung. Umschr.: NACH 50 JÄHRIGEN AUFENTHALT IN u. s. w.
R.: Das Familienwappen in einem Kranze. G. I. 219.

Medaille auf das 50jährige Jubiläum des Dr. Med. Joh. Heinr. de Chaufepié.

2088. A.: Brustbild und Name.
R.: DEM GEEHRTEN — KUNSTGENOSSEN — u. s. w. Umschr.: PREIS-MEDAILLE DES ÄRZTLICHEN VEREINS. G. I. 221.

Medaille auf den Tod des Bürgermeisters David Schlüter.



2089. A.: Das Brustbild desselben en face, in Amtstracht. Umschr.: DAVID SCHLÜTER J. U. D. CONSUL. HAMBURGENSIS.

R.: Das Familienwappen. Ein aus Wolken von links hervorragender Arm mit einem Schlüssel. Auf dem gekrönten Helm ein Arm mit dem Schlüssel. Umschr.: NATUS D. 17 MAII 1758 DENATUS D. 16 IUNII 1844. — LOOS D. SCHILLING F. Dm. = 39 Mm. Gew. G. = 33,2 Gr., S. = 21 Gr., B. =

David Schlüter, Sohn des hamburgischen Bürgermeisters *Johannes Schlüter* J. U. L. und Urenkel des 1686 verstorbenen Bürgermeisters Dr. *Johann Schlüter*, wurde am 25. November 1801 zum Senator und am 26. August 1835 zum Bürgermeister erwählt. Sein Sohn Dr. *Eduard Schlüter* war von 1842 bis 1861 November 15 Secretair des Senats. Des Bürgermeisters Gedächtnissschrift in lateinischer Sprache ist von Professor Dr. *Redslob* verfasst.

1846.

Medaille auf die 25jährige Amtsführung des israelitischen geistlichen Beamten Isaac Bernays.

2090. A.: S^R^ EHRWÜRDEN — HERRN ISAAC BERNAYS — u. s. w.

R.: Hebräische Verse und Umschrift. G. I. 223.

1849.

Medaille auf die Einweihung der St. Petri Kirche.

2091. A.: Aeussere Ansicht der Kirche. Umschr.: MIT GOTT ERSTAND AUS SCHUTT UND GRAUS u. s. w.

R.: Innere Ansicht der Kirche. G. I. 324.

Medaille zur Erinnerung an Hamburg.

2092. A.: Die Hammonia mit ausgestreckter Rechten, umgeben von den Ansichten der acht vorzüglichsten Bauwerke der Stadt.

R.: Ansicht des Hafens. Umschr.: ERINNERUNG AN HAMBURG. G. I. 308.

1851.

Medaille auf den Tod des Bürgermeisters Christian Daniel Benecke.



2093. A.: Das Brustbild desselben en face, in der Amtstracht. Umschr.: CHR. DAN. BENECKE BÜRGERMEISTER ZU HAMBURG Rechts unten am Arm H. L. *(H. Lorenz.)*

R.: Das Familienwappen. Im viergetheilten Schilde im ersten und vierten eine rechtsgewandte Taube mit Oelzweig auf einem Berge. Das zweite und dritte Feld blau und weiss geschacht. Auf dem mit reicher Helmdecke bedeckten Helme ein rechtsgewandter springender Löwe mit einem Zweige in der rechten Pranke. Umschr.: GEBOREN D. 7 MAY 1768 GESTORBEN D. 5 MÄRZ 1851.

Dm. = 41 Mm. Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 29 Gr., B. = 35 Gr.

Christian Daniel Benecke, geboren in Mönchsroth in Baiern. Sohn von *Johann Jacob Benecke,* kam 1796 nach Hamburg, wurde 1806 Bürger, etablirte sich als Kaufmann und ward am 13. September 1815 zum Senator und am 2. März 1835 zum Bürgermeister erwählt. *Benecke* starb 1851 unverehelicht.

Seine Memorie ist vom Professor *Lehmann* in lateinischer Sprache verfasst.

Diese Begräbniss-Medaille ist die letzte der sogenannten Bürgermeisterpfennige. Schon auf den am 1. Februar 1850 verstorbenen Bürgermeister *Johann Heinrich Bartels* ist keine Begräbniss-Medaille erschienen, obgleich die Ausführung beabsichtigt gewesen zu sein scheint, da das vom Professor *Redslob* verfasste Leichenprogramm eine Abbildung derselben giebt. Auch die stets von den Professoren des Gymnasiums gelieferten Memorien erschienen nicht ferner.

1851.

Preis-Medaille der Maleramts-Zeichnenschule.



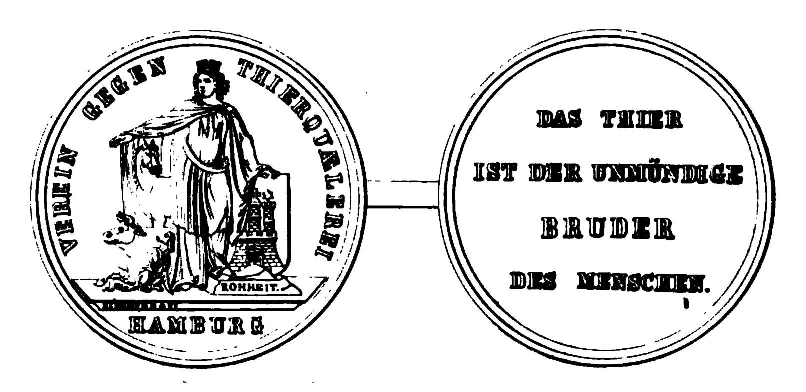
2094. A.: Das Wappen des Maleramts. Im rothen Schilde drei weisse Schildlein. Auf dem gekrönten Helm eine halbe gestümmelte nackte weibliche Figur zwischen zwei Hirschgeweihen. Umschr.: * ZEICHNENSCHULE DES MALERAMTS * HAMBURG

R.: Zwischen zwei Lorbeerzweigen in drei Zeilen: LOHN — DES — FLEISSES. Unten H. L. *(H. Lorenz.)*

Dm. = 30 Mm. Gew. S. = 10,5 Gr.

1854.

Erste Prämien-Medaille des Vereins gegen Thierquälerei.



2095. A.: Die Hammonia mit der linken Hand den Wappenschild haltend, streckt die Rechte schützend über Pferd, Ochs und Hund, welche unter ihrem Mantel Schutz gesucht haben. Ihren linken Fuss hat sie auf einen mit ROHHEIT bezeichneten Stein gesetzt. Umschr.: VEREIN GEGEN THIERQUAELEREI. Unten im Abschnitt: HAMBURG. Am Fuss des Bildes: SIEGMUND & Co.

R.: In vier Zeilen: DAS THIER — IST DER UNMÜNDIGE — BRUDER — DES MENSCHEN.

Dm. = 44 Mm. Gew. Silber = 29 Gr., Neugold = 40 Gr., Bronze = 41 Gr.

Der Verein gegen Thierquälerei ist am 10. December 1841 gestiftet. Nach dem Vorgange aller übrigen deutschen Vereine nahm er am 15. März 1861 den Namen Thierschutzverein an. Die obige Medaille liess er 1854 prägen, um sie an Personen zu vertheilen, welche sich um seine Zwecke verdient gemacht haben. Eine zweite Medaille folgte 1869. Siehe No. 2149. Den Stempel zu obiger Medaille lieferte der Graveur *Wintgen*, Theilhaber der Firma *Siegmund & Co.*

1855.

Hamburgische Ehrendenkmünze.



2096. A.: Der rechtsgewendete Kopf der Hammonia mit Lorbeerkranz und Mauerkrone. Unten: G. LOOS DIR. BUBERT FEC.

R.: Ein breiter, mit einem weiss und rothen Bande umwundener Lorbeer- und Eichenkranz, auf dem unten ein Schild mit dem vollständigen Stadtwappen. Der innere freie Raum ist zur Einprägung der Widmung bestimmt.

Dm. = 53 Mm. Gew. Gold verschieden, S. = 69 Gr., Br. = 66 Gr.

Die Stiftung dieser Ehrendenkmünze wurde am 21. Juli 1853 durch Rath- und Bürgerschluss beliebt, um durch die Verleihung derselben erhebliche Verdienste Fremder um die Stadt, sowie in ausserordentlichen Fällen ganz besondere Verdienste von Mitbürgern öffentlich anzuerkennen, was bisher nur durch kostbare Geschenke geschehen, oder in einer den Verhältnissen des Staates nicht entsprechenden Weise sich auf schriftliche Dankesäusserungen beschränkt hatte. Die Ehrendenkmünze sollte auf der einen Seite eine künstlerischen Ansprüchen genügende Darstellung der Hammonia, auf der andern Seite in einem Kranze von Eichen- und Oelblättern eine geeignete Inschrift mit einer leeren Stelle für den einzuschaltenden Namen des zu ehrenden Empfängers enthalten. Der Werth der Münze in Gold sollte dem von 25 bis 30 Dukaten entsprechen, doch sollte sie auch in Silber ausgeprägt werden können. Die Ausführung wurde dem Director *G. Loos* in Berlin übertragen, der einen Probestempel lieferte, auf dem der Kopf der Hammonia mit einem Diadem geschmückt war, welcher nicht geeignet befunden und durch den mit der Mauerkrone ersetzt wurde. Von dem Probestempel kommen einige Exemplare in Bronze vor. Ebenso giebt es Exemplare in Bronze mit den auf den goldenen hinzugefügten Namen. Auf die silbernen Exemplare werden die Namen eingravirt.

Mit eingeprägter Widmung sind vorhanden:

1. DEM — KÜHNEN — UND GLÜCKLICHEN — ERFORSCHER AFRIKAS — HAMBURGS SOHNE — DR. JOH. HEINR. BARTH — DER SENAT — DEN 1 OCTOBER — 1855.
2. DEM — CAPITAIN — EA. RENAUD — D. EDLEN RETTER — V. 67 PASSAGIEREN — DER AUSTRIA — DER SENAT — VON HAMBURG — AM 3 NOVBR. — 1858.
3. DEM — CAPITAIN — C. A. FUNNEMARK — DEM EDLEN RETTER — V. 22 PASSAGIEREN — DER AUSTRIA — DER SENAT — VON HAMBURG — AM 3 NOVBR. — 1858
4. DEM — VERDIENST- — VOLLEN — KAISERL. BRASIL. — VERTRETER — CHEVALIER D'ARAUJO — B. SEINER 25 JÄHRIG. — ACCREDITIRUNG — DER SENAT — VON HAMBURG — DEN 4 OCTBR. — 1859
5. IN — DANKBARER — ANERKENNUNG — VIELJÄHRIGER — WÜRDIGER — VERTRETUNG — SEINER VATERSTADT — HERRN — VINCENT RUMPF — DER SENAT — VON HAMBURG — IM JUNI. 1860.
6. DEM — KOENIGLICH — GROSSBRITTANISCHEN — GESCHÄFTSTRÄGER — G. LOYD HODGES — BEI SEINEM RÜCKTRITTE — INS PRIVATLEBEN — DER SENAT — VON HAMBURG — IM JUNI — 1860.
7. DEM — HOCHHERZIGEN — BÜRGER UND — MENSCHENFREUNDE — JOHANN HEINRICH — SCHRÖDER — ZUM 26 JAN. 1869. — DER SENAT VON — HAMBURG.
8. DEM VERDIENSTVOLLEN — K. GROSSBRITTANISCHEN — MINISTER-RESIDENTEN — JOHN WARD — BEI SEINER ABBERUFUNG — DER SENAT — VON HAMBURG — IM JUNI 1870
9. DEM — VERDIENSTVOLLEN — KÖN. SCWED. U. NORWEG. — MINISTER RESIDENTEN — C. A. STERKY — BEI SEINEM RÜCKTRITT — INS PRIVATLEBEN — 25 IUNI 1873. — DER SENAT VON HAMBURG.

Die Ehrendenkmünze in Silber erhielten:

1. *Herm. Célestine Isidore Nivert,* zweiter Capitain der franz. Bark Maurice.
2. *Ferdinand Bertheau,* Lieutenant desselben Schiffes.
3. *Marcus S. Jacobsen,* erster Steuermann der norweg. Bark Catharinä.
4. *Ole Peter Pedersen,* zweiter Steuermann desselben Schiffes. 1858 für Rettung der Passagiere der Austria.
5. *Jean Pierre Gueule,* Führer eines Fischerbootes. 1859 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Carl Staegemann.

6. *Thomas Davies* in Swansea,
7. *William Davies* „ „
8. *David Davies* „ „

Englische Fischer. 1859 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Stadfeldt.

9. *George Mc Millan,* Capitain des engl. Dampfboots Sir James Brook. 1860 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Helene.
10. *John Tye,* Capitain des engl. Schiffes Tryal. 1861 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Hansa.
11. *Hein von Appen,* Capitain des hamb. Schiffes Alliance. 1861 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Av.
12. *Jens Jacob Nicolai Wilse,* Capitain des norweg. Schiffes Hazard, 1862 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Friederike Christine.
13. *M. Pasmore,* Capitain des engl. Schiffes Solent, und
14. *G. P. Lass,* erster Steuermann desselben Schiffes. 1862 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Beatus.
15. *V. G. Morvan,* Capitain des franz. Schiffes Venus. 1864 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Sir Robert Peel.
16. *Edwards Wilds,* Commandeur des engl. Kriegsschiffes Swallow. 1864 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Hamlet.
17. *Eugenio Sanchez y Zayas,* Commandeur der spanischen Corvette Navarez. 1864 für dem hamb. Schiffe Malvina Vidal geleistete Hülfe.
18. *Arie Weltevreden,* holländischer Schiffer. 1865 für Rettung der Mannschaft des hamb. Dampfschiffes Archimedes.
19. *Jean Baptista Bescos,* Capitain des spanischen Schooners Trafalgar. 1866 für Rettung des hamb. Schiffes Jacatra.
20. *H. Henrichsen,* Capitain der norweg. Bark der 30 September. 1867 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Humboldt.
21. *Nielsen,* Capitain des dänischen Schiffes Doris Brodersen. 1868 für Rettung der Mannschaft des hamb. Schiffes Emma.

1855.

Preis-Medaille des Allgemeinen Alster-Clubs.



2097. A.: Die Flagge des Allgemeinen Alster-Clubs. Geviert, blau und weiss mit rothem Mittelschilde mit weisser Burg. Im obern weissen Felde ein rothes hanseatisches Kreuz, im untern ein Arm mit einem Ruder. Umschr.: ALLGEMEINER ALSTER-CLUB — 1844. Unten: G. LOOS D.

R.: Ein Eichenkranz, in dessen Mitte der Tag des Sieges gravirt wird, z. B. *Regatta — d. 2t Septbr. — 1855.*

Dm. = 36 Mm. Gew. mit Ring S. = 19 Gr.

Der Allgemeine Alster-Club ist ein 1844 gestifteter Verein zur Förderung des Ruderns und Segelns von Liebhabern dieser Wasservergnügungen, vorzugsweise auf der Alster, auf der er jährlich Wettfahrten, Regattas veranstaltet. Derselbe liess obige Medaille schlagen, um sie als Nebenpreis zu dem Herausforderungspreise zu geben, welcher drei Jahre hinter einander von demselben Club, dessen sämmtliche Ruderer seine Mitglieder sein müssen, gewonnen werden muss, bevor er Eigenthum des Siegers bleibt. Die Medaille ist im Jahre 1855 zuerst vertheilt. — Auf das 25jährige Bestehen des Alster-Clubs wurde 1869 die Medaille No. 2144 geschlagen.

1855.

Medaille auf die 50jährige Stiftungsfeier der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens.



2098. A.: Das Siegel der Gesellschaft, ein in weitem mittelalterlichen Kostüm gekleideter Mann, mit über den Arm geschlagenem Säetuch, unter einem Eichbaum Blumen begiessend. Umschr.: ❀ GESELLSCHAFT D. FREUNDE D. VATERLÄND. SCHUL- U. ERZIEH. WESENS. Links am Rande LORENZ. F.

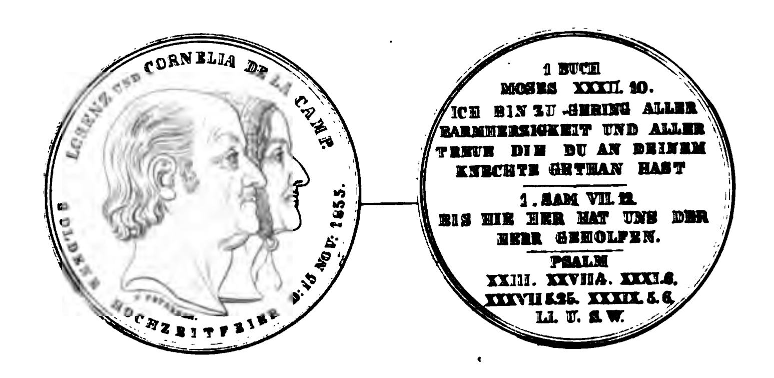
R.: In einem Kranze von Eichenzweigen und Kornähren in fünf Zeilen: DEM — SCHULLEHRER- — STANDE — VON — FREUNDEN — Umschr.: ❀ ZUR 50 JÄHRIGEN STIFTUNGSFEIER. HAMBURG D. 3. NOV. 1855.

Dm. = 42 Mm. Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 29 Gr., B. = 32 Gr.

Diese Medaille liess ein Comité von Freunden des Schullehrerstandes in Silber und Bronze prägen und am 3. November 1855 sämmtlichen activen Mitgliedern der Gesellschaft (den Schullehrern) zum Andenken überreichen.

1855.

Medaille auf die 50jährige Hochzeitsfeier von Lorenz De la Camp.



2099. A.: Die linksgewandten Bildnisse des Jubelpaares. Umschrift oben: LORENZ UND CORNELIA DE LA CAMP unten: GOLDENE HOCHZEITFEIER D: 15 NOV: 1855. Unter dem Bilde: P. PETERSEN.

R.: In dreizehn Zeilen: 1 BUCH — MOSES XXXII. 10. — ICH BIN ZU GERING ALLER — BARMHERZIGKEIT UND ALLER — TREUE DIE DU AN DEINEM — KNECHTE GETHAN HAST — 1. SAM VII. 12. — BIS HIE HER HAT UNS DER HERR GEHOLFEN — — PSALM — XXIII. XXVII. 4. XXXI. 6. — XXXVII. 5. 25. XXXIX. 5. 6. — LI. U. S. W.

Dm. = 42 Mm. Gew. S. = 43 Gr., B. = 35 Gr.

Auch auf seine 25jährige Hochzeitsfeier hatte *Joachim Lorenz de la Camp* 1830 eine Medaille schlagen lassen und vertheilt. No. 2052 und 2053. Siehe *Gaedechens* I Seite 208.

1856.

Medaille auf die Einweihung der Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde.



2100. A.: Die Kirche mit den Predigerhäusern zu beiden Seiten. Im Abschnitt ein Schild mit dem hamburger Wappen, daneben: H. LORENZ HAMBURG — 1856. Umschrift auf erhabenem Rande: ✱ DIE KIRCHE DER DEUTSCH-REFORMIRTEN GEMEINDE ZU HAMBUBG ✱ Unten in zwei Zeilen: GEGRÜNDET DURCH STIFTUNG — VON I. D. SCHOT. 1796.

R.: Zwischen Palmzweigen das Siegel der Gemeinde. Im barockverzierten blauen Schilde eine Taube mit dem Oelzweig, darüber 1602. Umschr.: VERBUM DOMINI MANET IN ÆTERNUM von einem Blätterstabe umgeben.

Dm. = 42 Mm. Gew. S. = 29 Gr., B. = 33 Gr.

Die gegen Ende des 16. Jahrhunderts von Frankreich, Holland und dem südlichen Deutschland nach Hamburg und Umgegend auswandernden Reformirten hatten 1588 eine Gemeinde in Stade gebildet, weil in Hamburg und Altona ihnen aus Unduldsamkeit Hindernisse in den Weg gelegt wurden. Erst im Jahre 1602 trennten sich die Hamburger und Altonaer von den Stadern und errichteten eine Hamburg-Altonaer Gemeinde, von der sich 1686 die Französisch-Reformirten trennten. Als 1712 die Pest einen strengen Abschluss Altonas von Hamburg hervorrief, kam es in Folge dessen 1716 zu einer Trennung der Reformirten beider Städte. Die Hamburger hatten schon seit 1689 die Kapelle des holländischen Gesandten am Valentinskamp, wo jetzt die Anscharkapelle steht, benutzt. Im Jahre 1714 kauften sie das Haus und vergrösserten die Kapelle, die bis 1856 daselbst verblieb. Zum Bau einer neuen Kirche hatte 1796 *Johann Detlef Schott* ein Legat ausgesetzt, welches längere Zeit auf Zinseszinsen belegt werden sollte. Mit Hülfe dieses Legats erbaute sich die Gemeinde auf einem vom Staate 1844 erworbenen Platze an der Ferdinandstrasse und den Raboisen durch den Architekten *E. Averdieck* eine Kirche und zwei Prediger- und Beamtenhäuser, zu der der Grundstein am 27. Mai 1854 gelegt, die am 23. Mai 1855 gerichtet und am 25. Januar 1857 eingeweiht wurde.

1856.

Medaille auf das 25jährige Amtsjubiläum des Präses des Handelsgerichts Dr. Eduard Heinichen.



2101. A.: Das linksgewandte Portrait des Jubilars. Umschr.: ❁ EDOARDO HEINICHEN. J. U. D. JUDICII MERCATORII HAMBURGENSIS PRAESIDI — PER V LUSTRA AMPLISSIMO MUNERE FUNCTO.

R.: Eine auf einem Stein sitzende weibliche Figur, eine Tafel mit der Aufschrift JUSTICIA auf ihren Knieen haltend. An ihrem Sitze ein Mercurstab, Rad und Waage, zu ihren Füssen eine Eule auf Büchern sitzend und hinter denselben hervorragend eine brennende Lampe. Umschr.: POSTERIS AEQUE MEMORIA TUA ERAT TRADENDA. Unten im Abschnitt: ORDO ADVOCATORUM CONSECRAVIT D. XXXI AUG: MDCCCLVI. Darunter P. PETERSEN. F.

Dm. = 48 Mm. Gew. Silber = 51 Gr., Bronze = 50 Gr.

Dr. *Eduard Heinichen*, geboren in Hamburg den 27. März 1801, ward 1823 daselbst Advocat, 1831 den 31. August Vicepräses und am 2. Januar 1849 Präses des Handelsgerichts. Zur Feier seines 25jährigen Amtsjubiläums liessen die hamburgischen Advocaten die obige Medaille prägen. Er starb am 24. Februar 1859. Verheirathet war derselbe am 2. August 1832 mit *Henriette von Bergen* und war diese Ehe mit drei Söhnen und drei Töchtern gesegnet, von denen ein Sohn und zwei Töchter früh verstarben. Sein Sohn Dr. *Adolph Heinichen* ist Richter am Handelsgericht.

1856.

Medaille auf die erste Ankunft der der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehörenden Dampfschiffe Hammonia und Borussia in Hamburg.



2102. A.: Das Dampfschiff Hammonia. Im Abschnitt: HAMMONIA, darunter: GEBR. NATHAN F. — HAMBURG. Unten, durch den erhabenen Schriftrand reichend, das Wappen der Gesellschaft (im blauen Schilde ein Anker mit umschlungenem Tau, mitten auf demselben ein goldener Schild mit den Buchstaben: H. A — P — A G). Umschr.: HAMBURG AMERIKANISCHE PACKETFAHRT ACTIEN GESELLSCHAFT. Auf einem unter dem Wappen liegenden Bande: GEGRÜNDET — D 27 MAI 1847.

R.: Das Dampfschiff Borussia. Im Abschnitt: BORUSSIA. Unten, durch den Schriftrand reichend, ein blauer Schild mit einem gezackten Rade, auf dessen Mitte das Wappen der Gesellschaft. Umschrift oben: * ERSTE ANKUNFT IN HAMBURG *, unten: BORUSSIA D. 4 APRIL 1856 — HAMMONIA D. 21 JUNI 1856. Auf einem hinter dem Wappen hervorkommenden Bande: GEBAUT IM — JAHRE 1854.

Dm. = 43 Mm. Gew. Silber = 27 Gr., Bronze = 52 Gr., Zinn = 41 Gr.

Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft wurde am 25. Mai 1847 in Hamburg gegründet, mit einem Actien-Capital von 300,000 ℔ Bco. Sie liess drei Segelschiffe, ein Vollschiff und zwei Barken bauen, von denen das erste am 15. October 1848 nach Newyork abging. Im Januar 1854 beschloss die Gesellschaft zum Bau von Dampfschiffen überzugehen und das Actien-Capital auf 2,000,000 ℔ Bco. zu erhöhen. Die ersten beiden in England gebauten Dampfschiffe „Hammonia" und „Borussia" wurden im Juli und September 1855 fertig und zunächst von England und Frankreich zu Transporten nach der Krimm verfrachtet. Die Borussia traf am 4. April, die Hammonia am 21. Juni 1856 in Hamburg ein, und auf diese Begebenheit liess die Gesellschaft obige Medaille schlagen. Die Borussia ging am 1. Juni, die Hammonia am 1. Juli 1856 zuerst nach Newyork ab. Die Gesellschaft vermehrte nach und nach ihr Actien-Capital und besass nach 10jährigem Bestehen vier grosse Seedampfschiffe, acht Segelschiffe, ein Bugsirdampfboot, sieben Leichterfahrzeuge u. s. w. und einen eigenen Landungsplatz mit Speichern bei den Landungsbrücken in St. Pauli. Im Jahre 1866 liess sie einen eigenen Drydock auf dem kleinen Grasbrook bauen, der nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten am 18. März 1870 eröffnet wurde. Die Dampfschiffe wurden nach und nach vermehrt und die Segelschiffe verkauft. Im Jahre 1871 ward auch eine neue Linie nach Westindien eingerichtet. Das Actien-Capital ward 1872 auf 9 Millionen Mark Banco und 6 Millionen Mark an Prioritäten vermehrt. Die Flottille der Gesellschaft bestand am 25jährigen Jubiläumstage aus dreizehn grossen transatlantischen Dampfern und vier im Bau mit ca. 60,000 Tons Gehalt und 10,000 Pferdekraft; ferner zwei kleinen Dampfern zum Transport der Passagiere von und nach den grossen Seepostdampfern und eine Menge kleinerer Fahrzeuge. Die Zahl der Mannschaften und fest Angestellten betrug 1600.

1857.

Medaille auf die 25 jährige Stiftungsfeier des Hamburger Künstler-Vereins.



2103. A.: Im verzierten Dreipass das Künstlerwappen. Im rothen Schilde drei silberne Schildlein. Umschrift auf erhabenem Bande: **Hamburger Kuenstler-Verein gegründet A. D.** 1832.

R.: Ueber einem Oelzweig ein verschlungenes Band mit der Aufschrift: **Zur — xxv — jährigen — Stiftungs-Feier am — xxten — Sept.** — 1857. Auf der Rückseite des Bandes unten: LORENZ.

Dm. — 33 Mm. Gew. Silber = 13 Gr., Bronze = 13,5 Gr.

1859.

Bank-Portugaleser auf die 100jährige Feier von Schillers Geburtstag.



2104. A.: Das lorbeergekrönte, halb rechtsgewandte Portrait des Dichters. Umschr.: FRIEDRICH V. SCHILLER GEB. D. 11 NOV 1759.

R.: Die Taufe und Segnung der Glocke. Auf der Letzteren: VIVOS VOCO. Unten im Abschnitt das Stadtwappen im Schilde, daneben: 1859 — NOV. 11. Umschr.: CONCORDIA SOLL IHR NAME SEIN. Auf dem Fusse der Darstellung rechts: G. LOOS DIR., links: A. FISCHER INV.

Dm. = 41 Mm. Gew. Gold = 34,9 Gr., Silber = 29 Gr., Bronze = 30 Gr.

Kleine ovale Medaille auf die Schillerfeier.

2105. Verkleinerte Nachbildung des vorstehenden Portugalesers mit Öhr und Ring. Ein Privatunternehmen des Director *Loos* in Berlin. Es scheinen nur wenige Exemplare geprägt zu sein.

Höhe = 16,7 Mm., Breite = 14,5 Mm. Gew. Gold = 3,5 Gr., Silber = 2,1 Gr.

1859.

Medaillen auf die Schillerfeier.



2106. A.: Das rechtsgewandte Portrait des Dichters. Umschr.: FRIEDRICH SCHILLER — ⸭ 10 NOV. 1759 ⸭

R.: Eine Lyra mit fünfzackigem Stern darüber. Umschr.: SCHILLERFEIER IN HAMBURG. Unten: 10—13 NOV. 1859.

Dm. = 38 Mm. Gew. Schriftmetall = 29 Gr.

2107. A.: Das rechtsgewandte Portrait des Dichters. Am Halse: J K *(J. Krause).*

R.: In vier Zeilen, von denen die obere im Bogen: ERINNERUNG — AN — D. 10 NOVBR. — 1859.

Dm. = 37 Mm. Gew. Zinn mit Öhr = 24 Gr.

Wie in fast ganz Deutschland hatte man sich auch in Hamburg entschlossen den 100jährigen Geburtstag des grossen deutschen Dichters als ein Jubelfest der Gesammtheit des Volks zu begehen. Da der 10. November aber auf den Hamburgischen Buss- und Bettag fiel, wurde die Feier auf den 11., 12. und 13. November verlegt. Am ersten Tage Festgeläute von den Thürmen, Schulfeierlichkeiten, musikalische Aufführungen und Abends Gedächtnissfeier im Stadttheater, Festvorstellungen in den übrigen Theatern und Illumination der öffentlichen und Privatgebäude. Der zweite Tag brachte eine Festvorstellung im Stadttheater und eine Festfeier des Bildungsvereins für Arbeiter. Am dritten Tage fand endlich ein grossartiger Festzug vom Glockengiesserwall durch die Ferdinandstrasse, Burstah und die Steinwege nach dem Heiligengeistfelde statt, wo ein colossales Schillerstandbild aufgestellt war, und Reden und Gesangsvorträge gehalten wurden. An dem Zuge betheiligten sich die Officiere des Bürgermilitairs, die Lehrer und Schüler des Gymnasiums und Johanneums, die Gesangvereine, die Künstler, Gewerke, der Alsterclub u. s. w., alle festlich geschmückt, mit Bannern, Fahnen, Emblemen, Wagen und Musikbanden. Eine ausführliche Beschreibung mit Illustrationen lieferte *B. Endrulat*, „das Schillerfest in Hamburg am 11., 12. und 13. November 1859". Abbildungen des Zuges lieferte das lithographische Institut von *Charles Fuchs.*

1861.

Grosse Prämien-Medaille der vereinigten Gärtner von Hamburg und Altona.



2108. A.: Eine weibliche Figur Siegeskränze vertheilend, vor ihr zwei nackte Kinder mit den Wappen von Hamburg und Altona, sich die Hand reichend, zu beiden Seiten blühende Pflanzen. Umschr.: ❀ DIE VEREINIGTEN GÄRTNER ❀ HAMBURG UND ALTONA. Unter dem Bilde: J. KRAUSE F.

R.: Ein Rosenkranz. In dem freien Raum der Mitte wird der Name des Prämiirten gravirt.

Dm. = 39 Mm. Gew. S. = 23 Gr.

Kleine Prämien-Medaille der vereinigten Gärtner von Hamburg und Altona.

2109. Verkleinerte Nachbildung der grossen Medaille.

Dm. = 31 Mm. Gew. S. = 14 Gr., B. =

Diese Medaillen vertheilt der Verein bei den von ihm veranstalteten Ausstellungen von Gewächsen und Gartenfrüchten als Prämien.

1862.

Ehren-Medaille des Vereins der Hamburgischen Assecuradeure.



2110. A.: Ein auf wildbewegten Wogen einen Felsen umsegelndes Schiff. Umschr.: ANERKENNUNG TREUER PFLICHTERFÜLLUNG.

R.: Ein flacher Eichenkranz, oben durch einen Schild mit dem hamburger Wappen, unten durch einen Schild mit zwei gekreuzten Ankern verdeckt. In der Mitte ein freier Raum zum Einprägen des Namens. Umschr.: DER VEREIN HAMBURGISCHER ASSECURADEURE. Unter dem Kranze: GEBR. NATHAN F.

Dm. = 42 Mm. Gew. Gold = 34,9 Gr., Silber = 28 Gr., Bronze = 30 Gr.

Der Verein Hamburgischer Assecuradeure liess 1862 diese Medaille anfertigen, um sie in Gold solchen Capitainen zu verleihen, welche sich durch umsichtige Führung ihres Schiffes während längerer Dauer verdient gemacht haben. Dem Empfänger wird ein Diplom, welches ein Schiffssegel vorstellt, ertheilt. Seit 1869 sind auch silberne Medaillen verliehen; die bronzenen sind nicht zur Vertheilung bestimmt.

1862.

Medaille auf die 100jährige Jubelfeier der grossen St. Michaelis Kirche.



2111. A.: Die Kirche von Osten gesehen, von der Sonne bestrahlt. Umschrift in zwei Zeilen: GOTT DER HERR IST SONNE UND SCHILD — K. ST MICHAELIS ZU HAMBURG. Am Fuss der Darstellung: ERBAUET V. E. G. SONNIN. Unten im Abschnitt: GEWEIHET 19. OCT. 1762. — 19 OCT. 1862.

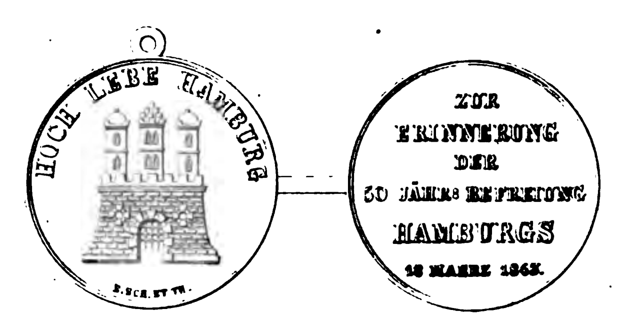
R.: Das rechtssehende Brustbild Sonnins mit der Unterschrift: E. G. SONNIN. — GEB. 1709. GEST. 1794. Umschr.: ✱ DER HERR GIEBT GNADE UND EHRE. PS. 84, 12 ✱ Unten am Arme LORENZ F.

Dm. = 42 Mm. Gew. G. = 34,5 Gr., S. = 28,5 Gr., Br. = 34 Gr.

Diese Medaille liess das Kirchencollegium zum Andenken an das Säcularfest durch *H. Lorenz* schneiden. Ueber den im Reverse angezogenen Psalm 84 predigte der Pastor *Edzardi* am 14. Mai 1661 bei der Einweihung der alten Kirche. Als Festschrift erschien: „Dr. *J. Geffcken*, Prediger zu St. Michaelis, Die grosse St. Michaeliskirche in Hamburg, Denkschrift zum ersten Säcularfeste derselben am Sonntage, den 19. October 1862, im Auftrage des Kirchencollegiums verfasst,“ mit 4 Lithographien und der Abbildung der obigen Medaille als Titel-Vignette. Die erste Kirche auf demselben Platze wurde 1649—61 von *Christoph Corbinus*, der Thurm 1665—69 von *Peter Marquard* erbaut. Sie ward am 10. März 1749 durch einen Blitzstrahl in Asche gelegt. Auf diese Begebenheit erschienen die Medaillen No. 1865, 1866 und 1867. Am 29. Juni 1751 ward der Grundstein zur neuen Kirche gelegt, am 20. December 1757 das Dach gerichtet und am 19. October 1762 die Kirche feierlich eingeweiht. Bei diesen Gelegenheiten wurden die Medaillen No. 1875, 1897 und 1902 geprägt. Der Thurm wurde im Frühjahr 1777 begonnen, im September 1778 mit Knopf und Flügel geziert und am 31. October 1786 eingeweiht.

1863.

Medaillen auf die 50jährige Jubelfeier der Befreiung Hamburgs am 18. März.



2112. A.: Die Burg. Umschr.: HOCH LEBE HAMBURG. Unten: E. SCH. ET TH.
R.: In sechs Zeilen: ZUR — ERINNERUNG — DER — 50 JÄHR: BEFREIUNG — HAMBURGS — 18 MAERZ 1863.

Dm. = 33 Mm. Gew. Neusilber mit Öhr = 13 Gr.



2113. A.: Ein schwebender Engel mit Schwert und Siegeskranz. Umschr.: GOTT SEGNE DAS DEUTSCHE VATERLAND.
R.: In einem Lorbeer- und Eichenkranz in acht Zeilen: ZUM — GEDAECHTNISS — AN DIE — 50 JÄHRIGE — JUBELFEIER — DER — DEUTSCHEN — ERHEBUNG.

Dm. = 32 Mm. Gew. mit Öhr, Zinn = 13 Gr.

2114. Verkleinerte Nachbildung der Vorigen.

Dm. = 19 Mm. Gew. mit Öhr, Zinn = 4 Gr.



2115. A.: Die Embleme des Handels und der Schiffahrt. Auf einem Waarenballen die Marke S — B — H — H. Umschr.: ✶ 50 JÄHRIGE JUBELFEIER ✶ HAMBURG D. 18 MÄRZ 1863. Unten: J. KRAUSE F.

R.: Ein Kreuz mit aufliegendem rundem Schild, worin die Burg mit der Umschrift: GOTT MIT UNS. Zwischen den Kreuzbalken ragen Gewehre, Degen und Strahlen hervor. Umschr.: ✶ HAMBURG'S ERHEBUNG ✶ D. 18 MÄRZ 1813.

Dm. = 31 Mm. Gew. Zinn = 10 Gr.



2116. A.: Die Hammonia hat die Fesseln gesprengt und setzt ihren linken Fuss auf Siegestrophäen. Umschr.: ✶ ICH HAB'S GEWAGT! ✶ HAMBURG D. 18. MÄRZ 1813. Links am Rande: H. LORENZ F.

R.: Der deutsche Adler. Umschr.: AN'S VATERLAND, AN'S THEURE, SCHLIESS DICH AN. — HAMBURG — D. 18 MÄRZ 1863.

Dm. = 33 Mm. Gew. Silber = 16 Gr., Zinn = 14 Gr.



2117. A.: Das rechtsschauende Brustbild des Generals Tettenborn. Umschr.: GENERAL — TETTENBORN. Unten: C. D. C.

R.: Zwischen einem Lorbeer- und Eichenkranz in sechs Zeilen: ZUR — ERINNERUNG — AN — DEUTSCHLAND'S ERHEBUNG — 1813.

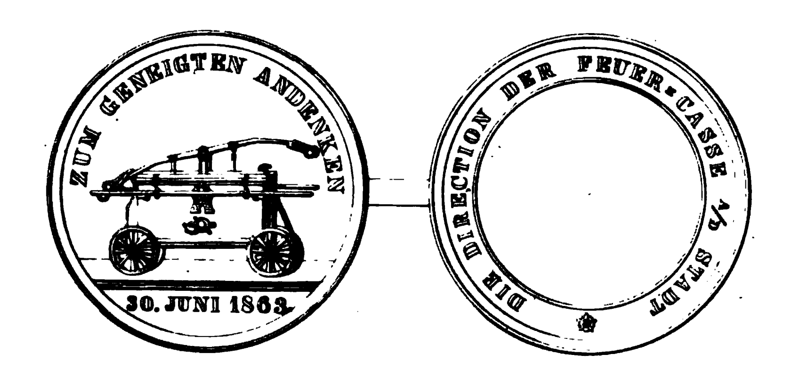
Dm. = 29 Mm. Gew. mit Öhr, Zinn = 9 Gr.

Die vorstehenden sechs Medaillen sind Privatunternehmen der Medailleure und waren bestimmt bei der Märzfeier an roth-weissen Bändern getragen zu werden. Es wurde auch ein in versilberte Pappe gepresstes Medaillon von 54 Millimeter Durchmesser verkauft, welches fast den Anschein hat, als wäre der Stempel ursprünglich zum Prägen in Metall bestimmt gewesen. Der Avers zeigt den Einzug des Generals *Tettenborn* mit seinen Kosacken von der Bevölkerung jubelnd empfangen; der Revers in sechs Zeilen: ZUR — ERINNERUNG — HAMBURG'S — BEFREIUNG — AM 18 MÄRZ — 1813. Umschr.: * 50 JÄHRIGE JUBELFEIER IN HAMBURG * D. 18 MÄRZ 1863.

Um den Jahrestag, an welchem vor 50 Jahren der Oberst *Tettenborn* seinen Einzug in die Stadt gehalten und sie wenn auch nur auf kurze Zeit von langjähriger Fremdherrnschaft befreit hatte, würdig zu feiern, waren schon lange vorher Vorbereitungen zu einem grossartigen Festzuge getroffen. Die Betheiligung von Seiten der Gewerke, Fabriken, Gesangvereine, Corporationen u. s. w. war eine so starke und allgemeine, dass der Zug in 33 Abtheilungen gegliedert wurde und etwa 20,000 Personen zählte. Durch die vielen Banner. Fahnen, Embleme, aufgeputzten Wagen, neuen und alten Uniformen und Verkleidungen erhielt der Zug ein buntes mannigfaches Aussehen. Er bewegte sich vom Berlinerthor durchs Steinthor, die Steinstrasse, Rathhausstrasse, Burstah, alten Steinweg und Mühlenstrasse zum Heiligengeistfelde, wo eine Festtribüne errichtet war und Reden und Gesangvorträge gehalten wurden. Den Rückweg nahm der Zug durchs Holstenthor und begaben sich die einzelnen Abtheilungen von hier aus nach ihren Versammlungsplätzen zurück. Abends war die Stadt erleuchtet. Von dem Festzuge erschienen drei Abbildungen, von *Adler*, *E. Weber* und *J. Köhler*. Das Programm sowie die Festlieder, worunter „die Wacht am Rhein", und die Festrede sind gedruckt. Ferner erschien die Festrede von Dr. *J. Geffcken*, in der Michaeliskirche gehalten, und „Hamburgs März-Jubelfeier" mit Illustrationen, Verlag von *J. F. Richter*.

1863.

Medaille der Direction der Feuer-Casse ausserhalb der Stadt.



2118. A.: Umschr.: DIE DIRECTION DER FEUER-CASSE A/D STADT. In innern freien Raum wird der Name des Empfängers gravirt.

R.: Eine Feuerspritze. Umschr.: ZUM GENEIGTEN ANDENKEN. Unten im Abschnitt: 30. JUNI 1863.

Dm. = 42 Mm. Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 27 Gr., B. = 38 Gr.

Derselbe Stempel wurde im Jahre 1868 benutzt und das Datum geändert in: 30 APRIL 1868.

Vereine zur Hülfeleistung bei Brandschäden bildeten sich in der Stadt seit dem Jahre 1591. Gewöhnlich hatten 100 Hauseigenthümer und auch Rentner in verschiedenen Gegenden der Stadt einen Vertrag geschlossen, durch den jeder Theilnehmer sich verpflichtete, demjenigen Genossen, dessen Haus durch Brand zerstört wurde, für ein Brauhaus bis zu 10, für ein Wohnhaus bis 5 Reichsthaler zu zahlen. Solcher Vereine mit zum Theil lateinischen Namen, wie z. B. Imperator, Laus Deo, Liberalitas, Mediatores, Providentia u. s. w., deren Statuten vom Senate genehmigt waren, gab es im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts in der Stadt 46. Grössere und oft sich wiederholende Brände trafen indess einzelne Brandcassen so stark, dass man es 1676 für gerathen fand, alle städtischen Gilden zu einer General-Feuer-Casse zu vereinigen und unter die Verwaltung des Staates zu stellen.

Im 17. Jahrhundert bildeten sich auch Brandcassen auf dem Landgebiet nach dem Vorbilde der städtischen und zwar: 1624 in Winterhude, 1635 in Barmbeck, 1647 in Billwärder, 1648 in Langenhorn, 1665 für die Gegenden zunächst der Stadt unter dem Namen Salvatori, 1673 in Eppendorf, 1710 im Neuenwerk (St. Georg), 1727 in Ham, 1722 in Vierlanden. Die Ordnungen dieser Gilden sind mehrfach revidirt, obrigkeitlich bestätigt und mit Hinzufügung der Namen der Interessenten gedruckt. Da der Beitritt ein freiwilliger und nicht an die Oertlichkeit gebunden war, so gehörten die Theilnehmer den verschiedensten Ortschaften an, und hatte die Barmbecker Casse beispielsweise im Jahre 1722 Versicherungen in den meisten hamburgischen und vielen holsteinischen Dörfern übernommen. Die Eppendorfer Gilde muss schon frühzeitig aufgelöst sein, die Neuwerker wurde 1839 mit der städtischen vereinigt, die Barmbecker, Hammer, Langenhorner und Winterhuder Brandgilden lösten sich 1858 auf, weil sie ihren Zwecken nicht mehr entsprachen.

Den grössten Umfang und die grösste Ausbildung erhielt die Feuer-Casse ausserhalb der Stadt, Salvatori. Am 14. Juli 1665 waren die Eigenthümer von 92 Grundstücken auf dem Hamburgerberg, in Eimsbüttel, Schäferkamp, Rosenhof, Oelmühle, Grindelhof, vor dem Dammthore, vor dem Stein- und Deichthore, in Horn und Winterhude zusammengetreten und hatten sich zur Zahlung bis zu 10 Reichsthalern bei jedem Brande verpflichtet. Im Jahre 1732 wurden die Statuten revidirt und der Name Salvatori in „die Verbesserte" verändert. Es durften hinfort keine Häuser mit Strohdächern und Windmühlen und überhaupt nur 3/4 des Werthes der Gebäude versichert werden. Die jährliche gewöhnliche Zulage wurde auf 1/2 pro mille festgesetzt. Der Casse waren derzeit vor dem Millern- und Dammthore 94 und vor dem Stein- und Deichthore 58 Interessenten beigetreten. Sie besass eigene grosse Feuerspritzen. Die Verwaltung führten vier Aeltermänner und zwei Deputirte. Im Jahre 1840 wurden die Statuten abermals revidirt und am 4. Januar 1841 vom Senate bestätigt. Der Zuname „die Verbesserte" fiel weg und es blieb der Titel „Feuer-Casse ausserhalb der Stadt Hamburg." Die Versicherungen wurden auf das hamburgische Gebiet beschränkt, aber auf den ganzen Werth der Wohngebäude bis 60,000 ℔ Crt. ausgedehnt. Die ordentliche Zulage ward auf 3/4 pro mille und 1/4 pro mille für die Löschanstalten festgesetzt. Die Direction wurde vier Aeltermännern und sechs Vorstehern, von denen jährlich einer abging, übertragen. Die Aufsicht über die Löschgeräthe und die angestellte Löschmannschaft führten einige aus den Interessenten gewählte Feuerschauer, die bei Bränden die Leitung bis zum Eintreffen der städtischen Spritzenmeister übernahmen. Im Jahre 1841 waren an Löschgeräthen vorhanden: 18 Spritzen, 4 Zubringer und 2 Kopen, welche auf St. Pauli, Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehude, Eppendorf, Borstel, Barmbeck, Ham, Horn, Billwärderdeich, Grünerdeich, Borgfelde, Hohenfelde und Grasbrook vertheilt waren. Die übernommene Versicherung betrug 1841 Crt. ℔ 16,195,465, 1860 Crt. ℔ 33,400,000, 1866 Crt. ℔ 65,000,000. Die Casse besass 1866 ein Vermögen von Crt. ℔ 258,477. 12½ β. — Das Löschwesen wurde am 25. Juni 1862 einer eigenen Commission aus Mitgliedern der städtischen und ländlichen Feuer-Cassen übertragen, und dieser die Zulage für die Löschkosten überwiesen, welche hinfort auch von den nicht bei der Casse versicherten Gebäuden zu zahlen war. Am 1. Mai 1868 ward endlich die Feuer-Casse ausserhalb der Stadt mit der städtischen gänzlich vereinigt, die sich aber nicht über die neue Steuerlinie hinaus erstreckt. Den ausserhalb des Rayons belegenen bisherigen Interessenten blieb es freigestellt, ausnahmsweise der städtischen Casse beizutreten.

Die Direction hatte die obige Medaille prägen lassen, um sie in Silber den Feuerschauern zum Andenken bei Niederlegung ihres Amtes zu überreichen. Der 30. Juni war der Tag, an dem sie zuletzt in Funktion sein sollten. Bei der Auflösung der Feuer-Casse ausserhalb der Stadt wurde Tag und Jahr geändert und der letzte Tag des Bestehens, 30. April 1868, dafür angebracht, um den Aeltermännern und Deputirten als Andenken übergeben zu werden.

1863.

Prämien-Medaillen der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung.

Die grosse Preis-Medaille.



2119. **A.:** Auf einer erhöhten Plattform die sitzende Hammonia, mit der Rechten einen Kranz reichend, in der Linken einen Stab. Neben dem Sessel rechts Korngarben, links Früchte. Im Hintergrunde ein Regenbogen, vorne ein Pflug, unter dem in der Erde ein niederkauernder Adler. Die gebrochene Einfassung der Figur durchbricht oben den einfassenden Rand. Umschr.: ✠ INTERNATIONALE ✠ LANDWIRTHSCHAFTLICHE ✠ AUSSTELLUNG ✠ ZU ✠ HAMBURG ✠ 1863 ✠. Im Innern links: E. STEINLE INV., rechts: H. LORENZ FEC.

R.: In einem Kreise, der oben und unten kreisförmig in den Schriftrand ausgebogen und dessen Hintergrund mit einem gothischen Gitterwerk ausgefüllt ist, oben das hamburger Wappen mit Helm und Helmdecke, darunter ein vielfach verschlungenes Band, auf das der Name des Prämiirten gravirt wird. Umschr.: GESTIFTET ✠ VON ✠ BÜRGERN — DER ✠ FREIEN ✠ STADT ✠ HAMBURG ✠

Dm. = 78 Mm, Gew. Gold = Gr., Silber = Gr., Bronze = 207 Gr.

Die mittlere Preis-Medaille.



2120. A.: Eine sitzende weibliche Figur, die rechte Hand auf den Kopf gelegt, in der linken einen Stab und Kranz, zu ihrer linken Seite ein Füllhorn, aus dem Münzen und Schmucksachen herausfallen. Umschr.: DEM LAND-WIRTHSCHAFTLICHEN VERDIENSTE. Unten im Abschnitt: G. LOOS.

R.: In einem Kranze von Eichen- und Lorbeerlaub, Früchten und Obst in sieben Zeilen: INTER — NATIONALE — LANDWIRTH- — SCHAFTLICHE — AUSSTELLUNG — ZU HAMBURG — 1863.

Dm. = 42 Mm. Gew. Gold = Silber = Bronze = 31 Gr.

Die kleinere Preis-Medaille.



2121. A.: Eine weibliche Figur in der Linken ein Füllhorn, die Rechte segnend ausstreckend; zu ihrer Linken ein Knabe, welcher einen Rosenstrauch begiesst, auf der andern Seite ein Knabe, welcher die aufgeblühten Rosen pflückt. Umschr.: DES FLEISSES SEGEN DER ARBEIT LOHN. Unten im Abschnitt: G. LOOS DIR. — F. STAUDIGEL FEC.

R.: In einem Frucht- und Blumenkranze in sieben Zeilen: INTER — NATIO-NALE — LANDWIRTH- — SCHAFTLICHE — AUSSTELLUNG — ZU HAMBURG — 1863.

Dm. = 34 Mm. Gew. Gold = Silber = 14 Gr., Bronze = 16 Gr.

Die internationale landwirthschaftliche Ausstellung wurde durch eine Vereinigung hamburgischer Bürger ins Leben gerufen, an deren Spitze der geniale Freiherr *Ernst von Merck* trat. Das Executiv-Comité bestand, nachdem *von Merck* acht Tage vor Eröffnung der Ausstellung gestorben, aus den Herren *A. J. Schön*, Vorsitzender, *J. F. W. Reimers*, zweiter Vorsitzender, *Theodor Schmidt*, *Gustav Mutzenbecher*, *Emile Nölting*, *Claus Olde*, *H. Bieber*, *James R. Mc Donald*, *G. F. Schwabe* und *P. A. Ross*. Secretair war Dr. *G. Hachmann*. Das mit vieler Umsicht begonnene Unternehmen fand allgemeine Unterstützung von nah und fern und der ursprüngliche Plan musste bedeutend erweitert werden. Die am 14. Juli eröffnete und am 23. Juli geschlossene Ausstellung nahm auf dem Heiligengeistfelde einen Raum von 1,598,430 Quadratfuss hamb. ein. Davon kamen auf die Schuppen für die Thiere 100,071 Quadratfuss, für Produkte 27,000 Quadratfuss, für nicht arbeitende Maschinen 48,000 Quadratfuss und für Blumen und Gemüse 9720 Quadratfuss. Für die arbeitenden Maschinen wurden 167,082 Quadratfuss erfordert. Der Katalog zeigt 524 Pferde, 965 Stück Rindvieh, 1766 Schafe, 293 Schweine, 328 Stück Federvieh, 2941 landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen und 786 landwirthschaftliche Erzeugnisse. Die Prämien bestanden in Geldpreisen, Pokalen und Medaillen. Die grosse Medaille ist von Professor *E. Steinle* in Frankfurt a/M. entworfen und von *H. Lorenz* in Hamburg ausgeführt; die beiden kleineren lieferte *Loos* in Berlin mit Benutzung vorhandener Stempel für die Averse. Der gedruckte Katalog enthält einen Grundriss der Ausstellung und eine Abbildung der grossen Medaille in Holzschnitt. Von der Ausstellung sind viele Grundrisse und Ansichten in Vogelschau erschienen, von denen aber viele die spätere Ausdehnung nicht berücksichtigt haben. Eine sehr hübsche farbige Abbildung erschien von der Blumenausstellung und dem Portal. Trotz des ungünstigen Wetters wurde die Ausstellung von 193,916 Personen besucht und die Einnahme war eine so günstige, dass sie die Ausgabe um Crt.ℳ 79,480. 14 β überstieg. Die Ausgaben betrugen: für Prämien in Geld Crt.ℳ 48,262. 8 β, in Pokalen 5350 ℳ, in Medaillen 11,102 ℳ 8 β, zusammen 64,715 ℳ; für die Einrichtung 121,285 ℳ 4 β, Betriebskosten 29,844 ℳ, Diäten für mehrere Preisrichter 12,721 ℳ 12 β, Bewirthung und Musik 33,223 ℳ 15 β, Verwaltungskosten u. s. w. 34,894 ℳ 3 β, zusammen 296,684 ℳ 2 β. Dagegen betrug die Einnahme: Eintrittskarten 319,927 ℳ, Eintrittskarten beim Dampfpflügen und Mähen 7708 ℳ 8 β, Katalog-Verkauf 16,343 ℳ 3 β, Standgelder 23,385 ℳ 4 β, Miethe und diverse Einnahmen 8801 ℳ 1 β, zusammen Crt.ℳ 376,165.

1863.

Bank-Portugaleser auf die Einweihung der St. Nicolai Kirche.



2122. A.: Der schwebende Engel des Glaubens, in der Rechten das Schwert, in der Linken den Palmzweig. Im Hintergrunde rechts die brennende Kirche, links der Neubau. Unter dem Engel, durch den Schriftrand reichend, das kleine Stadtwappen. Oben auf einem Bande im Schriftrande: **DER HERR VERLETZT. DER HERR HEILET — HIOB 5. V. 18.** Umschr.: **DURCH FEUER ZERSTÖRT AM 5 MAI 1842 — EINGEWEIHT AM 24 SEPTEMB. 1863.** Unten auf dem erhabenen Rande: O. SPECKTER. INV. — H. LORENZ FEC.

R.: Die Kirche in ihrer Vollendung. Unten im Abschnitt in zwei Zeilen: **ST. NICOLAI KIRCHE — IN HAMBURG.** Umschrift in zwei Zeilen: **SIEHE! DIE STEINE RUFEN: EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE! — LUC. 19. V. 38—40.**

Dm. = 42 Mm. Gew. Gold = 34,9 Gr., Silber = 27 Gr., Bronze = 33 Gr.

1863.

Medaille der zoologischen Gesellschaft.



2123. A.: In einer aus sechs Halbkreisen gebildeten Einfassung mit verzierten Zwickeln ein Löwenkopf umgeben von Thieren aller Art. Umschrift auf einem Bande: DIE ✠ ZOOLOGISCHE ✠ GESELLSCHAFT ✠ ZU ✠ HAMBURG ✠ 1863. Unten: STEINLE INV. — LORENZ F.

R.: Auf einem gemusterten Grunde ein verschlungenes Band, auf das Name und Widmung gravirt werden kann. Umschrift auf einem oben geschnallten Bande: DEN ✠ FREUNDEN ✠ UND ✠ BEFÖRDERERN ✠ DER ✠ WISSENSCHAFT ✠ GEWIDMET.

Dm. = 56 Mm. Gew. Silber = 73 Gr., Bronze = 82 Gr.

Diese Medaille ist zur Vertheilung an Diejenigen bestimmt, welche sich um den zoologischen Garten verdient gemacht haben. Ein Exemplar in Gold war für den Freiherrn *Ernst von Merck* bestimmt, der vor der Ueberreichung starb.

Die zoologische Gesellschaft wurde 1861 als Actienunternehmen gegründet. Sie erhielt vom Staate einen vor dem Dammthor belegenen, theils als Weide und Exercierplatz, theils als Kartoffelland benutzten Platz ausgewiesen. liess denselben durch den Ingenieur *Jürgens* in einen Park umwandeln und durch die Architecten *Meuron* und *Haller* mit den nöthigen Baulichkeiten versehen. Die Eröffnung konnte schon am 17. Mai 1863 stattfinden.

Der Avers der Medaille ist später zu No. 2135 benutzt.

1863.

Medaille auf die 50jährige Jubelfeier der Befreiung Deutschlands.



2124. A.: Die drei Monarchen, denen die Siegesbotschaft gebracht wird. Ueber denselben: GOTT WAR MIT UNS. Umschr.: * DER VÖLCKER MUTH WAR EUER SIEG * AM 18 OCTOBER 1813.

R.: Auf einer Sonne, auf deren Strahlen oben eine Wolke schwebt, in vier Zeilen: WENN FÜRST U. VOLK — GEH'N HAND IN HAND — WIRD STARK SEIN — UNSER VATERLAND. Umschr.: * DEUTSCHLAND'S 50 JÄHRIGE JUBELFEIER * AM 18 OCTOBER 1863. Unten am Rande: JEAN KRAUSE F. HAMBURG.

Dm. = 38 Mm. Gew. Zinn = 18 Gr.

Die obige Medaille ist ein Privatunternehmen des Medailleurs. In Hamburg wurde der Tag durch einen grossen Zapfenstreich der Musikcorps des Contingents und Choralmusik von den Thürmen der Hauptkirchen am Vorabend, durch Kanonenschüsse von den Wällen, Glockengeläute, feierlichen Gottesdienst in allen Kirchen, Feldgottesdienst des Linienmilitairs auf der Moorweide vor dem Dammthor, durch eine grosse Parade des Bürgermilitairs auf dem Heiligengeistfelde und durch ein grosses Feuerwerk auf der Binnenalster gefeiert.

1863.

Preis-Medaille der Hamburger Schützen-Gesellschaft.



2125. A.: Das Wappen der Schützen-Gesellschaft. (Ein Schild mit der Burg, hinter derselben zwei gekreuzte Büchsen und oben hinausragend eine Scheibe.) Unten auf einem flatternden Bande: ÜB AUG' UND HAND FÜR'S VATERLAND — Umschr.: EINIGKEIT MACHT STARK DRUM HALTET FEST ZUSAMMEN ✿ Unten: NATHAN.

R.: Zwischen einem Lorbeer- und Eichenzweige in vier Zeilen: PREIS — MEDAILLE — ERRUNGEN — 1863. Umschr.: HAMBURGER SCHÜTZEN GESELLSCHAFT ✿

Dm. = 37 Mm. Gew. S. = 15 Gr.

2125 a. Dieselbe Medaille mit der Jahreszahl 1864. 1866.

Das Scheibenschiessen wurde schon in alten Zeiten in Hamburg geübt und vom Rathe gefördert. Eine Schützengilde muss schon frühzeitig vorhanden gewesen sein, denn seit 1461 lag ein städtisches Schützenhaus eben ausserhalb des ältesten Steinthores, am Ausgange der jetzigen Steinstrasse, mit einer Schiessbahn in dem trockenen Stadtgraben, der jetzigen Schützenstrasse. Dasselbe kam durch die gegen Ende des 15. Jahrhunderts vorgenommene neue Befestigung innerhalb des Stadtwalles zu liegen und ward 1564 durch ein mit vielem Schnitzwerk verziertes Fachwerkgebäude ersetzt, welches erst 1833 abgebrochen ist. Zum Schiessen nach dem Vogel war 1583 im Eichholz eine Vogelstange aufgerichtet, die hier bis 1651 blieb. Eine neue ward am 4. Juni 1663 hinter dem Strohhause aufgestellt und am 27. Juni von der Schützengilde mit grossem Pomp eingeweiht. Am 10. September 1628 war eine Schützenordnung vom Rathe „confirmiret und bestätiget". An der Spitze der Gesellschaft standen zwei Herren des Raths als Schützenherren, vier Aelterleute und vier Jahrschaffer. Die Kammer zahlte zu Ostern 50 Reichsthaler zu 25 silbernen Löffeln, welche an den Montagen im Sommer als Preise ausgesetzt wurden, und auf Michaelis 100 Speciesthaler für zwei Ochsen als Preise im grossen Schiessen. Das Scheibenschiessen hörte 1806 auf und die Besetzung Hamburgs durch die Franzosen führte die Auflösung der Gesellschaft herbei.

Nach den Befreiungskriegen ward das Scheibenschiessen nur wenig betrieben; schoss doch selbst das hamburgische Militair erst nach Abschluss der Militair-Convention von 1834 auf der einzigen Privatschiessbahn am Lübschenbaum nach der Scheibe. Erst nachdem in ganz Deutschland das Schützenwesen wieder neuen Aufschwung nahm, bildete sich auch in Hamburg am 13. November 1860 eine Schützengesellschaft und erbaute sich bei Barmbeck einen eigenen, vortrefflich eingerichteten Schützenhof. Jährlich findet daselbst ein mehrtägiges Schützenfest statt, bei dem ausser verschiedenen werthvollen Preisen die obigen Medaillen vertheilt werden. Der Verein gehört zu dem Nordwestdeutschen Bezirk des deutschen Schützenbundes. Bei mehreren Festlichkeiten, wie beim Märzfeste 1863 und dem Einzuge des 76. Regiments 1871 eröffneten die Schützen in gleichmässiger Uniform, grau und grüner Jagdjoppe und Schützenhut, mit eigner Fahne und eignem Musikcorps den Festzug.

1863.

Medaille auf das dritte Wander-Wettschiessen in Bergedorf.

2126. A.: Zwischen zwei Eichenzweigen in vier Zeilen: NORD — DEUTSCHER — SCHÜTZEN — VEREIN

R.: In sechs Zeilen: DRITTES — WANDER WETT- — SCHIESSEN — IN BERGEDORF — AM 23—26 AUG: — 1863.

Dm. = 31 Mm. Gew. Zinn mit Öhr = 13 Gr.

Diese Medaille wurde mit einem 15 Millimeter breiten schwarz-roth-goldenen Bande versehen verkauft und war ein Privatunternehmen des Graveurs *J. Krause.*

Auch in Bergedorf wurde das Scheibenschiessen schon in frühen Zeiten durch die wehrhafte Bürgerschaft geübt und es sind noch die Vorschriften vorhanden, welche am 1. Juli 1669 erlassen und 1769 und 1802 erneuert waren und eine Menge sehr interessanter Einzelheiten enthalten. Das Gildehaus befand sich derzeit in dem am Mohnhofe belegenen Gasthause „Stadt Schwerin", das Schiesshaus an der Knickallee und der Scheibenstand am Bergesabhang, wo jetzt ein Eiskeller liegt. Das letzte Scheibenschiessen nach den obigen Vorschriften wurde am 9. Juni 1802 abgehalten. Ein Buch mit den Namen der Könige, der Zahl der Schützen u. s. w. und den silbernen Papagoy mit 24 Schilden, den der König trug, bewahrt noch der Bürgermeister von Bergedorf.

Das Scheibenschiessen wurde erst wieder aufgenommen als sich 1848 in Bergedorf eine freiwillige Bürgerwehr mit selbstgewählten Officieren zur Aufrechthallung der Ordnung in der Stadt bildete. Von der Visitationsbehörde anerkannt und anfänglich von Hamburg aus mit Waffen und Zubehör versehen, schaffte sich dieses Corps bald gute Büchsen, grüne Uniformen mit rothen Vorstössen, Cäppis und schwarzes Lederzeug an und schoss alljährlich im Bergedorfer Holz nach der Scheibe. Das im Juli daselbst abgehaltene Schützenfest wurde bald für die ganze Umgegend zu einem Volksfest. Als das Corps 1873 sein 25jähriges Jubiläum feierte, wurde die Umwandelung in eine Schützengesellschaft und die Vertauschung der Uniform mit der üblichen Schützenjoppe und dem dazu gehörigen Hut beschlossen.

1864.

Medaille auf das 25jährige Bestehen des Vereins für Hamburgische Geschichte.



2127. A.: Das rechtsgewandte Brustbild des Dr. J. M. Lappenberg. Unten sein Wappen (drei Blumen auf beblätterten Stengeln). Umschr.: ✱ DOCTOR JOHANN MARTIN LAPPENBERG ✱ Unten am Arm: H. LORENZ. F.

R.: In einem Kreise ein Dreipass, um den ein Band geschlungen mit der Aufschrift: DER VEREIN — FÜR — HAMBURGISCHE — GESCHICHTE. Im innern Raum in fünf Zeilen, von denen die obere im Bogen: GESTIFTET 9 APRIL 1839 — SEINEM — ERSTEN — VORSTEHER — AM 9 APRIL 1864. Unten auf der Spitze des Dreipasses das Wappen des Vereins (das älteste Stadtwappen).

Dm. = 42 Mm. Gew. Gold = 34,9 Gr., Silber = 29 Gr., Bronze = 34 Gr.

Die vorstehende Medaille liessen die Mitglieder in Veranlassung des 25jährigen Bestehens des Vereins und des 25jährigen Jubiläums ihres ersten Vorstehers, des Archivars Dr. *Johann Martin Lappenberg* schlagen und demselben in der am Abend des 27. Octobers 1864, als dem Vorabend des Tages, an welchem vor fünf und zwanzig Jahren die erste allgemeine Versammlung der Mitglieder stattgefunden hatte, in der Aula des Johanneums abgehaltenen Versammlung feierlich überreichen. Die von Herrn Dr. *C. W. Harder* gehaltene Festrede mit dem ausführlichen Bericht über die Feier findet sich im 5. Bande der Zeitschrift des Vereins, Seite 367 bis 391.

1864.

Medaille auf das 50jährige Amtsjubiläum des Steuer-Beamten Johann Heinrich Saltzkorn.



2128. A.: Das rechtsgewandte Brustbild des Jubilars. Umschr.: JOHANN HEINRICH SALTZKORN. Unten: H. LORENZ. F.

R.: In einem mit fünf Bogen und Epheuranken verziertem Kreise in fünf Zeilen: ZUM — 50 JÄHRIGEN — AMTSJUBILÄUM — AM 20. JUNI — 1864. Umschrift auf einem Bande: DEM GELIEBTEN VATER VON SEINEN KINDERN GEWIDMET.

Dm. = 39 Mm. Gew. Gold = 34,9 Gr., Silber = 28 Gr., Bronze = 29 Gr.

Johann Heinrich Saltzkorn, geboren in Hamburg am 14. October 1795, trat am 20. Juni 1814 als Gehülfe des Steuereinnehmers *Heise* in den Staatsdienst, wurde später bei der Steuercontrolle verwendet und am 19. October 1832 zum Generalcontrolleur erwählt, welche Stellung er bis zu seinem Tode am 26. April 1865 bekleidete. Während seiner langen Amtsführung erfreute er sich der Liebe und Achtung seiner Vorgesetzten sowohl wie des Publicums in seltenem Maasse. *Saltzkorn* verheirathete sich am 24. November 1821 mit *Catharina Dorothea Petersen* und hatte mit ihr neun Kinder, von denen drei Söhne und drei Töchter ihn überlebten. Sein Sohn *Heinrich* folgte ihm im Amte als Generalcontrolleur.

1865.

Medaillen für 25- und 50jährigen Dienst im Bürger-Militair.



2129. A.: Zwischen einem Lorbeer- und Eichenzweige im Oval die Ziffer L.
R.: Das Wappen des Bürger-Militairs, ein hanseatisches Kreuz, auf dessen Mitte ein runder Schild. mit der Burg. Umschr.: ✶ HAMBURGER — BÜRGER-MILITAIR ✶ GESTIFTET — D. 15. JANUAR 1865.

Gew. mit Öhr Gold = 13,7 Gr.

2130. A.: Zwischen einem Lorbeer- und Eichenzweige im Oval die Ziffer XXV.
R.: Wie der Vorige.

Hoch = 31,5 Mm., Breit = 27 Mm. Gew. ohne Ring und Öhr Silber = 7 Gr.

Die obigen Medaillen wurden am 15. Januar 1865 auf einer zur Feier des 50jährigen Bestehens des Bürger-Militairs abgehaltenen grossen Parade zuerst an die Betreffenden vertheilt, um von denselben am halb roth, halb weissen Bande getragen zu werden.

1865.

Medaille auf die 100 jährige Stiftungsfeier der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.



2131. A.: Die Hammonia sitzend, ihre Hände segnend über die Attribute der Künste und Gewerbe ausbreitend. Umschr.: ES BLÜHT DER STAAT DURCH SEINER BÜRGER FLEISS — Unten im Abschnitt: ZUR 100 JÄHR. JUBELF. — 1865 Am Sockel: H. LORENZ F.

R.: Das Wappen der Gesellschaft, ein Bienenkorb mit der Umschrift: EMOLUMENTO PUBLICO. An den Korb sind zwei Schilde angelehnt, das eine mit Zirkel und Winkelmaass, das andere mit zwei gekreuzten Hämmern als Zeichen der Künste und Gewerbe. Das Wappen umgiebt ein Eichenkranz, der mit einem Bande umschlungen, auf dem die Worte: FÜR — DIENSTL. — TREUE — FÜR — RETTUNG — AUS — GEFAHR Umschr.: HAMBURG. GESELLSCH. — Z. BEFÖRD. D. KÜNSTE U. NÜTZL. GEWERBE. — GESTIFTET 11 APRIL 1765. Unten am Kranze: J. L. (*Johannes Lorenz*, Sohn von *H. Lorenz*.)

Dm. = 37 Mm. Gew. Silber = 17 Gr., Bronze = 22 Gr.

1866.

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.



2132. A.: Die Hammonia sitzend, mit den Attributen der Wissenschaft, Künste und Gewerbe. Umschr.: HAMBURG. GESELLSCHAFT Z. BEFÖRD. D. KÜNSTE U. NÜTZL. GEWERBE. Unten H. LORENZ. F. — 1866.

R.: Ein Eichenkranz, auf dem unten ein Schild mit dem Wappen der Gesellschaft (ein Bienenkorb).

Dm. = 37 Mm. Gew. Gold = 21 Gr., Silber = 18 Gr., Bronze = 21 Gr.

Sechs frühere Prämien-Medaillen der Gesellschaft finden sich bei *Gaedechens* I, Seite 290 bis 293 und 327.

1866.

Perner-Medaille des Thierschutz-Vereins.

2133. A.: Das wenig rechtsgewendete Brustbild des Hofraths Ignatz Perner aus München. Umschr.: IGNATIUS PERNER MONACENSIS ANIMALIUM PROTECTOR. + Unten am Arm: H. LORENZ F. HAMBURG.

R.: Im sechsbogigen Rande ein Genius mit grossem Schild am linken Arme, die Rechte schützend ausstreckend, umgeben von Hausthieren, Vögeln und Fischen. Ein freier Raum unter der Figur dient zum Eingraviren des Namens. Umschr.: + DE ANIMALIBUS BENE MERITO + (dem, der sich um die Thiere verdient gemacht).

Dm. = 57 Mm. Gew. Silber — Bronze = 83 Gr.

Diese Medaille wurde in Hamburg geschnitten, in Berlin von *Loos* geprägt, hat aber die Bestimmung, von den deutschen Thierschutz-Vereinen als hohe und höchste Auszeichnung für solche Personen und Fälle verliehen zu werden, bei denen eine Geldbelohnung nicht zulässig oder nicht ausreichend wäre, namentlich an Diejenigen, die sich durch Schrift und Wort, durch Einrichtungen und Erfindungen zum Besten der Thiere, oder durch eine Grossthat namhafte Verdienste um den Thierschutz im Allgemeinen erworben haben. Die silberne Perner-Medaille als höchste Auszeichnung ist mit der Ehren-Mitgliedschaft verbunden.

Da diese Medaille nicht als eine hamburgische im engern Sinne zu betrachten ist, haben wir die Abbildung unterlassen.

1867.

Medaille auf die 50jährige Jubelfeier der Loge zur unverbrüchlichen Einigkeit.



2134. A.: In einem von einer Schlange gebildeten Kreise zwei Arme mit in einander gelegten Händen über einem mit Zirkel und Winkelmaass gezierten Altar, auf dem ein Hammer und eine Schnur mit herabfallenden Quästen liegt. Unten am Fusse des Altars: 6. FEBR. 1867. Umschr.: + Z. 50 JAEHR. JUBELF. D. ST. J. L. Z. UNVERBRÜCHLICHEN EINIGKEIT + HAMBURG.

R.: Das Thor des Heiligthums, dessen äusseren Vorhang Johannes der Täufer lüftet, wodurch der innere mit dem Stern sichtbar wird. Im Abschnitt: E. J. 8 V. 32.

Dm. = 30 Mm. Gew. Silber = 10 Gr., Neugold = 15 Gr.

Preis-Medaille der zoologischen Gesellschaft für die Tauben-Ausstellung.

2135. A.: Der Aversstempel der Medaille der zoologischen Gesellschaft: No. 2123.

R.: Umschr.: INTERNATIONALE ✠ TAUBENAUSSTELLUNG ✠ ZU ✠ HAMBURG ✠ 1867. In der Mitte ein freier Raum zum Eingraviren des Namens des Prämiirten.

Dm. = 56,5 Mm. Gew. Silber = 73 Gr., Bronze = 80 Gr.

Nachdem bereits mehrere Tauben-Ausstellungen in Hamburg stattgefunden hatten, veranstaltete die zoologische Gesellschaft eine internationale Ausstellung in ihrem Garten vom 15. bis 20. August. Der gedruckte Katalog führt 1384 Nummern auf, der Anhang geht bis No. 1466, und da fast jede Nummer ein Paar bezeichnet, so waren nahe an 3000 Tauben ausgestellt. Als Preis wurde die obige Medaille in Silber und Bronze vertheilt. Zu derselben war der Aversstempel der Medaille der zoologischen Gesellschaft benutzt und ein neuer Reversstempel angefertigt.

1868.

Medaille auf das 50jährige Geschäftsjubiläum der Firma H. C. Meyer jr.



2136. A.: Das Denkmal Heinrich Christian Meyer's jr. vor dem ehemaligen Klosterthore mit der Aufschrift: H. C. MEYER — 1797 — — — 1848. Unten im Abschnitt die auf der Rückseite des Obelisks befindlichen Worte: GEWIDMET VON SEINEN — FREUNDEN. Umschrift oben: ✱ H. C. MEYER. GEB. 1797. GEST. 1848 ✱, unten: GRÜNDER DER GESCHÄFTE 1818.

R.: Ein um einen Eichenzweig flatterndes Band. Umschrift auf erhabenem Bande: GESTIFTET ZUR FEIER DES 50 JÄHR. GESCHÄFTS-JUBILÄUMS D. 4. JUNI 1868. Unten: H. L. *(H. Lorenz.)*

Dm. = 42 Mm. Gew. Gold verschieden, Silber = 28 Gr., Bronze = 38 Gr.

Die Inhaber des Geschäftes vertheilten diese Medaille in Gold an diejenigen Arbeiter, welche 50 Jahre, in Silber an diejenigen, welche 25 Jahre und in Bronze an diejenigen, welche über 10 Jahre in dem Geschäfte thätig waren. Auf einem vorliegenden Exemplare ist auf dem flatternden Bande der Name des Empfängers und: ZUR — ERINNE — RUNG gravirt.

1868.

Medaille zur Erinnerung an die Auflösung des Bürger-Militairs.



2137. A.: Die Hammonia übergiebt mit der Rechten einem Bürgergardisten aus dem Jahre 1813 eine Fahne, welche dieser mit Begeisterung empfängt, und reicht mit der Linken eine Bürgerkrone einem Gardisten der neuen Zeit, welcher auch ihrem Rufe folgend seine Waffen zu ihren Füssen niederlegt. Im Abschnitt ein Wappenschild mit dem hanseatischen Kreuze, neben dem die Jahreszahlen 1813 — 1868. Am Fuss die Chiffer J. L. *(Johannes Lorenz.)* Umschr.: IN ALLEN ZEITEN TREU.

R.: In einem vollen Eichenkranz in 9 Zeilen: ZUR — ERINNERUNG — AN DIE — AUFLÖSUNG — DES — HAMBURGER — BÜRGER- — MILITAIRS — 1868. Unter dem Kranze: H. LORENZ FEC.

Dm. = 40 Mm. Gew. Silber = 20 Gr., Brittannia = 24 Gr.

Diese Medaille ist ein Privatunternehmen des Medailleurs *Lorenz* und seines Sohnes. Die Dienstmedaille ist oben sub No. 2129 und 2130 aufgeführt.

Ueber das Bürger-Militair findet sich Ausführliches in *C. F. Gaedechens*, Hamburgs Bürgerbewaffnung 1872.

1868.

Medaille zur Feier der Handelsfreiheit.



2138. A.: Der Mercur als Genius des Handels, auf einer Bank sitzend, welcher sich seiner Fesseln entledigt hat, die am Boden liegen, zeigt mit der rechten Hand in die Ferne. Neben ihm ein Füllhorn den Segen des Handels bezeichnend. Umschr.: FREIER — HANDEL. Im Abschnitt: COMMERZ-DEPUTATION — 19 JANUAR 1665. Am Rande: E. BENDEMANN INV. — W. KULLRICH FEC.

R.: Ein kräftiger Repräsentant der Schiffahrt, der in einem mit Waaren beladenen Fahrzeuge den Genius der Civilisation, bezeichnet durch Fackel, Stern und Buch, nach fremden Ländern führt. Der im Schiffe stehende Schild mit dem Hamburger Wappen soll bezeugen, dass auch die erste deutsche See-Handelsstadt hierbei nicht zurückbleiben will. Umschr.: VON LAND — ZU LAND. Im Abschnitt: HANDELSKAMMER — 1 JANUAR 1867.

Dm. = 41 Mm. Gew. Gold = 34,9 Gr., Silber = 33 Gr., Bronze = 36 Gr.

Wie die Commerz-Deputation bei ihrer ersten Säcularfeier am 19. Januar 1765 einen Portugaleser hatte schlagen lassen, der sich in der ersten Abtheilung Seite 26 beschrieben findet, so beabsichtigte sie auch bei der zweihundertjährigen Jubiläumsfeier eine Medaille auszugeben, zu der Herr Director *Eduard Bendemann* in Düsseldorf den Entwurf lieferte. Dieser Plan kam aber nicht zur Ausführung und am 1. Januar 1867 trat an die Stelle der Commerz-Deputation die Handelskammer. Mehrere Mitglieder der letzteren eröffneten eine Privatsubscription, um nach dem *Bendemann*'schen Entwurfe eine Denkmünze zu Ehren der Handelsfreiheit, in welcher Hamburg von jeher sein Palladium erkannt hat, durch den Königl. Preussischen Hof- und ersten Münz-Medailleur *W. Kullrich* ausführen zu lassen. Die Medaille erschien im October 1868 in Gold, Silber und Bronze.

1868.

Medaille zum Andenken an die Gründung der Oppenheimer's Stiftung.



2139. A.: Das linksgewandte Brustbild des Stifters mit der Umschrift: HIRSCH BEREND OPPENHEIMER. Unten im Schriftrande ein Hirschkopf. Am Arme: H. LORENZ F.

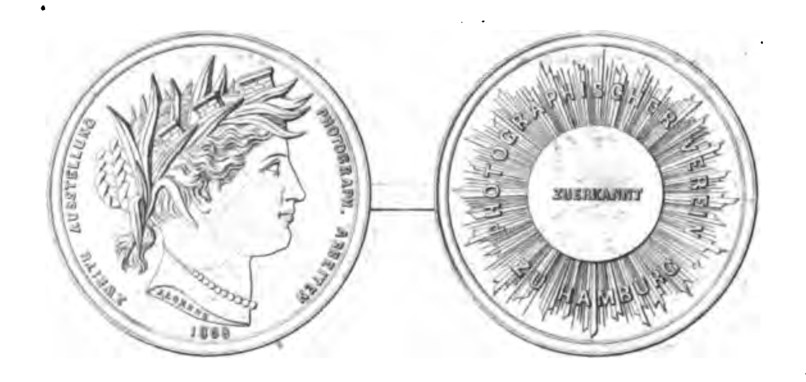
R.: Drei stattliche Gebäude, die bis jetzt bewohnten Hintergebäude des Stifts am Krayenkamp. Unten das Hamburger Wappen. Ueberschrift: OPPENHEIMER'S STIFTUNG — AM KRAIENKAMP. Im Abschnitt: ZUM ANDENKEN — AN DIE GRÜNDUNG — 1868.

Dm. = 45 Mm. Gew. Gold = 52,3 Gr., Silber = 36 Gr., Bronze = 41 Gr.

Hirsch Berend Oppenheimer, geboren 1795 in Hamburg, gründete daselbst in bescheidener Weise ein Kurzwaarengeschäft, brachte dasselbe bald in grossen Aufschwung und liquidirte dasselbe 1860, um sich mit einem bedeutenden Vermögen zurückzuziehen. Er erbaute am Kraienkamp hinter den Häusern No. 17 und 18 drei Gebäude mit fünf und dreissig Freiwohnungen für israelitische Familien der hamburgischen Gemeinde, welche orthodox den Vorschriften der jüdischen Religion nachkommen und ein tadelfreies Leben geführt haben, namentlich solche, welche unverschuldet in Armuth gerathen sind. Mit der Stiftung ist eine Synagoge verbunden. Zur Erhaltung der Freiwohnungen dienen die Miethe-Einnahmen der Vorderhäuser und die Zinsen eines Capitals von Bco.ℋ 20,000. Die Stiftung ist am 1. November 1868 eingeweiht. Die obige Medaille wurde an die nächsten Mitglieder der Familie und an Bekannte des Stifters vertheilt.

1868.

Prämien-Medaille für die zweite Ausstellung photographischer Arbeiten.



2140. A.: Linksgewandter weiblicher Kopf mit Mauerkrone und Schilfblättern. Umschr.: ZWEITE AUSSTELLUNG — PHOTOGRAPH. ARBEITEN — 1868. Am Halsabschnitt: J. LORENZ

R.: Eine Sonne, auf deren Strahlen die Umschrift: PHOTOGRAPHISCHER VEREIN — ZU HAMBURG In der Mitte: ZUERKANNT Um dieses Wort sind die Namen der Empfänger der Prämie eingravirt.

Dm. = 42 Mm. Gew. Silber — 32,7 Gr., Bronze = 36 Gr., Neugold = 45 Gr.

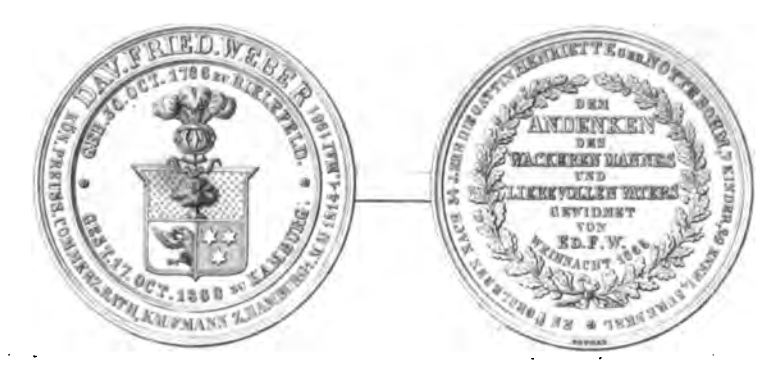
Der photographische Verein in Hamburg hatte 1867 eine Ausstellung photographischer Arbeiten veranstaltet, welche so vielen Anklang fand, dass im nächsten Jahre eine zweite grössere Ausstellung folgte, für die ein eigenes hölzernes Gebäude zwischen der Börse und dem Altenwall errichtet und die von nah und fern beschickt wurde. Zur Prämiirung der ausgezeichneten Leistungen liess der Verein obige Medaille schlagen und wurden davon am 28. November 1868 in Silber 35 und in Bronze 65 Exemplare vertheilt.

Medaille der Direction der Feuer-Casse ausserhalb der Stadt.

2141. Der Stempel von No. 2118 mit Veränderung des Datums in: 30. April 1868, Tag des Aufhörens dieser Casse. Näheres findet sich bei No. 2118.

1868.

Medaille zum Andenken an den königl. preuss. Commerzienrath David Friedrich Weber.



2142. A.: Das Familienwappen. Im quergetheilten Schilde oben im goldenen Felde ein Baum, darunter in zwei durch Längsschnitt gebildeten Feldern, im rechten auf weiss ein halber Adler, im linken blauen drei weisse Sterne. Der Helm ist mit drei Federn geschmückt. Umschrift auf erhabenem schraffirten Grunde: DAV. FRIED. WEBER — KÖN. PREUSS. COMMERZ. RATH, KAUFMANN Z. HAMBURG 1. MAI 1814 — 1. MAI 1861 Innerhalb des Randes über dem Wappen: ❀ GEB. 30. OCT. 1786 ZU BIELEFELD. ❀, unter demselben: GEST. 17. OCT. 1868 ZU HAMBURG.

R.: In einem Eichenkranze: DEM — ANDENKEN — DES — WACKEREN MANNES — UND — LIEBEVOLLEN VATERS — GEWIDMET — VON — ED. F. W. — WEIHNACHT 1868. Umschr.: ❀ ES ÜBERLEBEN NACH 54 J. EHE DIE GATTIN HENRIETTE GEB. NOTTEBOHM, 7 KINDER, 29 ENKEL, 5 URENKEL. Unten am Rande: NATHAN

Dm. = 42 M. Gew. G. = 34,8 Gr., S. 29 Gr., Br. 37 Gr., Neugold =

David Friedrich Weber, Sohn von *David Christian Weber* in Bielefeld, wurde daselbst am 30. October 1786 geboren, besuchte 1803 in Hamburg eine Handelsschule und trat 1811 in das Geschäft seines Vaters. Im Jahre 1814 gründete er mit *Gottlieb Christian Woermann* in Hamburg die Firma *Woermann & Weber* und verheirathete sich am 12. Juni 1814 mit *Henriette Charlotte Nottebohm*, geboren 1792, jüngsten Tochter des Kaufmanns *Abraham Nottebohm*. Nachdem sein Compagnon sich 1829 zurückgezogen, setzte *Weber* das Geschäft unter der Firma *D. F. Weber & Comp.* bis 1839 allein fort, nahm dann aber seinen ältesten Sohn als Theilhaber auf und trat nach 50jährigem Etablissement am 1. Mai 1861 vom Geschäft zurück. *Weber* bekleidete mehrere Ehrenämter, war Militair-Commissair, Vorsteher des Waisenhauses und Handelsrichter und erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um die preussische Industrie vom Könige *Friedrich Wilhelm IV* den Titel eines Commerzienraths. Er starb am 17. October 1868 in Hamburg.

Die obige Medaille liess sein Sohn *Ed. F. Weber* nach eigenem Entwurfe durch die Gebrüder *Nathan* ausführen. Geprägt sind in Gold 1, in Silber 12, in Bronze 50 und in Neugold 10 Exemplare.

1869.

Medaille auf die 50jährige Hochzeitsfeier von Johann Heinrich Schröder.



2143. A.: Die hinter einander liegenden Portraits des Jubelpaares. Umschrift auf erhabenem Rande: ✱ JOHANN HEINRICH SCHROEDER. HENRIETTE SCHROEDER GEB. V. SCHWARTZ. Am Halsabschnitt S und T verschlungen und A. MERTENS F. — G. LOOS DIR.

R.: Die Wappen der beiden Ehegatten. Umschr.: ✱ ZUR FEIER DER GOLDENEN HOCHZEIT ✱ — DEN 26 JANUAR 1869. Unten: H. WECKWERTH F.

Dm. = 42 Mm. Gew. Gold = 34,7 Gr.

Johann Heinrich Schröder, Sohn des Bürgermeisters *Christian Matthias Schröder*, wurde am 8. December 1784 in Hamburg geboren, etablirte sich später als Kaufmann in London und in seiner Vaterstadt unter der Firma *John Henry Schröder* und erwarb sich ein sehr bedeutendes Vermögen. Er hatte sich am 26. Januar 1819 mit *Henriette*, Tochter des königl. preussischen Geheimrath *von Schwartz*, verheirathet und war diese Ehe mit drei Söhnen und sechs Töchtern gesegnet, von denen ein Sohn in früher Jugend starb. Den vielen Wohlthaten, welche er seinen unbemittelten Mitbürgern erwies, fügte er 1852 die grossartige Stiftung des Schröderstifts hinzu, in dem 50 Hülfsbedürftige freie Wohnung und jeder 100 ℳ Courant jährlich erhalten. Im Jahre 1865 liess er ein zweites Gebäude von 50 Wohnungen und 1871 noch ein drittes aufführen. Am 26. Januar 1869 feierten *Schröder* und seine Gemahlin in vollster Geistes- und Körperfrische ihre goldene Hochzeit. Der Senat verlieh dem Jubilar bei dieser Gelegenheit in Anerkennung seiner vielen Verdienste um die Vaterstadt die goldene Ehrendenkmünze; der König von Preussen erhob ihn in den Freiherrnstand.

Die obige Medaille liess der Jubilar nur in Gold schlagen. Das Wappen des Freiherrn *von Schröder* unterscheidet sich von dem früheren Familienwappen durch Hinzufügung einer siebenzackigen Krone, über der der Helm, zweier Schildhalter, eines Löwen und eines Einhorn und eines Bandes mit den Worten Vincet veritas.

1869.

Medaille auf das 25jährige Bestehen des Allgemeinen Alster-Clubs.



2144. A.: Ein auf einem Delphin sitzender Genius, welcher in der erhobenen rechten Hand ein Ruder, in der linken einen Kranz hält. Unten am Perlrande: J. LORENZ F.

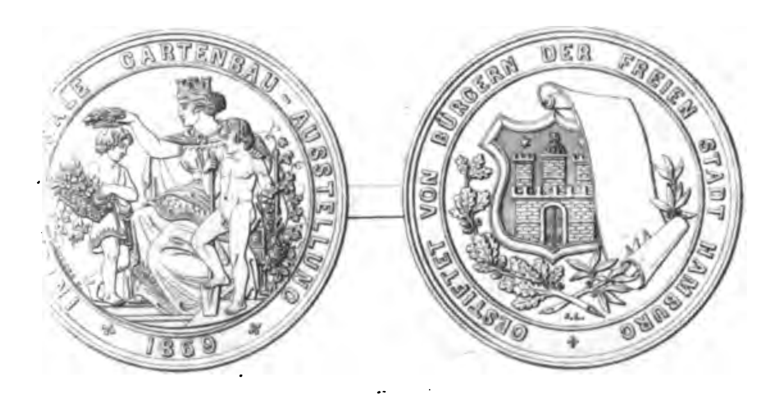
R.: Das Wappen des Allgemeinen Alster-Clubs, hinter dem zwei Ruder und ein Dreizack hervorragen und an das sich auf jeder Seite ein Delphin anschmiegt. Unten die Chiffer H. L. *(H. Lorenz)*. Umschr.: + ZUR 25 JÆHRIGEN JUBELFEIER DES ALLGEMEINEN ALSTER-CLUBS + 1869.

Dm. = 37 Mm. Gew. Gold = Silber = 17,3 Gr., Bronze = 22 Gr.

Diese Medaille wurde bei dem von dem Allgemeinen Alster-Club am 5. September 1869 auf der Alster abgehaltenen Wettrudern in Gold an die siegenden Böte, in Silber an die Ruderer derselben und in Bronze an die übrigen Ruderer vertheilt. Die mit dem Wappen übereinstimmende Flagge ist bereits bei No. 2097, der Preismedaille dieses Clubs beschrieben. Die silbernen Medaillen sind mit Öhr und Ring versehen, um an einem halb roth, halb weissen Bande getragen zu werden.

1869.

Preis-Medaille der Hamburger internationalen Gartenbau-Ausstellung.



2145. A.: Die sitzende Hammonia reicht mit der Rechten einem Knaben, welcher einen Korb mit Blumen hält, einen Kranz und legt ihre rechte Hand auf die Schulter eines andern Knaben, der auf einen Spaten gelehnt einen Weinstock umfasst. Umschr.: ⚘ INTERNATIONALE GARTENBAU-AUSSTELLUNG ⚘ 1869. Rechts am innern Rande: H. LORENZ F., der nach dem Entwurfe von *Bruno Piglheim* schnitt.

R.: Das Stadtwappenschild zwischen einem Eichen- und Lorbeerzweige, über dessen linke Seite ein breites Band fällt, in welches der Name des Prämiirten gestochen wurde. Unten zwischen den Zweigen: J. L. *(J. Lorenz)*. Umschr.: ⚘ GESTIFTET VON BÜRGERN DER FREIEN STADT HAMBURG.

Dm. = 44,5 Mm. Gew. Gold = Silber = 35 Gr., Bronze = 48 Gr.

In Veranlassung des im Jahre 1869 in Hamburg zu haltenden Congresses von Gärtnern, Gartenfreunden und Botanikern vereinigten sich im October 1868 die Herren *F. J. C. Jürgens* und *Theodor Ohlendorff* mit den Herren Syndicus Dr. *Merck* und Senator *Charles de Chapeaurouge*, um zu gleicher Zeit eine internationale Ausstellung von allen mit dem Gartenbau zusammenhängenden Gegenständen zu veranstalten. Senat und Bürgerschaft bewilligten am 15. November das zwischen dem Hafenthor und Millernthor belegene Terrain des Walles und des ehemaligen Glacis zur Umwandlung in einen Park. Zur Deckung eines möglichen Deficits übernahmen 77 Herren eine Garantie von über 150,000 ℔ Bco. Ein Comité unter dem Vorsitze des Syndicus Dr. *Merck* übernahm die Leitung und liess nach dem Plane des Ingenieurs *Jürgens* aus Ottensen reizende Anlagen zur Aufnahme der Pflanzen schaffen, die mit vielen von dem Architecten *Martin Haller* entworfenen Baulichkeiten verziert wurden. Die Ausstellung fand von fern und nah die regste Unterstützung und wurde am 2. September 1869 eröffnet und am 12. September geschlossen. Ausser vielen von Fürsten, Städten, Vereinen und Privaten ausgesetzten Ehrenpreisen wurde vom Comité die obige Medaille in Gold, Silber und Bronze zu Preisen bestimmt und davon 38 goldene, 380 silberne und 229 bronzene zuerkannt. Das Comité erwarb sich durch die umsichtige Leitung des Unternehmens die allgemeinste Anerkennung und der Besuch von Einheimischen und Fremden war so stark, dass nach Bestreitung aller Unkosten ein Ueberschuss von 8000 ℔ blieb, der zur Herstellung der Wege und Anpflanzungen bestimmt ward. Näheres über die Ausstellung liefert der vom Comité herausgegebene „Illustrirte Führer durch die Gartenbau-Ausstellung in Hamburg 1869“ und der „Katalog der internationalen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg vom 2. bis 12. September 1869“.

1869.

Medaillen auf die internationale Gartenbau-Ausstellung.



2146. A.: Der rechtssehende Kopf der Flora. Unten am Halse: J. LORENZ F.

R.: Eine Gruppe von Bäumen und Pflanzen. Umschr.: ZUR ERINNERUNG AN DIE INTERNATIONALE GARTENBAU - AUSSTELLUNG ZU HAMBURG. 1869. Im Abschnitt: H. LORENZ F.

Dm. = 40 Mm. Gew. Zinn = 22 Gr., Bronze = 35 Gr.



2147. A.: Eine weibliche Figur in antikem Gewande, in der Linken einen Kranz haltend und mit der Rechten das Kleid hebend, um ungehindert fortschreiten zu können. Rechts seitwärts: FLORA.

R.: In einem Kranze von Früchten und Blumen in neun Zeilen: ZUR — ERINNERUNG — AN DIE — INTERNATIONALE — GARTENBAU-AUSSTELLUNG — ZU — HAMBURG — 1869

Dm. = 39 Mm. Gew. Zinn = 21 Gr.

2148. A.: Die Burg des Stadtwappens mit den beiden Sternen. Ueberschrift: ZUM ANDENKEN

R.: Umschr.: ✶ INTERNATIONALE GARTENBAU AUSSTELLUNG In der Mitte in drei Zeilen: ZU — HAMBURG — 1869

Dm. = 23 Mm. Gew. Zinn vergoldet mit Öhr = 3,8 Gr.

Es giebt einen zweiten Stempel mit wenig veränderter Schriftstellung ohne Vergoldung.

1869.

Zweite Prämien-Medaille des Thierschutz-Vereins.



2149. A.: Ein geflügelter Genius, den linken Arm auf ein Pferd gelehnt, streckt die rechte Hand schützend über einen Hund aus. Hinten liegt ein Ochse, neben dem die Chiffer: LOOS D. Unten der Name des Stempelschneiders: H. WITTIG fec.

R.: Ein Eichenkranz, der oben an einen Schild mit der Burg anschliesst. Im innern freien Raum Platz für den Namen des Prämiirten. Umschr.: HAMBURGER THIERSCHUTZ-VEREIN GESTIFTET 1841

Dm. = 44 Mm. Gew. Silber = 35 Gr., Bronze = 46 Gr.

Der Thierschutz-Verein liess 1869 diese Medaille in der *Loos*'schen Anstalt in Berlin anfertigen, weil die frühere Prämien-Medaille No. 2095 den alten Namen des Vereins trug. Es werden davon nur Exemplare mit eingravirten Namen ausgegeben.

1870.

Medaille auf die 25jährige Amtsjubelfeier des Pastor B. C. Roosen.



2150. **A.:** Die Façade der Menoniten-Kirche an der grossen Freiheit in Altona. Unten am Fusse: J. LORENZ F. Umschr.: ✱ DER KIRCHENRATH DER MENONITEN-GEMEINDE ZU HAMBURG-ALTONA AM 12. OCTOBER 1870

R.: Die Religion als sitzende Frau mit Bibel und Palmzweig, neben ihrem Sessel ein Schild mit dem Wappen der Gemeinde: zwei sich mit ihren Kronen vereinigende Palmbäume, worüber das Auge Gottes und ein Spruchband mit den Worten: IDEM NOS UNIT Am Sockel der Figur: J. L. Unten: 1. CORINTH. 3, 11. Umschr.: SEINEM VEREHRTEN PRÄSES HERRN PASTOR B. C. ROOSEN ZUR 25 JÄHR. AMTSJUBELFEIER ✱

Dm. = 42 Mm. Gew. Gold = 34,9 Gr., Silber = 28 Gr., Bronze = 31,5 Gr.

Diese Medaille liess der Kirchenrath anfertigen und überreichte sie dem Jubilar in Gold und Silber. Ausserdem wurden noch einige Exemplare in Silber und eine beschränkte Zahl in Bronze geprägt. Eine kurze Zusammenfassung der Geschichte der Hamburg-Altonaer Menoniten-Gemeinde, von ihrer Entstehung bis zum Altonaer Brande, vom Prediger *B. C. Roosen*, befindet sich im 3. Bande der Zeitschrift des Vereins für hamburgische Geschichte, 1851, Seite 78.

1870.

Medaille zum Andenken an die Weihnachtfeier in Hamburgs Lazarethen.



2151. A.: Eine sitzende Hammonia mit Wappenschild und Anker, in der Linken eine Fahne mit dem rothen Kreuz haltend. Umschr.: DEN DEUTSCHEN KRIEGERN VON BÜRGERN HAMBURGS Unten im Abschnitt: GEBR. NATHAN

R.: In einem Eichenkranz in sieben Zeilen: ZUM — ANDENKEN — AN — WEIHNACHT — 1870 — IN — HAMBURGS — LAZARETHEN

Dm. = 37 Mm. Gew. Silber = 20 Gr., Bronze = 22 Gr.

Diese Denkmünze liess ein Comité anfertigen, welches sich eigends zu dem Zweck gebildet hatte, um den in den Hamburgischen Lazarethen befindlichen verwundeten und kranken Kriegern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Eine Aufforderung in den öffentlichen Blättern und einige in der Börse aufgestellte Weihnachtsbäume mit Sammelbecken lieferten eine Summe von mehr als 7000 Thalern und setzten das Comité in den Stand nicht nur eine fröhliche Weihnachtsfeier zu veranstalten, sondern auch die nothleidenden Familien der Kranken zu unterstützen und noch Fonds für später in die Lazarethe aufzunehmende Kranke zurückzustellen. Die Medaille wurde in Bronze an die Krieger und an die bei den Lazarethen angestellten und beschäftigten Personen vertheilt. In Silber sind nur wenige Exemplare geprägt. Da die Anfertigung in sehr kurzer Zeit beschafft werden musste, benutzte der Stempelschneider zum Averse den Avers des Bankportugalesers auf das Krankenhaus, No. 2040. Die Figur ist dieselbe, der Oelzweig ist durch die Fahne ersetzt, das Wappenschild etwas geändert, der Mercurstab fortgelassen und der Hintergrund und die Unterschrift entfernt; endlich ist die Figur in einen kleineren Rand gebracht und eine neue Umschrift hinzugefügt.

Hamburg hatte zur Unterbringung von Verwundeten und Kranken 1000 Betten zu stellen, und zu dem Zwecke Baracken für 500 in Altona in Verbindung mit den dortigen erbauen lassen, den Exercierschuppen vor dem Holstenthor für 210 Kranke eingerichtet und den Rest von dem allgemeinen, dem Freimaurer- und Marien-Krankenhause zur Verfügung bekommen. Ein Privat-Lazareth von 20 Betten errichtete Herr *A. Ohlendorf* in Hamm.

1871.

Medaille auf die Einigung und die Siege Deutschlands.

2152. A.: Der halblinksgewandte Kopf des Kaisers Wilhelm in einem oben offenen Eichenkranze; darüber die Kaiserkrone. Umschr.: ✶ DURCH EINHEIT STARK — MÄCHTIG UND FREI. ✶ Unten: JULI 15. 1870. JAN. 18. 1871. FEB. 26. 1871.

R.: Unter einem Eichbaum sitzt die Germania, in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken einen Lorbeerkranz haltend. Zu ihrer Rechten ein Schlangenstab, gezahntes Rad und Globus, und auf der andern Seite drei deutsche Fahnen. Die Füsse ruhen auf einem Bande mit der Aufschrift: VERSAILLES, unter dem Kugeln und ein Geschützrohr hervorragen. Am Grunde im Grase: C. GRAF — HAMBURG. Umschr.: WÖRTH + GRAVELOTTE + SEDAN + METZ + ORLEANS + AMIENS + Le MANS + St. QUENTIN + PARIS + HERICOURT. Unten in der Inschrift das eiserne Kreuz.

Dm. = 68 Mm. Gew. Comp. = 114 Gr.

Diese ziemlich roh und mit wenig technischer Kenntniss geschnittene Medaille ist eine Privatunternehmung des Goldarbeiters *C. Graf* in Hamburg.

Medaille auf die wiedererrungene Einheit des Deutschen Reichs.

2153. A.: Das Brustbild des Kaisers Wilhelm mit der Kaiserkrone. Unten im Mantel: J. LORENZ F. Umschr.: WILHELM DEUTSCHER KAISER KÖNIG V. PREUSSEN

R.: Der Genius Deutschlands auf einem Felsblock sitzend, die Linke auf das Schwert gestützt, mit der Rechten einen Lorbeerkranz emporhaltend. Auf der rechten Seite ragt ein Schild mit dem Reichsadler hervor. Ueber dem Kopfe schwebt ein aufgehender Stern, seine Strahlen weit verbreitend. Rechts die Jahreszahl: 1870, links: 1871. Unten am Sockel: J. LORENZ F. HAMBURG.

Dm. = 56 Mm. Gew. Silber = 88 Gr., Bronze = 89 Gr.

Diese sauber gearbeitete Medaille ist eine Privatunternehmung des Medailleurs *Johannes Lorenz*.

1871.

Preis-Medaille der landwirthschaftlichen Ausstellung in Bergedorf.



2154. A.: Ein Pflug, Feldfrüchte, Gemüse, Trauben, Blumen und ein Korb mit Obst. Umschr.: AUSSTELLUNG IN BERGEDORF — 1871. Unten: H. LORNZ F.

R.: Ein Kranz von Ähren und Weinreben. In der Mitte ein freier Raum zur Anbringung des Namens des Prämiirten.

Dm. = 33 Mm. Gew. Silber = 11 Gr., Bronze = 15,6 Gr.

Der Revers wurde zur Medaille No. 2162 wieder benutzt.

1872.

Medaille für den Spritzenmeister Moltrecht bei seinem Amtsaustritte.



2155. A.: Um ein Medaillon mit der Burg des Stadtwappens fünf Medaillons mit den fünf städtischen Hauptkirchen St. Petri, St. Jacobi, St. Michaelis, St. Catharinen und St. Nicolai und zwar erstere und letztere in Ruinen als Erinnerung an den grossen Brand, bei dem der Empfänger thätig war. Die Zwischenräume der Medaillons sind mit Arabesken ausgefüllt. Umschr.: ✶ WOHLTHÄTIG IST DES FEUERS MACHT WENN SIE DER MENSCH BEZÄHMT BEWACHT Unten am Rande: H. LORENZ U. SOHN

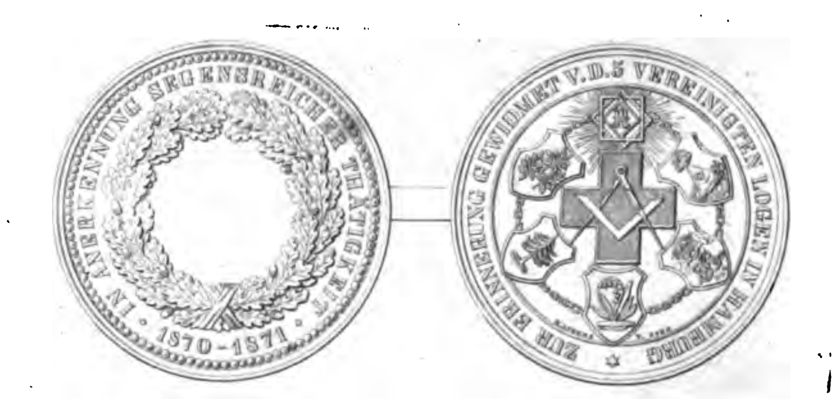
R.: In sieben Zeilen: ✶ — DEM VERDIENTEN BÜRGER — DEM — PFLICHTTREUEN BEAMTEN — H. MOLTRECHT — BEI — SEINEM AMTSAUSTRITTE — 1872 Ueber der Jahreszahl zuckende Blitze.

Dm. = 44 Mm. Gew. G. = 34,9 Gr., S. = 29 Gr., Br. = 36 Gr.

Hannibal Moltrecht, der Besitzer einer Maschinenfabrik und Eisengiesserei, versah nebenher den Dienst eines Spritzenmeisters von 1857 an. Bei seinem Austritt aus diesem Verhältniss liess die Deputation für das Löschwesen zur Anerkennung seiner vielen Verdienste obige Medaille schlagen und überreichte ihm im October ein Exemplar in Gold. Es sind auch Exemplare in Silber und Bronze geschlagen.

1873.

Medaille der fünf vereinigten Logen zur Anerkennung der Thätigkeit mehrerer Damen während der Kriegszeit.



2156. A.: Ein Eichenkranz. Umschr.: IN ANERKENNUNG SEGENSREICHER THÄTIGKEIT ✱ 1870 — 1871 ✱ In der Mitte ein freier Raum zur Eingravirung des Namens.

R.: Ein rothes Kreuz mit Zirkel und Winkelmaass belegt, umgeben von dem grossen Ordenstern und den durch eine Kette verbundenen fünf Wappenschilden der Logen. (Drei Nesselzweige: „Absalom zu den 3 Nesseln"; ein Tannenbaum: „St. Georg zur Fichte"; eine Maiblume: „Emanuel zur Maienblume"; F C verschlungen, darüber zwei Hände, die einen Kranz halten, und das Auge der Vorsehung, unten drei Sterne: „Ferdinanda Carolina zu den drei Sternen"; ein Berg mit Winkelmaass und Zirkel, Taube und Gottesauge, aufgehender Sonne und zwei Figuren: „Ferdinand zum Felsen".) Umschrift auf erhabenem Rande: ✱ ZUR ERINNERUNG GEWIDMET V. D. 5 VEREINIGTEN LOGEN IN HAMBURG Unten am Rande: H. LORENZ — U. SOHN

Dm. = 45 Mm. Gew. = 43 Gr.

Diese Medaille liessen die fünf vereinigten Logen für elf Damen schlagen, welche sich während der Kriegszeit 1870—71 als Pflegerinnen besonders ausgezeichnet hatten. Sie ward 1873 vertheilt.

1873.

Medaille auf das 25jährige Bestehen des Bürgervereins vor dem Dammthore.



2157. A.: Eine Lyra zwischen zwei Füllhörnern, darüber eine Mauerkrone, darunter: HAMBURG. Unter dem rechten Füllhorn: J. KRAUSE F. Umschr.: ✱ D. STIFTERN D. BÜRGERV. V. D. DAMMTHORE V 10 FEB. 1848.

R.: Ein Lorbeerkranz. Umschr.: ✱ Z. 25 JÄHRIGEN JUBILÄUM GEWIDMET V. D. MITGLIED.

Dm. = 40 Mm. Gew. = 18 Gr.

Diese Medaille wurde den vier ältesten Mitgliedern des Vereins bei der Jubelfeier überreicht.

1873.

Medaille zur Erinnerung an das Fest des Vereins für Kunst und Wissenschaft und des Künstler-Vereins am 28. Februar.



2158. A.: In vier Zeilen: ✶ — ERINNERUNG — AN — D. 28. FEBRUAR — 1873 Umschr.: VEREIN FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT ✶ KÜNSTLER-VEREIN ✶ Unten auf dem Rande: H. LORENZ U. SOHN.

R.: Eine Eule mit ausgebreiteten Flügeln hält mit der rechten Klaue ein aufgeschlagenes Buch, in dem die Namen: DÜRER — SCHLÜTER — SCHINKEL — BACH — GOETHE — — LUTHER — PUFENDORF — FRANK — KANT — HUMBOLDT, und mit der rechten Klaue einen Oelzweig. Unten die Chiffer: J. L.

Dm. = 33 Mm. Gew. Zinn = 10 Gr.

1873.

Preis-Medaillen des Gartenbau-Vereins für Hamburg-Altona und Umgegend.

Die grosse Preis-Medaille.



2159. A.: Der linksgewendete Kopf der Flora. Umschr.: GARTENBAU-VEREIN FÜR HAMBURG-ALTONA U. UMGEGEND. Am Halsabschnitt: J. L. Unten am Rande: H. LORENZ U. SOHN.

R.: Die Wappenburg im Schilde, umgeben von Blattpflanzen. Unten ein breites Band, worin der Name des Prämiirten gravirt wird.

Dm. = 42 Mm. Gew. Silber = 29 Gr., Bronze = 19 Gr.

Die kleine Preis-Medaille.

2160. Verkleinerte Nachbildung der Vorigen, nur am Halsabschnitt: H. L. *(Heinrich Lorenz).* Dm. = 34 Mm. Gew. Gold = 17,5 Gr., Silber = 15 Gr., Bronze = 19 Gr.

Der obige Verein bildete sich im Jahre 1872, um bei der grossen Entwickelung des Gartenbaus einen Mittelpunkt für alle Fachmänner und Liebhaber zur gegenseitigen Ausbildung und gemeinsamem Fortschritt zu schaffen. Er veranstaltete am 25., 26. und 27. April 1873 die erste Ausstellung von Pflanzen und Gartenbaugeräthen auf dem Felde an der neuen Rabenstrasse, und liess obige Medaillen anfertigen, um sie als Preise zu vertheilen, und zwar die grosse in Silber und Bronze, die kleine in Gold und Silber.

1874.

Medaille zur Erinnerung an den Carneval.

2161. A.: Das Wappen der Carnevals-Gesellschaft. Ein geviertheilter Schild mit Mittelschild. Im ersten ein Korkenzieher, im zweiten ein Affe, im dritten ein Hausschlüssel, im vierten ein Vogel und in der Mitte ein Beutel mit der Zahl 1000. Der Schild wird von zwei Narren gehalten. Unten hängt statt des Ordens an einer Perlschnur ein Schwein. Oben ist eine Peitsche und ein Narrenstab und darüber eine Narrenkappe. Umschr.: CARNEVAL DER LUSTIGE HELD BRINGT UNS FREUD: Unten: HAMBURG — 1874.

R.: Ein gelehnter Schild, worin ein Portemonnaie mit der Aufschrift: EBBE Am Schilde kauern von Weinreben überragt rechts ein Affe, links ein Narr, neben dem eine Schüssel mit einem Häring steht. Oben auf dem Schilde sitzt ein Bär. Umschr.: UND NIMMT — DAS GELD. Unten im Abschnitt: ZUR ERINNERUNG AN — DEN CARNEVAL — 1874.

Dm. = 44 Mm. Gew. Z. = 30 Gr.

Diese Medaille verkaufte der Gold- und Silberwaarenhändler *E. H. Mohr* für 12 *ß*. Der Verfertiger ist unbekannt. Sie hängt an einem hellblauen Bande.

Eine Carnevals-Gesellschaft bildete sich in Hamburg 1873 und hielt ihren ersten öffentlichen Umzug durch die Stadt am 23. Februar 1873, den zweiten am 15. Februar 1874.

Medaille des landwirthschaftlichen Vereins des Hamburgischen Marschgebietes.

2162. A.: Ein rechtssehender weiblicher Kopf mit Ähren und Früchten bekränzt. Unten: H. LORENZ U. SOHN. Umschr.: LANDWIRTHSCHAFTL. — VEREIN D. HAMBURG. MARSCHGEBIETS

R.: Ein Kranz von Ähren und Weinreben. In der Mitte ein freier Raum zur Anbringung des Namens des Prämiirten. Revers von No. 2154.

Dm. = 33 Mm. Gew. S. = 14,7 Gr., Br. = 18,2 Gr., Brittan.-Met. mit Öhr und Ring = 11,8 Gr.

Die silbernen und bronzenen Medaillen sind zu Prämien bestimmt, die von Brittannia-Metall tragen die Mitglieder des Vereins an einem Bande.

1874.

Preis-Medaillen des Hamburg-Altonaer Vereins für Geflügelzucht.

Die grosse Preis-Medaille.



2163. A.: Auf einem Oel- und einem Eichenzweig die gegeneinander gelehnten Wappenschilde von Hamburg und Altona, zwischen beiden ein Taubenpaar und unten ein fliegendes Band, worin die Jahreszahl gravirt wird. Umschr.: HAMBURG-ALTONAER-VEREIN FÜR GEFLÜGELZUCHT

R.: Eine Gruppe Geflügel, über welche ein fliegendes Band, auf dem die Worte: 1. PREIS. Unten der Name der Medailleure: H. LORENZ U. SOHN

Dm. = 42 Mm. Gew. Silber = 29,2 Gr., Bronze = 37 Gr.

Die kleine Preis-Medaille.

2164. Verkleinerte Nachbildung der Vorigen. Auf dem Bande des Reverses: 2. PREIS

Dm. = 34 Mm. Gew. Silber = 14,6 Gr., Bronze = 18 Gr.

1875.

Carneval-Medaille.

2165. A.: Ein von einem angezogenen Affen und einem Pierrot gehaltener Wappenschild, worin eine Narrenmaske und die Buchstaben H — C. Auf demselben statt des Helms eine Narrenkappe mit Peitsche, Narrenstab u. s. w. Unten hängt statt des Ordens ein Rhinoceros. Umschr.: WER BASS LIEBT WEIN WEIB GESANG DEN LEHRT DIE ERFAHRUNG

R.: Ein Narr, dem ein Affe auf dem Rücken sitzt, greift nach einem Teller mit einem Häring, welcher auf einer Art Schild liegt, unter dem ein Kater mit einem Narrenstab hervorkriecht. Unten: HAMBURG — 1875. Umschr.: DASS DER KATER FLIEHET BANG VOR DEM SAUREN HARUNG

Dm. = 40 Mm. Gew. Zinn = 17 Gr.

Medaille auf die Enthüllungsfeier des Hermann-Denkmals auf dem Teutberge am 16. August.

2166. A.: Das Hermann-Denkmal. Umschrift in zwei Zeilen: DAS HERMANN-DENKMAL IM TEUTOBURGER WALDE — ENTHÜLLT AM 16 AUGUST 1875. Unten am Sockel: OSC. BERGMANN.

R.: Die sitzende Germania mit der rechten Hand ein vor ihr stehendes Schwert haltend, den linken Arm auf einen Schild mit dem Adler gelehnt. Auf zwei durch Sterne getrennte, einen Kreis bildende Bänder die Umschrift: IN BRÜDERLICHER EINIGKEIT LEBT DEUTSCHEN — VOLKES STAERKE, MACHT UND HERRLICHKEIT

Dm. = 39 Mm. Gew. Zinn = 17 Gr.

Anhang.

In der ersten Abtheilung, Seite 309 ff. sind verschiedene Zeichen aufgeführt. Es folgen hier einige Ergänzungen und neuere Erscheinungen, doch nur solche, welche einer Medaille gleichen, die aber ihrer Bestimmung wegen nicht zu denselben gerechnet werden können. Alle bekannten einseitigen, getriebenen, gravirten oder sonst aus Metall hergestellten Zeichen hier mit aufzunehmen, hätte zu weit geführt. Der Uebersicht wegen führen wir auch hier wie bei den Medaillen die schon beschriebenen Stücke in chronologischer Ordnung kurz mit auf.

Medaillenartige Zeichen.

A. 1. *Rechenpfennig von 1553.* G. I. S. 315. No. 4.

Zeichen von Henning Hanses.

A. 2. A.: Das Wappen. Zwei gekreuzte Zainhaken mit aufliegendem Kreuz mit ausgeschweiften Balken. In den vier freien Räumen je ein sechsstrahliger Stern. Der Helm hat eine Helmdecke und zwei Flüge, zwischen denen ein sechsstrahliger Stern. Umschr.: ·HENNING: HANSES: M: ME· (Münz-Meister).

R.: In sieben Zeilen: ·✱✱✱· — GOTTES — GNADE: HU — LFFE: UND: — RAET: SEI: AL — ZEIT: BEI: M̄IR: FRUE: U — ND: SPAET.

Dm. = 25 Mm. Gew. Messing = 3,2 Gr. *(Nathansen.)*

A. 3. *Bürgerzeichen von 1652.* G. I. S. 314. No. 12 und L. S. 268.

A. 4. *Mehlzeichen von 1698.* G. I. S. 313. No. 11.

A. 5—A. 15. *Feuer-Controllzeichen.* G. I. S. 311.

A. 16. *Zeichen für die Brandwache.* G. I. S. 312. No. 5.

A. 17. *Zeichen mit dem Wappen des Marien-Magdalenen Klosters.* G. I. S. 312. No. 6.

A. 18. *Zeichen mit Burg und Anker.* G. I. S. 314. No. 15.

A. 19, 20, 21. *Bancothaler-Gewichte.* G. I. S. 310. No. 5, 6 und 7.

A. 22, 23. *Thorsperrzeichen.* G. I. S. 310. B. No. 1 und 2.

A. 24. *Mehlzeichen von 1776.* G. I. S. 313. No. 10.

Aeltere Hamburger Whistmarken.

A. 25. A.: Würfel mit Wappen, worauf Hut und Stab des Mercurs.
R.: Kugeln. G. I. S. 315. No. 3.

A. 26. A.: Auf einem mit der Burg gezierten Steinwürfel ein von Bienen umschwärmter Bienenkorb. Unten links im Grase die Chiffer $\frac{A}{S}$ (vermuthlich *Abrahamson*).
R. 1. Ein dreimastiges segelndes Schiff mit Wimpel und hamburger Flagge.
R. 2. Ein geflügelter Mercurstab zwischen zwei aufrechtstehenden Füllhörnern mit Früchten und Blumen.
R. 3. In einem Eichenkranze ein Fascesbündel.
R. 4. Eine Leyer mit sechs Saiten.

Dies eine Exemplar ist in der I. Abtheilung S. 315 No. 2 als unbekanntes silbernes Zeichen aufgeführt. Dm. = 28 Mm. Gew. Silber = 6,8 Gr. *(Nathan.)*

Zeichen der Gesellschaft Amicitia et Fidelitas.

A. 27. A.: Das Wappen der Gesellschaft. Der Schild durch ein rothes ausgezacktes Kreuz mit rundem Mittelschilde, worin Æ, getheilt. Im obern rechten Felde auf blau eine Schnalle, im untern auf blau ein Baum. Im obern linken Felde auf roth eine aufgehende Sonne und im untern auf roth eine Lyra. Helm mit Aufsatz und fünfstrahligem Stern. Ein Hermelinmantel umgiebt den Schild.
R.: Zwei in einander gelegte Hände über einer aufgehenden Sonne. Ueberschrift: AMICITIA ET FIDELITAS
Dm. = 25,5 Mm. Gew. Composition = 9,3 Gr. *(Lilienfeld.)*

Schussmarke der Schützen-Gesellschaft.

A. 28. A.: In drei Zeilen: HAMB. — SCHÜTZEN — GES.
R.: 2 ß. Umschr.: SCHUSS — MARKE
Dm. = 20,5 Mm. Gew. Kupfer — 4 Gr.

Marke des Odeon.

A. 29. A.: ODEON — ½
R.: ½ Dm. = 16 Mm. Gew. Messing = 2 Gr.

Neuere Whistmarken.

A. 30. A.: Das Hamburger Wappen mit Helm und Löwen. Unten am Rande: F. H. LEPPICH
R.: Zwischen zwei Eichenzweigen drei Karten.
Dm. = 24,5 Mm. Gew. Neusilber = 6 Gr. *(Fleischel.)*

Börsensperrzeichen der Bau-Deputation.

A. 31. A.: Das Hamburger Wappen mit Helm und Löwen. Unten am Rande: F. H. LEPPICH. (Siehe A. 30.)
R.: Oben im Halbkreise: BAU-DEPUTATION, darunter in zwei Zeilen: BÖRSEN- — SPERRE und eine fünfblättrige Blume.
Dm. = 24,5 Mm. Gew. Messing = Silber = 6,5 Gr.

Börsensperrzeichen der Steuer-Deputation.

A. 32. A.: Die Burg im Wappenschilde auf einem Eichenkranze.
R.: In zwei Zeilen: BÖRSEN- — SPERRE Umschr.: STEUER-DEPUTATION *
Dm. = 22 Mm. Gew. Messing = 4,4 Gr.

Börsensperrzeichen der Bankbürger.

A. 33. A.: Im Perlkreise: ❀ — BANK — ❀
R.: Im Perlkreise eine freie Fläche. Dm. = 22 Mm. Gew. S. = 3,35 Gr.

Börsensperrzeichen des Erbschaftsamts.

A. 34. A.: Das Hamburger Wappen mit Helm und Löwen, wie A. 30.
R.: Die Buchstaben E A Dm. = 24,5 Mm. Gew. S. = 6,5 Gr.

Börsensperrzeichen des Niedergerichts.

A. 35. A.: Das Hamburger Wappen mit Helm und Löwen, wie A. 30.
R.: Die Buchstaben N. G., darunter: BÖRSEN- — SPERRE und eine fünfblättrige Blume. Dm. = 24,5 Mm. Gew. S. = 6,5 Gr.

Die Börsensperrzeichen sind zum Gebrauch der Deputations-Mitglieder bestimmt, welche durch Amtsgeschäfte verhindert werden, rechtzeitig zur Börse zu kommen und werden statt der sonst üblichen vier Schillinge in die Büchsen der Börsenbeamten gelegt. Die angesammelten Zeichen werden den Deputationen wieder zugestellt. Früher gab es dafür einseitige, messingene, achteckige Zeichen von 23 Mm. Höhe und Breite, 6,5 Gramm schwer, auf denen in der Mitte ein Kreis, worin ein Schild mit der Burg mit Sternen. Hinter dem Schilde der Caduceus und die Neptunsgabel. Umschr.: BÖRSEN-SPERRE. Als 1869 eine strengere Controlle eingeführt wurde, liessen die Deputationen sich eigene Marken anfertigen. Die Finanz-Deputation hat 28 Mm. grosse Messingbleche mit eingeschlagenem kleinen Wappen und den Worten FINANZ-DEPUTATION.

Neueste Whistmarken.

A. 36. A.: Das rechtssehende Brustbild des Kaisers Wilhelm. Am Abschnitt: J. LORENZ. Umschr.: ICH LEGE AN, unten ELSASS-LOTHRINGEN
R.: Coeur-Ass. — GEWONNEN — . . . . . — — . — — VERSAILLES — 18. JAN. 1871 — DEUTSCHLANDS EINHEIT

A. 37. A.: Das linkssehende Brustbild des Kronprinzen. Am Abschnitt: J. LORENZ. Umschr.: ICH SPIELE AUS, unten WEISSENBURG-WÖRTH
R.: Pique-Ass. — INVITE — 1 2 3 — — . — — NORD U. SÜD — BAUT AUF DICH — LIEB VATERLAND MAGST RUHIG SEIN

A. 38. A.: Das linkssehende Brustbild des Grafen Moltke. Am Abschnitt: J. LORENZ. Umschr.: ICH TRUMPFE, unten STRASSBURG-METZ-PARIS
R.: Treff-Ass. — GR. SCHLEMM — 4 5 6 — — . — SEDAN — 2. SEPT. 1870 — DER KAISER. — DER KAISER GEFANGEN

A. 39. A.: Das rechtssehende Brustbild des Fürsten Bismark. Am Abschnitt: J. LORENZ. Umschr.: ICH FORDERE, unten FÜNF MILLIARDEN

R.: Carreau-Ass. — 5 HONNEURS — 7 8 9 — — . — — KAISER — KRONPRINZ. FR. CARL — BISMARCK — MOLTKE — ALLER ZEITEN SOLCHE MÄNNER Dm. 16 Mm. Gew. S. = 4 Gr. Br. = 7 Gr.

Schillingsmarke.

A. 40. A.: GUT FÜR — 1 — SCHILLING — HAMBURGER — COURANT

R.: E. APPEL — 1 ß — HAMBURG Dm. = 19 Mm. Gew. Comp. = 2,2 Gr.

Sechslingsmarken.

A. 41. A.: In sechs Zeilen: DIESE — MARKE WIRD — JEDERZEIT FÜR — ½ SCHILLG. BEI UNS — IN ZAHLUNG — ANGENOMMEN. Umschr.: ✱ LAGER VON ALLEN MALER & ZEICHNEN UTENSILIEN & PINSEL

R.: In sechs Zeilen: ADOLPH — HILDEBRANDT — & HODORFF — HAMBURG — HOHE BLEICHEN — № 5. Umschr.: LAGER HOLLÄNDISCHER LACKFIRNISSE FARBEN & DROGUEN HANDLUNG.

Dm. = 25 Mm. Gew. Messing = 5 Gr.

A. 42. A.: Oben im Bogen: C. RÖPKE, darunter ½

R.: ½ Dm. = 16 Mm. Gew. Messing = 1,8 Gr.

Der grosse Mangel an Scheidemünzen veranlasste einige Geschäftsleute eigene Marken anfertigen zu lassen. Andere gaben Pappzeichen mit Siegel aus; auch nahm man preussische Zweipfennigstücke für einen Dreiling.

Cotillonzeichen.

A. 43. A.: In einem Blumenkranze: COTILLON

R.: Die verschlungenen Buchstaben A. R. F. (*August* und *Regina Fleischel*).

Dm. = 22 Mm. Gew. NG. und NS. = 5 Gr.

Dieses sauber gearbeitete Zeichen liess Herr *August Fleischel* vom Medailleur *L. Lorenz* anfertigen, um es auf einem 1872 gegebenen Ballfeste an farbigen Bändern als Cotillonsgabe zu vertheilen.

Empfehlungsmarken.

A. 44. A.: In der Mitte ein Auge, darüber A. KRÜSS. — OPTIKER & MECHANIKER, darunter ADOLPHSBRÜCKE — 7 — HAMBURG.

R.: LAGER — VON — OPTISCHEN, PHYSIKA: — LISCHEN, MATHEMATI: — SCHEN & NAUTISCHEN — INSTRUMENTEN — SO WIE VON ALLEN ARTI: — KELN FÜR ZAHNÄRZTE & — DAGUERREOTYPIS: — TEN. — ✶ Dm. 31 Mm. Gewicht Zinn = 11 Gr.

A. 45. A.: Umschr.: LEMBCKE & SIEVERS, A. BONSENS NACHFOLGER ❁ In der Mitte: HAMBURG — SCHMIEDE- — STRASSE — № 11.

R.: Umschr. oben: ❁ MANUFACTUR- SEIDEN- & MÖBELSTOFF- In der Mitte: HANDLUNG. — FESTE PREISE. — LAGER Umschr. unten: V. MÄNTELN, MANTILLEN & CHALES.

Zehneck. Dm. = 27 Mm. Gew. Messing = 4,5 Gr.

A. 46. A.: ✶ BERNHARD REICHER, NACHF ✶ — 43 — ALTER — STEINWEG — 43 — HAMBURG.

R.: ✶ MANUFACTUR ✶ — UND — MODE- — WAAREN — MÄNTEL U· JACKETS. Am Rande: W. NATHANSEN.

Dm. = 30 Mm. Gew. Messing = 4 Gr.

A. 47. A.: ✶ A. I. NORDEN & Co. ✶ — 78 — ALTER — STEINWEG — 78 — HAMBURG.

R.: Wie der Vorige. Dm. = 30 Mm. Gew. Messing = 4 Gr.

A. 48. A.: E. O. LISCHKE — HAMBURG

R.: Das Portrait des Kaisers Louis Napoleon. Umschr.: L. NAPOLEON EMPEREUR. Dm. = 28 Mm. Gew. Messing = 4,5 Gr.

A. 49. Umschr. oben: ✶ PIERRE JOSEPH JONAS ✶. In der Mitte: FABT DE — CHAPEAUX DE — PAILLE EN — TOUT GENRE Umschr. unten: HAMBURG.

R.: Umschr. oben: ❀ MANUFACTURE ❀ In der Mitte: DE — TRESSES — DE PAILLE — EN TOUT GENRE — DE BOIS BLANC Umschr. unten: D'ESPATRIE DE LAITON ETC.

Zehneck. Dm. = 26 Mm. Gew. Messing = 3,8 Gr.

Abonnements-Marken.

A. 50. A.: H. NOBILING — COIFFEUR — HAMBURG.

R.: Die Wappenburg. Umschr.: ABONNEMENTS-MARKEN

Dm. = 18 Mm. Gew. Messing = 3,5 Gr.

A. 51. A.: Eine Dampffähre. Umschr.: STEINWAERDER-FAEHRE.

R.: GEBR: LÜDERS. Dm. = 22 Mm. Gew. Messing = 3 Gr.

Bier-Marke der Schützenhalle.

A. 52. A.: Ein Bierseidel, darunter die Zahl I zwischen zwei Schnörkeln. Umschr.: SCHÜTZEN HALLE

R.: D. H. F. — FRICKE — HAMBURG. Dm. = 21 Mm. Gew. Messing = 2,5 Gr.

Eismarken.

A. 53. A.: GUT FÜR — 250 — Kilo — Eis

R.: In der Mitte 250. Umschr.: WIEDENBRÜG & OELKE ❀ HAMBURG ❀

Dm. = 22 Mm. Gew. Messing = 3 Gr.

Dieselben Marken für 50, 25, 10, 5 und 2½ Kilo.

Münz-Probe der Hamburger Münze.

A. 54. A.: Die Burg mit Sternen. Umschr.: PROBE PRÄGUNG. IN DER MÜNZE

R.: Umschr.: HAMBURG. In der Mitte 16. Unten: SEPTEMBER 1874.

Dm. = 20 Mm. Nickel und Kupfer. Gew. = 3,5 Gr.

Nachtrag.

Zu Seite 9.

Durch Gesetz vom 27. September 1875 wurden die §§ 3 und 4 der provisorischen Münzordnung vom Jahre 1856, welche für Zahlungs-Verbindlichkeiten in Hamburger Courant nach dem 34-Markfusse ein Aufgeld von ein, beziehentlich zwei und ein halb pro Cent oder eine bestimmte Ablösungssumme vorschrieben, aufgehoben.

Am 20. October 1875 beschlossen Rath und Bürgerschaft, die Hamburger Bank am 31. December zu schliessen und das Bankgebäude der deutschen Reichsbank käuflich zu überlassen. Das Institut hatte seit 1619 segensreich gewirkt, aber die gänzlich veränderten Verhältnisse beschränkten nach und nach die Benutzung, stellten den Fortbestand in Frage und führten endlich zur Aufhebung.

Die Einziehung der Hamburgischen Münzen erfolgte allmählig durch die Haupt-Staats-Casse, welche dafür Reichsmünzen in Umlauf brachte. Von den im eigentlichen Verkehr nur wenig vorkommenden Goldmünzen wurden bei der Einziehung nur 10 Doppelducaten und 9339 Ducaten eingeliefert. Der grösste Theil derselben war schon früher von Privaten zu technischen Zwecken eingeschmolzen. Von den Silbermünzen wurden zunächst die Zwei- und Einschillingstücke, die Sechslinge und Dreilinge von den öffentlichen Cassen zurückgehalten und hörten dieselben mit dem 1. October 1875 auf, als gesetzliches Zahlungsmittel zu gelten. Die Zwei- und Einmarkstücke, die Acht- und Vierschillingstücke verloren mit dem 1. November ihre Gültigkeit, wurden aber noch bis Ende des Jahres von der Staats-Casse verwechselt. An Hamburgischen Silbermünzen sind bis Ende September 1875 eingezogen 934,042 ℳ 50 ₰ oder 778,368 ℔ 12 ß Courant.

In der Hamburgischen Münze sind im Jahre 1875 Zwanzigmarkstücke in Gold und Fünfmarkstücke in Silber ausgeprägt, welche auf der Rückseite das Hamburger Wappen mit der Umschrift FREIE UND HANSESTADT HAMBURG, ganz wie die Zehnmarkstücke von 1875, nur in entsprechenden Vergrösserungen zeigen. Dieselben sind jedoch noch nicht in Umlauf gesetzt.

Zu Seite 89.

1619 u. 1620.

Schauthaler mit Taufe im Jordan und St. Christoph.

1536 a. A.: Der am Ufer stehende Johannes tauft mit der Rechten den im Jordan mit auf der Brust gekreuzten Armen stehenden Christus, während er in der linken Hand ein Kreuz hält. Oben schwebt der heilige Geist. Zur Rechten der Gruppe ein Baum, links ein Baumstamm und zwischen den Figuren im Hintergrunde ein kleiner Baum. Umschr.: ✕ DIS· IST. MEIN· LIEBER· SOHN· AN· WELCHEM· ICH· WOLGEFA: HABE

R.: Der heilige Christoph, mit einem Baumstamm in der Rechten, trägt auf der linken Schulter das Christkind durch einen Fluss. Am jenseitigen Ufer rechts ein Haus, links ein Baum. Unter diesem auf dem Wasser ein Segelboot. Umschr.: ✕ CHRISTOFFER· IST· SVLCHER· MAN· DER· IESVM· DRAGEN· KAN·

Dm. = 55 Mm. Gew. = 56 Gr. *(Lilienfeld.)*

Sachregister.

Namenregister.